



Auktion 316

Kunst der Antike

16. Dezember 2025 Saalauktion
17. Dezember 2025 E-Auktion

Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet.

All objects are guaranteed genuine.

Gorny & Mosch ist Partner von Art Loss Register.
Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern
sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der
Versteigerung mit dem Datenbankbestand des
Registers individuell abgeglichen.

*Gorny & Mosch have retained the Art Loss Register to
check all uniquely identifiable items offered for sale
in this catalogue against the Art Loss Register's
computerized database of objects reported as stolen
or lost.*



THE ART LOSS ■ REGISTER

Helping the victims of art theft



Auktion 316
Kunst der Antike

16. Dezember 2025
in den eigenen Geschäftsräumen
at our office

17. Dezember 2025
E-Auktion

GORNY & MOSCH Giessener Münzhandlung GmbH
Maximiliansplatz 20 · D-80333 München
Tel. +49 (0)89 24226430 · Fax +49 (0)89 2285513
E-Mail: info@gmcoinart.de · www.gmcoinart.de

Ihre Ansprechpartner

Mit Ihren Fragen und Anliegen können Sie sich direkt an die dafür zuständigen Mitarbeiter wenden.

Geschäftsführung

Dieter Gorny
Dr. Hans-Christoph von Mosch

Sekretariat

Quirin Oberhauser
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-0
Alexandra Werner
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-0

Auktionsverwaltung

Sybille Ostendorf
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-20
Natallia Brahinets,
Artem Golesko
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-29

Antike Münzen und Kunstobjekte

Dr. Georg Morawietz
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-19
Dr. Martin Schulz
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-23
Dr. Kristina Angerstein
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-25
Dr. Julian Wünsch
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-24

Münzen und Medaillen von Mittelalter bis Neuzeit

Nikolas Angerstein
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-14

Anlage- und zeitgenössische Münzen

Alexandra Werner
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-0

Buchhaltung

Maximilian Huber
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-21

Online-Kommunikation

Irene Rulka, M.A.
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-22

Creative Director

Ina von Mosch
Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-36

GORNY & MOSCH
Giessener Münzhandlung GmbH
Maximiliansplatz 20
D-80333 München

Tel.: +49-(0)89/2 42 26 43-0
Fax: +49-(0)89/2 28 5513
www.gmcoinart.de
E-mail: info@gmcoinart.de

Amtsgericht München HRB Nr. 75528

Geschäftsführer:

Dieter Gorny, Dr. Hans-Christoph von Mosch
Ust-IdNr. DE 129 359 049

Konten *Bank Accounts*

Postbank

BLZ 700 100 80
Kto.-Nr. 1503 84-802
BIC (SWIFT): PBNKDEFF
IBAN: DE28 7001 0080 0150 3848 02

Commerzbank München

BLZ 700 400 41
Kto.-Nr. 66 67 117 00
BIC (SWIFT): COBADEFF XXX
IBAN: DE73 7004 0041 0666 7117 00

HypoVereinsbank München

BLZ 700 202 70
Kto.-Nr. 002 860 120
BIC (SWIFT): HYVEDEMM XXX
IBAN: DE36 7002 0270 0002 8601 20

Inhaltsübersicht

Table of Contents

Saalkuktion

Dienstag, den 16. Dezember 2025

14:00 Uhr

Nordafrika..... 1-92

Griechenland und Rom

Vasen 93-125

Terrakotta..... 127-133

Steinskulptur..... 134-166

Bronzeskulptur 167-184

Geräte..... 185-197

Lampen..... 198-211

Schmuck 212-251

Kameen, Gemmen, Siegel .. 252-261

Glas..... 262-279

Alter Orient..... 280-297

Ur- und Frühgeschichte 298-309

Ikonen 310-317

Islam 318

Altamerika 319-334

Asien..... 335-362

Afrika..... 363-374

Neuzeit 375-397

Mittelalter 398

Antikisierendes 399

E-Auktion

Mittwoch, den 17. Dezember 2025

14:00 Uhr

Lots 400-744

Besichtigung

in den eigenen
Geschäftsräumen

*Auction lot viewing
at our office*

Ab sofort:

Montag bis Freitag 10.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr und nach
vorheriger Vereinbarung

Starting from now:

Monday through Friday 10.00 a.m. – 1.00 p.m. and 2.30 – 6.00 p.m. and
by appointment

Unsere Ergebnisliste steht drei Tage nach unserer
Auktion im Internet für Sie bereit:

Our list of prices realized is available three days after the sale:

<http://www.gmcoinart.de>

Live Online Bidding – ein kostenloser Service (gilt nur für AUEX)

1. Registrieren Sie sich bitte unter **auktionen.gmcoinart.de** auf unserer Auktionsplattform AUEX.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten per E-Mail und haben nun jederzeit die Möglichkeit, bereits online **Vorab-Gebote** abzugeben.
4. Loggen Sie sich am Auktionstag auf **auktionen.gmcoinart.de** ein und bieten Sie jederzeit **live** mit – ohne zusätzliche Live Bidding Gebühren.

Außerdem können Sie auf folgenden Wegen bei unseren Saal-Auktionen teilnehmen:

- **Schriftlich** per Gebotsformular
- **Telefonisch** – bitte übermitteln Sie uns rechtzeitig und in Schriftform Ihre Kontaktdaten und Ihre Gebotswünsche
- **Persönlich** bei uns vor Ort im Auktionssaal
- **Live** über unsere Partnerplattformen LiveAuctioneers.com, Drouot.com, Invaluable.com und Bidr.com. Für die anfallenden Live Bidding Gebühren bei Nutzung dieser Plattformen beachten Sie bitte unsere Versteigerungsbedingungen.

Free live online bidding (applies only to AUEX)

1. Please register on **auktionen.gmcoinart.de**.
2. Activate the registration with the link in your confirmation email.
3. You will receive your login data with an email and have now already the opportunity to place your bids.
4. On the day of the auction only a quick login on **auktionen.gmcoinart.de** is necessary to bid **live** any time at our auction – without additional live bidding fees.

You can also take part in our live auctions in the following ways:

- By mail or written bid form
- By telephone - please send us your contact details and your bidding requests
- In person on site in our auction room
- Live via our partner platforms LiveAuctioneers.com, Drouot.com, Invaluable.com and Bidr.com. For the live bidding fees incurred when using these platforms, please refer to our auction terms and conditions.

Hinweise für Käufer

1. Der Ausruf erfolgt zu 80% des im Katalog angegebenen Schätzpreises. Gebote darunter werden nicht akzeptiert!
2. Differenzbesteuerte Ware: Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Käufern aus Deutschland und EU-Ländern wird ein Aufgeld von 25% berechnet; die gesetzliche Umsatzsteuer ist in diesem Betrag bereits enthalten. Käufern aus Drittländern wird ein Aufgeld von 20% berechnet. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, nach Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise jedoch erstattet. Wird die Ware von uns selbst in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet. Die Beachtung der Zollvorschriften des Bestimmungslandes liegt in der Verantwortung der Bieter.
3. Regelbesteuerte Ware bzw. Ware in Vorübergehender Verwendung: In Ausnahmefällen unterliegen die Stücke der Regelbesteuerung (gekennzeichnet mit +) bzw. befinden sich in der Vorübergehenden Verwendung (gekennzeichnet mit •); betroffene Losnummern werden als solche gekennzeichnet. Die Details bzgl. Aufgeld und Steuern entnehmen Sie bitte den Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges.
4. Mit dem beiliegenden Formular können Sie schriftliche Gebote abgeben. Kaufen Sie erstmals bei uns ein, geben Sie bitte auf dem Formular den Namen eines Händlers an, dem Sie gut bekannt sind (Referenz).
5. Änderungen nach Drucklegung des Kataloges finden Sie im Online-Katalog auf unserer Website unter www.gmcoinart.de/kataloge.
6. Die Bezahlung kann in bar, mit Scheck, per Überweisung oder mit EC-Karte erfolgen. Bankspesen bei Auslandsschecks und -überweisungen betragen 15 € bzw. 50 € ab einem Betrag von 25.000 €.
7. Der ideale Weg, Objekte zu ersteigern, ist die persönliche Teilnahme an unseren Auktionen. Selbst kurz vor der Auktion und in den Pausen können die Objekte noch in aller Ruhe besichtigt werden.
8. Die Kosten für Verpackung, Versicherung und Versand werden gesondert ausgewiesen.
9. Das Abonnement von vier Katalogen kostet 45 €. Wenn Sie unsere Kataloge abonnieren wollen, überweisen Sie bitte den entsprechenden Betrag auf unser Postbank-Konto (siehe S.2). Der Preis für einen einzelnen Katalogband beträgt 15 €.
10. Im Streitfall gelten die Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges.

Hinweise für Einlieferer

Wenn Sie einzelne Objekte oder eine Sammlung versteigern lassen wollen, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!

1. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte Bearbeitung und qualitative Publikation Ihrer Stücke in unseren Katalogen.
2. Unsere Kataloge erreichen einen großen internationalen Kundenkreis, der durch unsere Präsenz auf den wichtigen internationalen Börsen stetig erweitert wird. Mit dieser Voraussetzung können wir Ihnen einen guten Verkauf Ihrer Stücke versprechen.
3. Für nicht verkaufte Stücke werden keine Gebühren berechnet.
4. Unsere Verkaufsprovision beträgt 20% des Zuschlagspreises.
5. Die Firma Gorny & Mosch schätzt Ihre Stücke nach dem derzeitigen Marktwert. Zu hoch angesetzte Limite werden nicht akzeptiert.
6. Drei Wochen vor der Auktion übersenden wir Ihnen eine Auflistung der Objekte, die in die Auktion aufgenommen wurden, mit den dazugehörigen Schätzpreisen. Auf diese Weise sind Sie über den Bestand Ihrer Objekte in unserem Hause bestens informiert.
7. Die Auszahlung der Einlieferer erfolgt 70 Tage nach der Auktion.
8. Unsere Verträge für Einlieferungen können Sie unverbindlich anfordern. Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: +49-(0)89/24 22 643-0.

1. Lots will open at 80% of the estimates listed in the catalogue. No bids under this limit will be accepted.
2. Goods subject to sale in the margin: the hammer price is the basis for the calculation of the buyer's premium. Buyers from Germany and EU-countries will be charged a premium of 25%; the relevant VAT is already included in this amount. Buyers from countries outside the EU will be charged a premium of 20%. As far as these buyers export the goods in person or by a third party the relevant VAT will be charged but refunded after receiving the legal proof of exportation. In case that we export the goods the relevant VAT will not be charged. Bidders are responsible for respecting customs laws of the countries of destination of the lots.
3. Goods subject to standard taxation or to temporary admission: in exceptional cases the lots are subject to standard taxation (marked with +) or to temporary admission (marked with •); these lot numbers will be indicated as such. For details regarding buyer's premium and taxes please see the conditions of sale at the end of the catalogue.
4. Bidders can submit written bids with the accompanying bid sheet. If you are bidding in our auction sale for the first time, please give us the name of another dealer that knows you well as a reference.
5. Changes made after the printing of the catalogue are reflected in our online-catalogue on our website at www.gmcoinart.de/en/catalogs.
6. Payment may be made by cash, valid check or bank/post wire. Bank charges of 15 € (50 € for amounts of 25.000 € or more) will occur in case of payment by foreign check or bank wire.
7. The best way to take part in our auctions is to attend in person. Up to the time of sale and even between the sessions you will be able to view the lots at your leisure.
8. Packing, insurance and postage are charged separately.
9. A subscription of four catalogues costs 45 €. Would you like to subscribe our catalogues please credit the appropriate amount to our Postbank account (see page 2). The price for a single catalogue is 15 €.
10. The conditions of sale at the end of the catalogue will be used as guidelines in case of dispute.

Guide for Consigners

Whether you are consigning single objects or a collection, we are the people to see!

1. We guarantee a competent description of your objects and quality presentation in our catalogues.
2. Our catalogues reach a vast international clientele which is constantly increased by our presence at the largest international shows. This promises favourable results when we auction your objects.
3. You will not be charged any fees for your unsold lots.
4. Our seller's commission is 20% of the hammer price.
5. The company Gorny & Mosch estimates your objects according to current market value. Artificially high reserves will not be accepted.
6. Three weeks before auction we will send you a list of your objects which are in sale with their corresponding estimates. This way you are fully informed of the status of the objects you have entrusted to us.
7. Payment to consigners is made 70 days after the sale.
8. Would you like to receive copies of our contracts without making any commitment or do you have any other question? We will be pleased to help you. Please call on +49-(0)89/24 22 64 3-0.

Avvertenze per compratori

1. Al principio dell'asta viene chiamato l'80% del prezzo di stima indicato nel catalogo. Offerte inferiori non saranno prese in considerazione!
2. Merce a regime di margine: il prezzo aggiudicato costituisce la base di calcolo per il soprapprezzo da pagare da parte dell'acquirente. Agli acquirenti residenti in Germania e nei paesi europei viene calcolato il 25 % di soprapprezzo; In questa somma è già compresa l'IVA prevista dalla legge. Agli acquirenti residenti in paesi terzi viene calcolato il 20%. Se la merce sarà esportata tramite terzi o dall'acquirente stesso in paesi terzi, viene calcolata l'IVA prevista dalla legge, ma verrà rimborsata alla presentazione di un certificato di esportazione previsto dalla legge. Se la spedizione e quindi l'esportazione verso paesi terzi verrà effettuata da Gorny & Mosch, non viene calcolata l'IVA prevista dalla legge. L'offerente risponde all'osservanza del regolamento doganale del paese di destinazione.
3. Merce a tassazione standard ovvero merce a utilizzo provvisorio: in casi d'eccezione i lotti sono soggetti a tassazione standard (contrassegnati con +) ossia si trovano in uno stato di utilizzo provvisorio (contrassegnati con •). I lotti coinvolti saranno indicati come tali. Informazioni dettagliate su soprapprezzo e tassazione, sono indicate nelle condizioni dell'asta in fondo al catalogo.
4. Offerte in forma scritta possono essere rilasciate compilando il modulo in allegato. Se acquisti per la prima volta da Gorny&Mosch, La preghiamo di indicare nel formulario il nome di un commerciante di Sua conoscenza come referenza.
5. Eventuali correzioni effettuate dopo la stampa del catalogo sono disponibili nel nostro sito ufficiale sotto il link www.gmcoinart.de/en/catalogs.
6. Il pagamento può essere effettuato in contanti, tramite assegno valido o via bonifico bancario. Le spese bancarie per pagamento mediante assegno estero o bonifico bancario equivalgono a 15 € (ossia 50 € a partire da un ammontare di 25.000 €).
7. Partecipare di persona all'asta è un modo migliore per acquistare oggetti. Durante l'asta si ha l'occasione di ispezionare gli oggetti e valutarne personalmente la qualità.
8. Le spese di imballaggio, di assicurazione e di spedizione vengono addebitati a parte.
9. Il prezzo dell'abbonamento di quattro cataloghi è di 45 €. Se ha interesse ad un abbonamento, La preghiamo di versare la corrispondente somma sul nostro conto corrente postale (vedi pag. 2). Il prezzo per un singolo catalogo è di 15 €.
10. In caso di controversie, valgono le condizioni di vendita elencate in fondo al catalogo.

Avvertenze per venditori

Se vuole consegnare singoli oggetti o collezioni per la vendita all'asta – siamo le persone giuste a cui rivolgersi!

1. Le garantiamo una schedatura e una pubblicazione professionale della merce a noi affidata.
2. I nostri cataloghi raggiungono una vasta cerchia internazionale di collezionisti, che viene continuamente allargata per l'impegno promozionale che poniamo nel partecipare alle più importanti manifestazioni internazionali del settore. I clienti presenti alle nostre aste sono collezionisti seri e professionali.
3. Non vengono addebitate spese per oggetti invenduti.
4. La nostra commissione di vendita ammonta al 20% del prezzo d'aggiudicazione.
5. Gli oggetti vengono valutati a seconda del valore di mercato attuale. Limiti troppo elevati non vengono accettati.
6. Tre settimane prima dell'asta, Le verrà inviata la lista degli oggetti che saranno messi all'asta con il corrispettivo valore stimato. In tal modo teniamo al corrente il cliente sulla situazione della merce a noi affidata.
7. Il pagamento del venditore verrà effettuato 70 giorni dopo la fine dell'asta.
8. Può fare richiesta, non impegnativa, dei contratti per la consegna di oggetti. In caso di ulteriori domande, siamo a Sua completa disposizione. Ci può contattare al numero: Tel.: +49-(0)89/24 22 643-0.

Informations pour les enchérisseurs

Français

1. Les enchères débuteront à 80% du prix estimé dans le catalogue. Toute offre inférieure ne sera pas acceptée.
2. Objets sous le régime de la marge bénéficiaire: les frais acheteur sont calculés à partir du prix d'adjudication. Ils sont de 25% pour les clients provenant d'Allemagne ou d'autres pays européens (la TVA applicable étant déjà prise en compte dans ce montant) et de 20% pour ceux provenant de pays hors de l'UE. Si la marchandise est exportée hors de l'UE par le client ou un tiers, la TVA réglementaire est tout d'abord facturée, avant d'être remboursée dès réception des preuves officielles d'exportation. Si la marchandise est envoyée hors de l'UE par nos soins, la TVA n'est pas calculée. Les enchérisseurs sont responsables du respect de la réglementation douanière en vigueur dans le pays de destination.
3. Objets sous le régime d'imposition régulière ou d'admission temporaire: dans certains cas, les pièces sont soumises au régime d'imposition régulière (marquées par +) ou d'admission temporaire (marquées par ●); les numéros concernés seront indiqués comme tels. Pour toute information sur les frais acheteur et les taxes, veuillez consulter les conditions de vente à la fin du catalogue.
4. Le formulaire ci-joint vous permet de faire une offre d'achat écrite. Si vous achetez pour la première fois chez nous, merci de nous fournir le nom d'une maison de vente aux enchères où vous êtes bien connu(e) (référence).
5. Toute modification après édition du catalogue est affichée dans notre catalogue en ligne. Vous pouvez consulter celui-ci sur www.gmcoinart.de/en/catalogs.
6. Le règlement peut se faire en espèces, par chèque ou virement. Le paiement par chèque ou virement de l'étranger est facturé soit 15 € soit 50 € à partir d'un montant de 25.000 €.
7. L'idéal est de participer personnellement aux enchères: vous pouvez juste avant la vente et pendant les pauses examiner les objets à volonté.
8. Les frais d'emballage, de port et d'assurance seront calculés/indiqués séparément.
9. Le prix d'un catalogue s'élève à 15 €; l'abonnement à quatre catalogues à 45 €. Pour vous abonner, veuillez verser ce montant sur notre compte postal „Postbank“ (voir p.2).
10. En cas de litige, les conditions de vente exposées à la fin du catalogue font foi.

Informations pour les vendeurs

Vous souhaitez vendre aux enchères un objet unique ou votre collection? Vous êtes chez nous à la bonne adresse!

1. Nous garantissons une description professionnelle de vos objets et une publication de haute qualité dans nos catalogues.
2. Nos catalogues s'adressent à une vaste clientèle internationale, qui augmente continuellement grâce à notre participation aux grands salons professionnels mondiaux. De cette façon, vos pièces ont de grandes chances d'être vendues à de bons prix.
3. Aucun frais ne vous sera facturé pour les pièces non vendues.
4. Notre commission se chiffre à 20% du prix d'adjudication.
5. La société Gorny & Mosch GmbH évalue vos objets conformément aux prix du marché. Les prix de réserve trop élevés ne seront pas acceptés.
6. Trois semaines avant la vente aux enchères, nous vous envoyons un inventaire des pièces proposées avec leur estimation. Ainsi, vous restez informé(e) du statut des objets que vous nous avez confiés.
7. Le produit de la vente est versé 70 jours après celle-ci.
8. Vous pouvez nous adresser, à titre indicatif, une demande de contrat de dépôt de pièces. Vous avez d'autres questions? Nous sommes heureux de pouvoir y répondre au +49-(0)89/24 22 64 3-0.

ご購入者の皆様へ

1. 開始価格はカタログに指定された査定価格の 80% とします。それ以下の入札はお受けできませんのでご了承ください。
2. 不均一課税品：落札価格は購入者負担の手数料の算出基準となります。ドイツおよび EU 内の購入者は手数料として 25% が加算されます。法定売上税はこの金額にすでに含まれています。第三国の購入者は手数料として 20% が加算されます。商品が購入者自身または第三者によって第三国に輸出される場合、法定売上税が加算されますが、法が要請する輸出関連書類の提示に従い、払戻を受けます。商品が当社によって第三国に輸出される場合、法定売上税は加算されません。行き先国の関税規則の順守についての責任は入札者が負うものとします。
3. 完全課税品または一時輸出品：完全課税品（+マークを記載）または一時輸出品（・マークを記載）は例外となります。該当するロット番号はそうようにマークされます。手数料および税金に関する詳細はカタログの最後にあるオークション規則を参照してください。
4. 添付のフォームで書面による入札を提示することもできます。当社で初めてご購入される方は、参考としてあなたのことをよく知るディーラーの名前をフォームにご記入ください。
5. カatalog印刷後の変更については当社のウェブサイト www.gmcoinart.de/en/catalogs からオンラインカタログをご覧ください。
6. お支払いは現金、小切手または振込をご利用いただけます。外国小切手および振込にかかる銀行手数料は 15 €, または 25,000 € 以上の金額の場合 50 € となります。
7. 物品のご購入は、当社のオークションにご自身で直接ご参加いただくのが最適な方法です。オークション直前や休憩中でも、物品をじっくりと検討していただけます。
8. 梱包、保険および配送にかかる費用は別途示されます。
9. カatalog 4 冊の定期購入は 45 € となります。当社カatalogの定期購入をご希望の方は、当社の Postbank 口座まで該当金額をお振込みください（2 ページを参照）。カatalog 1 冊の単価は 15 € となります。
10. 争議となった場合カatalogの最後にあるオークション規則が適用されます。

ご出品者の皆様へ

単品の物品、またはコレクションをオークションに出品したい方にとって、当社はまさに最適です！

1. 当社はお品の専門的な取扱いおよびカatalogでの高品質なプレゼンテーションを保証します。
2. 当社のカatalogは世界各国の広範囲にわたるお客様に届けられるため、重要な国際的市場における当社の存在感はますます拡大しています。これらの前提にもとづき、当社は皆様にお品の最適な販売をお約束できます。
3. 落札に至らなかったお品については手数料は発生しません。
4. 当社の販売手数料は落札価格の 20% となります。
5. Gorny & Mosch 社はお品を現時点における市場価値にもとづいて査定します。高すぎる最高値設定はお受けできませんのでご了承ください。
6. オークションの 3 週間前に当社よりオークションに出品される物品のリストを、その査定価格とともにお知らせします。このように出品される物品の当社での保有状況を詳細にお知らせします。
7. 出品者へのお支払いはオークション終了から 70 日後に実施されます。
8. 当社の出品契約はご自由にご要請いただけます。ご質問、お問い合わせはお気軽に当社までお電話ください。

TEL: +49-(0)89/24 22 64 3-0

OBJEKTE

NORDAFRIKA





1

Große Figur des Ptah-Sokar-Osiris mit Basis. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H Figur 71,5cm, Basis L 38,5cm, B 11cm, H 8cm. Holz mit verschiedenfarbiger Bemalung auf Stuck. Die Figur steht auf einer rechteckigen Basis. Sie ist mumienförmig und trägt eine dreiteilige Perücke. Darunter sind ein reich gestalteter Halskragen sowie ein geflügelter Skarabäus mit Sonnenscheibe aufgemalt. Auf den Beinen sind drei senkrechte Reihen von Hieroglyphen dargestellt. Auf der Rückseite der Figur befindet sich ein Rückenpfeiler mit Hieroglyphen. Auf dem Kopf trägt die Figur eine Federkrone mit Widderhörnern, Sonnenscheibe und zwei Straußenfedern, die extra gearbeitet war und mit einem Holzzapfen auf dem Kopf eingelassen ist. Auf der Basis sind an drei Seiten Ankh-Zeichen und Djed-Pfeiler im Wechsel abgebildet, an der vorderen Schmalseite sitzen sich zwei Schakale gegenüber. Diverse Abplatzungen, ein Sprung in der Figur vom Kopf bis auf Kniehöhe, zwei kleine Risse an den Füßen und ein winziges fehlendes Fragment. 5.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.



1

Statuen von Ptah-Sokar-Osiris bilden in Form und Format eine homogene Objektgruppe, deren zeitliche Verbreitung wohl das Ende des 2. Jahrtausends und das ganze 1. Jahrtausend abdeckt. Es handelt sich hierbei um Figuren einer mumiengestaltigen Gottheit, die aus Holz gefertigt wurden und in denen drei Götter zu einer Einheit verschmelzen: der Schöpfergott Ptah, der memphitische Nekropolengott Sokar und der Jenseitsherrscher Osiris. Die Statuetten sind in einen Kasten eingelassen, wobei dieser oder die Figur selbst einen Hohlraum enthalten konnten. Je nach Zeitalter wurden darin Papyri, Osirisfiguren aus Korn oder andere Gegenstände deponiert. Die Ausgestaltung und Dekoration der Figuren verändert sich im Verlauf der Epochen ebenso bei den Beigaben.

Large statuette of Ptah-Sokar-Osiris. Figure 71.5 cm, base L 38.5 cm, W 11 cm, H 8 cm. Wood with multi-coloured paint on gesso. The figure stands on a rectangular base. It is mummy-shaped and wears a tripartite wig. Beneath this is a richly decorated neck collar and a winged scarab with a sun disc painted on it. Three vertical rows of hieroglyphs are depicted on the legs. On the back of the figure is a back pillar with hieroglyphs. On its head, the figure wears a feather crown with ram's horns, a sun disc and two ostrich feathers, which was specially crafted and is embedded in the head with a wooden peg. On three sides of the base, ankh signs and djed pillars are depicted alternately, and on the narrow front side, two jackals sit facing each other. Late Period, 2nd half 1st millennium BC. Various chips, a crack in the figure from head to knee height, two small cracks on the feet and a tiny missing fragment.



2

Sistrum. Spätzeit, 26. Dynastie, 664 - 525 v. Chr. Kalkstein, H 20cm. Oberteil eines Sistrums, beidseitig mit identischen Reliefs. Erhalten ist der Kopf der Hathor, der einen naosförmigen Aufbau trägt. In dem Aufbau sind drei Querbohrungen angebracht, die zur Aufnahme von Metalldrähten dienten. In der Öffnung des Naos erhebt sich eine aufgerichtete Uräusschlange. Die Göttin trägt einen reich geschmückten Kragen und eine Strähnenperücke, aus der ihre Kuhohren hervorschauen. **Sehr feine Arbeit!** Kleine Kratzer und Bestoßungen, gesockelt. 2.500,-

Provenienz: Aus hessischer Privatsammlung. 2000 erworben bei Galerie Günther Puhze, Freiburg (mit Zertifikat, Rechnungskopie und Vergleichsmaterial).

A finely carved limestone sistrum with the head of the goddess Hathor. Late Period, 26th dynasty, 664 - 525 BC. H 20cm. Upper part of a sistrum, with identical reliefs on both sides. Preserved is the head of Hathor, which carries a naos-shaped structure. In the structure, three transverse holes, which served to hold metal wires. In the opening of the naos rises an upright uraeus serpent. The goddess wears a richly decorated collar and a strand wig, from which her cow ears protrude. Some minor scratches and wear. Mounted. With original certificate of Gallery Puhze, copy of the invoice of 2000 and comparative material.

3

Uschebti des Nesbanebdsched. Spätzeit, 30. Dynastie, 380 - 342 v. Chr. H 15,7cm und mit Holzsockel 17,9cm. Türkise Fayence. Mumienförmig mit dreigeteilter Perücke, Bart und Hacke und Pflug, rückwärtig Pfeiler. Auf der Vorderseite waagrecht und senkrecht Hieroglyphen: „Nesbanebdsched, geboren von Shentyt, der ‚imy-khenty‘ Priester, der Eine, der die zwei Götter trennt, der Priester des Osiris im Apet-Tempel, der Schreiber der Göttlichkeit, der Aufseher über die Wab-Priester der Sachmet in



Hat-mehit (Mendes), der Priester der Banebdsched. **„Mit französischem Antikenpass (Kopie) von 2003!“** Intakt und auf schönen Holzsockel montiert. 7.500,-

Provenienz: Ehemals in der französischen Privatsammlung Madame C. D., Paris, erworben in den 1980er Jahren.

Im Grab des Nesbanebdsched, das 1902 entdeckt wurde, fanden sich 322 Uschebtis, von denen die meisten in Ägypten verblieben sind. Einige sind aber ins Ausland gelangt, so eine Stück im Metropolitan Museum of Art Accession Number 2021.41126. Ein anderes bei Sotheby's New York Auction 10th December 2008, Los 4. Zu den Uschebtis des Nesbanebdsched siehe J. F. Aubert - L. Aubert, „Statuettes égyptiennes, Chaouabtis, Oucheptis“ (Paris 1974) S. 125; „Reflets du divin: Antiquités pharaoniques et classiques d'une collection privée“ (Genf 2001) Nr. 73c; G. Janes, „Shabtis: A Private View“ (Paris 2002) Nr. 96.

*Ushabti of Nesbanebdsched. Late Period, 30th Dynasty, 380 - 342 BC. H 15.7cm and with base 17.9cm. Turquoise faience. Mummy-shaped with three-part wig, beard, and hoe and plow, with pillars at the rear. On the obverse, horizontal and vertical hieroglyphs read: „Nesbanebjed, born of Shentyt, the ‚imy-khenty‘ priest, the one who separates the two gods, the priest of Osiris in the Apet Temple, the scribe of divinity, the overseer of the Wab priests of Sekhmet in Hat-mehit (Mendes), the priest of the Banebjed“. **With French antiquities passport (copy) from 2003!** Intact and mounted on a beautiful wooden base.*

4

Uschebti für General Ankh-Wahibre-Sa-Neith. Spätzeit, 26. Dynastie, 664 - 525 v. Chr. H 18cm. Hellgrüne Fayence. Mumienförmig mit dreigeteilter Perücke, Bart und Hacke und Pflug. Auf der Vorderseite zehnzeilige Hieroglypheninschrift, getrennt durch horizontale Linien. **Mit modernem Plexiglasständer!** Minimale Inkrustationen, perfekt erhalten. 6.500,-



5

Provenienz: 2023 im Münchner Kunsthandel erworben. Davor Ex südwestdeutsche Privatsammlung, übernommen aus dem Nachlass des Vaters, von diesem zwischen 1970 und 2000 im Kunsthandel erworben.

Ankh-Wahibre-Sa-Neith war ein General in der ägyptischen Armee um 570 v.Chr. In seinem Grab in Saqqhara wurden 385 Ushebti gefunden und von Dr. James Edward Quibell (1867-1935), einem britischen Ägyptologen, erfasst. Quibell ist der Entdecker der Gräber von Yuya und Thuya sowie der Narmer Palette.

Ushabti made of green faience for the general Ankh-Wahibre-Sa-Neith, H 18cm. At the frontside a ten-line hieroglyphic inscription. Minimal incrustations, perfectly preserved. With modern plexiglass stand!

5

Uschebti des Teos, Sohn der Tairit. Spätzeit. 30. Dynastie, 379 - 341 v. Chr. H 19cm. Weiß schimmernde Fayence. Mumienförmig mit Rückenpfiler, Perücke, Bart sowie Hacke, Saattäschchen und Pflug in den überkreuzten Händen. Hieroglypheninschrift in 9 Zeilen um den Körper laufend. Großer Ausbruch an der rechten Schulter, sonst nur minimal berieben. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung M.H., Süddeutschland, 1970er / 1980er Jahre.

Ushabti of Teos, son of Tairit. White shimmering faience, H 19cm. Mummy-shaped with a back pillar, a tripartite wig, a beard and a bag, hoe and plough in crossed hands. Late Period, 30th dynasty, 379-341 BC. Large crack on the right shoulder, otherwise only tiny traces of wear.



6

6

Uschebti. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 17cm, H mit Holzsockel 19cm. Hellgrüne Fayence. Mumienförmig mit Rückenpfiler, Perücke, Bart sowie Hacke, Saattäschchen und Pflug in den überkreuzten Händen. Hieroglypheninschrift in 8 Zeilen um den Körper laufend. Reste von Sinter, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Shabti of light green faience, H 17cm (without wooden stand). Mummy-shaped with a back pillar, a tripartite wig, a beard and a bag, hoe and plough in crossed hands. Late Period, 1st millennium BC. Traces of sinter, intact.

7

Uschebti des Imipasheryhapy. Spätzeit, 27. - 30. Dynastie, 525 - 341 v. Chr. H 14,7cm, H mit Holzsockel 17cm. Türkise Fayence. Mumienförmig mit Rückenpfiler, Perücke, Bart sowie Hacke, Saattäschchen und Pflug in den überkreuzten Händen. Hieroglypheninschrift in 9 Zeilen um den Körper laufend. Reste von Sinter, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Shabti of Imipasheryhapy of turquoise faience, H 14.7cm (without wooden stand). Mummy-shaped with a back pillar, a tripartite wig, a beard and a bag, hoe and plough in crossed hands. Late Period, 27th-30th dynasty, 525-341 BC. Traces of sinter, intact.



8
Uschebti des Imipasheryhapy. Spätzeit, 27. - 30. Dynastie, 525 - 341 v. Chr. H 16,4cm, H mit Holzsockel 19cm. Grüne Fayence. Mumienförmig mit Rückenpfeiler, Perücke, Bart sowie Hacke, Saattäschchen und Pflug in den überkreuzten Händen. Hieroglypheninschrift in 10 Zeilen um den Körper laufend. Braune Verfärbungen, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Shabti of Imipasheryhapy of green faience, H 16.4cm (without wooden stand). Mummy-shaped with a back pillar, a tripartite wig, a beard and a bag, hoe and plough in crossed hands. Late Period, 27th-30th dynasty, 525-341 BC. Brown discolourations, intact.

9
Großes Uschebti des Any. Neues Reich, Ramessidisch, 19. - 20. Dynastie, 1292 - 1070 v. Chr. H 29cm, H mit Holzsockel 19cm. Kalkstein mit Resten der Bemalung. Mumienförmig mit Perücke, Bart sowie Hacke, Saattäschchen und Pflug in den überkreuzten Händen. Hieroglypheninschrift in 7 Zeilen um den Körper laufend. Dreifach gebrochen und wieder zusammengesetzt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Shabti of limestone with remains of the painting, H 29cm (without wooden stand). Mummy-shaped with a a tripartite wig, a beard and a bag, hoe and plough in crossed hands. New Kingdom, Ramesside Period, 19th - 20th century BC. Broken in three parts and reassembled.

10
Uschebti des Mentu-Imen. Neues Reich, 19./20. Dynastie, ramessidisch, ca. 1292-1070 v. Chr. Alabaster, Details mit schwarzer und roter Farbe aufgemalt. H 20,5cm. Mumienförmig mit dreigeteilter Perücke und überkreuzten Händen. Vorne senkrechte Inschrift in einem Register, hinten waagerechte Inschrift in vier Registern mit dem Namen des Verstorbenen und Teilen des Totenbuchspruchs 6. **Mit französischer Ausfuhrgenehmigung von 2021!** Berieben, bestoßen, Teile des rechten Armes gebrochen. 2.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 5; ex Sammlung Prof. Hermann A. Schlögl, erworben 2022 bei der Galerie Eberwein; zuvor deutsche Privatsammlung 1960er Jahre.

*Shabti of Mentu-Imen. New Kingdom, 19th/20th dynasty, Ramesside, ca. 1292-1070 BC. Alabaster, Details painted in black and red colour. H 20.5cm. Mummy-shaped with tripartite wig and crossed hands. Vertical inscription in one register at the front, horizontal inscription in four registers at the back with the name of the deceased and parts of the Book of the Dead verse 6. **With French export licence from 2021!** Worn, right arm broken.*

11
Bemaltes Uschebti. Neues Reich, Ramessidisch, 19. - 20. Dynastie, 1292 - 1070 v. Chr. H ohne Sockel 10,5cm, mit Sockel 12cm. Glasierte Fayence. Mumienförmige Figur mit Perücke und vor der Brust überkreuzten Händen. Details wie die zwei Pflüge in den Händen sind mit brauner Farbe aufgemalt. Intakt, auf Holzsockel. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Ushabti of glazed faience, H 10.5cm (without stand). Mummy-shaped, arms crossed on chest, details like the two ploughs are painted in brown.



10



11



12

New Kingdom, Ramesside, 19th - 20th Dynasty, 1292 - 1070 BC. Intact, on wooden stand.

12

Uschebti aus blauer Fayence. Ptolemäerzeit, ca. 330 - 30 v. Chr. H 13,8cm. Mumienförmig mit Rückenfeiler, Bart, dreigeteilter Perücke und Hacke und Pflug in den Händen. Auf dem Kopf eine blaue Kappe. **Mit Zertifikat der Artemis Gallery!** Gesockelt, leicht berieben, unwesentliche Bestoßungen, insgesamt intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung C. L., Süddeutschland; ex Artemis Gallery 2023; ex Slg. W. Benson Harrer, Los Angeles USA; ex Charles Ede, 13.4.1983. Bei Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, 149.

Charming Ushabti with blue cap made of blue faience. Ptolemaic Period, 330 - 30 BC. H 12,4cm. Mounted, small chippings, otherwise intact.

13

Türkises Uschebti. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie - Ptolemäerzeit., 664 - 30 v. Chr. H ohne Sockel 12,5cm, mit Sockel 13,8cm. Türkise Fayence. Mumienförmige Figur mit dreigeteilter Perücke und zwei Pflügen in den vor der Brust überkreuzten Händen. Reste von schwarzer und hellblauer Bemalung v. a. auf der Rückseite. Intakt, auf Holzsockel. 750,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Ushabti of turquoise faience, H 12.5cm (without stand). Mummy-shaped, arms crossed on chest, holding two ploughs, traces of red and blue paint mostly on the backside. Late Period - Ptolemaic Period, 664 - 30 BC. Intact, on wooden stand.



13



14

14

Osiris. Dritte Zwischenzeit, 25. Dynastie, ca. 700 v. Chr. H 27,8cm. Holz. Mumienförmige Statuette mit überkreuzten Armen auf Basis. Die Augen in Knochen eingelegt, um die Augen blaue Farbreste. Auf dem Kopf die weiße Krone. **Mit Zertifikat des Art Loss Register!** Bart fehlt, ebenso Federn und Uräus an der Krone, insgesamt intakt. 3.500,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 58; ex Sammlung Prof. Hermann A. Schlögl, Deutschland. Erworben 2013 bei der Galerie Puhze, Freiburg; davor belgische Privatsammlung seit vor 1983.

*Wooden Osiris. Third Intermediate Period, 25th dynasty, ca. 700 BC. H 27,8cm. Mummy-shaped statuette with white crown and crossed arms on a base. The eyes inlaid in bone, blue colour residue around the eyes. **With certificate of the Art Loss Register!** Beard, feathers and uraeus on the crown missing, overall intact.*

15

Große Statuette des Chnum. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 22cm, mit Holzsockel 25cm. Bronzevollguss mit Resten der Vergoldung. Große Figur des stehenden, widderköpfigen Gottes Chnoum. Auf dem Kopf trägt er die Atef-Krone mit Sonnenscheibe und Uräen. In der angewinkelten Rechten hält er eine Geißel. Der linke Arm ist angewinkelt vorgestreckt. Er trägt einen kurzen Schurz. Reste der Vergoldung auf der Krone und an den Augen. Unter den Füßen eine rechteckige Plinthe aus Bronze. **Außergewöhnliches Stück! Selten!** Dunkelgrüne Patina, oberhalb der Knöchel wieder zusammengesetzt. 25.000,—

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

*Large bronze statuette of standing Khnum with head of a ram, Atef crown with sun disc and Uraeus snakes. Traces of gilding at the crown and eyes, H 22cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Darkgreen patina, reassembled above the ankles. **Extraordinary piece!***





16

16
Statuette des Harpokrates. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 13,5cm, mit Sockel 16,5cm. Bronzevollguss, Augen in Weiß und Schwarz eingelegt. Sitzender, nackter Knabe, der den rechten Zeigefinger an den Mund gelegt hat. Um den Hals trägt er als Schmuck eine Kette mit Anhänger. Auf dem rasierten Kopf trägt er eine Kappe mit Uräusschlange. Die seitliche Jugendlocke kennzeichnet ihn als Kind. Sehr gute Erhaltung. 4.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of naked sitting Harpocrates with „lock of youth“, H 13.5cm (without stand). Late Period, 26th - 27th century, ca. 664 - 404 BC. Green patina, in perfect condition.

17
Statuette des Harpokrates. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 9,5cm, mit Sockel 11,5cm. Bronzevollguss, Augen vergoldet. Sitzender, nackter Knabe, dessen Arme seitlich der Beine ruhen. Er trägt eine Haube mit Uräusschlange und ein Band um den Hals, die Jugendlocke kennzeichnet ihn als Kind. Rechtes Bein und linker Fuß gebrochen, auf Holzsockel. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of naked sitting Harpocrates with „lock of youth“, his hands placed at his sides, H 9.5cm (without stand). Late Period, 26th - 27th century, ca. 664 - 404 BC. Right leg and left foot broken, on wooden base.



17

18
Statuette des Harpokrates. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 12,3cm. Bronzevollguss. Schreitende nackte Figur des jungen Horus, den Zeigefinger der rechten Hand am Mund. Als Schmuck trägt er auf der Brust eine Kette mit kleinem Anhänger. Sein Kopf ist rasiert, durch die seitliche Jugendlocke ist er als Kind gekennzeichnet. Auf dem Kopf trägt er eine Kappe mit Uräusschlange. Auf dem Sockel vorne und auf der linken Seite Hieroglyphenschrift. **Wunderschönes Antlitz und Details! Mit Kopie der Rechnung!** Intakt, nach dem Kauf professionell freigelegt und gesockelt. 5.200,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 133; ex Collection L. L., Belgien; ex Gorny & Mosch Auktion 268, 2019, Los 353; erworben bei Christie's New York Auktion 8568, 18. Dezember 1996, Los 71.

Bronze statuette of naked standing Harpocrates with „lock of youth“, H 12.3cm. Late Period, 26th - 27th dynasty, ca. 664 - 404 BC. Intact, after purchase professionally cleaned and attached to the base. Beautiful face and details! With copy of the invoice!



18



19

19

Bronzestatue des Osiris. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 22,8cm, mit Holzsockel 25cm. Bronzevollguss. Auf der leicht trapezförmigen, angegossenen Basis auf drei Seiten Hieroglyphen. Mumiengestaltige Figur des Gottes Osiris mit Atef-Krone und Uräus. Unter dem Kinn ist der Zeremonialbart befestigt. Über der Brust hält der Gott Krummstab und Geißel. **Sehr gute Erhaltung!** Braungrüne Patina, intakt. 5.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

*Bronze statuette of Osiris, mummy-like figure wearing an atef crown and uraeus. A ceremonial beard is attached under the chin. the god holds a crozier and scourge. Hieroglyphs on three sides of the slightly trapezoidal, moulded base, H 22,8cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Greenbrown patina, intact. **Very fine condition!***

20

Bronzestatue des Osiris. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 22,5cm (ohne Stift), mit Plexiglassockel 27,5cm. Bronzevollguss. Mumiengestaltige Figur des Gottes Osiris mit Atef-Krone und Uräus. Unter dem Kinn ist der Zeremonialbart befestigt. Über der Brust hält der Gott Krummstab und Geißel. Reste von Goldeinlagen in den Augen. Schwarzbraune Patina, Fuß und Plinthe modern ergänzt, antike Reparaturen an der linken Hüfte. 3.200,-

Provenienz: Ex Slg. H. S. Villingen-Schwenningen, Süddeutschland. Verstorben 2015.

Bronze statuette of Osiris, mummy-like figure wearing an atef crown and uraeus. A ceremonial beard is attached under the chin. The god holds a crozier and scourge. H 22,5cm (without pin) 27,5cm with plexi base. Third Intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Black patina, feet and plinth modern, ancient repair at left hip.



20

21



21

Bronzestatuetten des Osiris. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 13cm, mit Holzsockel 15cm. Bronzevollguss. Mumiengestaltige Figur des Gottes Osiris mit Atef-Krone und Uräus. Unter dem Kinn ist der Zeremonialbart befestigt. Über der Brust hält der Gott Krummstab und Geißel. Am Rücken ein Schmuckband, das auf Schulterhöhe in einer Öse endet. **Sehr gute Erhaltung!** Braungüne Patina, intakt. 3.500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of Osiris, mummy-like figure wearing an atef crown and uraeus. A ceremonial beard is attached under the chin. The god holds a crozier and scourge, a decorative ribbon on the back that ends in an eyelet at shoulder height, H 13cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, c. 1070 - 664 BC. Greenbrown patina, intact. Very fine condition!

22

Bronzestatuetten des Osiris. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 13,2cm, mit Holzsockel 15,2cm. Bronzevollguss. Mumiengestaltige Figur des Gottes Osiris mit Atef-Krone, Uräus und Zeremonialbart sowie Krummstab und Geißel. Die Krone weist beidseitig Vertiefungen auf, in denen einst die separat gefertigten Federn platziert waren. Braungüne Patina, unterhalb der Knie gebrochen, auf Holzsockel. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of Osiris, mummy-like figure with atef crown, uraeus, ceremonial beard, crozier and scourge. The crown has recesses on both sides in which the feathers were placed. H 13.2cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, c. 1070 - 664 BC. Greenbrown patina, broken below the knees.

20

22



23

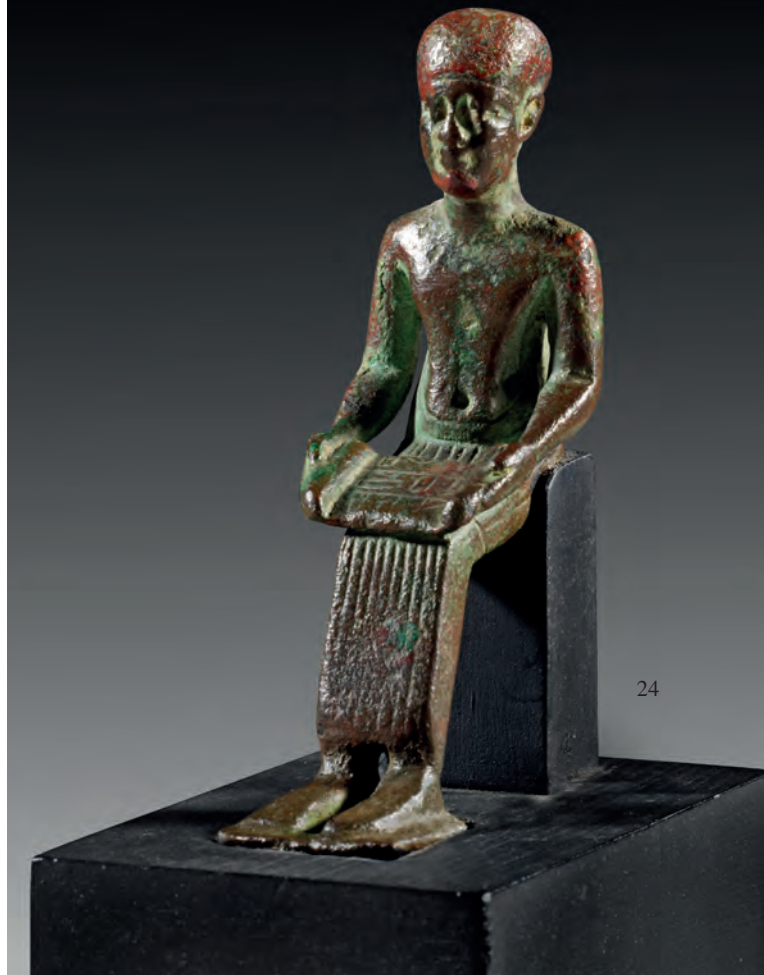
Bronzestatuetten der Sachmet. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 13cm. Bronzevollguss. Thronende, löwenköpfige Göttin Sachmet, bekleidet mit einem eng anliegenden Gewand. Beide Hände liegen auf den Oberschenkeln. Die Füße ruhen auf einem Sockel. Auf der Rückseite des Throns Hieroglyphen. Grüne Patina, kleine Gussfehler im Gesicht und an einem Arm, eine Ohrspitze fehlt. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of Sachmet, H 10cm. Enthroned, lion-headed goddess Sekhmet, dressed in a tight-fitting robe. Both hands rest on her thighs. Her feet rest on a socle. Hieroglyphs on the back of the throne. Late Period, 1st millennium BC. Green patina, small casting defects on the face and one arm, tip of one ear missing.



23



24

24

Statuette des Imhotep. Spätzeit, 26. Dynastie, 664 - 525 v. Chr. H 8cm, mit Sockel 10,5cm. Bronzevollguss. Sitzende Statuette des Imhotep mit langem Schurz, Halskragen und Haube, auf den Knien eine Schriftrolle mit angedeuteten Hieroglyphen haltend. Die Augen sind eingelegt. **Mit Original des Ankaufsbeleges und Echtheitszertifikat!** Intakt.

3.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 256, 2018, Los 411; ex Sammlung Dr. P. G. Giacometti, erworben bei Charles Ede Ltd., London am 27. Februar 1976.

Imhotep war ein bedeutender Baumeister der 3. Dynastie und galt als Begründer der ägyptischen Schrift und der Medizin. Im Neuen Reich wurden ihm göttliche Ehren zu teil.

Statuette of seated Imhotep, bronze solid cast. The eyes inlaid, H 8cm, with stand 10.5cm. Late Period, 26th dynasty, ca. 664-525 BC. Intact. With invoice and certificate of Charles Ede Ltd., London, 1976!

25

Statuette der Bastet. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 10,3cm, mit Sockel 12,3cm. Bronzevollguss. Stehende Bastet in Menschengestalt mit Katzenkopf. Sie trägt ein eng anliegendes, aufwendig gemustertes Gewand, in der Linken hält sie eine Ägis mit Löwenkopf, in der angewinkelten Rechten hielt sie wohl einst ein Sistrum. Rechter Arm und Spitze des linken Ohres gebrochen, Ohren unten gelocht, auf Holzsockel. 1.000,-

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of standing Bastet holding a lion-headed aegis in front of her chest, H 10.3cm (without stand). Late Period, 26th - 27th dynasty, ca. 664 - 404 BC. Right arm and tip of left ear broken, lower ends of the ears pierced, on wooden stand.



25

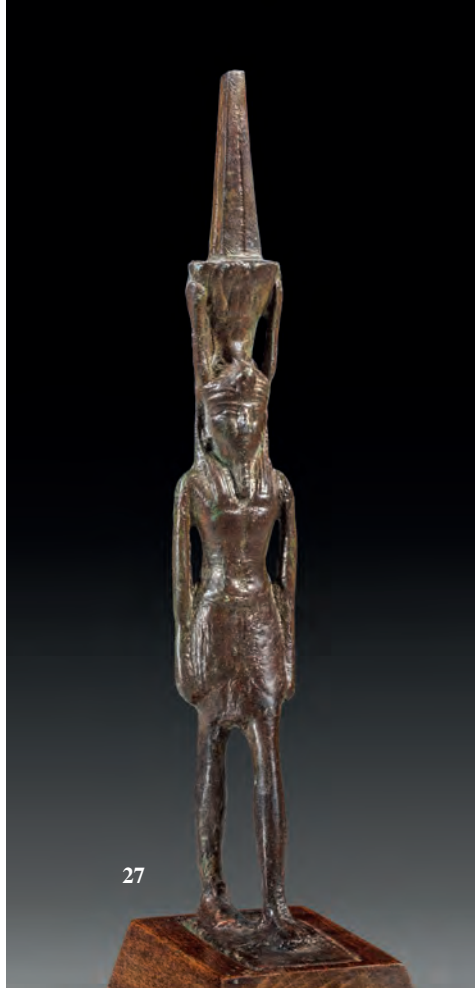


26

26
Bronzestatue der Bastet. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 8,7cm, mit Holzsockel 10,5cm. Bronzevollguss. Stehende weibliche Statuette mit eng anliegendem Gewand und Katzenkopf. Dargestellt ist Bastet mit einem Sistrum in der erhobenen Rechten und einer Aegis in der linken Hand vor dem Körper sowie einem Körbchen am Arm. Die Aegis besteht aus einem breiten Kragen mit Löwenkopf, der von einer Sonnenscheibe bekrönt wird und als Schutzsymbol dient. **Anmutige Darstellung!** Braune Patina, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

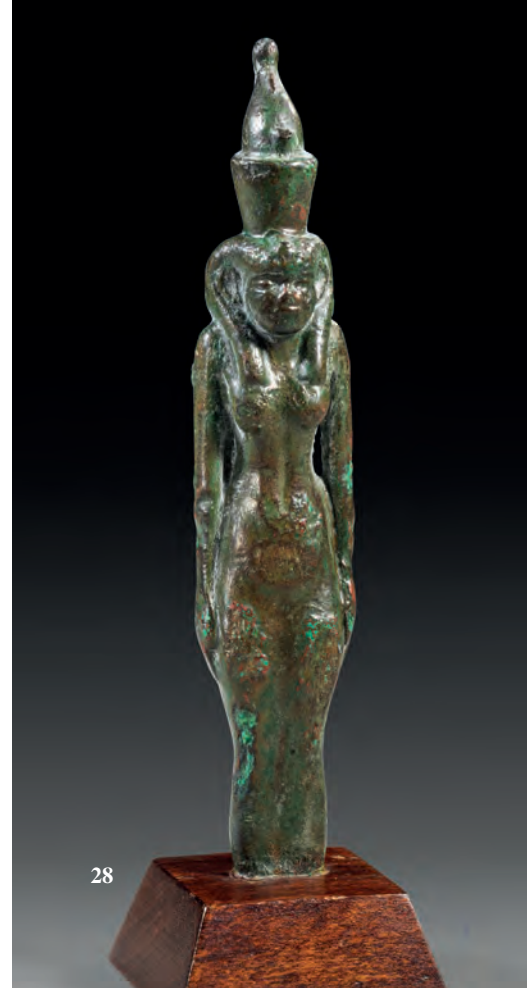
*Bronze statuette of standing Bastet with a human body and cat head holding a sistrum, an aegis and a basket, H 8,7cm (without wooden stand). Third Intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Brown patina, intact. **Graceful presentation!***



27

27
Bronzestatue des Nefertem. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 17,5cm, mit Holzsockel 19,5cm. Bronzevollguss. Stehende, männliche Figur mit kurzem Schurz, die als Kopfschmuck eine Lotusblüte mit zwei hohen Federn trägt. Die Krone wird von Menat-Symbolen umrahmt. Hinter der Krone befindet sich eine Aufhängeöse, was ein typisches Merkmal dieser Figuren ist. Nefertem war Schutzgott der Salben, Salböle und Düfte, aber vor allem der jugendliche Gott der Lotosblüte. Er ist der Sohn der Göttin Sachmet und wird manchmal auch löwenköpfig oder als Löwe dargestellt. **Seltene Darstellung!** Dunkelgrünbraune Patina, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.



28

*Bronze statuette of the standing Nefertem wearing a short apron, and a lotus flower with two tall feathers as a headdress. The crown is framed by Menat symbols. Behind the crown is a hanging loop, which is a typical feature of these figures. Nefertem was the patron god of ointments, anointing oils and fragrances, but above all the youthful god of the lotus flower. H 17,5cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Darkgreenbrown patina, intact. **Rare presentation!***

28

Mut. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H ohne Sockel 12,2cm, mit Sockel 14cm. Bronzevollguss. Statuette der Göttin Mut, die eine Doppelkrone mit Uräusschlange und ein langes, eng anliegendes Gewand trägt; sie steht in gerader Haltung, die Hände an die Seiten gelegt. Fußteil fehlt, auf Holzsockel montiert. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of the goddess Mut with double crown and uraeus snake, H 12.2cm. Late Period, 1st millennium BC. Feet missing, on wooden base.

29

Nehebkau. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, 664 - 30 v. Chr. H 9,7cm (ohne Sockel). Bronzevollguss. Statuette des schlangenköpfigen Gottes Nehebkau, der mit vorgeschobenem linken Bein auf einer Plinthe steht. Er trägt eine Perücke, die einst wohl von einer Sonnenscheibe bekrönte Atef-Krone sowie einen kurzen Schurz, beide Arme liegen am Körper an. Vgl. Sotheby's New York, 15. Dez. 2016, Los 26. Obere Teile der Krone abgebrochen, auf Holzsockel montiert. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.



29



30

Bronze statuette of the snake-headed god Nehebkau wearing the Atef crown. Late to Ptolemaic Period, 664 - 30 BC. H 9.7cm (without stand). Upper parts of crown broken off, on wooden stand.

30

Statuette der Isis Lactans. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 10,5cm, mit Sockel 12cm. Bronzevollguss. Sitzende Isis, die dem Horusknaben auf ihrem Schoß die linke Brust gibt. Sie trägt eine Geierhaube mit Kuhhörnern und Sonnenscheibe, das Kind eine Haube mit Uräusschlange und seitlicher Jugendlocke. Oberes Ende des Kopfschmuckes der Isis gebrochen, auf Holzsockel. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of Isis breastfeeding the infant Horus, H 10.5cm (without stand). Late Period, ca. 664 - 404 BC. Upper parts of Isis' headdress broken, on wooden stand.

31

Bronzestatuetten der Bastet. 3. Zwischenzeit bis Spätzeit, ca. 1070 - 664 v. Chr. H 13cm, mit Holzsockel 16cm. Bronzehohl-guss. Aufrecht sitzende Katze, der Schwanz um den Körper gelegt. Dargestellt ist die Göttin Bastet. **Anmutige Darstellung!** Grüne Patina, an der linken Seite kleines Loch, etwas poröse Oberfläche. 3.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

*Bronze statuette of Bastet in form of a sitting cat, H 13cm (without wooden stand). Third intermediate Period - Late Period, ca. 1070 - 664 BC. Green patina, tiny hole in the left side, partially porous surface. **Graceful presentation!***



31



32

Bronzene Katze (Bastet). 22. - 26. Dynastie, 944 - 525 v. Chr. H 11,5cm (inkl. der Einlasszapfen), Bronzevollguss. Sitzende Katze mit hochgestellten Ohren und um das Hinterteil gelegtem Schwanz. Auf der Schulter graviertes Schuppenmuster. **Mit Kopie der Rechnung!** Rotbraune Patina, intakt. 5.600,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 140; ex Collection L.L., Belgien; ex Gorny & Mosch Auktion 198, 2011, Los 440.

*A bronze figure of a cat seated with erect ears representing the goddess Bastet, H 11.5cm (including the inlet pins). 22nd - 26th dynasty, 944 - 525 BC. Auburn patina, intact. **With copy of the invoice!***

33

Oxyrhynchos-Fisch. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 17,5cm, H 10,5cm. Bronzevollguss. Nilhecht mit Kuhgehörn, Sonnenscheibe und Uräus auf einem integrierten „Schlitten“, der mit der Basis fest verbunden ist. Grüne Patina, Einlage der Augen fehlt, die Spitze eines Hornes gebrochen. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Full cast bronze oxyrhynchos fish, L 17.5cm, H 10.5cm. Late Period, 1st millennium BC. Green patina, inlays of the eyes missing, tip of one horn broken.

34

Oxyrhynchos-Fisch. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 14cm, H ohne Sockel 7,5cm, mit Sockel 9,5cm. Bronzevollguss. Nilhecht mit Kuhgehörn und Sonnenscheibe. Die Augen sind mit Zinn eingelegt und mit Silber gefasst, unterhalb der Sonnenscheibe sind Reste einer Goldfassung erhalten. Grüne Patina, Schwanzflosse gebrochen, auf Holzbasis montiert. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Full cast bronze oxyrhynchos fish with inlaid eyes, L 14cm, H 7.5cm. Late Period, 1st millennium BC. Green patina, tip of the tail fin missing, on wooden base.

35

Oxyrhynchos-Fisch mit Uräusschlangen. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 11,5cm, H 6,2cm. Bronzevollguss. Nilbarsch mit Kuhgehörn, Sonnenscheibe und Uräus auf einem „Schlitten“ begleitet von zwei Uräusschlangen. Grüne Patina, Einlagen der Augen fehlen, Spitzen der Hörner gebrochen. 1.800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Full cast bronze oxyrhynchos fish accompanied by two Uraeus snakes. L 11.5cm, H 6.2cm. Late Period, 1st millennium BC. Green patina, inlays of the eyes missing, tips of the horns broken.

36

Statuette eines Ibis. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. L 9cm, H 6cm und mit Sockel 8,5cm. Bronzevollguss. Figur eines sitzenden Ibis, der als Erscheinungsform des Gottes Thot verehrt wurde. Die Augen und das mit Zackenmuster verzierte Halsband sind eingraviert. Zwei Zehen des rechten Fußes und Spitze der mittleren Zehe des linken Fußes gebrochen, auf Holzsockel. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of a sitting Ibis, holy animal of the god Thot, with incised details. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. L 9cm, H 6cm. The right foot is missing two toes, the middle toe of the left foot its tip, mounted on wooden stand.

37

Statuette eines Ibis. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 6,5cm (mit Sockel), L 10cm. Bronzevollguss. Aus vier Teilen gefertigte Figur. Kopf und Füße sind extra gearbeitet. Körper und Beine separat. Auf altem Holzsockel. Grünbraune Patina, Schwanz fehlt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Full cast bronze ibis made of four parts, L 10cm, H 6.5cm (with stand). Late Period, 1st millennium BC. Body and legs separately. Greenbrown patina, tail missing. On old wood base.

**Weitere Objekte in unserer
E-Auktion am 17. Dezember
2025**

***More objects in our E-Auction
on December 17th, 2025***



33



34



35



36



37



38

38
Liegender Apis-Stier Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. H 5,2cm (ohne Sockel), L 7cm. Bronzevollguss. Liegender Apis-Stier mit Sonnenscheibe und Uräusschlange. Intakt, auf Holzsockel. 1.000,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of the lying Apis bull with sun disc and uraeus snake. H 5.2 cm (without stand), L 7cm. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. Intact, on wooden base.

39

Statuette eines Apis-Stieres. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 6,5cm, H 7cm. Auf rechteckiger Basis stehender Apis-Stier mit Sonnenscheibe und Uräusschlange. Geritzte Binnenzeichnung. An der Schmalseite der Basis Hieroglyphen. Grüne Patina, Teile der Basis fehlen, alle Füße gebrochen und wieder zusammengesetzt, bei einem Bein fehlt ein Stück. 1.000,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of an Apis bull with sun disc and uraeus snake, L 6.5cm, H 7cm. Hieroglyphs on the narrow side of the base. Green patina, all feet broken and reattached with one missing fragment, parts of the base are missing.

40

Statuette eines Apis-Stieres. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 6,2cm, H 6,5cm (ohne Sockel). Auf Plinthe stehender Apis-Stier mit Sonnenscheibe und Uräusschlange. Geritzte Binnenzeichnung (Donne und Flügel - vgl. das Exemplar im Louvre, Inv. E 3654). Gussfehler am Hals, auf Holzsockel. 800,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of an Apis bull with sun disc and uraeus snake, L 6.2cm, H 6.5cm. Worn, on wooden base.

41

Katze. Spätzeit - Ptolemäische Periode, 664 - 30 v. Chr. L 5cm, H 3,3cm, mit Sockel 5,2cm. Schwere Bronzefigur (110.85g) einer liegenden Katze, dem heiligen Tier der Göttin Bastet. Grüne Patina, intakt, mit Holzsockel. 750,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of a lying cat. Late - Ptolemaic Period, 664 - 30 BC. L 5cm, H 3.3cm (without stand), weight 110.85g. Green patina, intact, with wooden stand.



39

42

Miniatur-Sarkophag mit Kobra aus Bronze. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. Sarkophag: B 4cm, L 8,5cm, H 2,5cm, Gesamthöhe 6,5cm. Bronze. Rechteckiger Behälter, auf dessen Oberseite sich eine aufgerichtete Kobra ringelt. Grüne Patina, Verschluss fehlt, sonst sehr gut erhalten. 1.000,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Miniature bronze sarcophagus with an erect cobra. W 4cm, L 8.5cm, H 2.5cm, total H 6.5cm. Late Period, 1st millennium BC. Green patina, closure missing.

43

Miniatur-Sarkophag mit Schlange. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. L 10,4cm, H 4cm. Bronzevollguss. Quaderförmige Box, auf der eine eingerollte Schlange liegt. Intakt, am Boden aufgemalte Sammlernummer. 800,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Der Miniaturesarkophag dürfte die mumifizierten Überreste einer Schlange enthalten - die hintere Schmalseite der Box ist noch verschlossen! Schlangen galten aufgrund des Häutungsprozesses als Symbol für die Wiedergeburt.

Miniature bronze sarcophagus with a coiled snake on top. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. L 10.4cm, H 4cm. Intact, collector's inventory number painted on the bottom.

44

Miniatur-Sarkophag mit Ichneumon. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. L 8,2cm. Bronzevollguss. Quaderförmige Box, auf der ein Ichneumon steht. Hintere Schmalseite geöffnet, am Boden aufgemalte Sammlernummer. 750,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Der Miniaturesarkophag enthielt die mumifizierten Überreste eines Ichneumon, eines Raubtieres aus der Familie der Mangusten. Der Ichneumon wurde wegen seiner Fähigkeit, Schlangen zu töten und Krokodile zu zerquetschen, verehrt und mit den Göttern Horus in Letopolis und Atum assoziiert.

Miniature bronze sarcophagus with an ichneumon on top. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. L 8.2cm. Back side of the box open, collector's inventory number painted on the bottom.



45
Miniatur-Sarkophag mit Ichneumon. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. L 6,8cm. Bronzevollguss. Quaderförmige Box, auf der ein Ichneumon steht. Hintere Schmalseite geöffnet, am Boden aufgemalte Sammlernummer. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Miniature bronze sarcophagus with an ichneumon on top. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. L 6.8cm. Back side of the box open, collector's inventory number painted on the bottom.



46

Horusfalke mit Doppelkrone. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, 664 - 30 v. Chr. H ohne Sockel 6,8cm, mit Sockel 8,3cm. Bronzevollguss. Statuette des Horusfalken mit Doppelkrone und Uräusschlange. Berieben, Füße fehlen, auf Holzsockel montiert. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze statuette of the Horus falcon with double crown and uraeus snake, H 6.8cm. Late to Ptolemaic Period, 664 - 30 BC. Worn, feet broken off, on wooden base.

47

Bronze-Situla mit Reliefdekor. Ptolemäisch, ca. 305 - 30 v. Chr. H 12cm, mit Holzsockel 14,5cm. Bronzevollguss. Am oberen Rand zwei Ösen für die Aufnahme des Henkels. Corpus mit drei Registern mit figürlichem Dekor, am oberen Rand Hieroglyphen, am unteren Rand eine offene Lotusblüte. Auf dem mittleren Fries bringt ein Priester den Gottheiten Min, Isis, Hatmehit, Nephthys, Osiris, Horus und Thoth Opfer dar. Darüber durchquert das von Schakalen gezogene Sonnenboot den Himmel, während Paviane dieses Ereignis verehren. Auf dem untersten Figurenfries sind der Gott Nefertum und zwei Apis-Stiere zusammen mit Sobek, Thooris, Hathor und den Seelen von Pe zu sehen. Das Gefäß diente zum Transportieren von Weihwasser oder anderen Flüssigkeiten, die für Tempelopfer verwendet wurden. Grüne Patina, eine Öse wiedangesetzt, Henkel fehlt. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.



47

Bronze situla with three rows of reliefs, at the bottom an open lotus blossom, at the upper rim hieroglyphs. In the middle a priest is depicted making an offer to the deities Min, Isis, Hatmehit, Nephthys, Osiris, Horus, and Thoth. Above them, the boat of the sun, pulled by jackals, crosses the sky, while baboons worship the occurrence. Below them the god Nefertum and two Apis bulls along with Sobek, Thueris, Hathor, and the souls of Pe. H 12cm (without wooden stand). Ptolemaic, c. 305 - 30 BC. Green patina, one eyelet reattached, handle missing.

48

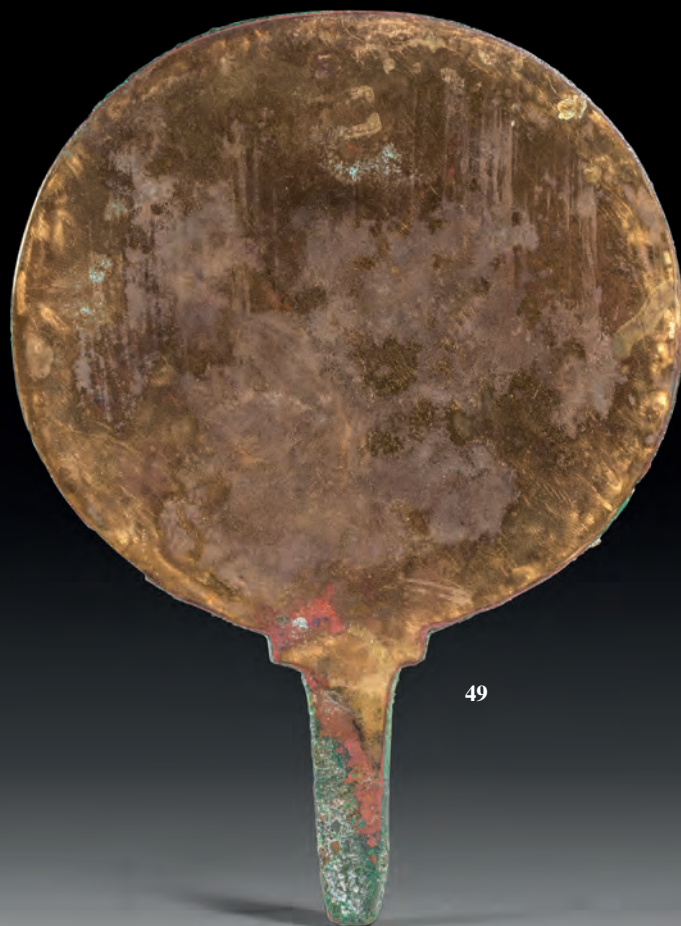
Federkrone und Uräusschlagen. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 722 - 30 v. Chr. H Federkrone 12,1cm, H Anhänger 5,2cm. Bronzene Feder einer Atefkrone, an deren Basis sich zwei Uräusschlangen aufrichten. Rückseitig darunter befinden sich zwei Aufhängeösen für den aus drei Uräusschlangen gebildeten Anhänger. Die Sonnenscheiben auf den Köpfen der Schlangen und ihre Körper sind mit Einlagen aus rotem und grünem Glas verziert. Eine der Aufhängeösen gebrochen, Anhänger mit Schnur modern verbunden; Glaseinlagen teils fehlend. 750,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze feather crown, Late to Ptolemaic Period, c. 722 - 30 BC. H crown 12.1cm, H pendant 5.2cm. Bronze feather of an atef crown with two uraeus snakes at its base. Below them on the backside are two eyelets for the pendant formed by three uraeus snakes. The snakes' sun discs and bodies are decorated with red and green glass inlays. One eyelet on the back broken, inlays partially missing.



48



49

49

Bronze-Spiegel. Spätzeit. 1. Jt. v. Chr. L 20cm. Handspiegel mit Griff. Auf der Rückseite grüne Patina. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Bronze mirror: Late Period, 1st millennium BC. L 20cm. Green patina on the backside.

50

Relief mit Gabenträger. Altes Reich, 5. - 6. Dynastie, 2465 - 2180 v. Chr. Kalkstein, H 26cm B 15cm. Breitschultriger Jüngling mit Schurz und Löckchenperücke nach links gewandt mit einem Spendengefäß in der erhobenen Rechten. Farbreste am Kopf. **Mit Zertifikat und Rechnungskopie von Günter Puhze!** Fragmentarisch, montiert und eingepasst auf einer Holzplatte. 5.000,-

Provenienz: Aus hessischer Privatsammlung. Erworben 1991 bei Galerie Günter Puhze, Freiburg.

A fragment of a limestone relief showing a young man with short apron and curly wig carrying a vessel. Old Kingdom, 5th - 6th dynasty, 2465 - 2180 BC. Fragmentary, slight traces of color, mounted.



50





51

Priesterkopf. Ptolemäisch, ca. 332 - 30 v. Chr. Granit, H 25,5cm. Das Bildnis zeigt einen leise lächelnden jugendlichen Mann, der ein Kopftuch über einer Perücke trägt. Das Stück ist anscheinend unfertig, denn es ist nicht geglättet und einige Details, wie zum Beispiel die Ohren, sind nur schematisch angedeutet. Auf dem Rückenpfeiler haben sich Hieroglyphen erhalten, die vielleicht als „gemacht für“ zu übersetzen sind. **Mit Kopie der Kurzepertise von Rupert Wace!** Nasenspitze gebrochen. Bruchkanten an der Kopfbedeckung und am Hals. 45.000,-

Provenienz: Ex Sammlung R.L., Belgien. Erworben 2009 von Rupert Wace, London, auf der Tefaf Maastricht. Von Wace erworben bei Charles Ede Gallery aus einer Insolvenzmasse. Davor englische Privatsammlung vor 1999.

Der Stein ist der gleiche, aus dem der Stein von Rosetta gefertigt wurde.

*Granite stone head of a priest. H 25.5cm. The features are partially graven awaiting finishing before polishing. The mouth with a slight smile, small chin and slightly rounded face. The smooth wig, partially polished, reveals the ears. The dorsal column is carved with hieroglyphs which perhaps read „made for“ and are a continuation of text from elsewhere on the figure. Ptolemaic Period, 332 - 30 BC. Unfinished, nose broken. Cracked surface partially on the sides and on the underside. **With copy of the expertise by Rupert Wace!***



52

Kopf eines Priesters oder Privatmannes. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, um 500 v. Chr. Granodiorit, H 8,5m L 9cm. Unterlebensgroßer, etwas gelängter Kopf eines kahlen Mannes mit Alterszügen und vollen Lippen. **Mit französischer Ausfuhrgenehmigung und Art Loss Register Zertifikat von 2008.** Am Hals gebrochen, Abplatzung im Nacken, gesockelt. 5.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 42; ex Sammlung Hermann A. Schlögl, Deutschland; erworben 2009 bei Rupert Wace, London; davor französische Privatsammlung der 1960er Jahre.

Publiziert in: H.A.Schlögl - R.Buxdorf, Ägypten - Geschichte in Stein (2023) 192ff.; H.A. Schlögl - M.Winzen, Die Pyramide von innen (2010) S. 151, Nr. 81; Rupert Wace Ancient Art London 2009 Nr. 14.



53

*A fascinating granodiorite head of a bald man, probably a priest, below life-size, slightly elongated with signs of age and full lips. Late Period, c. 500 BC. Broken in the neck with chip at the back side, mounted. Acquired at Rupert Wace 2009. **With French export license and Art Loss Register certificate from 2008.***

53

Schwarzer Kopf mit Perücke. Spätzeit, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. H 8cm. Grauwacke. Gesicht bestoßen, gebrochen zwischen Hals und Kopf. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter; Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

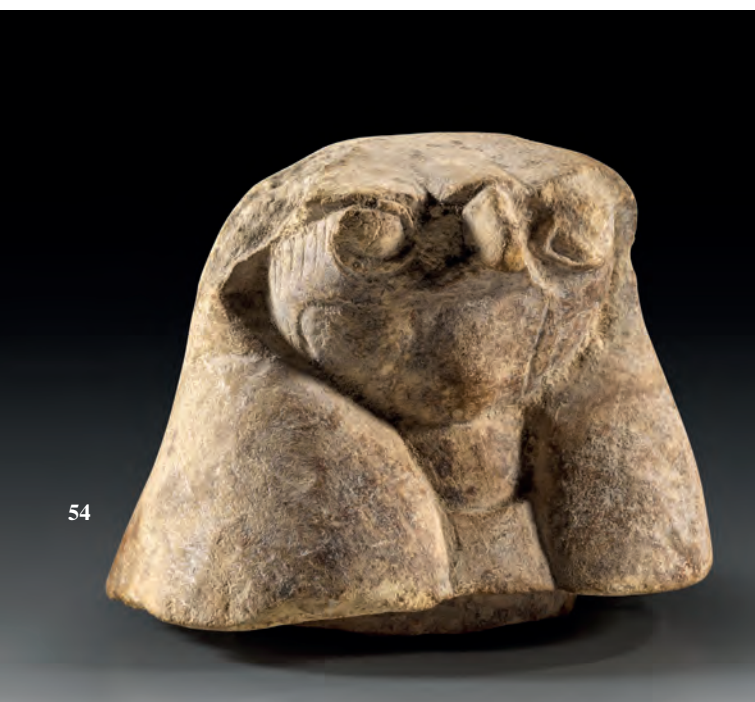
Greywacke black head with wig, H 8cm. Late Period, 1st half 1st millennium BC. Head chipped, broken between head and neck.

54

Kanopendeckel in Form eines Falkenkopfes. Spätzeit, 664 - 330 v. Chr. H 7cm, B 9cm. Kalkstein mit geritzten Details. Kanopenverschluss in Form des falkenköpfigen Horussohnes Kebehse-nuef, der für den Schutz der Gedärme zuständig war. Oberfläche etwas bestoßen, fehlendes Fragment neben dem rechten Auge, linkes Auge bestoßen. 1.500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter; Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Limestone canopic lid in the form of the head of falcon-headed son of Horus Qebesehnuef, H 7cm, W 9cm. Late Period, 664 - 330 B.C. Surface partially worn, fragment missing next to the right eye, left eye chipped.



54



55

55

Große Alabasterschale. Frühdynastisch bis Altes Reich, 1. - 3. Dynastie, 3100 - 2600 v. Chr. H 6,4cm, ø 29,6cm. Schöner Alabaster, außen auf der Unterseite und innen kreisrund unter dem Rand schöne braune Maserung. Der Rand der sehr flachen Schale mit runder Standfläche ist innen scharfkantig abgesetzt. **Prachtexemplar!** Aus zumeist großen Fragmenten zusammengesetzt.

5.500,-

Provenienz: Zuletzt bei Luc Ducruyenaere, Brüssel; 2010 bis 2020 bei Dominik Thirion, Brüssel.

Vgl. P. Günther - R. Wellauer, Ägyptische Steingefäße der Sammlung Rudolph Schmidt, Solothurn (1988) S. 13 Nr. 6 mit Taf. 1, 6.

*Large alabaster bowl. Early Dynastic to Old Kingdom, 1st - 3rd Dynasty, 3100 - 2600 BC. H 6.4cm, ø 29.6cm. Beautiful alabaster, with an attractive brown grain on the outside and the circular interior below the rim. The rim of the very shallow bowl with its round base is sharply set off on the inside. **Magnificent specimen!** Composed of mostly large fragments.*

56

Alabasterschale. 3. Jt. v. Chr. H 6,1cm, ø 18,6cm. Bis auf eine leicht bräunliche Maserung unter dem Rand aus weißem, tatsächlich durchscheinendem Alabaster. Halbkugelige Schale mit leicht konkaver Wandung und kleiner Standfläche. **Außergewöhnliches Exemplar von fantastischer Qualität!** Intakt. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

*Alabaster bowl. H 6.1cm, ø 18.6cm. 3rd millennium BC. Made of white, translucent alabaster, except for a slightly brownish veining under the rim. Hemispherical bowl with slightly concave walls and small base. **Exceptional specimen of fantastic quality!** Intact.*



56



57

57

Kleines Schnurösengesäß aus Granodiorit. Frühdynastisch, 1. - 2. Dynastie, 3100 - 2700 v. Chr. H 8,9cm, ø 9,2cm. Gedrungenes Gefäß mit stark abgesetzter, flacher Mündung und seitlichen, dreifach profilierten Schnurösen. Intakt. 2.500,-

Provenienz: Ehemals in der Privatsammlung Mister G. H., London, erworben in den 1990er Jahren.

Small eyelet pot made of granodiorite. Early Dynastic, 1st - 2nd Dynasty, 3100 - 2700 BC. H 8.9cm, ø 9.2cm. Squat vessel with distinct, flat mouth and triple-profiled eyelet handles on the sides. Intact.

58

Miniaturgefäß aus Alabaster. Nordafrika, Neues Reich, 18. - 19. Dynastie, 1539 - 1190 v. Chr. H 8,4cm, ø Corpus 4,3cm. Aus schwarz geädertem Alabaster. Bauchiger Corpus mit flachem Boden, langem, zylindrischem Hals und auskragendem Rand. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Günter Puhze, 2023! Publiziert!** Intakt. 750,-

Provenienz: Aus der Sammlung G. L., Schleswig-Holstein, erworben vor 1970; ex Galerie Günter Puhze, Freiburg/Breisgau.

Publiziert: Galerie Günter Puhze - Kunst der Antike 37 (2023) S.66, Abb.104.

*Miniature alabaster vessel. North Africa, New Kingdom, 18th-19th Dynasty, 1539-1190 BC. H 8.4 cm, ø body 4.3 cm. Made of black veined alabaster. Bulbous body with flat base, long cylindrical neck and projecting rim. Intact. **With certificate of authenticity of Galerie Günter Puhze, 2023! Published!***



58





59

59

Sarkophag eines nubischen Bogenschützen. 1. Zwischenzeit, ca. 2160 - 2064 v. Chr. Die Seitenwände des Sarkophags und der Deckel (1,90 x 0,44m) sind aus 6,5cm dicken Holzbrettern gefertigt. Der Boden ist nicht erhalten. Die Bretter sind gelbgründig mit Hieroglyphen und figürlichen Darstellungen bemalt. Auf einer der vier Seiten fallen zwei große Augen auf, mit denen der Verstorbene Kontakt zur Außenwelt aufnehmen konnte. Der Grabinhaber war offenbar ein Nubier namens Khety, der benachbart zu den Augen dargestellt ist. Hinter ihm befindet sich seine hellhäutige Frau, die ein großes verschlossenes Gefäß trägt. Wiederum hinter beiden bzw. unterhalb befinden sich verschiedene Gegenstände und Esswaren. Dazu gehören zwei Köcher, ein Paar Schuhe, 11 Gefäße in einem Ständer oder ein Rinderschenkel. Außerdem ist dort die Schlachtung einer Kuh und die Präsentation einer Antilope zu sehen. Auf der Gegenseite befindet sich eine Auflistung von Opfergaben. Die fünf Holzplanken sind mit Abständen zueinander auf einem modernen Eisengestell eingehängt (L 2,05m, B 1,1m, T 0,62m). Einige Fehlstellen gefüllt. 125.000,-

Provenienz: Mit undatierter Expertise aus den 1990ern und Karteiauszug der Sammlung Jacques Hollander (1940-2004) & Galila Barzilai, Belgien, Sammlungszeitraum 1970er bis 2004, erworben jedenfalls vor 2000.

Sarcophagus of the Nubian archer Khety. 1st Intermediate Period - Middle Kingdom, 9th - 11th dynasty, ca. 2160 - 2064 BC. The sarcophagus's side walls and lid (1.90 x 0.44 m) are made of 6.5 cm thick wooden planks. The base is missing. The planks are painted with hieroglyphs and figurative depictions on a yellow background. On one of the four sides, two large eyes are prominent, indicating that the deceased could have contacted the outside world. The tomb owner was apparently a Nubian named Khety, who is depicted to the left of the eyes. Behind him is his fair-skinned wife, carrying a large, sealed vessel. Behind and below them are various objects and foodstuffs, including two quivers, a pair of shoes, eleven vessels in a stand, and a beef leg. The slaughter of a cow and the presentation of an antelope are also depicted. On the opposite side is a list of offerings. The five wooden panels are suspended at intervals from one another on a modern iron frame (L 2.05 m, W 1.1 m, D 0.62 m). Khety's social standing was likely significant, judging by the execution quality, originality of imagery, and overall conception. In Khety's time, Nubians served as highly valued voluntary auxiliaries - elite troops with appreciable income - under the nomarchs of Asyut during the conflicts between the Herakleopolitan and Theban dynasties, prior to reunification under Mentuhotep I in 2064 BC.



59



59



59



59



59



60

60

Brustteil einer Mumienauflage. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. Bemalter Gips auf Leinengeflecht. 45 x 27cm. Auf weißem Grund Amun Ra widderköpfig mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe auf dem Kopf. An den Flügeln sind mehrere Federn angebracht. Fragmentarisch, in einem großen Holzrahmen (71 x 47cm). 1.000,–

Provenienz: Ex Sammlung G.N., Bayern, seit vor 1980.

A fragment of the breast part of a mummy covering depicting a ram-headed god (Amun Ra), with spread wings and a sun disk on his head. Late Period, 1st millennium BC. Fragmentary, in a large wooden frame.



61

61

Kragen und Brustteil von Mumienkartonagen. Ptolemäerzeit, ca. 330 - 30 v. Chr. a) B 38,2cm, H 26,5cm. Halskragen mit einem geflügelten Skarabäus mit Sonnenscheibe und sieben Reihen von Schmuckbändern in Form von Rosetten, Punkten, Dreiecken, Rechtecken und Tropfen. b) B 16cm, H 36,8cm. Geflügelter Skarabäus, in der Mitte ein Band mit Hieroglyphen, rechts und links mehrere Reihen von Dreiecksmustern, ganz unten ein Band von Tropfen. **2 Stück!** Hinter Glas in Holzrahmen, ein Rahmen vergoldet. 1.200,–

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Collar and chest section of mummy cartonnage: a) W 38.2 cm, H 26.5 cm. Neck collar with a winged scarab with a sun disc and seven rows of decorative bands in the form of rosettes, dots, triangles, rectangles and drops. b) W 16 cm, H 36.8 cm. Winged scarab, with a band of hieroglyphs in the centre, several rows of triangular patterns on the right and left, and a band of drops at the very bottom. Ptolemaic, ca. 330 - 30 BC. Under glass in wooden frame, one frame gilded. 2 pieces!



62

62

Mumienkartonage mit Apisstier. Ptolemäerzeit, ca. 330 - 30 v. Chr. B 23,5cm H 18,5cm. Bemalung in verschiedenen Brauntönen. Apisstier mit Sonnenscheibe und Uräus nach rechts. Hinter Glas in schwarzem Holzrahmen. 800,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

A mummy cartonnage fragment with apis bull running to the right, W 23,5cm, H 18.5cm. Ptolemaic Period, ca. 330 - 30 BC. Behind glass in a black wooden frame.



63

63

Sammlung von Mumienkartonagen. Ptolemäerzeit, ca. 330 - 30 v. Chr. a) B 27cm, H 13,5cm. Kniende Isis mit Sonnenscheibe auf dem Kopf und ausgebreiteten Flügeln, darüber zwei Uräen, zwei Straußenfedern und Hieroglyphenbänder. b) B 22cm, H 15cm. Vier rechteckige Fragmente, auf denen die Horussöhne Amset mit Menschenkopf, Hapi mit Paviankopf, Duamutef mit Schakalkopf und Kebechsenuef mit Falkenkopf dargestellt sind. c) B 22,8cm, H 16,5cm. Zwei Fragmente, auf denen sich zwei kniende Gottheiten, nämlich Isis und Nephtys mit erhobener Hand gegenüber sitzen. d) B 9,5cm, H 10,3cm. Anubis in Gestalt eines liegenden, schwarzen Hundes mit Was-Zepter auf einem Schrein. **4 Stück!** Fragmentarisch, alle hinter Glas in Holzrahmen. 1.000,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Collection of mummy cartonnages: a) W 27 cm, H 13.5 cm. Kneeling Isis with a sun disc on her head and outstretched wings, above





64

her two uraei, two ostrich feathers and hieroglyphic bands. b) W 22 cm, H 15 cm. Four rectangular fragments depicting the sons of Horus: Amset with a human head, Hapi with a baboon head, Duamutef with a jackal head and Kebechsenuef with a falcon head. c) W 22.8 cm, H 16.5 cm. Two fragments depicting two kneeling figures of Isis and Nephtys sitting opposite each other with raised hands. d) W 9.5 cm, H 10.3 cm. Anubis in the form of a reclining black dog with a Was sceptre on a shrine. Ptolemaic period, ca. 330 - 30 BC. Fragments, all behind glass in wooden frames. **4 pieces!**

64

Kleine Mumienmaske von einem Holzsarkophag. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 19,5cm, B 11cm. Holz mit Bemalung in hellblau, schwarz, ocker auf Stuck. Geschnittenes ovales Gesicht mit mandelförmigen Augen, einer feinen Nase und elegant geschwungenen Lippen; darüber ein breiter Streifen der Perücke. Fünf Zapflöcher mit noch erhaltenen Stiften. **Sehr gut erhaltene Bemalung!** Ein feiner Sprung im Gesicht, Stuck mit Bemalung an wenigen Stellen abgeplatzt. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Wooden carved mummy mask, light gesso and painting in black, light blue and ochre, five ancient holes with pins preserved, L 19.5cm, W 11cm. Late Period, 1st millennium B.C. Tiny crack in the face, some chips. **Well preserved painting!**

65

Mumienmaske von einem Holzsarkophag. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 33,5cm, B 21,5cm. Holz mit Bemalungsresten auf Stuck. Geschnittenes ovales Gesicht mit mandelförmigen Augen, einer feinen Nase und elegant geschwungenen Lippen; darüber ein breiter Streifen der Perücke. Reste von hellem Stuck und schwarzer Bemalung sind erhalten, ebenso sieben Zapflöcher mit noch erhaltenen Stiften. Intakt. 1.500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Wooden carved mummy mask, traces of light gesso and black painting, seven ancient holes with pins preserved. Late Period, 1st millennium B.C. Intact.



65

66

Mumienmaske von einem Holzsarkophag. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 32,5cm, B 17,5cm. Holz mit Bemalung in Hellblau, Schwarz und Ocker auf Stuck. Geschnittenes ovales Gesicht mit mandelförmigen Augen, einer feinen Nase und elegant geschwungenen Lippen; darüber ein breiter Streifen der Perücke. Sechs Zapflöcher mit z.T. noch erhaltenen Stiften. **Gut erhaltene Bemalung!** Stuck und Bemalung im Bereich der Perücke zu zwei Dritteln abgeplatzt, unter dem Kinn fehlende Fragmente. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Wooden carved mummy mask, light gesso and painting in black, light blue and ochre, six ancient holes, some of which still have pins, L 32,5cm, W 17,5cm. Late Period, 1st millennium B.C. Two-thirds of the stucco and paintwork in the area of the wig has flaked off, with fragments missing under the chin. **Well preserved painting!**



66



67



68



69



70



71



72

67

Mumienapplikationen. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. In Holzrahmen mit Nägeln auf mit schwarzem Samt bezogener Sperrholzplatte befestigt. Geflügelter Skarabäus aus hellblauer Fayence (B 12cm, L 5,5cm), ein Flügel wahrscheinlich nicht zugehörig (glasiert). Die vier Horussöhne Amset, Hapi, Duamutef und Kebechsenuef (L 7,7 - 7,2cm) aus grüner Fayence sowie ein zusätzlicher Horussohn (Hapi) aus hellblauer Fayence (L 6,2cm). **8 Stück!** Eine kleine Ecke eines Skarabäusflügels fehlt, Fuß eines Horussohnes gebrochen, winziges Fußfragment eines weiteren Horussohnes fehlt. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Mummy applications: Attached to black velvet with nails in a wooden frame. Winged scarab made of light blue faience (W 12 cm, L 5.5 cm), one wing probably not belonging (glazed). The four sons of Horus, Amset, Hapi, Duamutef and Kebechsenuef (L 7.7 - 7.2 cm) made of green faience, as well as an additional son of Horus (Hapi) made of light blue faience (L 6.2 cm). Late Period, 1st millennium BC. A small corner of a scarab wing is missing, the foot of a son of Horus is broken, and a tiny fragment of the foot of another son of Horus is missing. 8 pieces!

68

Geflügelter Skarabäus. Spätzeit, ca. 664 - 332 v. Chr. B 14cm, L 6,5cm. Hellgrüne Fayence. Binnenzeichnung geritzt. Zwei winzige Sprünge, montiert auf eine Holzplatte. 1.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Winged scarab of light green faience, W 14cm, L 6.5cm. Late Period, c. 664 - 332 BC. Two tiny fissures, mounted on a wooden panel.

69

Geflügelter Skarabäus. Spätzeit, ca. 664 - 332 v. Chr. L gesamt 10cm, L Käfer 2,1cm. Beige bis türkise Fayence. Binnenzeichnung geritzt. Spitze des linken Flügels gebrochen, montiert auf eine Holzplatte. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Winged scarab of beige and turquoise faience, L 10cm. Late Period, c. 664 - 332 BC. Tip of the left wing broken, mounted on a wooden panel.

70

Herzskarabäus. Neues Reich, 19. - 20. Dynastie, 1295 - 1069 v. Chr. L 6,9cm, B 4,9cm. Dunkelgrüner Schiefer. Großes Amulett in Form eines Käfers. Auf der Unterseite zehnzeilige, aufgemalte Hieroglypheninschrift aus dem Totenbuch. An den Rändern etwas bestoßen. 2.000,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Der Herzskarabäus, der den Toten aufs Herz gelegt wurde, hatte die Aufgabe, beim Totengericht nur die positiven Eigenschaften des Verstorbenen zu betonen und so sein Fortleben zu sichern.

Heart scarab. L 6.9 cm, W 4.9 cm. Dark green slate. Large amulet in the shape of a beetle. On the underside, a ten-line painted hieroglyphic inscription from the Book of the Dead. New Kingdom, 19th/20th Dynasty, 1295-1069 BC. Slightly scuffed at the edges.

71

Herzskarabäus. Spätzeit, ca. 724 - 332 v. Chr. L 5,5cm. Schwarzer Serpentin. Naturalistisch gestalteter Skarabäus auf Plinthe, Rückenflügel in feinem Strichdekor, die Unterseite glatt. Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Heart scarab, Late Period, c. 724 - 332 BC. L 5.5 cm. Black serpentine. Big, naturalistically modelled specimen with smooth underside. Intact.

72

Kosmetiklöffel aus Schiefer. Neues Reich, 18. Dynastie, 1540 - 1292 v. Chr. L 4,5cm, B 3cm. Aus dunkelgrau-grünem Schiefer. Fragment eines Salblöffels, die Laffe in Gestalt eines gefesselten nubischen Steinbocks. Der Griff war ursprünglich in Gestalt eines schwimmenden Mädchens gearbeitet: Erhalten sind die ausgestreckten Arme auf der Unterseite der Laffe. **Publiziert! Mit Kopie der Rechnung u. des Zertifikats von Rupert Wace sowie des Art-Loss-Register-Zertifikats!** Fragmentarisch. 1.800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 76; ex Sammlung Prof. Hermann A. Schlögl, erworben am 2. August 2016 bei Galerie Rupert Wace, London; ehemals Sammlung Bill & Jeanne Knoop, USA.

Publiziert: H. A. Schlögl - R. Buxtorf, Kunst und Handwerk aus Ägyptens Goldener Zeit (2018) S. 42; Jeanne Bulté, Ambivalence et valorisation symbolique de l'animal du désert: Illustrations sur quelques cuillers d'offrande, in: Parcourir l'éternité Hommages à Jean Yoyotte (2012) Bd. I.

*Cosmetic spoon in the form of a recumbent ibex, made of darkgrey and green schist, L 4.5cm, W 3cm. The bowl of the spoon survives and is carved in the form of a recumbent Nubian ibex. The animal lies on its side with its legs trussed beneath. A swimming female figure would have held the container in her outstretched arms, which can still be seen on the underside of the piece. New Kingdom, 18th Dynasty, 1540 - 1292 BC. Fragmentary. **Published! With copy of the invoice and a certificate by Rupert Wace and copy of the Art Loss Register certificate!***

73

Thoeris. Spätzeit, 664 - 332 v. Chr. H 5cm. Aus heller türkiser Fayence. Detailreiche Darstellung der Schutzgöttin für Schwangere in Gestalt eines Nilpferds mit herabhängenden Menschenarmen. Rückwärtig Pfeiler mit Querbohrung. Unter dem Bauch gebrochen, mit Sockel. 2.400,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 150; aus der Sammlung K. A., Frankreich, erworben im belgischen Kunsthandel der 1990er Jahre.

Thoeris. Late Period, 664 - 332 BC. H 5cm. Made of light turquoise faience. Detailed depiction of the protective goddess of pregnant women in the form of a hippopotamus with human arms. Pillar with a cross-drilled hole at the rear. Broken under the belly, with base.



74

Patäke. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie, 664 - 343 v. Chr. H 7,8cm, mit Sockel 9,5cm. Fayence. Statuette eines Patäken (naturgetreue Wiedergabe eines kleinwüchsigen Menschen), der die Hände in die Seiten stemmt und eine flache Ptahkappe trägt. Öse im Nacken weggebrochen, auf Holzsockel. 800,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience statuette of Ptaichos. Late Period, 664 - 343 BC. H 7,8cm (without stand). Eyelet in the neck broken off, on wooden stand.

75

Bes-Amulett. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie, 664 - 343 v. Chr. H 7,6cm, mit Sockel 9,0cm. Fayence. Zwergenartiger Gott Bes mit hoher Federkrone. Der Kopfschmuck ist unten längs durchbohrt, um die Figur als Anhänger zu tragen. Abplatzung am linken Fuß, auf Holzsockel. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience amulet of Bes. Late Period, 664 - 343 BC. H 7,6cm (without stand). Horizontal drilling on the bottom of the feather crown. Chipping on the left foot, on wooden stand.

76

Horus-Amulett. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie, 664 - 343 v. Chr. H 8cm, mit Sockel 9,5cm. Fayence. Der falkenköpfige Gott Horus mit der Krone Ober- und Unterägyptens. Oberhalb des Hinterkopfes Aufhängeöse. Intakt, auf Holzsockel. 750,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience amulet of Horus. Late Period, 664 - 343 BC. H 8cm (without stand). Intact, on wooden stand.

77

Figur der Sachmet. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie, um 664 - 332 v. Chr. H 7,7cm. Türkise Fayence-Figur der Sachmet mit Uräusschlange auf dem Kopf und Rückenpfeiler mit Hieroglyphen. Hinter dem Kopf eine Öse. **Mit Kopie der Rechnung!** Intakt. 960,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 151; ex Collection L. L., Belgium; ex Gorny & Mosch Auktion 218, 2013, Los 538; aus englischer Privatsammlung vor 1980.

Turquoise faience figure of Sakhmet with uraeus, behind the head an eyelet, H 7.7cm. Late Period, 26th - 30th dynasty, ca. 664 - 332 BC. Intact. With copy of the invoice!

78

Schu-Amulett. Spätzeit, 26. - 30. Dynastie, 664 - 343 v. Chr. H 4,2cm, mit Sockel 5,2cm. Fayence. Der Gott Schu kniet auf einer Basis und hat beide Arme erhoben, um Nut (Himmel) von Geb (Erde) zu trennen, auf seinem Kopf ruht eine Sonnenscheibe. Oben am Hinterkopf Öse. Linke Hand abgebrochen, auf Holzsockel. 500,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience statuette of the kneeling god Shu, with raised arms and a sun disk on his head. Late Period, 664 - 343 BC. H 4.2cm (without stand). Left hand broken off, on wooden stand.

79

Thoeris-Amulett. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 4cm (ohne Sockel). Fayence. Statuette der nilpferdgestaltigen Göttin Thoeris, im Nacken Öse. Unterkiefer abgebrochen, auf Holzsockel. 400,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience amulet depicting Thoeris, H 4cm. Late Period, 1st millennium BC. Jaw broken off, on wooden stand.

80

Thoeris-Amulett. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 3,7cm (ohne Sockel). Fayence. Statuette der nilpferdgestaltigen Göttin Thoeris. Aufhängeöse im Nacken gebrochen, auf Holzsockel. 300,-

Provenienz: Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience amulet depicting Thoeris in form of a standing hippopotamus. H 3.7cm. Late Period, 1st millennium BC. Eyelet in the neck broken, on wooden stand.

81

Amulett des Gottes Nehebkau. Dritte Zwischenzeit, ca. 1070 - 712 v. Chr. H (mit Sockel) 4,5cm. Türkis glasierte Fayence. Sitzender schlangenköpfiger Gott Nehebkau, den Kopf in beide Hände gestützt. Öse hinter dem Schlangenkopf. **Mit Kopie der Rechnung von Gorny & Mosch!** In kleinen Holzsockel eingelassen, sehr gut erhalten! 1.120,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 159; ex Collection L. L., Belgien; ex Gorny & Mosch Auktion 252, 2017, Los 507; ex Collection Dr. John Winnie, St. Mary's, Georgia, USA, erworben in den 70er Jahren.

Vgl. Carol Andrews, Amulets of Ancient Egypt, Austin (Texas) 1994, Taf. 22.

Turquoise glazed faience amulet of the seated god Nehebkau. On wooden base, in very good condition! 3rd Intermediate Period, ca. 1070-712 BC. With copy of the invoice!

82

Amulett in Form einer Isis Lactans. Spätzeit, 4. - 3. Jh. v. Chr. H 3,3cm. Hellgrüne Fayence. Thronende Isis, die dem Horusknaben auf ihrem Schoß die Brust gibt. **Mit Kopie der Rechnung u. des Art-Loss-Register-Zertifikats!** Krone und Aufhängeöse abgebrochen. 600,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 154; ex Collection L. L., Belgium, erworben bei Galerie Cahn, Kunst der Antike, Basel, 2007; ex Slg. Mr. M., Nordafrika.

Amulet in shape of enthroned Isis who gives the baby Horus her breast on her lap. Lightgreen faience, H 3.3cm. Late Period, 4th - 3rd century BC. Crown and eyelet broken off. With copy of the invoice of Cahn and of the Art Loss Register certificate!



74



75



76



77



78



79



80



81



82



83

83
Horusfalke. Spätzeit, 664 - 332 v. Chr. H 4,4cm, mit Sockel 5,6cm. Fayence. Amulett in Gestalt eines Falken. Abplatzungen an Gesicht, Federkleid und Standfuß, Öse am Rücken abgebrochen, auf Holzsockel. 600,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience horus falcon amulet. H 4.4cm (without stand). Late Period, 664 - 332 BC. Missing fragments in several areas, eyelet on the back broken off, on wooden stand.

84
Statuette eines Pavians. Spätzeit, 26. - 27. Dynastie, ca. 664 - 404 v. Chr. H 4,3cm, mit Sockel 10,5cm. Fayence. Oberkörper eines Pavians, der Erscheinungsform des Gottes Thot, mit Rückenpfeiler. Unterhalb seiner Mähne tritt eine Perücke hervor, sein Oberkörper wird durch ein Gewand verhüllt; das Gesicht ist fein modelliert. Vgl. F. Biri 2018, An Unusual Shebet for Erhart Graefe, in: FS Graefe (2018), S. 149 Abb. 1 (= Metropolitan Museum Rogers Fund, 1922, Nr. 22.2.0.25). Abplatzungen an mehreren Stellen, untere Hälfte der Figur fehlt, auf Holzsockel. 500,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience statuette of a mummyform baboon. Late Period, 26th - 27th dynasty, 664 - 404 BC. H 4.3cm (without stand). Chippings, on wooden stand.

85
Großes Djed-Amulett. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 8,7cm, mit Sockel 9,6cm. Fayence. Die Hieroglyphe des Djed-Pfeilers steht für Dauer und Beständigkeit und war besonders in Amulettform beliebt. Drei Querstreben je an einem Ende gebrochen, auf Holzsockel. 500,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006. In der EU seit 2006.

Faience Djed pillar. Late Period, 1st millennium BC. H 8.7cm (without stand). Three crossbars broken on one end, on wooden stand.

86
Großes Djed-Amulett. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. H 6cm (ohne Sockel). Fayence. Statuette in Form eines Djed-Pfeilers, auf der Rückseite Bohrung zur Aufhängung. Intakt, auf Holzsockel. 500,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Faience amulet depicting a djed-pillar, H 6cm. Late Period, 1st millennium BC. Intact on wooden stand.

87

Udjat-Auge. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 4,5 Fayence. Amulett mit zwei Ösen am oberen Rand. Sammlernummer auf der Rückseite, intakt. 400,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Udjat-eye made of faience, two eyelets on the upper rim. L 4.5cm. Late Period, 1st millennium BC. Collector's inventory number written on the back, intact.

88

Udjat-Auge. Spätzeit, 1. Jt. v. Chr. L 3,4cm. Fayence. Gelochtes Amulett, die Pupille mit schwarzer Farbe bemalt. **Exzellente Ausarbeitung!** Sammlernummer auf der Rückseite, intakt. 400,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Udjat-eye made of faience, the pupil painted in black. L 3.4cm. Late Period, 1st millennium BC. Collector's inventory number written on the back, intact.

89

Hölzerner Horusfalke. Spätzeit bis Ptolemäische Periode, ca. 664 - 30 v. Chr. L 15cm, H 10cm. Holzfigur eines sitzenden Falken. Auf dem Federkleid Reste von rötlichem Überzug, im Gesicht und an den Füßen Reste von goldener, türkiser und blauer Bemalung. Oben auf dem Kopf Loch zur Befestigung einer Krone. Intakt. 800,–

Ex Slg. Dr. Hans Halter, Schweiz, vor 1966. In der EU seit 2006.

Wooden Horus falcon, with traces of red coating, golden, turquoise and blue paint. Hole in the head for attaching a crown. L 15cm, H 10cm. Late to Ptolemaic Period, c. 664 - 30 BC. Intact.

90

Inschriftenfragment. Spätzeit, Ptolemäisch(?). H 20,5cm, B 12cm, D 7cm. Fragment einer Kalksteinplatte. Auf der Vorderseite zwei Hieroglyphen: Ein Falke und darunter ein Kreuz. Der Falke mit Resten von hellblauer Farbe. Rechte obere Ecke fehlt, an den Kanten gesägt, auf der Rückseite eine moderne Bohrung für die Aufhängung, Reste von Sinter. 2.000,–

Ex Sammlung M.H., Süddeutschland, 1970er / 1980er Jahre.

Fragment of inscription: H 20.5 cm, W 12 cm, D 7 cm. Fragment of a limestone slab. On the front are two hieroglyphs: a falcon and a cross beneath it. the falcon has traces of light blue paint. Late Period, Ptolemaic(?). Right upper corner missing, sawn edges, modern hole for hanging on the back, traces of sinter.

91

Paar Mumienaugen. Spätzeit, 6. - 1. Jh. v. Chr. L 4,7 und 5cm, B 2cm. Weißes, schwarzes und blaues Glas. **2 Stück!** Fragmente. 1.200,–

Aus der Sammlung K. A., Paris, seit den 1980er/1990er Jahren.

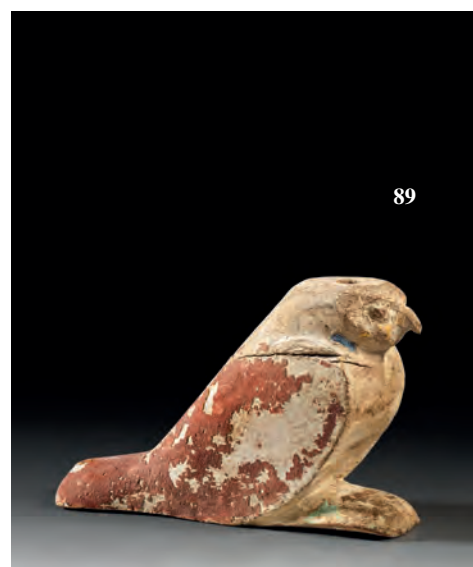
Pair of mummy eyes made of white, black and blue glass. Late Period, 6th - 1st century BC. Fragments. 2 pieces!

92

Mumienauge. Spätzeit, 6. - 1. Jh. v. Chr. L 5cm, B 2cm. Weißes, blaues und grünes Glas. Fragment. 600,–

Aus der Sammlung K. A., Paris, seit den 1980er/1990er Jahren.

Mummy eye made of white, green and blue glass. Late Period, 6th - 1st century BC. Fragment.



GRIECHENLAND UND ROM

VASEN





93 •

Großer apulischer rotfiguriger Kelchkrater von einem Schüler des Baltimore-Malers. 320 - 310 v. Chr. H 48,5cm, ø 44,8cm. Auf der Vorderseite in einem Naiskos ein junger Krieger mit Umhang, Panzer und Petasos zwei Lanzen haltend. Seitlich der Architektur zwei Frauen mit federgeschmückten Sakkoi, die Blütengirlanden, eine Schachtel und einen Fächer halten. Rückwärtig zwei Manteljünglinge. Besonders auf der Vorderseite reicher Einsatz von roter, gelber und weißer Deckfarbe. **Schöne sehr detailreiche Malerei! Mit Kopie des Auktionskataloges!** Winzige Absplittierungen an Mündung und Fuß, ein Henkel gebrochen und wieder angesetzt, rückwärtig unter der Mündung etwas berieben.

18.000,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung F. R.; ex Hôtel des Ventes Genève Auktion 9. - 12. März 2015, Los 420; zuvor in einer Privatsammlung in Neuchâtel, Schweiz, erworben vor 1980.

*Large Apulian red-figure calyx krater by a follower of the Baltimore Painter. 320 - 310 BC. H 48.5cm, ø 44.8cm. On the front, within a naiskos, a young warrior with cloak, armor, and petasos holding two spears. To the sides of the architectural scene are two women with feather-adorned sakkoi, holding garlands of flowers, box, and fan. On the reverse two draped youths. Particularly on the front, there is a rich use of red, yellow, and white overpaint. **Beautiful late Apulian painting, very detailed!** Tiny chips at the mouth and base, one handle broken and reattached, some wear on the back under the mouth.*



94

Attische schwarzfigurige Pferdekopfamphora aus der Werkstatt des Gorgo-Malers. 590 - 580 Jh. v. Chr. H 37,1cm, ø 24,6cm. Bauchamphora Typus B. Beidseitig kleine Bildfelder, darin Kopf eines aufgezäumten Pferdes mit rot angegebener Mähne. Über und unter dem Bildfeld umlaufend und auf der unteren Fußkante je eine rote Linie. Aus zumeist großen Scherben zusammengesetzt, dabei mehrere ergänzte Fehlstellen, Oberfläche stellenweise etwas bestoßen oder verrieben.

8.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, erworben 1986 bei Robin Symes Limited, London.

Zu den Pferdekopfamphoren siehe B. Kreuzer, Untersuchungen zu den attischen „Pferdekopfamphoren“, in: Bulletin Antieke Beschaving 73, 1998, S. 95-114; Der Neue Pauly Band 9 (2000) Sp. 703 s.v. Pferdekopf-amphoren [H. Mommsen]. In Zeitstellung und Stil sehr nahe ist eine Amphora aus der Werkstatt des Gorgo-Malers ehemals bei Münzen und Medaillen Basel - Kunstwerke der Antike Auktion 56, 1980, Los 61 = Beazley Archive Pottery Database 1063.

Attic black-figure horse-head amphora from the workshop of the Gorgon Painter. 590 - 580 BC. H 37.1cm, ø 24.6cm. Belly amphora type B. Small image panels on both sides, including the head of a bridled horse with a red mane. Red lines running around above and below of the image panel and on the lower edge of the foot. Composed of mostly large fragments, with several repaired missing parts, surface slightly bumped or rubbed in places.



95 •

Große paestanische rotfigurige Oinochoe des Malers des Bostoner Orestes. 340 - 330 v. Chr. H 36,2cm, ø 22,2cm. Vorne auf der Kanne mit Kleeblattmündung der Form 2 ein gerahmtes Bildfeld über einem Wellenband. Darin eine Pantherbiga, die gerade von dem jugendlichen Dionysos bestiegen wird. Der Gott hält Kantharos, Phiale und Thyrsos und trägt eine Haarbinde aus Fell, Stiefel und einen über die Arme gelegten Mantel. Als Schmuck dienen Reife an den Handgelenken und Perlenketten um die Brust und den linken Oberschenkel. Begleitet wird er von einem kleinen Pan mit Thyrsos und kleinen Gefäßen. Verwendung von Rot, Gelb und Weiß für die Details. Auf der Schulter ein für die Werkstatt typisches Ornament in Form einer Efeuranke mit Korymben. Meisterwerk der paestanischen Vasenmalerei! **Mit Kopie des Auktionskataloges!** Kleine Absplinterungen am Fußring, sonst intakt mit fantastisch erhaltener Malerei. 18.000,-



Provenienz: Aus der Privatsammlung F. R.; ex Hôtel des Ventes Genève Auktion 9. - 12. März 2015, Los 408; zuvor in einer Privatsammlung in Neuchâtel, Schweiz, erworben vor 1980.

*Large Paestan red-figure oinochoe by the Boston Orestes Painter. 340 - 330 BC. H 36.2cm, ø 22.2cm. On the front of the treefoil jug of form 2 is a framed image above a wavy band. It depicts a panther biga being mounted by the youthful Dionysus. The god holds kantharos, phiale, and thyrsos, and wears fur headband, boots, and a cloak draped over his arms. Bracelets on his wrists and pearl necklaces around his chest and left thigh serve as ornamentation. He is accompanied by a small Pan with a thyrsus and small vessels. Red, yellow, and white are used for the details. On the shoulder is a typical workshop ornament in the form of an ivy tendril with corymbs. **Masterpiece of Paestan vase painting!** Minor chips on the foot ring, otherwise intact with fantastically preserved painting.*



96



96

96 •

Lukanischer rotfiguriger Glockenkrater des Kräusa-Malers. 390 - 370 v. Chr. H 30,4cm, ø 31,2cm. Äußerst interessante Gegenüberstellung einer heroischen Gruppe mit einer real gemeinten Szene. Auf der einen Seite zwei Jünglinge in heroischer Nacktheit mit Lanzen und Schild, bekleidet mit Petasos und Schultermantel. An ihrer Seite eine junge Frau mit dem für diesen Maler typischen ausdrucksstarken Gesicht, die für ein Opfer Kanne und Phiale bereit hält. Gemeint sind vielleicht die Dioskuren Kastor und Polydeukes zusammen mit ihrer Schwester Helena. Auf der anderen Seite Wiederholung einer Dreiergruppe, diesmal aber steht die junge Dame eine Phiale haltend zwischen zwei Manteljünglingen vor einem Pfeiler bzw. Altar. **Mit Kopie des Auktionskataloges!** An wenigen Stellen berieben, sonst intakt. 12.000,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung F. R.; ex Genève Enchères Auktion 8. - 10. Dezember 2015, Los 741; erworben zwischen 1802 und 1810 von Amédée Julien in Neapel; dann seit 1811 in Genfer Familienbesitz.

Lucanian red-figure bell krater by the Creusa Painter. 390 - 370 BC. H 30.4cm, ø 31.2cm. Extremely interesting juxtaposition of a heroic group with a realistically depicted scene. On one side, two youths in heroic nudity, holding spears and shield, are clad in petasos and shoulder cloaks. Beside them, a young woman with the expressive face typical of this painter holds pitcher and phiale ready for an offering. These may represent the Dioscuri Castor and Polydeuces together with their sister Helen. On the other side, a repeat of a group of three, but this time the young woman stands holding a phiale between two draped youths in front of a pillar or altar. Worn at few places, otherwise intact. Acquired between 1802 and 1810 by Amédée Julien in Naples; then owned by a Geneva family since 1811.



96



97



97



97

97 •

Große apulische rotfigurige Pelike des Malers von Athen 1714. 360 - 350 v. Chr. H 44,5cm, ø 28,2cm. Auf einer Seite ein sitzender Jüngling einen Stab und eine kleine Schachtel haltend vor einer an einen Pfeiler gelehnten Frau mit Sonnenschirm. Zwischen beiden ein Kandelaber und hinter dem Jüngling eine weitere Frau, die den Deckel von einer Schachtel nimmt, die auf einem weiteren Pfeiler steht. Über allem schwebt Eros und bekränzt die Szenerie. Diese Szene ist insbesondere für den Ausstattungsluxus in dieser Zeit sehr interessant. Auf der anderen Seite ein ebenfalls sitzender Jüngling mit Thyrsos und großem Becken einen Kranz von einer Frau empfangend und darüber wiederum ein schwebender Eros, diesmal mit Phiale und Tānie. Details in Weiß und Gelb. **Detaillierte Darstellung! Mit Kopie des Auktionskataloges!** Aus Fragmenten zusammengesetzt, kleine Absplitterungen an den Bruchkanten retuschiert. 9.000,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung F. R.; ex Genève Enchères Auktion 8. - 10. Dezember 2015, Los 744; erworben zwischen 1802 und 1810 von Amédée Julien in Neapel; dann seit 1811 in Genfer Familienbesitz.

*Large Apulian red-figure pelike by the Painter of Athens 1714. 360 - 350 BC. H 44.5cm, ø 28.2cm. On one side, a seated youth holding staff and small box before a woman with parasol, leaning against a pillar. Between them is a candelabra, and behind the youth is another woman taking the lid from a box standing on a further pillar. Above it hovers Eros, crowning the scene. This scene is particularly interesting in terms of the luxurious furnishings of that time. On the other side, another seated youth with thyrsos and large basin receives a wreath from a woman, and above them is yet another hovering Eros, this time with phiale and taenia. Details in white and yellow. **Detailed representation!** Composed of fragments, small chips on the fracture edges retouched. Acquired between 1802 and 1810 by Amédée Julien in Naples; then owned by a Geneva family since 1811.*



98

Apulische rotfigurige Pelike von einem Schüler des Dareios-Malers. Um 330 v. Chr. H 32,5cm, ø 21,6cm. Auf der einen Seite eine sitzende Frau mit Schachtel zwischen einem Jüngling mit Thyrsos und einer Gefährtin mit Zweig und großem Fächer. Auf der anderen stehen sich eine junge Frau mit Schachtel und ein Jüngling mit Zweig und Kranz gegenüber. Zahlreiche Details in Weiß. **Mit Zertifikat und Rechnung der Galerie Günter Puhze (Kopien)!** Großer Kratzer im Bereich eines Jünglings, Bestoßungen und geklebte Absplitterungen im unteren Bereich, Sinterreste. 2.000,—

Provenienz: Ehemals in der Sammlung Dr. Gerhard Müller-Alfers, Speyer; erworben 1978 bei der Galerie Günter Puhze, Freiburg, seitdem in Familienbesitz.



98

Laut Günter Puhze hat Arthur D. Trendall das Stück gesehen und hielt es für eine Arbeit eines Schülers des Dareios-Malers.

*Apulian red-figure pelike by a follower of the Darius Painter. Around 330 BC. H 32.5cm, ø 21.6cm. On one side, a seated woman with box sits between a youth with a thyrsos and a companion with branch and large fan. On the other, a young woman with box and a youth with branch and wreath face each other. Numerous details in white. **With certificate and invoice from Galerie Günter Puhze (copies)!** Large scratch in the area of one youth, bumps and glued splinters in the lower area, sinter residue. Acquired from Günter Puhze in 1978.*



99

99

Apulischer rotfiguriger Glockenkrater der Archidamos-Untergruppe aus der Winkel-Gruppe. 340 - 330 v. Chr. H 22,4cm, ø 26,4cm. Auf der einen Seite eine nach rechts eilende junge Frau mit Thyrsos und reich gefülltem Spendenteller, auf der anderen Seite der ausdrucksvolle Kopf eines jugendlichen Satyrn mit dicker Haarbinde. Unter dem Rand umlaufend das namensgebende Winkelmuster. Reiche Verwendung von Weiß und Gelb für die Details, Tänen des Haarkranzes geritzt. **Reich dekorierte Vase mit herrlicher Satyrdarstellung!** Fuß und ein Henkel gebrochen und wieder angesetzt, dabei unter der jungen Frau retuschierte Fehlstelle. 1.500,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Apulian red-figure bell krater of the Archidamos Subgroup of the Chevron Group. 340 - 330 BC. H 22.4cm, ø 26.4cm. On one side, a young woman hurrying to the right with a thyrsus and a richly filled offering platter; on the other, the expressive head of a youthful satyr with a thick headband. The eponymous chevron pattern runs around the rim below. Rich use of white and yellow for the details, the taenia of the hair wreath incised. Richly decorated vase with a magnificent depiction of a satyr! Foot and one handle were broken and reattached, with a retouched missing part under the young woman.

100

Canosinischer polychromer Volutenkrater. 300 - 280 v. Chr. H 47,1cm, B 26,7cm. Auf rotem Grund polychrome Malerei. Auf dem Bauch in einem Naiskos der Verstorbene als Krieger zu Pferde, darüber auf dem Hals der Kopf einer trauernden Frau mit Schleier zwischen zwei knienden Erosen. Die Voluten sind beidseitig mit plastischen Gorgoneia mit Kopfflügeln dekoriert. Der Boden ist antik für Trankopferungen ausgebrochen worden. Hals und Fuß mehrfach gebrochen und mit kleinen Retuschen zusammengesetzt, gut erhaltenes Weiß und Reste von Blau. 1.200,-

Provenienz: Ex Sammlung F. S., Bayern, erworben vor 1983.

Canosinian polychrome volute krater. 300 - 280 BC. H 47.1cm, W 26.7cm. Polychrome painting on a red ground. On the belly, within a naiskos, the deceased is depicted as a warrior on horseback. Above, on the neck, the head of a veiled mourning woman between two kneeling erotes. The volutes are decorated on both sides with sculptural winged gorgoneia. The



99

bottom was broken out in ancient times for libation offerings. Neck and foot broken several times and reassembled with small retouches, well-preserved white and traces of blue.

101

Elegante kampanische rotfigurige Halsamphora aus der Werkstatt des Libation-Malers. Um 350 v. Chr. H 30,7cm, ø 13,4cm. Auf der einen Seite eine junge Frau lässig an einen Pfeiler gelehnt und einen Kranz haltend, auf der anderen ein nach rechts schreitender Manteljüngling, der vor sich eine Spendenschale trägt. Kranz und Schale waren in Weiß ausgeführt. Leicht oberflächlich berieben, sonst intakt. 1.000,-

Provenienz: Aus dem Nachlass H. M., Trier, erworben vor 2010.

Elegant Campanian red-figure neck amphora from the workshop of the Libation Painter. Around 350 BC. H 30.7cm, ø 13.4cm. On one side, a young woman leans casually against a pillar, holding a wreath; on the other, a draped youth strides to the right, carrying a bowl of offerings. Wreath and bowl were painted white. Slightly superficially rubbed, otherwise intact.

102

Apulischer rotfiguriger Lebes Gamikos des Patera-Malers. Um 330 v. Chr. H 20,6cm, ø 12,4cm. Im reichen Stil bemaltes Hochzeitsgefäß mit einer jungen Frau auf der Vorderseite, die ein Kästchen mit Gaben und einen Kranz hält. Getrennt durch große Palmettenmotive sitzt auf der anderen Seite ein Eros auf einem Felsen und hält ebenfalls ein Kästchen. Zahlreiche Details in Weiß. Spitze eines Henkels gebrochen und wieder angesetzt, am anderen Henkel winzige Abplatzung, sonst intakt und mit Sinterresten auf der Unterseite. 1.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung des Pianisten Professor Detlef Kraus (1919-2008), erworben 1960er bis Anfang 1970er Jahre.

Apulian red-figure lebes gamikos by the Patera Painter. Around 330 BC. H 20.6cm, ø 12.4cm. Wedding vessel painted in Rich Style with a young woman on the front holding a casket with gifts and a wreath. Separated by large palmette motifs, Eros sits on a rock on the other side, also holding a casket. Numerous details in white. Tip of one handle broken and reattached, on the other handle tiny chip, otherwise intact and with sinter residue on the underside. From the collection of pianist Professor Detlef Kraus (1919-2008), acquired in the 1960s to the early 1970s.





103



103

103

Kampanischer rotfiguriger Skyphos des Errara-Malers. Capua I, 340 - 320 v. Chr. H 15,9cm, B mit Henkeln 23,8cm, ø Mündung 15,5cm. Auf einer Seite ein Krieger in Rückenansicht in heroischer Nacktheit mit attischem Helm und Schild in Abwehrhaltung. Rückwärtig ein Manteljüngling. In den Henkelzonen seitlich einer großen Palmette Ranken und Glockenblüten. Winzige Absplitterung am Rand, sonst intakt mit kleinen Sinterresten. 1.000,-

Provenienz: Ex süddeutscher Privatsammlung G. M., erworben in den 1960er Jahren, seitdem im Familienbesitz.

Vgl. die Skyphoi Würzburg, Martin von Wagner Museum H4569 (Beazley Archive Pottery Database 1007004) oder Frankfurt, Museum für Vor- und Frühgeschichte 611 (a.O. 1005854).

Campanian red-figure skyphos by the Errara Painter. Capua I, 340 - 320 BC. H 15.9cm, W with handles 23.8cm, diameter of mouth 15.5cm. On one side, a warrior, viewed from behind, in heroic nudity, wearing an Attic helmet and shield, in a defensive stance. To the rear, a draped youth. In the handle areas, a large palmette is flanked by tendrils and bell-shaped blossoms. Tiny chip on the edge, otherwise intact with small sinter residue.

104

Attische rotfigurige Zylinderlekythos des Oionokles-Malers. 470 - 460 v. Chr. H 25,3cm, ø 9,5cm. Auf der Vorderseite verfolgt Menelaos, dessen Wangenklappen am Helm aufgestellt sind, am Tag der Iliupersis die nach links fliehende Helena. Knöchelringe bei Menelaos in Rot. Auf der Schulter der typische Dekor bestehend aus Palmetten und Knospen. **Mit Zertifikat und Rechnungskopie von Jürgen Haering von 1994!** Im vorderen Teil gebrochen und wieder zusammengesetzt, Bruchkanten und Farb-abplatzungen retuschiert, Relieflinien teilweise grob nachgezogen. 2.500,-

Provenienz: Ex Privatsammlung M. H., Baden-Württemberg, erworben 1994 bei Jürgen Haering - Galerie am Museum, Freiburg im Breisgau.

Zum Oionokles-Maler, dem man als einen Spezialisten für Verfolgungsszenen bezeichnen kann, siehe J. D. Beazley, Attic Red-Figure Vase-Painters. 2nd Edition (1963) S. 646-649; J. Boardman, Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit (1981) Abb. 360-363.

Menelaos in der Absicht die untreue Gattin zu töten, ist beim erneuten Anblick der „schönen“ Helena wieder verzaubert und führt seine Frau glücklich zurück in die Heimat. Ganz nebenbei ist diese Versöhnungsgeste auch der Beginn des Endes des Tantalidenfluches, der die Nachfahren des Tantalos seit Generationen verfolgt. Gebrochen wird er am Ende durch eine weitere Vergebung seitens Menelaos, diesmal an Orest.



104



105

Attic red-figure cylinder lekythos by the Oionokles Painter. 470 - 460 BC. H 25.3cm, ø 9.5cm. On the obverse, Menelaos, the cheekpieces of his helmet raised, pursues Helena, who is fleeing to the left on the day of Iliupersis. Menelaos' ankle rings are painted in red. On the shoulder, the typical decoration consists of palmettes and buds. With certificate and invoice copy from Jürgen Haering from 1994! Broken in the front part and reassembled, broken edges and paint flaking retouched, relief lines partially not professional redrawn.

105

Große paestanische rotfigurige Bauchlekythos des Malers von Neapel 2585. 330 - 320 v. Chr. H 24,1cm, ø 13,1cm. Auf der Vorderseite Jüngling mit Mantel über dem Arm und zwei Tänien sowie ein Tablett mit Früchten haltend. Tänien und Tablett waren in Weiß gemalt. Ringfuß gebrochen und wieder angesetzt, im Körper ein Sprung, im Bereich der Figur oberflächige Bestoßungen, kleine Absplitterung an der Mündung. 1.000,-

Provenienz: Aus der süddeutschen Privatsammlung H. Z., erworben in den 1970er Jahren aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Large Paestan red-figure squat lekythos by the Painter of Naples 2585. 330 - 320 BC. H 24.1cm, ø 13.1cm. The obverse depicts a youth with cloak over his arm, holding two taenias and a tray of fruit. The taenias and tray were painted in white. Ring foot broken and reattached, thin crack in the body, superficial bumps in the area of the youth, small chip at the mouth.

106

Schlanke apulische rotfigurige Oinochoe der Kantharos-Gruppe. 320 - 310 v. Chr. H 28,5cm, ø 9,9cm. Kanne des Typus 1 mit Kleeblattmündung und hohem Bügelhenkel. Auf der Vorder-



106

seite Frauenkopf mit reich gestaltetem Sakkos. Tongrundige Flächen mit rotem Überzug, reicher Gebrauch von Weiß und Gelb. Henkel gebrochen und wieder angesetzt, dabei kleine retuschierte Fehlstelle, sonst intakt mit sehr gut erhaltenen Farben. 800,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Slender Apulian red-figure oinochoe of the Kantharos Group. 320 - 310 BC. H 28.5cm, ø 9.9cm. Jug of type 1 with treefoil mouth and high stirrup handle. The obverse depicts a woman's head wearing a richly decorated sakkos. Clay-ground surfaces with a red overlay, rich use of white and yellow. Handle broken and reattached, with small retouched defect, otherwise intact with very well preserved colors.

107

Apulische rotfigurige Bauchlekythos in der Nachfolge des Hoppin- und Dijon-Malers. 370 - 360 v. Chr. H 16,9cm, ø 10,2cm. Zwischen zwei Ranken ein nach links laufendes Mädchen in wallenden Gewändern spielt mit der Rechten Ball und hält in der Linken eine geöffnete Schachtel. An einer Stelle kleine Bestoßungen, sonst intakt und stellenweise mit Sinterresten. 800,-

Provenienz: Aus der Sammlung des Pianisten Professor Detlef Kraus (1919-2008), erworben 1960er bis Anfang 1970er Jahre.

Apulian red-figure squat lekythos following the Hoppin and Dijon Painter. 370 - 360 BC. H 16.9cm, ø 10.2cm. Between two tendrils, a girl in flowing robes runs to the left, playing a ball with her right hand and holding an open box in her left. Small bumps in one place, otherwise intact and with sinter residue in places. From the collection of pianist Professor Detlef Kraus (1919-2008), acquired in the 1960s to the early 1970s.



107



108

108
Apulische rotfigurige Bauchlekythos des Varrese-Malers. Um 350 v. Chr. H 17,8cm, ø 8,2cm. Auf der Vorderseite ein sitzender Eros mit Opferschale. Im verblassten Weiß dargestellt war ein Felsen als Sitzgelegenheit, der mit einer Tänie geschmückt ist. Mündung gebrochen und wieder angesetzt, dabei kleine Ergänzung, kleine Fehlstelle am Fußring, feiner langer Sprung im Körper. 800,-

Provenienz: Aus der Sammlung des Pianisten Professor Detlef Kraus (1919-2008), erworben 1960er bis Anfang 1970er Jahre.

Solche Salbgefäße aus der Werkstatt des Varrese-Malers waren so beliebt, dass sie u.a. in der Paestanischen Vasenmalerei imitiert wurden, s. dazu A. D. Trendall, Rotfigurige Vasen aus Unteritalien und Sizilien - Ein Handbuch (1990) Abb. 408 und S. 240 (sog. Apulisierende Gruppe).

Apulian red-figure squat lekythos by the Varrese Painter. Around 350 BC. H 17.8cm, ø 8.2cm. On the front, a seated Eros with an offering bowl. Depicted in faded white was a rock seat, decorated with taenia. Muzzle broken and reattached, with small replacement, small missing part on the foot ring, fine long crack in the body. From the collection of pianist Professor Detlef Kraus (1919-2008), acquired in the 1960s to the early 1970s.



109

109
Kleine attische schwarzfigurige Halsamphora der Phanyllis-Klasse. 500 - 480 v. Chr. H 24,8cm, ø 15,1cm. Auf der einen Seite der gelagerte Dionysos einen perspektivisch gesehenen Kantharos haltend, vor der Kline ein Beistelltisch mit Fleischstückchen. Auf der anderen Seite packt ein ithyphallischer Satyr eine Mänade, die nach rechts zu fliehen versucht. Prägnant für die Amphoren dieser Klasse ist das Ornament auf dem Hals bestehend aus Palmette zwischen zwei hängenden Lotusknospen. Details in Weiß. Zusammengesetzt aus Fragmenten, dabei nur wenige retuschierte Fehlstellen, Absplitterungen an der Mündung und seitlich unter einem Henkel. 750,-

Provenienz: Ehemals in der bayerischen Sammlung D. T., erworben ab 1987 und vor 2000, seitdem im Familienbesitz.

Vgl. zum Halsornament die Amphoren British Museum 1867.5-8.983 und Frankfurt, Historisches Museum B 290 bei Beazley Archive Pottery Database 331296 und 331297.

Small Attic black-figure neck amphora of the Phanyllis Class. 500 - 480 BC. H 24.8cm, ø 15.1cm. On one side, Dionysus is reclining, holding a kantharos in perspective view. In front of the kline, a side table with pieces of meat is placed. On the other side, an ithyphallic satyr is grabbing a maenad attempting to flee to the right. The ornament on the neck, consisting of a palmette between two hanging lotus buds, is characteristic of amphoras of this class. Details in white. Composed of fragments, with only a few retouched missing parts, splinters at the mouth and on the side under one handle.



110

110
Großer attischer schwarzfiguriger Skyphos der CHC-Gruppe. 500 - 490 v. Chr. H 11,5cm, B mit Henkeln 21,7cm, ø Mündung 15,6cm. Beidseitig je ein Ringerpaar zwischen zwei Trainern. Details in Weiß und Rot. Glanzton an wenigen Stellen etwas verrieben, sonst intakt mit Sinterresten. 1.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung des Pianisten Professor Detlef Kraus (1919-2008), erworben 1960er bis Anfang 1970er Jahre.



111



112



113

Large Attic black-figure skyphos of the CHC Group (Chariot Courting Group). 500 - 490 BC. H 11.5cm, W with handles 21.7cm, ø rim 15.6cm. Pair of wrestlers between two trainers is depicted on each side. Details in white and red. Black glaze slightly rubbed off in a few places, otherwise intact with sinter residue. From the collection of pianist Professor Detlef Kraus (1919-2008), acquired in the 1960s to the early 1970s.

111

Großes korinthisches schwarzfiguriges Alabastron. Übergangsstil - frühkorinthisch, 620 - 610 v. Chr. H 18,2cm, ø 10,2cm. Zwei gegenständige Löwen, in den Zwischenräumen Rosetten. Details in Rot. Kleiner Teil des Mündungstellers fehlt, kleine be-
stoßene Stellen und Kratzer. 800,-

Provenienz: Aus der Sammlung des Pianisten Professor Detlef Kraus (1919-2008), erworben 1960er bis Anfang 1970er Jahre.

Large Corinthian black-figure alabastron. Transitional style - Early Corinthian, 620 - 610 BC. H 18.2cm, ø 10.2cm. Two lions facing each other, with rosettes in between. Details in red. Small part of the muzzle plate is missing, small bumps and scratches. From the collection of pianist Professor Detlef Kraus (1919-2008), acquired in the 1960s to the early 1970s.

112

Bronzezeitliches Depas Amphikypellon. 2400 - 2100 v. Chr. H 20,1cm, B mit Henkeln 14,8cm. Dunkelgrauer Ton. Schlankes Trinkgefäß mit senkrechten Kanneluren auf dem Körper und waagerechten Profilen unter der Mündung. Kleine Absplitterungen an der Mündung und über der Standfläche, sonst intakt. 2.500,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Diese länglichen Trinkbecher mit hohen Schlaufenhenkeln werden seit Heinrich Schliemann (1822 - 1890) als Depas Amphikypellon bezeichnet.

net. Der Name geht auf eine Textstelle aus Homers Ilias zurück, die während der Bestattung des Patroklos spielt: „[...] und der schnelle Achilles schöpfte die ganze Nacht, in der Hand den doppelten Becher (ΔΕΙΤΑΣ ΑΜΦΙΚΥΠΕΛΛΟΝ), Wein aus goldenem Krug, und feuchtete sprengend den Boden, stets die Seel' anrufend des jammervollen Patroklos“ (Ilias 23, 218-221). Gefunden wurden solche der trojanischen Kultur zugeordneten Becher nicht nur in Troja bzw. der Troas, sondern auch in weiten Teilen des Ägäischen Raumes sowie im östlichen Griechenland. Dazu grundsätzlich P. Z. Spanos, Untersuchung über den bei Homer „depas amphikypellon“ genannten Gefäßtypus, Istanbuler Mitteilungen Beiheft 6 (1972); Kykladen - Lebenswelt einer frühgriechischen Kultur. Ausstellung Karlsruhe (2011) S. 145-146.

Bronze Age Depas Amphikypellon. 2400 - 2100 BC. H 20.1cm, W with handles 14.8cm. Dark gray terracotta. Slender drinking vessel with vertical fluting on the body and horizontal profiles below the mouth. Small chips at the mouth and above the base, otherwise intact.

113

Wunderschöner apulischer Chous der Gnathia-Ware. 320 - 300 v. Chr. H 18,6cm, ø 10,1cm. Schlankes Oinochoe mit Kleeblattmündung der Form 3. Glanztonware mit gelber Bemalung. Mehrere Girlanden bilden auf dem Bauch drei Felder, in dem mittleren ein Frauenkopf mit Sakkos in Umrisstechnik, in den äußeren Feldern Rosetten. Henkel und ein Fußfragment gebrochen und wieder angesetzt, dabei am Fuß rückwärtig kleine Fehlstelle. 750,-

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er bis 1980er Jahren.

Beautiful Apulian chous of Gnathia ware. 320 - 300 BC. H 18.6cm, ø 10.1cm. Slender oinochoe with treefoil mouth of type 3. Black glazed with yellow painting. Several garlands form three fields on the belly, the central one containing a woman's head with sakkos in outline technique, and rosettes in the outer fields. Handle and a foot fragment broken and reattached, with a small missing part at the back of the foot.



114

114

Apulischer Chous der Gnathia-Ware aus der Spotted-Spray-Gruppe. 340 - 330 v. Chr. H 14,8cm, ø 8,6cm. Glanztonware mit polychromer bzw. weiß-gelber Bemalung. Kanne des Typus 3 mit Kleeblattmündung und geripptem Körper. Auf dem Hals in feinsten Malerei dreigeteilter Fries, zentral eine Theatermaske in Form eines Frauenkopfes zwischen den namensgebenden Punkt- und herrlichen Korymben-Efeuranken. Das obere Henkelende zierte ein plastischer Löwenkopf. **Kleines Juwel der Gnathia-Malerei!** Winzige Absplitterung am Standring, sonst intakt mit Sinterresten. 800,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

*Apulian Chous of the Gnathia-ware from the Spotted-Spray-Group. 340 - 330 BC. H 14.8cm, ø 8.6cm. Black glazed ware with polychrome or white-yellow painting. Type 3 jug with treefoil mouth and ribbed corpus. The neck features a finely painted three-part frieze, centered on a theater mask in the shape of a woman's head between the eponymous dots and magnificent ivy tendrils. The upper end of the handle is adorned with a sculpted lion's head. **Little gem of Gnathia painting!** Tiny chip on the base ring, otherwise intact with sinter residue.*

115

Fragmente eines attischen rotfigurigen Stamnos des Polygnotos. Parthenonzeit, 440 - 430 v. Chr. H 13,2cm und 8,1cm. Fünf Fragmente von der Schulter des Gefäßes, von denen jeweils zwei bzw. drei anpassen und zusammengefügt sind. Auf dem einen Stück der Kopf und die ausgestreckte Linke einer Frau mit Sakkos neben einer Volute und unter einem Zungenstab. Auf dem anderen der Oberkörper einer Frau bekleidet mit Chiton und Himation. Beide Frauen tragen im Haar einen Kranz von Federn. **2 Stück! Mit Zertifikat des Antiken-Kabinetts!** Beide Fragmentkonvolute mit Plexiglasständer. 800,-

Provenienz: Ehemals in der bayerischen Sammlung D. T., erworben vor 2000 beim Antiken-Kabinett Bernd Gackstätter in Frankfurt am Main und seitdem im Familienbesitz; zuvor in der Sammlung des Archäologen Dr. Kurt Deppert (1926-1994).

Zu Polygnotos, einem der großen Akteure der hochklassischen Vasenmalerei, siehe J. D. Beazley, Attic Red-figure Vase-painters 2. Auflage (1963) S. 1027-1033; S. B. Matheson, Polygnotos and Vase Painting in Classical Athens (1995).

*Fragments of an Attic red-figure stamnos by Polygnotos. Parthenon Period, 440 - 430 BC. H 8.1cm and 13.2cm. Five fragments from the shoulder of the vessel, two and three of which are fitted and joined together. One piece depicts the head and outstretched left hand of a woman wearing a sakkos next to a volute and beneath a frieze of tongues. The other depicts the upper body of a woman dressed in chiton and himation. Both women wear a feather wreath in their hair, applied with white opaque paint. **2 pieces! With certificate from the Antiken-Kabinett Bernd Gackstätter!** Both fragment groups with plexiglass stands. Once in the collection of the archaeologist Dr. Kurt Deppert (1926-1994).*

116

Fragment mit Fuß einer attischen schwarzfigurigen Schale aus der Werkstatt des Nikosthenes. 530 - 520 v. Chr. H erhalten 6cm, B 17,1cm. Chalkidischer Schale mit dem charakteristischen konischen, leicht konkaven Fuß. Auf der Innenseite kleiner Tondo mit roter Linie, darin frontales Gorgoneion mit herausgestreckter Zunge und gefletschten Zähnen, dabei Zähne in Weiß und Zunge in Rot. Außen noch Reste der unteren Begrenzung der Außenbilder. Der tongrundige Fuß weist Linien in Schwarz und eine in Rot auf. 2.500,-

Provenienz: 2010 bis 2020 bei Dominik Thirion, Brüssel.

Aus der gleichen Hand dürften die Schalen Tampa, Museum of Fine Art 1986.051 (Beazley Archive Pottery Database 350999) oder Metropolitan



115



116

Museum of Art 56.171.36 (BAPD 302630) sein. Das Erscheinungsbild des Gorgoneion erinnert wiederum an Schalen aus der Werkstatt des Töpfers Nikosthenes.

Chalkidisierende Schalen aus Athen ahmen Vorbilder der sog. Chalkidischen Vasen nach, die entgegen ihres Namens nicht in der Chalkis in Euböa, sondern wohl in der Magna Graecia hergestellt wurden. Benannt sind diese Vasen nach der Verwendung des chalkidischen Alphabetes für Vaseninschriften.

Fragment with foot of an Attic black-figure cup from the workshop of Nikosthenes. 530 - 520 BC. H preserved 6cm, W 17.1cm. Chalcidianising cup with the characteristic conical, slightly concave foot. On the inside, a small tondo with a red line, within which is a frontal Gorgoneion with protruding tongue and bared teeth, with white teeth and red tongue. Remains of the lower border of the outer images still remain on the outside. The clay-ground foot features black and red lines.

117

Faliskische rotfigurige Schale. 380 - 360 Jh. v. Chr. H 9,6cm, B mit Henkeln 34,2cm, ø 25,9cm. Schale mit Fuß der attischen Form B in höchster Töpferqualität mit sehr dünner Wandung und zarten Henkeln. Innen Tondo mit Mäander, darin in X-förmiger Komposition ein Satyr und eine Mänade ausgelassen tanzend. Außen auf beiden Seiten ein sich wiederholendes Motiv von einer jungen Frau zwischen Athlet und Manteljüngling. In den Henkelzonen große Palmetten. **Delikates erotisches Motiv!** Aus Fragmenten professionell zusammengesetzt, zwei kleine fehlende Randfragmente modern gefüllt. 2.500,-

Provenienz: Aus der süddeutschen Privatsammlung H. Z., erworben in den 1970er Jahren aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Zum Maler vgl. eine Schale aus der gleichen Hand im Museum of Fine Arts, Boston: J. M. Padgett u.a., *Vase Painting in Italy - Red-Figure and Related Works in the Museum of Fine Arts, Boston* (1993) S. 243-244 Nr. 165. Vgl. weiterhin zum Beispiel die Schalen Wien, Universität Inv. 497 und 498 (Beazley Archive Pottery Database 1002236 und 1002235).

Faliscan red-figure drinking cup. 380 - 360 BC. H 9.6cm, W with handles 34.2cm, ø 25.9cm. Cup of the Attic type B, of the highest pottery quality, with very thin walls and delicate handles. The interior features a tondo with meander, within which a satyr and a maenad dance exuberantly in an X-shaped composition. On the exterior, both sides feature a repeating motif of a young woman between athlete and draped youth. Large palmettes in the handle areas. **Delicate erotic motif!** Professionally assembled from fragments, two small missing edge fragments filled with modern materials.

118

Große attische rotfigurige Lekanis der Otchët-Gruppe. 380 - 360 v. Chr. H gesamt 13,1cm, B mit Henkeln 29,3cm, ø Deckel 19,6cm. Auf dem Deckel eine idealisierte Szenerie aus dem Frauengemach. Dabei sitzen zwei junge und reich gekleidete Frauen mit Spiegel und Alabastron bzw. Kästchen auf einer Sitzgelegenheit aus Stoff. Zwischen ihnen schweben zwei Eroten heran und bringen ihnen weitere Kästchen mit Schmuck oder Kosmetika. Deckel bis auf eine kleine Absplinterung am Knauf intakt, Schale zusammengesetzt, aber bis auf kleine retuschierte Fehlstelle an den Bruchkanten vollständig. 1.800,-

Provenienz: Aus dem Nachlass H. M., Trier, erworben vor 2010.

Zu dieser auf Lekanides spezialisierten spätattischen Gruppe s. J. D. Beazley, *Attic Red-Figure Vase-Painters*. 2. Auflage (1984) S. 1496-1499 oder J. Boardman, *Rotfigurige Vasen aus Athen. Die klassische Zeit - Ein Handbuch* (1991) Abb. 397-399.

Large Attic red-figure lekanis of the Otchët group. 380 - 360 BC. H with lid 13.1cm, W with handles 29.3cm, ø of lid 19.6cm. The lid depicts an idealized scene from a women's chamber. Two young, richly dressed women sit with a mirror and alabastron or small box. Between them, two Erotes float toward them, bringing them further boxes of jewelry or cosmetics. Lid intact except for a small chip on the knob, cup assembled but complete except for small retouched defects on the broken edges.



117



117



118



118



119



119



120



121

119

Kleine attische schwarzfigurige Kleinmeisterschale. Um 540 v. Chr. H 10,1cm, B mit Henkeln 21cm, ø Becken 15,1cm. Bandschale mit tongrundigem Figurenfries unter dem abgesetzten Rand. Auf dem Fries umlaufend eine Gigantomachie. Auf der einen Seite sieht man von links Athena und Zeus heranstürmen, davor greift Ares im Streitwagen in das Geschehen ein. Rechts greift Hekate von hinten Klytios mit ihren Fackeln an, und seitlich des Henkels wiederum erschlägt Poseidon mit der Insel Nisyros den Giganten Polybotes. Auf der anderen Seite kämpft in der Mitte der efeubekränzte Dionysos mit Eurytos, und weiter rechts tötet Hephaistos mit glühenden Eisen den auf die Knie gesunkenen Giganten Mimas. Kleine Details sind in Weiß und Rot ausgeführt. Aus Fragmenten zusammengesetzt, eine größere Fehlstelle im Henkelbereich und kleinere an den Bruchkanten retuschiert. 750,—

Provenienz: Ehemals in der bayerischen Sammlung D. T., erworben ab 1987 und vor 2000, seitdem im Familienbesitz.

Zu den Kleinmeisterschalen siehe B. Kaeser - K. Vierneisel (Hrsg.), Kunst der Schale - Kultur des Trinkens. Ausstellung München (1990) passim und insbesondere U. Vedder, Gigantenkampfschale S. 121-125.

Small Attic black-figure Little Master cup. Around 540 BC. H 10.1cm, W with handles 21cm, ø bowl 15.1cm. Band cup with clay-ground figural frieze below the offset rim. Gigantomachy around the frieze. On one side, Athena and Zeus are seen charging forward from the left, with Ares in front of them joining the action in a chariot. To the right, Hecate attacks Klytios from behind with her torches, and to the side of the handle, Poseidon slays the giant Polybotes with the island of Nisyros. On the other side, in the center, Dionysos, crowned with ivy, fights with Eurytos, and further to the right, Hephaistos kills the kneeling giant Mimas with red-hot iron. Small details are painted in white and red. Assembled from fragments, one larger defect in the handle area and smaller ones retouched at the broken edges.

120

Attische Randschale der Glanztonware. 520 - 500 v. Chr. H 7cm, B mit Henkeln 19,4cm, ø Mündung 13,2cm. Kleine Stellen mit schwarzen Auflagen, intakt. 1.500,—

Provenienz: Aus der Sammlung des Archäologen Ernst Langlotz (1895-1978).



121



Als eine der wichtigsten Arbeiten des Klassischen Archäologen Ernst Langlotz gilt seine Dissertation „Zur Zeitbestimmung der strengrotfigurigen Vasenmalerei und der gleichzeitigen Plastik“ von 1921, die bis heute die Grundlage der Datierung griechischer Vasenmalerei ist.

Attic cup with offset rim of the Black glazed ware. 520 - 500 BC. H 7cm, W with handles 19.4cm, ø rim 13.2cm. Small areas with black overlays, intact. From the collection of the well-known German archaeologist Ernst Langlotz (1895-1978).

121

Frühgriechische Amphora mit geometrischem Dekor. Östliches Mittelmeer, 750 - 600 v. Chr. H 27,2cm, ø 21,2cm. Bichrome IV-Ware der Zeitstufe Archaisch I. Neben den charakteristischen Linien und konzentrischen Kreisen weist die Amphora als Besonderheit auf dem Hals zwei Zickzackbänder und unter den Henkeln große Ω-förmige Muster auf. **Mit Zertifikat der Galerie Günter Puhze (Kopie)!** Kleine Absplitterungen an Fuß und Mündung, sonst intakt. 1.200,-

Provenienz: Ehemals in der Sammlung Dr. Gerhard Müller-Alfers, Speyer, erworben in den 1980er Jahren bei der Galerie Günter Puhze, Freiburg, seitdem in Familienbesitz.

Early Greek amphora with geometric decoration. Eastern Mediterranean, 750 - 600 BC. H 27.2cm, ø 21.2cm. Bichrome IV ware from the Archaic I period. In addition to the characteristic lines and concentric circles, the amphora features two zigzag bands on the neck and large Ω-shaped patterns under the handles. **With certificate from Galerie Günter Puhze (copy)!** Small chips on the base and mouth, otherwise intact.



122

Etruskische Olla mit plastischem Dekor. 650 - 625 v. Chr. H 40,8cm, ø 36,7cm. Rotbraunes Impasto. Auf dem Körper versetzt angeordnete Quadrate umrandet von plastischen Stegen, dabei jedes zweite Feld mit Weiß bemalt. Kleine Bestoßungen an der Lippe, sonst intakt. 5.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, erworben 1986 bei Robin Symes Limited, London. **Rechnungskopie vorhanden.**

Vgl. F. S. Knauf - J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker - Von Villanova bis Rom. Ausstellung München (2015) S. 89 Abb. 3.84.

Etruscan olla with plastic decoration. 650 - 625 BC. H 40.8cm, ø 36.7cm. Reddish-brown impasto. The corpus features staggered squares framed by sculptural bars, with every other field painted white. Small bumps on the lip, otherwise intact. **With copy of the invoice.**

123

Etruskische Bucchero-Oinochoe. 575 - 550 v. Chr. H 30,6cm, ø 17,7cm. Kanne aus Bucchero pesante mit plastischem Dekor, Kleeblattmündung und Rotellenhenkel. Auf dem Körper zwischen Lanzettblättern Löwenköpfe. Im oberen Teil aus großen Fragmenten zusammengesetzt, Absplitterung am Fuß. 1.500,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, erworben 1990 bei der Lennox Gallery, London. **Rechnungskopie vorhanden.**

Etruscan Bucchero oinochoe. 575 - 550 BC. H 30.6cm, ø 17.7cm. Bucchero pesante jug with sculptural decoration, treefoil mouth, and rotelles beside the handle. Lion heads between lanceolate leaves on the body. Upper part is composed of large fragments, chip at the base. **With copy of the invoice.**



124

124

Reliefschüssel Dragendorff 29b aus südgalischer Terra Sigillata. 20 - 40 n. Chr. H 9cm, ø 20,5cm. Formgetöpft. Auf der Außenseite unter dem gerippten Wulstrand eine umlaufende Ranke, darunter auf dem Hauptfries in halbrunden Girlanden eingestellte Delfine, innen gestempelte Töpfersignatur. Aus Fragmenten zusammengesetzt, kleine Fehlstellen retuschiert. 800,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Relief bowl Dragendorff 29b made of Southern Gaulish terra sigillata. 20 - 40 AD. H 9cm, ø 20.5cm. Form-cast. On the outside, beneath the ribbed rim, a surrounding tendril is depicted. Dolphins arranged in semicircular garlands on the main frieze below this, and the potter's signature is stamped on the inside. Assembled from fragments, small defects retouched.



125

125

Kleiner Terra Sigillata-Becher mit Barbotine-Dekor. Rheinzabern, Römische Kaiserzeit, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 7,4cm, ø 7,2cm. Umlaufend ein Fries, auf dem ein Hund einen Hirsch verfolgt und eine Hasenjagd. Aus großen Scherben zusammengesetzt, Bruchkanten ein wenig retuschiert. 1.000,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Small Terra Sigillata beaker with barbotine decoration. Rheinzabern, Roman Imperial Period, 2nd - 3rd century AD. H 7.4cm, ø 7.2cm. Frieze depicting a dog chasing a stag and a hare surrounds it. Reassembled from large sherds, broken edges slightly retouched.



125

**Weitere Vasen in unserer
E-Auktion am 17. Dezember
2025**

***More vases in our E-Auction
on December 17th, 2025***

TERRAKOTTA



127

127

Typhon. Etruskisch, ca. 490 - 470 v. Chr. H 60cm, B 43cm. Hellroter Ton. Durchbrochen gearbeitetes Antefix mit Resten der Stützen auf der Rückseite. Das Antefix hat die Form eines frontal stehenden Wassergottes mit silenähnlichen Gesichtszügen und Ohren in der Form von Froschlappen. Der Oberkörper ist muskulös, die Arme sind in die Seiten gestemmt. Die Beine gehen in zwei verschlungene Schlangen über, deren bärtige Köpfe symmetrisch nach außen gerichtet sind. **Mit TL-Analyse und Kopie der Rechnung!** Zusammengesetzt mit kleineren Ergänzungen. 22.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, in der EU vor 2000. Erworben bei Robin Symes, London, 1986 (Rechnungskopie vorhanden).

*An Etruscan terracotta antefix depicting the monster Typhon. About 490 - 470 BC. Bright red clay, H 60cm W 43cm. Perforated antefix with remnants of supports on the back. The antefix has the shape of an upright standing, male human-bodied monster with silen-like facial features and ears shaped like frog paws. The upper body is muscular, the arms are pressed against the sides. The legs transform into two entwined snakes, whose bearded heads are symmetrically turned outward. Reassembled with traces of the backward supports. **With TL-analysis and copy of invoice!***



128

128

Etruskische Aschenkiste. 2. Jh. v. Chr. B max. 46,5cm, H mit Deckel 46,5cm. Hellbraune Terrakotta. Bildfeld und Deckelfigur aus Matrizen geformt. Auf dem Deckel vollplastisch ein seitlich lagernder junger Mann, der seinen linken Ellenbogen auf ein Kissen stützt. Seine rechte, auf dem Knie liegende Hand hält eine Phiale. Er trägt ein langes Gewand und kurze Haare. Der an den übrigen Seiten undekorierte Urnenkasten trägt auf der Frontseite ein Relief, das links und rechts von Pilastern gerahmt ist und oben von einem flachen Architrav eingefasst wird. Man sieht mittig zwei Krieger in Rüstung. Während der Linke in breitem Stand den schon zu Boden gedrängten Kontrahenten mit der Rechten ein Schwert in die Kehle stößt, rammt Letzterer, auf einem Bein kniend, seine Waffe von unten in den Unterleib seines Gegners. Begleitet werden die Kämpfenden von zwei antithetisch nach außen strebenden weiblichen Gestalten. **Mit Zertifikat der Galerie Puhze von 2010 und TL-Analyse!** Intakt. 12.000,–

Provenienz: Aus Berliner Privatsammlung. Erworben 2010 bei Galerie Günter Puhze Freiburg. Aus der Sammlung Batemann, 1895 bei Sotheby's verkauft.

Vgl.: F. Knauf - J. Gebauer (Hg.), *Die Etrusker. Ausst. Kat. München 2015*, S. 265f., Abb. 4.41; *Die Welt der Etrusker, Ausstellung Berlin 1988*, Nr.D 5.31.

Die dargestellte Szene zeigt den Höhepunkt des Kampfes der beiden Ödipus-Söhne Eteokles und Polyneikes. Nachdem der Vater aus Gram auf seinen Thron verzichtete, sollten die beiden Brüder in einem jährlichen Turnus die Herrschaft über Theben ausüben. Einmal an der Macht, wollte Eteokles den Thron nicht wieder freigeben, worauf Polyneikes mit Hilfe von sechs weiteren Kriegen als „Sieben gegen Theben“ in den Kampf gegen den Bruder zog. So erfüllte sich der vom Vater auf die beiden ausgesprochene Fluch. Nachdem Eteokles an sechs der sieben Stadttore siegreich blieb, töteten sich die beiden Erben am siebten gegenseitig. Die Episode um den Brüderstreit fand bei allen drei attischen Tragikern, obgleich in unterschiedlichen Ausführungen, Einzug. Ihr Werk muss auch im Etrurien hellenistischer Zeit bekannt gewesen sein. Bei den geflügelten Gestalten handelt es sich entweder um zwei Todesdämonen oder um Erinyen, die Rachegöttinnen, die an den Fluch des Vaters erinnern sollen.

Bezüglich der Verwendung als Aschenurne scheint die von Brutalität geprägte Darstellung aus heutiger Sicht ungewöhnlich, zur damaligen Zeit erfreute sie sich aber großer Beliebtheit. Vielleicht brachte man so die Grausamkeit und das Unglück des Todes für den Verstorbenen sowie für die Hinterbliebenen in adäquater Weise zum Ausdruck. Der lagernde

128



Symposiast auf dem Deckel stellte den Verstorbenen selbst dar, der als Gelageteilnehmer dem Ideal einer guten Lebensführung entspricht, diese Vorstellung kann gleichermaßen für das Diesseits als auch für das Jenseits gelten.

Aus der gleichen Matrizie wie die Vorderseite dieser Urne stammen wohl die Frontreliefs der Exemplare in Paris und München.

Etruscan terracotta cinerary urn of rectangular form. 2nd century B.C. Brown clay. Lid figure and front moulded. On the lid young man lying on his left side with phiale in right hand. The relief of the urn's frontside is showing the fight between the brothers Eteocles and Polynices, sons of Oedipus, who were in quarrel over the rule of Thebes. It's the high point of the combat when the two brothers are killing each other. The scene is bordered by two female figures with wings, who can be identified either with two death demons or two Erinyes, deities of vengeance, who could be symbolic for Oedipus' curse on his sons. This episode was part of Aeschylus' famous play „Seven against Thebes“, but is also told by the other attic tragedians and a very popular object for cinerary urns of hellenistic Etruria. With certificate of Galerie Günter Puhze from 2010 and TL-Analysis! Ex Batesman collection sold at Sotheby's in 1895.

129

Etruskischer Votivkopf eines jungen Mannes. 300 - 250 v. Chr. H 28,6cm. Matrizengeformt, aus rötlichem Ton mit dunkelbraunem Überzug. Schmäler Kopf eines Jünglings capite velato mit klassischer Lockenfrisur, die über der Stirn aus einer Haargabel zwischen zwei Haarzangen besteht. Rückwärtig oben ein kleines Brennloch. Intakt. 1.800,-

Provenienz: Aus dem Nachlass H. M., Trier, erworben vor 2010.

Etruscan votive head of a young man. 300 - 250 BC. H 28.6cm. Molded from reddish clay with a dark brown coating. The narrow head of a veiled youth, features a classic curly hairstyle, consisting of a hair fork between two hair tongs above the forehead. Small firing hole is located at the top of the back. Intact.

130

Große griechische Statuette eines Mädchens mit Kranz. Magna Graecia, Ende 3. - Anfang 2. Jh. v. Chr. H 27,5cm und mit Basis 31,5cm. Hellbrauner Ton mit weißer Engobe, Spuren grüner Farbe. Matrizengeformt mit aufwendiger Kaltarbeit. Die junge, sehr schlanke Frau ist bekleidet mit enganliegendem Chiton sowie Himation und steht in einem komplizierten Kontrapost auf einer runden profilierten Basis. Im vorne gescheitelten Haar liegt ein großer Efeukranz. In der vom Mantel verhüllten Hand ist ein kleines Loch, in dem einst ein Fächer oder ähnliches angebracht war. Rückwärtig ein rechteckiges Brennloch. Winzige Bestoßungen an einigen Efeublättern, sonst intakt. 4.000,-



129



130

Provenienz: Zuletzt bei Luc Ducruyenaere, Brüssel; 2010 erworben bei Nicolas Koutoulakis, Paris.

Large Greek statuette of a girl with a wreath. Magna Graecia, late 3rd - early 2nd century BC. H 27.5cm and with base 31.5cm. Light brown terracotta with white slip, traces of green paint. Matrix-formed with elaborate cold work. The young, very slender woman is dressed in a tight-fitting chiton and himation and stands in a complicated contrapposto position on a round, profiled base. Large ivy wreath rests in her hair; parted at the front. In her cloaked hand, there is a small hole where a fan or similar object once stood. Rectangular firing hole is located at the back. Tiny bumps on some ivy leaves, otherwise intact.



131

131

Griechisches Brettidol einer thronenden Schlangengöttin. Böotien, 2. Hälfte 6. Jh. v. Chr. H 14,5cm und mit Ständer 16,5cm. Hellbraune Terrakotta mit Resten weißer Engobe. Handgeformte Statuette einer sitzenden Frau mit langem Haar und einem breiten Kragen bestehend aus zwei Schlangen, deren runde Köpfe auf den Schultern aufliegen. Beine und linker Arm gebrochen, mit Ständer.

1.200,-

Provenienz: Aus der belgischen Sammlung Monsieur K. S., seit 2013; davor in der alten belgischen Privatsammlung L. F., erworben in den 1960er bis 1970er Jahren.

Greek idol of an enthroned snake goddess. Boeotia, 2nd half of the 6th century BC. H 14.5cm, with stand 16.5cm. Light brown terracotta with traces of white slip. Hand-sculpted statuette of a seated woman with long hair and wide collar consisting of two snakes, their round heads resting on her shoulders. Legs and left arm broken, with stand.

132

Böotisches Brett-Idol. Letztes Drittel 6. Jh. v. Chr. H 24,6cm. Beige Terrakotta. Stehende Göttin mit flachem Körper, Stummelarmen und hohem Polos auf dem Kopf. Die auf einer weißen Engobe in Rot, Schwarz und Gelb aufgetragene Bemalung zeigt neben den Gesichtszügen die prachtvolle Gestaltung des Gewandes der Göttin. Über der Brust liegt ein Querstreifen mit schrägen, roten Linien. Darunter ein breiter Streifen, der mit roten und gelben Rauten verziert ist, und beidseitig wieder von roten Streifen gerahmt wird. Den Polos schmückt ein vertikales Zungenmuster. Außerdem trägt die Göttin große Scheibenohrringe und eine Halskette. **Teilweise sehr gut erhaltene Farbreste! Mit Zertifikat und Rechnungskopie von Puhze! Außerdem Vergleichsmaterial!** Am Hals fachmännisch restaurierte Bruchstelle, Oberfläche teils abgeplatzt.

1.000,-



132

Provenienz: Aus hessischer Privatsammlung, erworben bei Galerie Puhze, Freiburg; ex Sammlung Erlenmeyer.

Publiziert in: Kunst der Antike - Galerie Günther Puhze IX, 1995, Nr. 115.

Vgl.: W. Schürmann, Katalog der antiken Terrakotten im Badischen Landesmuseum Karlsruhe (1989) S. 28 Kat.-Nr. 39 mit Taf. 10. R.A.Higgins. Catalogue of Terracottas. British Museum I (1954) Kat.Nr. 790.

Boeotian clay idol of a goddess. Last third 6th century B.C. Terracotta, H 24.6 cm. Standing goddess with a flat body, stubby arms, and a high polos on her head. The red, black, and yellow paint applied to a white slip reveals not only her facial features but also the magnificent design of her robe. Across her chest lies a horizontal stripe with diagonal red lines. Below this a wide stripe decorated with red and yellow diamonds, framed on both sides by red stripes. The cape is decorated with a vertical tongue pattern. The goddess also wears large disc earrings and a necklace. Professionally restored crack at the neck, surface partially missing but otherwise well preserved paint.

133

Thronende Kybele. Römisch, wohl Severerzeit. Ende 2. - Anfang 3. Jh. n. Chr. H 18,5cm. Hellroter Ton mit weißer Versinterung. Sitzende Frau auf einem Thron mit hoher, gebogener Rückenlehne und Fußschemel. Auf dem Schoß hält sie einen Löwen. Intakt.

1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung W.M., Bayern, Erworben 1988 bei Gitbud, München.

Zur Ikonographie s. LIMC VIII (1997) s.v. Kybele Kat.-Nr.55-56.

Roman terracotta figurine of a Kybele with Severan hairstyle enthroned and with suppedaneum, holding a lion in her hand. Late 2nd / early 3rd century AD. Northern provinces. Sinter, intact.



133





134 •

Porträtbüste eines Mannes im Philosophenhabitus. Römische Kaiserzeit, 2. Viertel 2. Jh. n. Chr. H 80cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. In einem Stück gefertigte Büste mit profiliertem Sockel und von einem reichen Gewand bedeckter Brust. Der Mann, der bereits deutliche Zeichen fortgeschrittenen Alters aufweist, trägt einen üppigen, wolligen Bart. Das lockige Kopfhair ist schon etwas zurückgewichen und gibt den Blick auf eine zerfurchte „Denkerstirn“ frei. 80.000,–

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 309, 2024, Los 73; ex Sammlung Ernst Berger (1928-2006) Schweiz; ex Cahn Auktionen 4, Basel 18. September 2009, Los 343, Galerie David Cahn, 17.12.2010.

Von 1993 bis 2009 als Leihgabe im Antikenmuseum und Sammlung Ludwig Basel.

Die Ikonographie des Mannes orientiert sich am Philosophenbildnis der klassischen griechischen Zeit, das bis in die Spätantike als Idealbild der gebildeten Oberschicht des römischen Reiches galt. Besonders enge Bezüge kann man zu dem sog. „Typus B“ des Sokratesporträts herstellen, das dem Werk des Lysippos zugeschrieben wird. Vgl. G. M. A. Richter, *the Portraits of the Greeks I* (1986) 109 ff. bes. Nr. 11; 14-15. Abb. 515; 532-534.

Roman marble portrait in the habit of a Greek philosopher, especially resembling the portrait of Socrates in the version by the sculptor Lysippos. Fine white marble, H 80cm. Roman Imperial Period, 2nd quarter 2nd century AD.





135

135

Porträt der Antonia minor. 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr. H 26cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Porträt der Antonia minor (36 v. Chr. - 37 n. Chr.) mit lockerer Mittelscheitelfrisur. Das Haar wird durch eine Binde zusammengehalten und ist im Nacken zu einem Zopf zusammengekommen. **Mit französischem Antiken-Pass aus dem Jahr 2014 und Kopie eines Briefes von Michel Cohen von 1988!** Verwaschene Oberfläche mit Resten von Meeresinkrustationen. Nasenspitze ergänzt, im Hals gebrochen, Ohrenspitzen gebrochen. Etwas rau auf der linken Seite. 70.000,-

Provenienz: Aus einer französischen Privatsammlung in Forqueux (Yveline). Bei Michel Cohen, Mythes et Légendes, Paris 1988.

Antonia minor, die Tochter des Marc Anton, war eine der zentralen Frauengestalten des julisch-claudischen Kaiserhauses. Aus ihrer Ehe mit Drusus maior gingen Germanicus, Livilla und Claudius hervor. Sie war die Großmutter Caligulas und Urgroßmutter Neros. Die Beziehungen zu ihren

Sprösslingen waren allerdings oft problematisch. Ihren Sohn Claudius bezeichnete sie angeblich als „Monster“, ihre Tochter Livilla fand den Tod, nachdem Antonia die Verschwörung des Seianus aufgedeckt hatte, und ihr Enkel Caligula ordnete ihren Selbstmord an, nachdem der Kaiser ihre Trauer über die Ermordung ihres Enkels Tiberius Gemellus als unangebracht empfand.

Ausführlich publiziert in: A. Taiuti, Un Ritratto Inedito di Antonia Minore, Archeologia Classica N.S. 68 (2017), S. 551-568.

*A marble portrait of Antonia minor (36 BC - 37 AD). White, fine-crystalline marble. H 26cm. Female portrait with a loose middle-parted hairstyle, the hair held together by a band and gathered into a braid at the nape. Washed-out surface with remnants of marine incrustations. Broken in the neck and tips of the ears. Tip of the nose restored. Provenance: From a French private collection in Forqueux (Yveline); with Michel Cohen, Mythes et Legends, Paris 1988. **With French antiquities Passport from 2014 and a copy of a letter of Michel Cohen. Published!***



136

136

Porträt eines julisch-claudischen Prinzen. Römische Kaiserzeit, letztes Viertel 1. Jh. v. Chr. - 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr. H 16,5cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Unterlebensgroßer, vollplastischer Kopf eines jungen Mannes mit der typischen Sichelfrisur der julisch-claudischen Zeit. Die Haare sind hoch an der Stirn geschnitten und gabeln sich nur einmal etwas links versetzt über der Stirnmitte. An den Schläfen und am Hinterkopf ist das Haar etwas voluminöser und bedeckt in etwas unregelmäßig angelegten Sichellockenbündeln das Haupt. Einzelne Locken sind sogar durch Bohrungen voneinander abgesetzt. Bemerkenswert ist die ausgeprägte Stirnmuskulatur, die an Darstellungen des Agrippa erinnert. Unterhalb des Kinns und im Nacken gebrochen. Kleinere Ausbrüche an der Nasenspitze und an den Ohren, sonst nur kleinere Bestoßungen. 18.000,-

Provenienz: Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

*Marble portrait of a Julio-Claudian prince. Roman Imperial Period, late 1st century BC / 1st half 1st century AD. Under life-size head of a young man with muscular forehead and typical hairstyle of the imperial family with rows of parallel hair sickles on the forehead. Broken below the chin and at the back of the neck. Tips of the nose and the ears broken. Otherwise only minor dents. Mounted. Untouched surface. **Excellent quality!***



136

137

Satyr mit Fruchtschurz. Römische Kaiserzeit, 2. Jh. n. Chr. H 68cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Der Gefolgsmann des Dionysos ist von knabenhafter Statur. Er trägt nur ein über der rechten Schulter verknotetes Tierfell, das die linke Schulter bedeckt. Das Fell bildet am linken Arm einen Schurz, der mit Früchten gefüllt ist. Er lehnt mit überkreuzten Füßen an einem Baumstamm, an dem eine Syrinx hängt und zu dessen Füßen ein kleiner Stier sitzt. Die Rechte hielt ein Lagobolon, von dem noch Teile am rechten Oberarm erhalten sind. Der Baumstamm und das Gewand sind nur grob angelegt und wirken etwas unfertig. Das kann aber auch ein Stilmittel sein und einen bewussten Kontrast zu der fein polierten Oberfläche des jugendlichen Karnats bilden. Kopf, rechter Unterarm und linker Unterknöchelbereich gebrochen. 40.000,-

Provenienz: Ex europäische Privatsammlung C. N. Davor deutsche Privatsammlung, erworben vor 2015.

Young satyr with apron filled with fruit. Roman Imperial Period, 2nd century AD. White, fine-crystalline marble, H 68 cm. The companion of Dionysus is of boyish stature. He wears only an animal skin tied over his right shoulder, covering the left shoulder. The skin forms an apron on the left arm, filled with fruits. He leans with crossed feet against a tree trunk, from which a syrinx hangs and at the foot of which a small bull sits. In his right hand, he held a lagobolon, parts of which are still preserved on the right upper arm. The tree trunk and the garment are only roughly outlined and appear somewhat unfinished. However, this could also be a stylistic device, creating a deliberate contrast to the finely polished surfaces of the youthful figure. Head, lower left arm and lower left ankle broken.





138



138



139

138 •

Torso der Diana von Ephesos. Römische Kaiserzeit. Spätes 2. Jh. n. Chr. H ca. 61cm. Oberkörperfragment einer unterlebensgroßen Statue aus weißem, feinkristallinem Marmor. Erhalten sind der Brustteil mit den angewinkelten, halben Armen und die zwei oberen Zonen des Ependytes der Göttin, der ehemals eingesetzte Kopf fehlt. Die Rückseite ist stark versintert; zu erkennen ist nur ein in Fransen endender schmaler Stoffstreifen, der auf den Rücken herabfällt. Der Brustbereich ist mit einem Pektoral geschmückt, das aus zwei Halsketten mit Anhängern besteht: an der oberen Kette hängen lanzettartige Blätter; in der Mitte umschließt ein nach unten geöffneter Halbmond eine Rosette. An der unteren Kette hängen stilisierte Eicheln abwechselnd mit Blüten (Immortellen?). Die untere Brust- bzw. Bauchzone wird von schuppenartig übereinander liegenden eiförmigen Gebilden bedeckt, die als ‚Stierhoden‘ interpretiert werden. Nach unten hin sind diese Gebilde kleiner ausgeformt. Von dem Ependytes, einem futteralarartigen Schurz (meist aus Metall), den die Göttin über dem Chiton trug und der hinten mit einem Gürtel geschlossen wurde, sieht man zwei Zonen mit je drei reliefierten Feldern. In den oberen Kassetten sind Stierprotome dargestellt, die drei unteren zeigen Rosetten. Kopf, Arme und Unterkörper fehlen. Bestoßungen.

15.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 231, 2015, Los 287; ex Sammlung B.H., London, erworben 1968.

Zu den Stierhoden siehe G. Seiterle, Artemis - die große Göttin von Ephesos, in: Antike Welt, Jahrgang 10, Heft 3, 1979, S. 6-16.

Marble torso of a smaller-than-life-size replica of Artemis Ephesia, the famous cult-statue of Ephesos. The stiff body is clad in a chiton and a tight garment (the so-called Ependytes) with two bands of reliefs featuring busts of bulls and rosettes. Two rows of chains decorate the upper chest draped with pinecones, acorns and a crescent as middle ornament.



140

The latter extends to Artemis' role as a moon goddess. The oval pedants hanging from her lower chest represent the testicles of bulls sacrificed to the goddess during the celebration of the mysteries, an idea that comes from Gerard Seiterle („Artemis - die große Göttin von Ephesos, in: Antike Welt 10, 3, 1979). The Ephesians believed that the testicles gave Artemis the procreative power to act as midwife for the rebirth of nature and as mistress of the animals. Late 2nd century A.D., Asia Minor. The head, arms and lower part of the body are missing.

139

Torso der Aphrodite Anadyomene. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 51cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Aphrodite wird hier in dem Moment gezeigt, nachdem sie dem Meer entstieg ist und ihr Haar auswirgt. Die Arme waren deshalb hoch erhoben und hielten die nassen Haarsträhnen empor. Der Hals, der linke Arm und beide Beine sind gebrochen. Der rechte Arm hingegen war separat gefertigt und angesetzt. Auf der rechten Hüfte befindet sich eine große, rechteckige Vertiefung, an der eine Assistenzfigur, entweder ein kleiner Erot oder ein Delfin, mit der Statue verbunden war. Verwaschene Oberfläche. 15.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, in der EU vor 2000.

Marble torso of Aphrodite Anadyomene. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD. H 51 cm. White, fine-crystalline marble. Aphrodite is depicted here at the moment after she has emerged from the sea and is wringing out her hair: the arms were therefore raised high and held the wet strands of hair up. the neck, left arm, and both legs are broken. the right arm, however, was crafted separately and attached. On the right hip there is a large, rectangular recess where an attendant figure, either a small Eros or a dolphin, was connected to the statue. Worn surface.

140

Maskenrelief. Römische Kaiserzeit, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 25cm, T 13cm, B 47cm. Weiß-grauer Marmor. Friesfragment mit zwei nach innen gewandten Theatermasken. Die linke Maske als Jünglicher mit Binde und langen Haaren, die rechte als wilder, bärtiger, langhaariger Silen mit Spitzohren. Linke Seite gebrochen, Ausbruch rechts oben. 12.000,-

Provenienz: Deutsche Privatsammlung. Erworben bei Gorny & Mosch Auktion 184, 2009, Los 13; aus argentinischer Privatsammlung erworben Anfang der 1990er Jahre.

Relief fragment with two antithetical theater masks. White marble with grey layers, Roman Imperial Period, 2nd / 3rd century A.D. Broken on the left side, crack on the upper right edge.



141

141

Frosch aus Porfido verde antico. Römische Kaiserzeit. 1. - 3. Jh. n. Chr. L 22cm, B 16,5cm, H 11cm. Grüner Porphyr. Hockender Frosch mit leicht nach rechts gewandtem Kopf. Die Augen sind in weißem und schwarzem Stein eingelegt. **Mit französischer Exportlizenz von 2012!** Linker Vorderfuß gebrochen. 65.000,-

Provenienz: Ex Sammlung R.L., Belgien. Bei AOL Gallery 2012. Davor französische Privatsammlung der 1960er Jahre.

Die charmante Figur ist in mehrerlei Hinsicht eine absolute Rarität. Das Material, das auch „Krokeischer Stein“ und „Marmor lacedaemonius“ genannt wurde, stammt aus einem Lavadom auf dem Peloponnes.

Es zeichnet sich durch seine dunkelgrüne Grundfarbe aus. Etwas hellere Feldspatkristalle bilden zum Teil kreuzförmige Motive, die den Stein in byzantinischer Zeit mit christlicher Symbolik aufluden. Offenbar sind die Steinbrüche in nachantiker Zeit nicht mehr genutzt worden, so dass das Material auch heute sehr selten ist (weitere Hinweise s. www.spessartit.de). Für Skulpturen hat es auch in der Antike fast nie Verwendung gefunden, da es sich naturgemäß eher für Dekorzwecke und kaum für rundplastische Motive, insbesondere Darstellungen von Menschen eignet. Die berühmteste Sammlung von Tierfiguren findet sich im Vatikan in der Sala degli animali. Dort gibt es auch einen Delfin offenbar aus dem gleichen Material (Inv. 510), einen Krebs aus grünem Porphyr (Inv. 393) und eine Kröte aus Rosso antico. Letztere stammt aus der Villa Hadriana, wo sie wahrscheinlich in den weitläufigen Gartenanlagen aufgestellt war. Einen ähnlichen Kontext kann man sich auch für unser Stück vorstellen.

Roman figure of a frog made of porfido verde antico. Eyes inlaid in white and black stone. Left front paw broken. 1st - 3rd century AD. The charming figure is an absolute rarity in many respects. The material, also called 'Krokean stone' or 'Lacedaemonian marble', comes from a lava dome in the Peloponnese. It is characterized by its dark green base color. Slightly lighter feldspar crystals partially form cross-shaped motifs, which also imbued the stone with Christian symbolism during Byzantine times. Apparently, the quarries were no longer used in the post-antique period, making the material very rare even today. In antiquity, it was almost never used for sculptures, as it is naturally more suited for decorative purposes and hardly for three-dimensional motifs, especially representations of humans. The most famous collection of animal figures is found in the Sala degli animali in the Vatican. Among others there is a dolphin apparently made of the same material (Inv. 510), a crab made of green porphyry (Inv. 393), and a toad made of rosso antico. The latter comes from Villa Hadriana, where it was probably placed in the extensive gardens. A similar context can also be imagined for our piece. See also for the toad: F.M. Ricci. (Hrsg.). Vaticano. La sala degli animali. FMT Vol.4, 2003, fig. 75. **With French export license from 2012!**



141



142

Nilpferd. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. L 43cm, H 20cm, B 20cm. Cippolino verde. Mit leicht versetzten Beinen stehendes Flusspferd. Die Augen sind ausgehöhlt und waren vermutlich in anderem Material eingelegt. Auf dem Nacken befindet sich eine etwas unregelmäßige Ausarbeitung von schuppenförmigem Umriss. In der Mitte dieser Aussparung befindet sich ein Zapfloch. Die Figur diente demnach als Stütze für etwas anderes, oder war in irgendeiner Form bekrönt. **Mit Kopie der Rechnung von 1986!** Rechtes Hinterbein gebrochen. Weitere Bestoßungen an den Ohren, rechts an der Schnauze, im Hinterkopf und an den Zehen. 18.000,-

Provenienz: Ex Sammlung A.M., Ascona/Amsterdam. Erworben bei Robin Symes, London, 1986.

Skulpturen von Nilpferden wurden bereits früh in altägyptischer Zeit angefertigt. Aufgrund des grüngrau geäderten Cippolino, der wahrscheinlich aus den Steinbrüchen von Euböa stammt, ist eine Entstehung in der römischen Kaiserzeit anzunehmen. Möglicherweise schmückte das Stück ein idyllisches, ägyptisierendes Gartenambiente einer römischen Villa. Ob der auf dem Hinterkopf angebrachte Aufbau der Figur einen religiösen Aspekt verlieh, indem er sie mit einer ägyptischen Götterkrone versah und damit zum Beispiel zur Göttin Tawaret machte, lässt sich wohl nicht mehr klären.

*A figure of a hippopotamus made of cippolino verde. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD. Eyes probably inlaid in other material. On the top of the head it is prepared to hold some attachment. Right hind leg and part of the nose at the right side broken. Small parts behind the right ear and at the toes missing. **With copy of the invoice from 1986!***





143

143

Porträt eines Mannes aus antoninischer Zeit. Östlicher Mittelmeerraum, 2. Hälfte 2. Jh. n. Chr. H 32cm. Lebensgroße Büste eines bärtigen Mannes aus Kalkstein mit deutlichen Alterszügen. Sein Erscheinungsbild ist offensichtlich von den Modevorgaben des antoninischen Kaiserhauses, insbesondere von der Haartracht des Marc Aurel geprägt, wie sich in dem langen Bart und dem aus dicken Buckellocken zusammengesetzten Haar zeigt. Seine Wangen sind bereits eingefallen, die Augäpfel treten kugelig hervor, sind aber weitgehend von zusammengezogenen Lidern bedeckt. Die hohe Stirn zerfurchen Denkerfalten. **Mit französischer Exportlizenz!** Am Büstenansatz gebrochen, oberhalb des Nackens glatt zum Reliefgrund, einige Stirnlocken gebrochen, sonst ausgezeichnete Zustand. 6.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 245 und Auktion 309, 2024, Los 80; aus der Pariser Privatsammlung K. A., seit den 1970er Jahren.

*Limestone portrait bust of an elderly man who is wearing the hairstyle of the antonine dynasty, especially imitating Marcus Aurelius. 2nd half 2nd century AD. **With French export license!** Broken below the neck, some frontal locks broken away, otherwise in excellent condition.*



144

144

Mädchenkopf. Römische Kaiserzeit, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 26,5cm. Das Stück aus Marmor ist stark überwachsen mit Meeresinkrustationen, lässt aber noch gut die feinen Züge des Porträts erkennen. Genauere Aussagen zur Feindatierung sind kaum zu treffen. Auf der linken Seite meint man eine dicke, nach hinten gekämmte Haarrolle zu erkennen, was an die Modefrisuren der Faustina minor erinnert. Der Hinterkopf ist links schräg abgeflacht und mit einem Einsatzloch versehen. Entweder war hier noch ein großes Haarteil angebracht oder das Stück an einem Reliefgrund befestigt. Stark verkrustet. Ausbruch von der linken Stirnseite zur linken Hinterseite des Kopfes. 12.000,-

Provenienz: Ex Sammlung R.L., Belgien. Ex Sotheby's London Antiquities Sale 2.7.1996, 127 (mit Kopie der Katalogseiten).

Marble head of a young woman with sea encrustations. Roman Imperial period, 1st - 2nd century AD. H 26.5 cm. The piece is heavily overgrown, but the fine features of the portrait can still be clearly seen. It is hardly possible to make precise statements about a more specific dating. On the left side, one can make out a thick, combed-back hair roll, reminiscent of the fashion hairstyles of Faustina minor. The back of the head is flattened diagonally on the left side and has an insertion hole. Either a large hair-piece was attached here, or the piece was mounted on a relief background. At the left side of the forehead and behind a large piece is broken away.



145

Kopf der Athena. Frühe römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. H 19cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Die jugendliche Göttin trägt einen hohen korinthischen Helm, der weit nach oben geschoben ist und so nur die Kalotte bedeckt, während das üppige, nach hinten gekämmte Haar die Schläfen und den Nacken bedeckt. Der unterlebensgroße Kopf war offenbar etwas nach rechts gewandt. Das Stück wurde bereits im 19. oder frühen 20. Jahrhundert restauriert und ergänzt. Belege hierfür sind die präparierten Stellen an der Nasenspitze, an der Vorderkante des Helms sowie an Nacken und Hinterkopf. Die Bruchkanten an der rechten Wange und der Helmspitze scheinen im Originalzustand belassen worden zu sein. Diverse nachantike Ab-

arbeitungen zur Anbringung von Ergänzungen. Bruchkante an der rechten Wange und an der Helmspitze. 8.000,–

Provenienz: Aus hessischer Privatsammlung. Erworben bei Cahn, H.A.C. Kunst der Antike auf der TEFAF Basel 1995. Mit Rechnungskopie.

Under life-size marble head of Athena wearing a high corinthian helmet. Early Roman Imperial Period, 1st century AD. the piece had previously been restored and supplemented, probably in the 19th or early 20th century. Evidence of this can be seen in the prepared areas on the tip of the nose, on the front edge of the helmet, and on the neck and back of the head. the break edges on the right cheek and the tip of the helmet appear to have been left in their original condition. Acquired at Cahn in 1995.

146



146



147



147





148



148

146

Hermenbüste des Pan. Römische Kaiserzeit, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 21cm. Giallo antico. Oberteil einer Herme, die mit dem Kopf des Pan bekrönt war. Der Gott des „panischen Schreckens“ ist hier als Gefolgsmann des Dionysos geschmückt mit Efeukranz und Korymben zu sehen. Die beiden Ziegenhörner auf der Stirn sind im wilden Gewirr der Haarlocken verschwunden. Übertriebene Muskelpartien überziehen das Gesicht und geben ihm einen pathetischen Ausdruck. Rückseite grob gepickt. Rechte Seite flach abgearbeitet. Ausbrüche rechts unten und an Korymben. 6.000,–

Provenienz: Ex Sammlung A.M., Ascona/Amsterdam. Erworben bei Robin Symes, London, 1986 (Rechnungskopie vorhanden).

Die Oberfläche ist stark verwaschen. Die impressionistische Arbeitsweise des Bildhauers lässt viele Stellen unklar, sodass nicht genau zu klären ist, welche Stellen kleinere Beschädigungen aufweisen. Ein Parallelstück vom gleichen Typus befindet sich in den Berliner Sammlungen (Inv. Sk 239).

A herm with the head of Pan made in Giallo Antico. Roman Imperial Period, 2nd century AD. The god is depicted as follower of Dionysos wearing a wreath and a broad taenia falling down his shoulders. The bulging forehead is contracted and the eyebrows are raised and the eyes are sunken; the nose is wide and flat pressed, and the wild beard heavily drilled. The surface is weathered and the impressionistic style of the sculptor makes it hardly possible to identify minor damages. There are some cracked surfaces on the left side. Backside flat and roughly picked.

147

Herkenskopf des Herakles. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 16,5cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Aufsatzbüste für eine kleine Herme. Rückseite flach. Dargestellt ist Herakles in fortgeschrittenem Alter mit übertrieben muskulösem Gesicht und wolligem Kopf- und Barthaar. Auf dem Haupt ruht ein üppiger Weinlaubkranz, von dem Binden die Schultern hinabfallen. Die Kopfbedeckung kennzeichnet den Helden als Symposiasten. Ausbrüche an der Unterkante. 5.000,–

Provenienz: Ex Oriental Arts Auktion 12.12.2024, Los 342. Ex collection D.M., Sussex, England. Erworben vor 2004 von Serapys, Irland.

Marble head of a Heracles as symposiast. White, fine-crystalline marble, height 16.5 cm. Bust for a small herm with flat back. Heracles is depicted in advanced age with an exaggeratedly muscular face and woolly hair and beard. A lavish vine wreath rests on his head, from which bands fall down his shoulders. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD. Some parts of the lower edges are missing.

148

Herkenskopf des Dionysos. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 12,5cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Reliefartiger Einsatzkopf für eine Herme. Darstellung eines bärtigen Gottes mit lockigem Haar und einem Efeukranz. Im Hals gebrochen, Ausbrüche an den Kanten. 4.000,–

Provenienz: Ex Sammlung R.C., Brüssel. Erworben zwischen 1980 und 2010.

Relief head of Dionysos. White, fine-crystalline marble, height 12.5 cm. Relief-like insert head for a herm, depicting a bearded god with curly hair and an ivy wreath. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD. Broken in the neck, part of the edges and the right side broken.

Büste des bärtigen Herakles. Römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. H ohne Basis 15cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Unterlebensgroße Einsatzbüste mit dem Kopf des bärtigen, älteren Herakles, der sich mit stark nach links geneigtem Kopf in sein wie einen Mantel um seine Schultern gelegtes Löwenfell schmiegt. Ausbrüche vorn an der Büste, sonst kleinere Bestoßungen und etwas verwaschen. Montiert auf antikem Säulenfragment.

3.000,–

Provenienz: Ex Sammlung A.M., Ascona/Amsterdam. Erworben bei Lennox Gallery, London, 1990 (Rechnungskopie vorhanden).

Das Stück stammt vermutlich von einer Hüftherme, die häufig den Typus des älteren Herakles darstellt, der sich aufgrund seiner fortgeschrittenen Jahre etwas kälteempfindlich zeigt, und sich in sein dickes Löwenfell einhüllt. Das herabfallende Fell kaschiert dabei den Übergang zwischen menschlichem Körper und Hermenschaft. s. LIMC IV (1988) s.v. Herakles Nr. 1104ff. bes, 1131.

A marble bust of the ageing Heracles wearing the lion skin like a coat. H 15cm (without base). Roman Imperial Period, 1st century AD. Probably from a herm. Heracles is depicted with long beard and the short hair of a boxer. His shoulders are covered by his lion skin, showing the need for warmth in old age. The bust is prepared to be inserted and now mounted on the ancient top part of a column. Front of the bust broken, slightly worn surface. With copy of invoice!

150

Zeus Ammon. Römische Kaiserzeit, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 18,5cm, T 6cm. Weißer, etwas grobkristalliner Marmor. Flacher, frontaler Reliefkopf von einer Herme. Dargestellt ist ein bartloser, jugendlicher Mann mit kräftigen Stirnwülsten und vollen Lippen. Aus seinen Schläfen wachsen mächtige Widderhörner. Im wolligen Haar liegen breite Binden, die hinter den Hörnern auf die Schultern fallen. Vertikaler, geklebter Sprung mit kleineren Fehlstellen an den Sprungkanten. Stück an der linken Brust gebrochen, sonst nur leicht berieben.

2.500,–

Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

Die Benennung als jugendlicher Zeus Ammon ergibt sich aus wenigen Parallelstücken im Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae, wo allerdings für diesen Typus auch andere Benennungsmöglichkeiten diskutiert werden, z. B. Apollo Karneios oder Artistatos, der Sohn des Apoll und der Kyrene, der mit Tierhaltung assoziiert wurde. Zeus Ammon wird, besonders nachdem Alexander dessen Heiligtum in der Oase Siwa besucht hat und dort als Sohn des Gottes erkannt wurde, auch im griechischen Kulturraum verehrt. Möglicherweise hat das Bildnis des Alexanders mit Widderhörnern, wie es z. B. auf den Münzen des Lysimachos vorkommt, die Entwicklung eines jugendlichen Ammon-Bildnisses beeinflusst, s. bes. LIMC I (1981) s. Ammon S. 688.

An insert head of a herm depicting the young Ammon. White, somewhat coarse-crystalline marble. H 18.5cm D 6cm. Powerful ram's horns grow from his temples. His woolly hair is covered with a broad taenia that falls behind the horns onto his shoulders. Roman Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Vertical, repaired crack. Part of the left shoulder broken.

151

Reliefkopf eines bärtigen Gottes. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 28cm, B 23cm, T ca. 10cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Flacher, reliefartiger Kopf eines Bärtigen mit idealen Gesichtszügen eines älteren Mannes, üppig sprießendem Kopf- und Barthaar, dessen Locken in ornamentalen Voluten enden. Nase bestoßen. Bruchkante links unten und im unteren Bereich der Rückseite.

2.500,–

Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

Der Kopf ist in einem etwas provinziellen Stil gestaltet und ganz flach gearbeitet, wobei die Rückseite nicht ausgearbeitet und flach ist. Allerdings

saß er offenbar nicht auf einem Reliefgrund auf, sondern war freistehend. Der ideale Kopf stellt wahrscheinlich den Göttervater Zeus dar.

A marble head of a bearded god with idealized features, probably Zeus. The slightly provincial head is rather flat almost like a relief with flat back side, but was not connected to a background. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD. Broken on the lower right side and at the lower area of the back side. Nose broken. Otherwise only small dents.

152

Römischer Kopf eines jungen Mannes aus Kalkstein. Östlicher Mittelmeerraum, ca. Mitte des 3. Jhs. n. Chr. H 17,2cm und mit Ständer 23,6cm. Unterlebensgroßer, schmaler Kopf mit abstehenden Ohren. Die Haare sind nach vorne gekämmt und enden über der Stirn in einer Reihe Ringellöckchen. Alle Details wie die Augenlider oder der Mund sind scharf ausgearbeitet. Zahlreiche Spuren von Bemalung. Im Hals und am Hinterkopf gebrochen, Nasenspitze und rechtes Kinn gebrochen und wieder angesetzt, auf Ständer montiert.

2.500,–

Provenienz: Aus der belgischen Sammlung Monsieur K. S., seit 2013.

Roman head of a young man made of limestone. Eastern Mediterranean, ca. mid 3rd century AD. H 17.2cm and with stand 23.6cm. Smaller than life-size, narrow head with prominent ears. The hair is combed forward and ends in a row of ringlets above the forehead. All details, such as the eyelids and mouth, are sharply detailed. Numerous traces of paint. Broken in the neck and back of the head, tip of the nose and right chin broken and reattached, mounted on a stand.

153

Romano-keltischer Jünglingskopf. Gallien, 1. Jh. v. Chr. Kalkstein. Stilisierter Kopf eines bartlosen Mannes mit grob eingravierten Sichellocken.

1.800,–

Provenienz: Aus der Sammlung H. G. J., Niederlande, seit 1972. Bei Gorny & Mosch Auktion 300, 2023, 104.

Romano-Celtic limestone head of a young, unbearded man. Ca. 1st century BC.

154

Römischer Kopf eines Eros von einem Relief. Antoninisch, Mitte des 2. Jhs. n. Chr. H 10,2cm und mit Sockel 17,5cm. Feinkristalliner weißer Marmor. Knabenhafter, nach links gewandter Kopf. Im Hals gebrochen, kleine Bestoßung am linken Ohr, montiert auf schöner Basis aus schwarzem Marmor.

1.200,–

Provenienz: Ex Sammlung Dr. W. S., Baden-Württemberg, seit den 1970er Jahren.

Roman head of Eros from a relief. Antonine, mid-2nd century AD. H 10.2cm, including base 17.5cm. Fine-crystalline white marble. Boyish head turned to the left. Broken in the neck, small chip on the left ear, mounted on a beautiful black marble base.

155

Kopf des Hermes oder Dionysos. Römische Kaiserzeit, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 12cm. Weißer, feinkristalliner, pulvrig-glitzernder Marmor. Fast vollplastischer Reliefkopf vermutlich von einer Herme. Der in frühklassischem Stil dargestellte Gott trägt einen mächtigen Bart. Das Kopfhaar ist mittels einer Taenie gebündelt. Sowohl Dionysos als auch Hermes werden an Hermen als alterwürdige Schutzgötter verehrt. Stark berieben.

1.000,–

Provenienz: Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

A marble relief head from a herm depicting a bearded god with long hair and taenia. The god is either Hermes or Dionysos depicted in early classical style. Roman Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Worn surface.



149



150



151



152



153



154



155



156

Kopf einer Stadtgöttin mit Mauerkrone. Spätromische Kaiserzeit, 4. Jh. n. Chr. H 16,9cm und mit Ständer 23cm. Feinkristalliner weißer Marmor. Frontaler Kopf von einem Relief der Göttin mit strenger Mittelscheitelfrisur, auf dem Haupt eine konische Mauerkrone mit angedeuteten quadratischen Öffnungen. Da die Skulptur oben abgearbeitet ist, dürfte sie ursprünglich in dem Relief die Funktion einer Stützfigur ähnlich einer Karyatide gehabt haben. Rückwärtig und oben abgearbeitet, im Hals gebrochen, mit Sinterresten, auf schwarzem Metallständer montiert. 1.000,—

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande, erworben auf der Kunstmesse Dortmund in den 1970er Jahren.

Head of a city goddess with mural crown. Late Roman Empire, 4th century AD. H 16.9cm and with stand 23cm. Fine-crystalline white marble. The frontal head of a relief of the goddess with a severe centrally parted hairstyle, atop a conical mural crown with suggested square openings. Since the sculpture is worked at the top, it may originally have served as a supporting figure in the relief, similar to a caryatid. Worked on the back and top, broken in the neck, with sinter residue, mounted on a black metal stand.

157

Gewicht in Form eines Vogels. Griechenland, 5. - 4. Jh. v. Chr. 6,31kg. L 21cm, H 12cm, T 13cm. Weißer, feinkristalliner Marmor. Quaderförmiger Körper mit abgerundeten Ecken, der auf der Oberseite als liegender Vogel ausgearbeitet ist. **Mit Zertifikat der Athena - Münzen der Antike München von vor 1993.** Am unteren Rand umlaufende Rippe. Unterkanten teils bestoßen.

1.000,—

Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

Marble weight in the shape of a bird. Greece, 5th - 4th century BC. Lower edges partly chipped.

158

Römisches Kompositkapitell. Kaiserzeit, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 33cm und mit Ständer 35,8cm, ø 30,2cm. Aus feinkristallinem, weißem Marmor. Im unteren Bereich des Kalathos Reihe von Akanthusblättern, darüber zwischen doppelten Caules an den Ecken je ein Krater, aus dem verschiedene Pflanzen sprießen. Die Abakusplatte ist vorne und seitlich konkav gewölbt und hinten gerade. In der unteren Hälfte große Fehlstellen, weitere kleinere Fehlstellen an den Caules sowie am Abakus, auf schönem Metallständer montiert.

7.000,—

Provenienz: Ex Bonhams London Auktion 5. Oktober 2011, Los 132; davor in einer englischen Privatsammlung seit vor 2000. Bei Gorny & Mosch Auktion 305, 2024, 75.

Roman capital of composite order: Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Height 33cm and with stand 35,8cm, ø 30,2cm. Fine white marble. In the lower half of the kalathos frieze of acanthus leaves, in the upper part between double caules at the corners each a krater with different flowers. The abacus is concavely curved at the front and sides and straight at the back. With copy of the Bonhams catalogue from 2011! Large parts at the lower half of the kalathos and small fragments of the caules and the abacus are missing, mounted on a nice metal stand.



159

Grabstele mit Giebel, Lorbeerkranz und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 7. Dezember 168 n. Chr. H 60cm, B unten 30cm, T 5cm. Weißer Marmor. Platte, deren Längskanten leicht konisch verlaufen und die von einem Giebel mit Eckakroteren bekrönt wird. Im Tympanon in den Zwickeln Efeublätter mit Stiel, zentral eine Scheibe mit Vertiefung (Spendenschale), auf den Eckakroteren florale Elemente. Auf



158

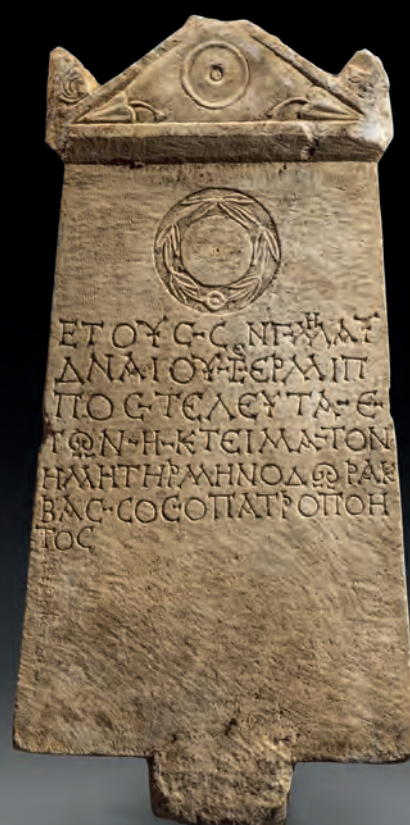
der Platte ein Lorbeerkranz sowie eine siebenzeilige, griechische Inschrift. Es handelt sich um den Grabstein für ein achtjähriges Kind mit Namen Hermippos, dem seine Mutter Meodora und sein Stiefvater Bassos die letzte Ehre erweisen. Datiert ist auf das Jahr 253 am 15. des Monats Audnaios, was nach der sullanischen Ära dem Jahr 168/169 n.Chr. und dem Kalender der Provinz Asia dem 7. Dezember entspricht. **Publiziert!** Oberfläche berieben u. bestoßen, Einlasszapfen gebrochen.

2.500,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Publiziert: G. Petzl, *Neue Inschriften aus Lydien (V)* in: *Epigraphica Anatolica* 38 (2005), S.25f., Nr.6.

Gravestone with pediment, laurel wreath and Greek inscription. H 60 cm, W at bottom 30 cm, D 5 cm. White marble. Slab with slightly conical long edges, crowned by a pediment with corner acroteria. In the tympanon, ivy leaves with stems in the spandrels, a disc with a recess (offering bowl) in the center, floral elements on the acroteria. On the slab, a laurel wreath and a seven-line Greek inscription. This is the gravestone of an eight-year-old child named Hermippos, to whom his mother Meodora and his stepfather Bassos pay their last respects. It is dated to the year 253 on the 15th day of the month of Audnaios, which corresponds to the year 168/169 AD according to the Sullan era and December 7 according to the calendar of the province of Asia. Roman, Eastern Mediterranean, 7th December 168 AD. Surface worn with chips, pin broken. **Published!**



159



160

Grabstele mit Giebel, Lorbeerkranz und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 95cm, B unten 42cm, T 8cm. Weißer Marmor. Platte, deren Längskanten leicht konisch verlaufen und die von einem Giebel mit Eckakroteren bekrönt wird. Auf der Platte ein Lorbeerkranz sowie eine dreizehnzeilige, griechische Inschrift. Oberfläche berieben u. bestoßen, linke untere Ecke wieder angesetzt, am unteren Rand gebrochen. 1.500,—

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Gravestone with pediment, laurel wreath and Greek inscription. H 95 cm, W at bottom 42 cm, D 8 cm. Marble. Slab with slightly tapered long edges, crowned by a pediment with corner acroteria. On the slab is a laurel wreath and a thirteen-line Greek inscription. Roman, Eastern Mediterranean, 2nd /3rd century AD. Surface worn with chips, lower, left corner reattached, broken at the lower edge.

161

Grabstein mit Giebel und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 61cm, B unten 45cm, T 6,5cm. Marmor. Platte, deren Längskanten leicht konisch verlaufen und die von einem Giebel mit Eckakroteren bekrönt wird. Auf den Eckakroteren Palmetten, am unteren Rand ein Einlasszapfen. Auf der Platte eine siebenzeilige, griechische Inschrift. Giebelspitze, linker Eckakroter und Einlasszapfen gebrochen, Oberfläche berieben. 1.500,—

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Gravestone with pediment and Greek inscription. H 61 cm. W 45 cm, D 6.5 cm. White marble. Slab with slightly conical long edges, crowned by a pediment with corner acroteria. Palmettes on the corner acroteria, a pin on the lower edge. Seven-line Greek inscription on the slab. Roman, Eastern Mediterranean, 2nd - 3rd century AD. Tip of the pediment, one acroter and pin broken, surface worn.

162

Grabstein mit Giebel, Lorbeerkranz und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 57cm, B unten 35cm, T 8cm. Marmor. Platte, deren Längskanten



161



162

leicht konisch verlaufen und die von einem Giebel mit Eckakroteren bekrönt wird. Im Giebelfeld in den Ecken Efeublätter, zentral eine Scheibe mit Vertiefung (Spendenschale), auf den Eckakroteren florale Elemente. In der Vertiefung ein Lorbeerkranz sowie eine fünfzeilige, griechische Inschrift. Auf der Rückseite moderne Zementschicht und Metallstifte von einer Befestigung. Oberfläche berieben u. bestoßen, am unteren Ende u. rechter Eckakroter gebrochen. 1.500,—

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Gravestone with pediment, laurel wreath and Greek inscription. H 57 cm, W at bottom 35 cm, D 8 cm. Marble. Slab with slightly conical long edges, crowned by a pediment with corner acroteria. In the tympanon ivy leaves in the corners, a disc in the center, floral elements on the corner acroteria. On the slab, a laurel wreath and a five-line Greek inscription. On the back, a modern layer of cement and metal pins from a fastening. Roman, Eastern Mediterranean, 2nd - 3rd century AD. Surface worn with chips, lower edge and one acroter broken.

163

Grabstele mit Giebel und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, wohl 252 - 253 n. Chr. H 43cm, B unten 43cm, T max. 5cm. Weißer Marmor. Platte, die von einem Spitzgiebel mit Eckakroteren bekrönt wird, in denen sich Efeublätter befinden. Auf der Platte eine dreizehnzeilige, griechische Inschrift mit unregelmäßigen Buchstaben: Der Inschriftenstein zierte das Grab von Aurelius Artemidoros Iason. Vermutlich ist das Jahr 283 der aktischen Ära genannt. Der Verstorbene verfügt, dass in seiner Begräbnisstätte nur Angehörige christlichen Glaubens beigesetzt werden dürfen. Der Grabstein ist ein relativ frühes Zeugnis für die Ausbreitung des Christentums wohl in Phrygien. **Publiziert!** Oberfläche berieben und bestoßen, rechter Akroter und Einlasszapfen gebrochen. 1.200,—

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Publiziert: G. Petzl, Neue Inschriften aus Lydien (V) in: Epigraphica Anatolica 38 (2005), S.31ff., Nr.11.

Gravestone with pediment, laurel wreath and Greek inscription. H 43 cm, W at bottom 43 cm, D max. 5 cm. White marble. Slab crowned by a pointed pediment with corner acroteria containing ivy leaves. On the slab



163

is a thirteen-line Greek inscription with irregular letters: The inscription stone adorned the tomb of Aurelius Artemidoros Iason. The year 283 of the Actian era is presumably mentioned. The deceased stipulates that only members of the Christian faith may be buried in his burial place. The gravestone is an early testimony to the spread of Christianity, probably in Phrygia. Roman, Eastern Mediterranean, probably 252/253 AD. Surface worn with chips, right acroter and pin broken. **Published!**

164

Grabstein mit Giebel und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 66,5cm, B unten 30,5cm, T 7,5cm. Marmor. Platte, deren Längskanten leicht konisch verlaufen und die von einem Giebel mit Eckakroteren bekrönt wird. Im Giebelfeld in den Ecken Efeublätter, zentral eine Scheibe mit Vertiefung (Spendenschale). Am unteren Rand ein Einlasszapfen. Auf der Platte eine fünfzeilige, griechische Inschrift. Wieder zusammengesetzt, Oberfläche berieben und bestoßen, Einlasszapfen gebrochen. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

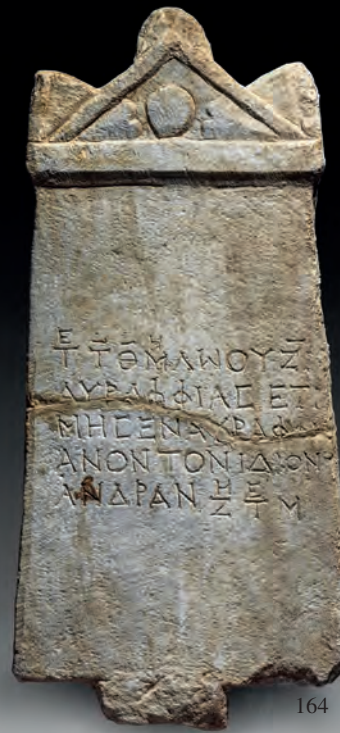
Gravestone with pediment and Greek inscription. H 66.5 cm, W at bottom 30.5 cm, D 7.5 cm. Marble. Slab with slightly conical long edges, crowned by a pediment with corner acroteria. Ivy leaves in the corners of the pediment, with a disc (Phiale) in the center. A pin at the lower edge. Five-line Greek inscription on the slab. Roman, Eastern Mediterranean, 2nd - 3rd century AD. Reassembled, surface worn with chips, pin broken.

165

Grabstele mit Lorbeerkranz und griechischer Inschrift. Römisch, östliches Mittelmeergebiet, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 37,5cm, B unten 35cm, T 7,5cm. Weißer Marmor. Platte, mit einem gebundenen Lorbeerkranz und vierzeiliger, griechischer Inschrift. Oberfläche berieben und bestoßen, im oberen und unteren Bereich gebrochen. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst-Ulrich Walter, Museum für Morgenlandfahrer, Leutwitz (Sachsen), erworben 1963-1986.

Gravestone with pediment, laurel wreath and Greek inscription. H 37.5 cm, W at bottom 35 cm, D 7.5 cm. White marble. Stone with a bound laurel wreath and four-line Greek inscription. Roman, Eastern Mediterranean, 2nd - 3rd century AD. Surface worn with chips, in the upper and lower part broken.



164



165

166

Fuß einer Statue. Römische Kaiserzeit, wohl 2. - 3.Jh n. Chr. H 24cm, L 38cm. Feinkristalliner weißer Marmor. Fragment einer Plinthe mit leicht angehobenem linken Fuß. Fragmentarisch. 4.000,-

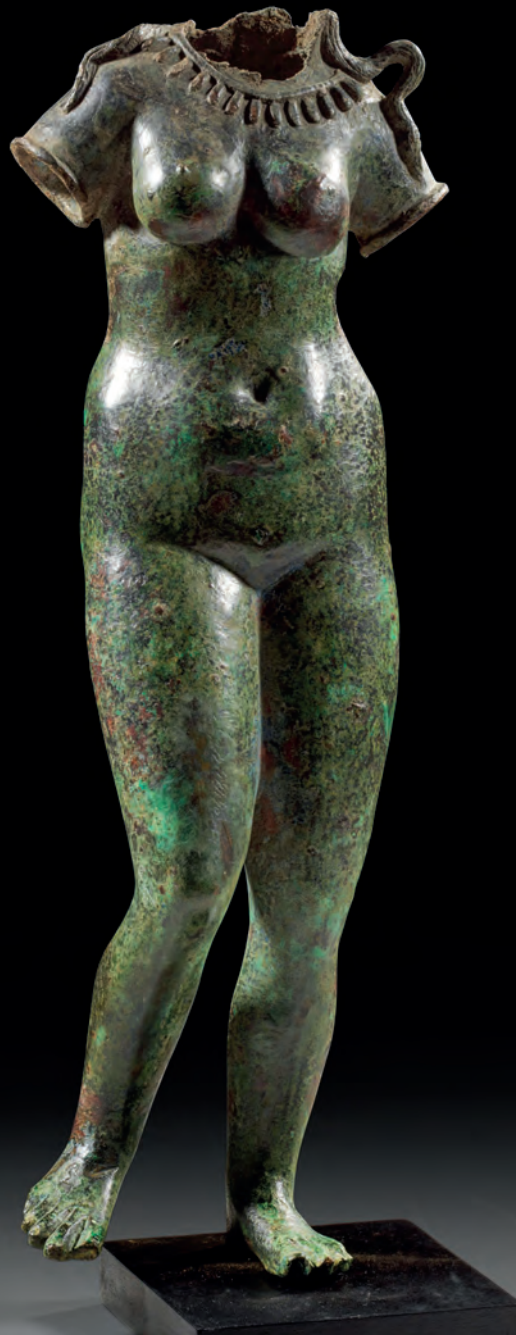
Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 260 und Auktion 179, 2009, Los 271.

Fragment of an over life size marble statue with parts of the plinth and the left foot. Roman Imperial Period, probably 2nd - 3rd century AD. H 24cm, L 38cm.



166

BRONZESKULPTUR



167

Große Bronzestatuetten der Venus. Östliches Mittelmeergebiet, 2. Jh. n. Chr. H 38,2cm. Vollguss. Kopf und Arme waren separat gearbeitet. Der rundliche Körper mit feinen Proportionen. Die Göttin steht mit dem Gewicht auf ihrem linken Bein, das rechte ist leicht abgewinkelt, der Fuß elegant etwas zurückversetzt. Sie trägt eine üppige Halskette mit Anhängern. Zwei lange Lockensträhnen fallen ihr seitlich auf die Schulter. An den Oberarmen trägt sie Schmuckreife. Gesockelt. **Mit französischem Antikenpass!** Unrestauriert, der separat gearbeitete Kopf und die Arme fehlen, ein kleines Loch auf der rechten Seite, sonst wunderbar erhalten und in beeindruckender Größe. 32.000,–

Provenienz: Aus der alten belgischen Sammlung Dubois. Danach in der Sammlung des belgischen Künstlers Paul Delvaux (1897-1994). 2012 bei

Akanthos Ancient Art in Antwerpen. Dort erworben von der französischen Sammlung Gilles Grimm. Am 19. Dezember 2018 bei Aguttes Paris, Los 351. Zuletzt bei Bonhams Auktion London am 7. Oktober 2021, Los 36.

Die Bronzestatue stammt aus dem östlichen Teil des römischen Reiches und steht für eine orientalisierte Venus, in der Anklänge der ägyptischen Hauptgöttin Isis einfließen. Vgl. zum Typus eine sehr ähnliche Statue, bei der ebenfalls Arme und Kopf separat gearbeitet wurden, im Walters Art Museum mit der Accession Number 54.949.

*Bronze cast statuette of Venus, H 38.2cm. Eastern Mediterranean, 2nd century AD. With stand. Unrestored. The separately crafted head and arms are missing, and there is a small hole on the right side. Otherwise wonderfully preserved and impressively large. **With French antique passport!***



168

Isis-Aphrodite. Späthellenistisch - frühe Kaiserzeit, 1. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. H 20,5cm. Hohl-guss. Statuette einer nackten Frau, das linke Bein als Spielbein leicht zurückgesetzt. Die erhobene Rechte hält eine Handgirlande, die linke ist etwas abgespreizt und gesenkt. Den Kopf bedeckt eine sog. libysche Perücke, auf der ein Diadem sitzt. Mit Kopien des Art-Loss-Register-Zertifikats u. einer italienischen Exportlizenz! Wohl etwas nachpatiniert, äußerste Spitze des rechten Daumens gebrochen.

20.000,-

Provenienz: Ex italienischer Kunsthandel. Ex Christie's Auction collection Charles Gillot, 5.12. 2008, Los 150. Ex Sammlung Charles Gillot, (1853-1903). Erworben von Georges Manolakos, 10 rue Buffault, Paris, 1899.

Die Kopfbedeckung mit libyscher Perücke identifiziert die Göttin als synkretistische Kombination der Isis-Nechbet-Aphrodite, die in ptolemäischer Zeit geschaffen wurde. Der Typus ist in mehreren, leicht variierenden Bronzestatuetten überliefert, die größtenteils von alexandrinischen Werkstätten hergestellt wurden. Lit.: A.Hekler; Alexandrinische Bronzestatuetten, ÖJh 14, 1911, 112-120; LIMC V (1990) s.v.Isis 780 Nr.250-254.

A large bronze figurine of naked Isis-Aphrodite with Egyptian hairstyle and diadem holding a small garland in her raised right hand. Late Hellenistic - Early Imperial Period, 1st century BC - 1st century AD. Slightly patinated, tip of the right thumb broken. With collection history dating back to 1899!



169

169

Polytheistische Göttin. Ende 2. - 3. Jh. n. Chr. H 17,5cm. Hohl-guss. Frauengestalt in langen Gewändern mit verschiedenen Attributen: Krone der Isis, Stirnflügel der Musen, Ägis der Athena und Jagdstiefel der Artemis. Dunkelgrüne Patina, Arme gebrochen. 4.000,-

Provenienz: Ex Privatbesitz F.U., Bayern, seit den 1970er Jahren.

A bronze statuette of a polytheistic female goddess with the attributes of Isis (hair and crown), Artemis (boots), Muses (feathers) and Athena (aegis). Late 2nd - 3rd century A.D. Dark green patina. Arms broken.

170

Kultbild des Zeus. Hellenistisch, östlicher Mittelmeerraum, 2. - 1. Jh. v. Chr. H 15cm. Vollplastischer Hohl-guss. Stehende, auffällig gelängte Figur eines bärtigen Gottes - möglicherweise des Zeus von Labraunda -, der beide Unterarme waagerecht nach vorne streckt, um seine Attribute zu halten. Er trägt einen bodenlangen Chiton und ein weites, über die linke Schulter gelegtes Himation. Um den Hals hängt ein dicker Torques, der in Tierköpfen endet. Davon hängen drei eiförmige Objekte herab, die dem Behang der Artemis Ephesia gleichen. Schöne grüne Patina, Polos gebrochen. 12.000,-

Provenienz: Ex Privatbesitz F. U., München, seit den 1990er Jahren.

Die Überlieferungsgeschichte des Kultbildes des Zeus Labraundos ist etwas uneinheitlich. Es ist aber wahrscheinlich hier gemeint. Vgl. LIMC VIII (1997) s.v. Zeus (in peripheria orientali) 379 Kat. N. 71 383 Nr. 142.

Hellenistic bronze figurine of an eastern cult image of Zeus, most probably the Zeus of Labraunda, wearing chiton and himation. His breast is



170

adorned with three „eggs“ hanging down from a torques that terminates in animal heads. Eastern Mediterranean, 2nd - 1st century BC. H 15cm. Green patina, the polos on his head is broken.

171

Severisches Männerporträt. Römische Kaiserzeit, Anfang 3. Jh. n. Chr. H 28cm. Hohl-guss. Kopf eines jungen Mannes mit kurzgelocktem Haar und kurzgeschnittenem Bart. Der Blick ist leicht nach rechts gerichtet. Die Haare sind im vorderen Bereich detailreich und plastisch durchmodelliert, am Hinterkopf nur noch grob skizziert. Das Stück wurde wohl Opfer eines gezielten Angriffs und mittels eines Schlages auf die Gesichtsmitte demoliert. Herrliche dunkelgrüne Patina, im Hals gebrochen, größter Teil des Gesichtes ausgebrochen. 5.000,-

Provenienz: Aus dem Lager der Firma „Ancient and Medieval Art, Furneux, Pelham“, die 1990 geschlossen wurde. Bei Gorny & Mosch Auktion 210, 2012, 13A und Gorny & Mosch Auktion 239, 2016, 6A.

Das Stück steht dem sog. 2. Thronfolgertypus nahe, der entweder für Caracalla oder für Geta geschaffen wurde, unterscheidet sich aber im Lockenschema. Es ist daher nicht sicher benennbar und könnte auch nur einen unbekannten Zeitgenossen der severischen Prinzen darstellen. Der Vandalismus, dem das Porträt anheim fiel, lässt aber an die radikale damnatio memoriae, die über Geta verhängt wurde, denken und macht eine Benennung als jüngeren Bruder des Caracalla nicht unwahrscheinlich. Ob sich „Volkes Zorn“ auch derart gegen eine Privatperson gerichtet hätte, scheint fraglich. Mit welcher Hingabe sich die Bevölkerung des römischen Reiches zuweilen der Zerstörung der Bildnisse gefallener Herrscher widmete, berichtet zum Fall des Domitian Plinius der Jüngere: „Man freute sich, seine Porträts... auf dem Boden zu zerschmettern, mit den Schwertern darauf einzudringen und die Wut daran mit Beilen



auszulassen, wie wenn den einzelnen Hieben Blut und Schmerz folgen würden“. Zum 2. Thronfolgertypus s. K. Fittschen – P. Zanker, *Katalog der römischen Porträts in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom I. Kaiser- und Prinzenbildnisse* (1985) 102ff. Kat.Nr. 88 -90.

Das Stück war in den letzten Jahren Gegenstand mehrerer Gutachten und ist mehrfach ausführlich untersucht worden. Es war in der Auktion Gorny & Mosch 210 im Jahr 2012 mit einer großflächigen Ergänzung des Gesichtes präsentiert worden, die auch im beschreibenden Text deutlich gemacht worden war. In einem Spiegel-Artikel vom 5.5.2014 (Nr.19 S. 96ff.), der sich mit gefälschten Bronzeskulpturen, insbesondere des sog. „Spanischen Meisters“ beschäftigt, wird bezüglich unseres Stückes eine Aussage des Archäologen Prof. Stefan Lehmann der Universität Halle-Wittenberg wiedergegeben: „Ebenfalls gefälscht sei... ein bärtiger Römer, den das Münchner Auktionshaus Gorny & Mosch angeboten hat.“ Freilich wurde diese Analyse ohne Autopsie und offenbar ohne Berücksichtigung der etwas entstellenden Ergänzung vorgenommen. Mittlerweise wurden diese Ergänzungen abgenommen. In einem Gutachten von 2020 wurde festgestellt, dass die Zusammensetzung der Bronze nicht gegen eine Entstehung in der Antike spricht, allerdings spreche der Zustand der Oberfläche gegen eine antike Entstehung, da sie keine langzeitliche Korrosion aufweise. Ein Gutachten von 2021, das makro- und mikroskopische Untersuchungen beinhaltet, äußert sich lavierend kritisch und empfiehlt weitere Untersuchungen. Schließlich wurde 2025 eine RFA-Analyse durchgeführt. Das zugehörige, umfassende Gutachten, das sich auch mit den vorangegangenen Analysen beschäftigt, kommt zu dem Schluss, dass es sich „mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein antikes Original handelt“. Die Gutachten sind bei berechtigtem Interesse einsehbar.

Life size bronze portrait of a bearded young man in the style and iconography of the Severan princes Geta and Caracalla. The head has an attractive smooth green patina. Obviously it has been vandalized, damaged with a heavy stroke in the center of the face and cut off the rest of the figure. That makes one think of the *damnatio memoriae* of Geta and supports the theory that this is a portrait of the murdered younger brother of Caracalla - although the scientific assignment of the different portrait types of the Severan era is still insecure. The piece has been the subject of several expert reports in recent years and has been examined extensively multiple times. It was presented at the Gorny & Mosch auction 210 in 2012 with a large addition to the face, which was also clearly noted in the descriptive text. In a „Spiegel“ article of May 5, 2014 (No. 19, p. 96ff.), which deals with forged bronze sculptures, particularly those of the so-called „Spanish Master“, a statement concerning our piece by the archaeologist Prof. Stefan Lehmann of the University of Halle-Wittenberg is quoted: „Also forged is... a bearded Roman, which the Munich auction house Gorny & Mosch offered.“ This analysis was carried out without autopsy and apparently without consideration of the somewhat disfiguring addition. Meanwhile, these additions were removed. A 2020 report determined that the composition of the bronze does not contradict an origin in antiquity; however, the condition of the surface argues against an ancient origin, as it shows no long-term corrosion. A 2021 report, which includes macro- and microscopic examinations, expresses a cautiously critical view and recommends further investigations. Finally, in 2025, an XRF analysis was conducted. The associated comprehensive report, which also addresses the arguments in the previous analyses, concludes that it is „with high probability an ancient original.“



172

Bronzebüste einer Göttin. Römische Kaiserzeit, antoninisch, Mitte - 2. Hälfte 2. Jh. n. Chr. H 18,5cm. Große, weibliche Gewandbüste mit klassizistischer Mittelscheitelfrisur in der Mode der antoninischen Zeit. Provinzieller Stil der germanischen Provinzen. Oberfläche mit typischer Flusspatina mit Resten von Verzinnung. Auf der Rückseite zwei Einhiebe, auf der Nase kleine Kratzer. 3.500,-

Provenienz: Erworben 1993 bei Forum Romanum Antik, Köln. Davor Sammlung Familie Steinbock. Mit Originalrechnung!

Bronze bust of a goddess H 18.5 cm. Large female draped bust with a classical middle-parted hairstyle in the fashion of the Antonine period. Provincial style of the Germanic provinces. River patina with traces of tinning, stroke and crack on the back side.

173

Monumentaler Bronzearm. Römische Kaiserzeit. 1. - 2. Jh. n. Chr. oder früher. H mit Sockel 46cm, Gesamtlänge 45cm, L Unterarm 31cm, L Oberarm 26cm. Hohl-guss. Fragment einer deutlich überlebensgroßen, männlichen Bronzestatue. Der nackte, rechte Arm war leicht angewinkelt. Über den kräftigen Muskeln zeichnen sich deutliche Venen ab. Das überlebensgroße Format deutet darauf hin, dass es sich bei dem Stück um den Teil einer Kaiser- oder Götterstatue handelt. **Herrliche dunkelgrüne Glanzpatina!** Auf einem stilvollen Eisengestell montiert. 40.000,-

Provenienz: Ex Sammlung R.L., Belgien. Erworben 2004 auf der BAAF Basel 2004 von Jean-David Cahn (Rechnungskopie vorhanden). 2020/2021 bei Galerie Chenel Anatomia (nicht abgebildet).



173

Zahlreiche technische Details geben Einblick in das Herstellungsverfahren antiker, großformatiger Bronzeskulpturen. Am oberen Rand des Oberarms befinden sich zahnartige Einkerbungen, die zur Fixierung des Ansatzes an der Achsel dienten. Auch die Hand war offenbar separat gefertigt, da sich am Knöchel diverse doppelte Ansätze zeigen. Fehlstellen und Ansätze für Entlüftungslöcher wurden durch Flickungen kaschiert, die teilweise heute ausgefallen sind, teilweise noch am Platz sitzen.

A monumental over life-size, naked bronze arm of the statue of an emperor or god. The sculpture shows powerful muscles covered with veins. Many details show the workmanship of an ancient sculptor. Roman Imperial Period, 1st - 2nd century AD or earlier. Excellent dark green patina, some ancient patches covering irregularities are missing. Mounted on a heavy iron structure.

174

Männliches Geschlecht. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. B 15cm, H 13cm. Hohl-guss. Separat gefertigtes Fragment einer Bronzestatue. Schöne grüne Patina. Am oberen Rand kleinere Ausbrüche. 12.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

Bronze male genitals. Separately fabricated fragment of a bronze statue. Attractive olive green patina, some missing fragments on the upper edge. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD.



174



175

175

Hand. Römische Kaiserzeit, 1. - 3. Jh. n. Chr. L 29,5cm. Hohl-guss. Fragment einer überlebensgroßen Bronzestatue eines Got-tes oder Kaisers. Schöne grüne Patina, eingerissene Druckstelle unterhalb des Daumens, diverse antike Flickungen. 6.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

A over life size bronze hand, fragment of a statue of a god or emperor. Attractive olive green patina, crack below thumb, several interesting anti-que bronze mending. Roman Imperial Period, 1st - 3rd century AD.

176

Hand einer römischen Gewandstatue. Mittlere Kaiserzeit, 3. Jh. n. Chr. L 12,2cm. Hohl-guss. Linke Hand eines Knaben, die einen Zipfel des Mantel zwischen Daumen und Zeigefinger hält und deren Handrücken von dem enganliegenden Gewand bedeckt ist. Schöne dunkelgrüne Patina, auf extra angefertigtem Sockel montiert. 2.200,-

Provenienz: Aus alter englischer Sammlung vor 1980.

Hand of a Roman draped statue. Middle Imperial Period, 3rd century AD. L 12.2cm. Hollow cast. Boy's left hand, holding a corner of his clo-ak between thumb and index finger, the back of the hand covered by the tight-fitting garment. Beautiful dark green patina, mounted on a specially made base.



176



177

Feldherr zu Pferde. Vermutlich ostkeltisch, 2. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. H 9,3cm, L 9,5cm. In mehreren Teilen gefertigte Figur bestehend aus einem springendem Pferd und einem Reiter in der Tracht eines hellenistischen Feldherrn. Die Zügel sind aus einem Streifen Bronzeblech gefertigt und liegen in der linken Hand des Reiters. In der erhobenen Rechten lag eine Lanze aus Eisen, von der sich noch Reste erhalten haben. Der Pferdeschweif ist ebenfalls separat gefertigt und eingesteckt. **Herrliche dunkelgrüne Patina!** 2.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 293; ex Privatsammlung K. A., erworben im Münchner Kunsthandel zwischen 1990 und 2010, zwischenzeitlich im belgischen Kunsthandel.

*Composite bronze figure of a cavalryman wearing the dress of a military commander of hellenistic times. Interesting workmanship fabricated from separately worked parts. the spear in the right hand was made of iron and only few traces are preserved. 2nd century BC - 1st century AD, probably Celtic from Eastern Danubia. H 9,3cm, L 9,5cm. **Attractive green patina!***

178

Isis-Fortuna. Frühe römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. H 8cm und mit Sockel 12,8cm. Vollguss. Die Göttin mit Isiskrone auf dem Kopf trägt Chiton sowie Himation und hält ein Füllhorn. Zu ergänzen ist in der Rechten ein Ruder. Schwarzgrüne Patina, Spitze der Krone und rechter Arm samt Ruder gebrochen, auf Sockel montiert. 2.000,-



178

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 278; aus der Sammlung K. A., Frankreich, erworben im belgischen Kunsthandel; ex Galerie Mariaud de Serres, Paris (1920 - 2007).

Isis-Fortuna. Early Roman Imperial Period, 1st century AD. H 8cm, with base 12.8cm. Solid cast. The goddess with the crown of Isis on her head wears a chiton and himation and holds a cornucopia. A rudder should be added in her right hand. Black-green patina, tip of the crown and right arm including rudder broken, mounted on a base.

179

Venus Anadyomene. Mittlere römische Kaiserzeit, 2. Hälfte 2. Jh. n. Chr. H 7,1cm und mit Sockel 12cm. Vollguss. Aphrodite wird hier in dem Moment gezeigt, nachdem sie dem Meer entstiegen ist und ihr nasses Haar auswringt. Allerdings ist das um die Hüfte gebundene Gewand eine römische Zutat und die Frisur sowie die Stephane erinnern an antoninische Kaiserinnen. Schwarzgrüne Patina, intakt, auf Sockel montiert. 2.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 280; aus der Sammlung K. A., Frankreich, erworben im belgischen Kunsthandel; ex Galerie Mariaud de Serres, Paris (1920 - 2007).

Anadyomene. Middle Roman Imperial Period, 2nd half of the 2nd century AD. H 7.1cm, with base 12cm. Solid cast. Aphrodite is depicted in the moment after emerging from the sea, wringing out her wet hair. However, the robe tied around her waist is a Roman addition, and the hairstyle and stephane are reminiscent of Antonine empresses. Black-green patina, intact, mounted on a base.



179



180

180

Isis. Römische Kaiserzeit, 2. - 3. Jh. n. Chr. H mit antikem Sockel ca. 12,5cm. Vollguss. Figur der Isis auf einem antiken Sockel mit eingezogenen Seiten. Die Göttin ist schnell schreitend dargestellt, so dass ihr Gewand sich im Wind bläht. Am Hinterkopf Reste eines aufgespannten velums. Schöne grüne Patina, Arme und Velum gebrochen.

750,-

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er bis 1980er Jahren.

Bronze figure of the goddess Isis. Roman Imperial Period, 2nd - 3rd century AD. Solid bronze casting, H approx. 12.5 cm (with antique base). Figure of Isis on an antique base with recessed sides. The goddess is depicted striding quickly, so that her garment billows in the wind. At the back of the head are remnants of a stretched veil. Attractive patina, arms broken.

181

Mars Ultor. Römische Kaiserzeit, 2. - 3. Jh. n. Chr. H mit antikem Sockel ca. 12cm. Vollguss. Miniaturbild des Kultbildes aus dem Mars Ultor-Tempel. Bärtiger Mars in Rüstung. Schöne grüne Patina. Auf antikem Sockel. Rechte Hand und rechter Fuß ebenso wie der Schild gebrochen.

750,-

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er bis 1980er Jahren.

Bronze figure of Mars Ultor. Roman Imperial Period, 2nd - 3rd century AD. Solid bronze cast, height approx. 12 cm (with antique base). Miniature image of the cult statue from the Temple of Mars Ultor. Bearded Mars in armor. Right hand and foot and shield broken. Nice patina.



181



182

182
Gladiator. Römische Kaiserzeit, 2. - 3. Jh. n. Chr. H mit antikem Sockel ca. 12cm. Vollguss, Murmillo mit Gladius, rechteckigem Schild und bebuschtem Helm in Angriffshaltung. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er bis 1980er Jahren.

Bronze figure of a gladiator. Roman Imperial Period, 2nd - 3rd century AD. Solid bronze casting, height approx. 12 cm (with antique base). Murmillo with gladius, rectangular shield, and crested helmet in attacking stance.



183

Bronze figure of dancing Eros. Roman Imperial Period, 2nd - 3rd century AD. Solid bronze casting, height approx. 12 cm (with modern base). Base, globe and left foot modern.

184

Paar Theatermasken. Frühe römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. H 7,2cm. Einseitig ausgeformte Appliken in Gestalt von Masken mit Korkenzieherlocken und großen Efeu-Korymbenkränzen. Die Augen sind eingelegt und bestehen aus weißem und blauem Glas. Grüne Patina, an einem Stück winziger Ausbruch an der rückwärtigen Rahmung, sonst intakt. 3.600,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 292; aus der Sammlung K. A., Frankreich, erworben im Münchner Kunsthandel zwischen 1990 und 2010, zwischenzeitlich im belgischen Kunsthandel.

Pair of theater masks. Early Roman Empire, 1st century AD. H 7.2cm. One-sided appliques in the shape of masks with corkscrew curls and large ivy wreaths. The eyes are inlaid and made of white and blue glass. Green patina, one tiny chip on the back frame of one piece, otherwise intact.



184



23



185

185

Bedeutendes Arzneikästchen. 2. und 6. Jh. n. Chr. Bronzekästchen (11 x 6,2 x 2,2cm) mit beweglichem Schiebedeckel. Im Inneren des Kästchens (10 x 6cm) befinden sich fünf Fächer, die mit Deckeln verschlossen sind, und einst die Medizin enthielten. Die Trennwände und Deckel sind erhalten, ebenso wie die meisten der Henkel. Die Deckel werden heute durch moderne Hölzer an ihrer Position gehalten. Auf dem Deckel die Inschrift SQTORERENOVATM EST PER PATERNVM REVERENT + S SEPIS NOSTRV AMEN. **Herrliche Patina! Fachmännisch restauriert! Mit Restaurierungsbericht!**

24.000,-

Provenienz: Ex deutscher Privatbesitz. Ehemals Sammlung Hans Dengler, Jülich (seit den 1950er Jahren).

Das Stück selbst stammt aus dem 2. Jh. n. Chr. Die Inschrift muss aber im 6. Jh. n. Chr. angebracht worden sein, denn sie verweist auf den Bischof Paternus aus Vannes, der das Objekt demnach restauriert haben soll.

An important Roman medicine box, 2nd century AD. The box closes with a sliding lid and contains five compartments, each closed with a lid. On the lid an inscription from the 6th century AD naming the bishop Paternus (of Vannes). Professionally restored. The lids are mounted on small wooden blocks to keep their position.



185



186

186

Bedeutendes Besteck eines römischen Arztes. 1. - 3. Jh. n. Chr. Das Set besteht aus einem Bronzekästchen mit Schiebedeckel, das einst die verschiedenen Heilmittel enthielt, und diverse andere medizinische Instrumente. Im Inneren des Kästchens (10 x 6cm) befinden sich fünf Fächer, die mit Deckeln verschlossen sind. Außerdem zugehörig ist ein rechteckiger Reibestein mit Bronzerahmen (10 x 7,5cm). Dazu eine zweiteilige zylindrische Dose, die die medizinischen Utensilien enthielt, nämlich zwei Pinzetten, einen Haken mit einem Messergriff und einen Löffel. Dazu zwei silberne Sonden mit tordiertem Schaft, ein Wundlöffel und ein Ohröffelchen. **Herrliche Patina! Fachmännisch restauriert und museal präsentiert!** Montiert auf einem Plexiglasuntergrund, der diagonal in einer Bodenplatte sitzt. 5.000,-

Provenienz: Ex deutsche Privatsammlung Augsburg. Erworben 2023 bei Gorny & Mosch, München. Lagerbestand seit 2011. Vormalige Sammlung I.I., Südafrika.

Vgl.: A.Krug, Heilkunst und Heilkult (1985) 70 - 96; E. Künzl, medizinische Instrumente aus Sepulkralfunden der römischen Kaiserzeit.

An important and extensive set of a Roman surgeon! 1st - 2nd century AD. The set consists of a bronze box with a sliding lid, that originally did contain medicine, and various other medical instruments. Inside the box (10 x 6 cm) are five compartments, each closed with a lid. Also included is a rectangular grinding stone with a bronze frame (10 x 7.5 cm). In addition, there is a two-part cylindrical container that held the medical utensils, namely two tweezers, a hook, a knife handle, and a spatula. Also included are two silver probes with twisted shafts, a wound spoon, and an ear spoon. All is restored professionally with attractive patina and mounted on a plexi display.



186



186



187

187

Illyrischer Helm. Griechisch, 7. - 5. Jh. v. Chr. H 26cm. Bronze. Auf der runden Kalotte zwei Doppelgrate für den Helmbusch, der an der Vorder- und Hinterseite an Löchern befestigt war. Am Rand des Helms zieht sich vom rechteckigen Gesichtsausschnitt bis zum Nackenschild eine getriebene Zierleiste, an der mit Hilfe von vielfach erhaltenen Nieten das Helmfutter befestigt war. Unten an den Spitzen des Gesichtsausschnitts je ein Loch zur Befestigung des Riemens. Mit schöner grüner Patina, Riss im Nackenschild, Kalotte mit Restaurierungen, am Rand kleine Ausbrüche. 25.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 298; ex Hermann Historica Auktion 60, 2010, Los 2020.

Illyrian bronze helmet. Greek, 7th - 5th century BC. H 26cm. Two double ridges on the round calotte for the crest, which was attached to holes at the front and back. On the edge of the helmet, from the rectangular face cut-out to the neck shield, there is an embossed decorative moulding to



187

which the helmet lining was attached with the help of rivets, many of which have been preserved. Hole at the bottom of each tip of the face cut-out for attaching the strap. With beautiful green patina, crack in the neck plate, skull with restorations, small chips on the edge.

188

Großer Bronzehenkel mit Entenköpfen. Römisch, 1. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. B 21,2cm. Vollguss. Profilierter Bügelhenkel mit Akanthusblättern und zwei Entenköpfen für ein großes Becken. Dunkelgrüne Patina, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande, erworben in den 1990er Jahren auf einer Antikmesse.

Large bronze handle with duck heads. Roman, 1st century BC - 1st century AD. W 21.2cm. Solid cast. Profiled handle with acanthus leaves and two duck heads for a large basin. Dark green patina, intact.



188

189

Tintenfass aus Bronze. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H mit Henkel 17cm, H Corpus ohne Deckel 10cm, ø 7,5cm. Flache Bodenplatte mit konzentrischen Kreisen auf der Unterseite, zylindrischer Corpus mit horizontalen Rillen, halbkugelförmiger Deckel mit Knauf und Rillendekor, der mit einer Kette am Omega-Henkel befestigt ist. Grüne Patina, Reste von Sinter, intakt. 2.000,-

Provenienz: Ex Sammlung M.T., Nordrhein-Westfalen, 1980er/1990er Jahre.

Roman bronze ink pot with lid and handle, H with handle 17cm, H corpus without lid 10cm, ø 7.5 cm. Roman, 1st century AD. Green patina, traces of sinter, intact.

190

Römische bronzene Kleeblattkanne mit figürlichen Henkel. Frühe Kaiserzeit, Ende 1. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. H 24,6cm, ø 13,8cm. Körper aus Bronzeblech, Fuß und Henkel aus Vollguss. Der kannelierte Henkel endet oben in einem figürlichen Daumen, die Fußunterseite mit abgedrehtem Rillendekor. Fleckige grüne Patina, geringe Restaurierung besonders am Fuß, dort kleines ergänztes Loch. 4.500,-

Provenienz: Aus bayerischer Sammlung J. K.; ex Gorny & Mosch Auktion 105, München 2000, Los 2471.

Roman bronze treefoil jug with finger-shaped handle. Early Imperial Period, late 1st century BC - 1st century AD. H 24.6cm, ø 13.8cm. Body made of sheet bronze, base and handle made of solid cast. The fluted handle ends in figurative thumb, and the base features a turned grooved decoration. Spotty green patina, minor restoration particularly at the base, where a small repaired hole has been found.

191

Miniaturgefäß mit Schnurösen. Neolithisch, um 3000 v. Chr. H 6cm, ø 6,5cm. Marmor. Kegelförmig mit vier Schnurösen auf dem vertikalen Rand. Innen Reste von Sinter, intakt. 1.200,-

Provenienz: Ex Sammlung M.T., Nordrhein-Westfalen, 1980er/1990er Jahre.

Miniatur marble vessel in the shape of a cone with four horizontal lugs, H 6cm, ø 6.5cm. Neolithic, ca. 3000 BC. Inside trace of sinter, intact.

192

Parierstab eines römischen Schwertes. 4. Jh. n. Chr. L 7,6cm. Hellbraunes Bein. Auf der einen Seite „DONATIVS TREVERVS / P·T·R“, auf der anderen „PALCVM / VERIS“. Kleine Absplittungen seitlich der Bohrung, sonst intakt. 500,-

Provenienz: Aus spanischer Privatsammlung; ex Gorny & Mosch Auktion 287, 2022, 161. Ex Familiensammlung N., Norddeutschland, 1900 - 1970.

Vgl. C. Miks, Studien zur römischen Schwertbewaffnung in der Kaiserzeit (2007) Taf. 275 B 208.12-13. Publiziert in: Epigraphische Datenbank Clauss - Slaby, EDCS-82600121.

Pommel of a sword made of bright brown bone. Roman Treveris, 4th century A.D. On one side „DONATIVS TREVERVS / P·T·R“, on the other „PALCVM / VERIS“. Tiny chips close to the hole are flaked off, otherwise intact. Inscription now published in: Epigraphische Datenbank Clauss - Slaby, EDCS-82600121.

189

190

193

Klappmessergriff aus Bein. Römisch, 2. Jh. n. Chr. L 9,5cm. In Form eines Hundekopfes mit angelegten Ohren. Gesichtszüge des Hundes eingraviert ebenso wie der gerippte Hals, der in den schmalen, geschlitzten Teil übergeht. **Publiziert!** Intakt, grünlich verfärbt, Klinge fehlt. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Aukton 312, 2025, Los 379; vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben bei Christie's London Sale 7017, 27. Oktober 2004, ex Los 241; ex Leo Mildenberg Collection.

Publiziert in A. P. Kozloff - D. G. Mitten - M. Sguaitamatti, *More Animals in Ancient Art from the Leo Mildenberg Collection Part II* (1986) Nr. 115; A. S. Walker, *Animals in Ancient Art from the Leo Mildenberg Collection Part III* (1996) S. 86 III Nr. 127.

*Folding bone knife handle in form of a dog's head. Roman, 2nd century AD. L 9,5cm. **Published!** Bone handle intact, stained green by bronze, blade missing.*



191

194

Relief mit Triton und Nereide. Romano-ägyptisch, 3. Jh. n. Chr. L 11,5cm, B 3,9cm. Bein. Rechts lagert eine nackte Nereide, die in der Rechten einen Teil des sich bauschenden Gewands hält, links erscheint der Oberkörper von Triton mit Ruder aus den Wellen, die sich am unteren Rand erstrecken. Aus zwei Teilen zusammengesetzt mit fehlenden Fragmenten, am rechten Ende gebrochen. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 334; vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Bone relief depicting Triton with rudder and reclining naked Nereid. Romano-Egyptian, 3rd century AD. W 11.5cm, W 3.9cm. Reassembled of two parts with tiny missing fragments, broken at the right end.



192



193



194



195



196



197



197

195

Puppe aus Bein. Romano-ägyptisch, 3. - 4. Jh. n. Chr. H 20,5cm. Nackte stehende, weibliche Figur, die Arme waren ursprünglich eingesetzt (Einsatzlöcher). Innen hohl. Einsatzarme fehlen, Oberkörper versintert, winzige Fragmente fehlen. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 383; vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Bone doll in form of standing, female, naked figure. the arms were originally inserted. Romano-Egyptian, 3rd - 4th century AD. H 20.5cm. Arms missing, upper body sintered, tiny missing fragments.

196

Relief mit Tyche. Romano-ägyptisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. H 14cm. Bein. Beschnitzt mit der Figur der stehenden Tyche mit Füllhorn im linken Arm und Kranz in der gesenkten Rechten. Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 337; vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben bei Gorny & Mosch Auktion 163, 2007, Los 547; ex Sammlung Professor M. Winkler, Bayern, erworben in den 1950er - 1960er Jahren.

Romano-Egyptian bone carving depicting Tyche with wreath and cornucopia. 2nd - 3rd century AD. H 14cm. Intact.

197

Pyxis mit Pfauen. Frühbyzantinisch, 5. - 6. Jh. n. Chr. H 4,5cm, B 6cm, T 3,8cm. Bein. Längsovale Form entsprechend des Knochens. Die gewölbte Seite beschnitzt mit einem Pfauenpaar, von dem einer einen Kranz im Schnabel hält. Zwischen den beiden ein Pfauenküken. Hinter jedem Pfau ein Bündel von Pflanzen (Farn?), dazwischen Kreisaugen. Auf der fast flachen Rückseite nur Kreisaugen, von denen die in den Ecken durchbohrt sind. Aus mehreren Teilen wieder zusammengesetzt, fehlende Fragmente. 1.200,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 316; vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Bone pyxis with pair of standing peacocks and sitting peacock chick between them, behind them plants (Fern?) on the frontside, at the backside circle dots. Early Byzantine, 5th - 6th century AD. H 4.5cm, W 6cm, D 3.8cm. Reassembled of several fragments with missing parts.

LAMPEN



198

198
Römische Tonlampe mit Tierkämpfen. Kaiserzeitlich, 1. - 2. Jh. n. Chr. L 14,5cm. Typus Loeschcke IV mit Griff. Hellbeiger Ton mit hellbeigem Überzug. Auf dem Spiegel hat ein Bestiarius ein Wildschwein an den Hinterläufen gepackt, davor ein weiterer Bestiarius. Reste von Sinter, Oberfläche an wenigen Stellen be-
stoßen. 500,-

Provenienz: Ex Collection Y.D., Frankreich, seit 1960.

Roman terracotta lamp, L 9,5cm. Type Loeschcke IV. Light beige terracotta with reddish slip. A bestiarius has grabbed a wild boar by its hind legs, with another bestiarius in front of it. Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Traces of sinter, surface with chips at few spots.



199

199
Römische Tonlampe mit Triton. Frühe Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. L 12,8cm, ø 9,2cm. Loeschcke Typus IV aus hellbraunem Ton mit rot- bis dunkelbraunem Überzug. Auf dem Spiegel ein wunderschöner, die Muschel blasender Triton mit zwei langen Fischeschwänzen. Auf einer Seite mehrfach gebrochen und wieder zusammengesetzt. 750,-

Provenienz: Ehemals Sammlung Monsieur H. P., Consul Honoraire de Belgique, erworben in den 1980er Jahren.

Roman terracotta lamp with triton. Early Imperial Period, 1st century AD. L 12.8cm, ø 9.2 cm. Loeschcke Type IV, made of light brown terracotta with reddish to dark brown coating. On the center, a beautiful Triton with two long fish tails blowing a conch shell. A large and splendid piece!



201

201

Römische Tonlampe mit Krabbe. Kaiserzeitlich, 1. Jh. n. Chr. L 11,2cm. Loeschcke IV. Beiger Ton mit rotbraunem Überzug. Auf der Unterseite die Töpfersignatur L MADIEC. Kleiner Teil der Schnauze fehlt und ist ergänzt. 500,-

Provenienz: Ex Privatsammlung Guido Pohl, Aldenhoven; aus der Sammlung Hellmut Güttel, Alsdorf, erworben 1960er bis 2000er Jahre.

Roman terracotta lamp with crab. Imperial period, 1st century AD. L 11.2 cm. Loeschcke IV. Beige clay with reddish-brown coating. The potter's signature L MADIEC is on the underside. Small part of the nozzle is missing and has been replaced.



203

203

Römische Tonlampe mit Gladiator. Kaiserzeitlich, 1. - 2. Jh. n. Chr. L 10,5cm. Typus Loeschcke IV. Hellbeiger Ton mit rotbraunem Überzug. Auf dem Spiegel ein Gladiator in den Fängen eines Adlers. Intakt. 500,-

Provenienz: Ex Collection Y.D., Frankreich, seit 1960.

Roman terracotta lamp, L 10.5cm. Type Loeschcke IV. Light beige terracotta with reddish brown slip. A gladiator in the clutches of an eagle. Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Intact.



205



206



207



208

204

Römische Tonlampe mit berittenem Legionär. Kaiserzeitlich, 1. Jh. n. Chr. L 9,4cm. Loeschcke I C. Heller Ton mit rotbraunem Überzug. Equites mit typischem Helm, Rundschild (parma) und die Lanze schwingend im Galopp nach links. Intakt. 500,-

Provenienz: Ex Guido Pohl - Hermes-Antik, Aldenhoven; aus der Sammlung Hellmut Güttel, Alsdorf, erworben 1960er bis 2000er Jahre.

Roman terracotta lamp with mounted legionary. Imperial period, 1st century AD. L 9.4cm. Loeschcke I C. Light clay with a reddish-brown coating. Equites with typical helmet, round shield (parma) and swinging the lance in gallop to the left. Intact.

205

Römische Tonlampe mit Löwe und Hirsch. Kaiserzeitlich, 1. - 2. Jh. n. Chr. L 9,5cm. Typus Loeschcke IV. Hellbeiger Ton mit rötlichem Überzug. Auf dem Spiegel greift ein Löwe von hinten einen Hirsch an. Reste von Sinter, winzige fehlende Fragmente. 500,-

Provenienz: Ex Collection Y.D., Frankreich, seit 1960.

Roman terracotta lamp, L 9,5cm. Type Loeschcke IV. Light beige terracotta with reddish slip. A lion is attacking a stag. Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Traces of sinter, tiny fragments missing.

206

Römische Tonlampe mit Paar beim Liebesspiel. Kaiserzeitlich, 1. - 2. Jh. n. Chr. L 9cm. Typus Loeschcke IV. Hellbeiger Ton mit braungrauem Überzug. Auf dem Spiegel eine erotische Szene à tergo. Reste von Sinter, intakt. 600,-

Provenienz: Ex Collection Y.D., Frankreich, seit 1960.

Roman terracotta lamp, L 9cm. Type Loeschcke IV. Light beige terracotta with brownish-grey slip. A couple in an erotic scene à tergo. Imperial Period, 1st - 2nd century AD. Traces of sinter, intact.

207

Spätantike Tonlampe mit christlichen Symbolen. Nordafrika, 4. - 5. Jh. n. Chr. L 15,6cm, ø 9,1cm. Hayes II. Auf dem Spiegel Chi-Rho neben einer Taube mit Zweig im Schnabel, darunter das Lamm Gottes. Auf der Schulter konzentrische Kreise und Rhomben. Kleine Bestoßungen an der Schnauze, sonst intakt. 500,-

Provenienz: Aus der Sammlung Mejns, Niederlande, erworben in den 1960er bis 1970er Jahren.

Late antique clay lamp with Christian symbols. North Africa, 4th - 5th century AD. L 15.6cm, ø 9.1cm. Hayes II. On the disk Chi-Rho next to dove with a branch in its beak, with the Lamb of God below. Concentric circles and rhombuses on the shoulder. Small bumps on the nozzle, otherwise intact.

208

Spätantike Tonlampe mit Dattelpalme und Schwan. Nordafrika, 4. - 5. Jh. n. Chr. Typ Hayes II. L 15cm, H 5,5cm. Aus hellrotem Ton mit rotem Überzug. Zapfenförmiger Griff, eiförmiger Corpus, gerundete Schnauze mit Brennlloch, zwei Einfülllöcher im Spiegel. Auf dem Spiegel eine Dattelpalme, auf deren Spitze ein Schwan sitzt. Auf der Schulter abwechselnd konzentrische Kreise, Rosetten, Blätter und florale Elemente. Spuren von Sinter, Rußspuren, winzige Fragmente des Zapfens fehlen, sonst intakt. 500,-

Provenienz: Ex Collection Y.D., Frankreich, seit 1960.

Late Roman terracotta lamp of the type Hayes II with a date palm and a swan on top. Length 15cm, height 5.5cm. North Africa, 4th - 5th century AD. Traces of sinter, tiny chips flaked off, intact.



209

209

Spätantike Tonlampe mit Lamm Gottes. Nordafrika, 4. - 5. Jh. n. Chr. L 14,4cm, ø 8,3cm. Hayes II. Auf der Schulter Hufeisen, Kreise mit eingestellten Punkten und Efeublättern. Spiegel gebrochen und wieder eingesetzt. 500,-

Provenienz: Ex Guido Pohl - Hermes-Antik, Aldenhoven; aus der Sammlung Hellmut Güttel, Alsdorf, erworben 1960er bis 2000er Jahre.

Late antique terracotta lamp with Lamb of God. North Africa, 4th - 5th century AD. L 14,4cm, ø 8,3cm. Hayes II. On the shoulder horseshoes, circles with set dots and ivy leaves. Disk broken and reinserted.

210

Spätantike Tonlampe mit Staurogramm. Nordafrika, 4. - 5. Jh. n. Chr. L 13,8cm, ø 8,2cm. Hayes II. Auf der Schulter Zweige in Halbkreisen sowie Rauten mit vier Voluten, unter dem Staurogramm eine Pelte. Intakt. 500,-

Provenienz: Ex Guido Pohl - Hermes-Antik, Aldenhoven; aus der Sammlung Hellmut Güttel, Alsdorf, erworben 1960er bis 2000er Jahre.



210

Late antique terracotta lamp with staurogram. North Africa, 4th - 5th century AD. L 13,8cm, ø 8,2cm. Hayes II. On the shoulder branches in semicircles and diamonds with four volutes, below the staurogram a pelt. Intact.

211

Spätantike Tonlampe mit Fisch als christliches Symbol. Nordafrika, 4. - 5. Jh. n. Chr. L 11cm, ø 6,8cm. Hayes II. Auf der Schulter Halbkreise und Palmetten. Intakt. 400,-

Provenienz: Ex Guido Pohl - Hermes-Antik, Aldenhoven; aus der Sammlung Hellmut Güttel, Alsdorf, erworben 1960er bis 2000er Jahre.

Das griechische Wort für Fisch lautet ΙΧΤΥΣ und steht als Akronym für ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ ΘΕΟΥ ΥΙΟΣ ΣΩΤΗΡ = Jesus Christos (der Gesalbte), Gottes Sohn, der Erlöser.

Late antique terracotta lamp with a fish as a Christian symbol ΙΧΤΥΣ. North Africa, 4th - 5th century AD. L 11cm, ø 6,8cm. Hayes II. Semicircles and palmettes on the shoulder. Intact.



211

Weitere Lampen in unserer E-Auktion am 17. Dezember 2025

More lamps in our E-Auction on December 17th, 2025



212

212
Diadem mit Abdrücken rhodischer Münzen. Hellenistisch, 3. - 2. Jh. v. Chr. 4,67g, L 28,5cm. Aus Goldblech, mit zwei Spiralösen an den Enden. In der Mitte ein Blatt sowie mehrere Abdrücke von den Vorder- und Rückseiten rhodischer Münzen in unregelmäßigen Abständen. Am Rand umlaufend gepunzte Punkte. Gold! Gebrochen und wieder zusammengesetzt. 750,-

Provenienz: Ex Slg. W. M., München, erworben auf der Münzbörse München 2008.

Diadem of gold sheet metal with two spiral eyelets at the ends. In the centre, a leaf and several impressions of the front and back sides of Rhodian coins at irregular intervals. Punched dots around the edge, 4.67g, L 28.5cm. Hellenistic, 3rd - 2nd century BC. Broken and reassembled.

213
Pektoral mit floralem Muster. Mykenisch, 17. - 11. Jh. v. Chr. 11,12g, L 11,5cm, H 6,5cm. Rautenförmiges Goldblech mit zwei Löchern an den Ecken zur Aufhängung. Dekoriert mit gepunzten, floralen Elementen. Gold! Fehlende Fragmente an zwei Ecken und am oberen Rand. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Gold Pectoral made of a diamond-shaped gold sheet with two holes in the corners for hanging. Decorated with punched floral elements, 11.12g, L 11.5cm, H 6.5cm. Mycenaean, 17th - 11th century BC. Fragments missing from two corners and the top edge.



213



214



215



216



217



218



219

214

Goldkette mit durchbrochenem Anhänger. Spätantik, 4. - 5. Jh. n. Chr. 47,75g, L ca. 70cm. Dreisträngige Kette aus Achterschlaufen, zentral ein runder, scheibenartiger Anhänger mit fünf Pelten und einem Ring in der Mitte aus Golddraht. **Gold!** Intakt. 8.000,-

Provenienz: Ex Sammlung L.-Ü., Süddeutschland, seit 1995.

Gold necklace with three-strand chain made of figure-eight loops, with a round, disc-like pendant in the center featuring five pelt and a ring in the middle made of gold wire, 47.75g, L about 70cm. Late Antique, 4th - 5th century AD. Intact.

215

Kette aus Karneolperlen. Westasiatisch, 2. Jt. v. Chr. L 71cm. Aus bikonischen Röhrenperlen und kugeligen Perlen sowie zwei Goldperlen. **Tragbar!** Modern aufgefädelt mit Verschluss, intakt. 2.200,-

Provenienz: Aus dem Nachlass der alten belgischen Sammlung von Monsieur J-P. (1912-1992).

*Necklace of cornelian biconical tubular beads with two gold beads, L 71cm. Western Asiatic, 2nd millennium BC. Modern stringing with enclosure, intact. **Wearable!***

216

Kette aus Lapislazuli-Perlen. Westasiatisch, 2. Jt. v. Chr. L 49,5cm. Aus bikonischen Röhrenperlen und Scheibenperlen. Zentral eine Goldperle in Form eines Gefäßes und zwei tropfenförmige Goldperlen, alle mit einem kleinen Lapislazuli-Anhänger und Dekor aus Golddraht. **Tragbar!** Modern aufgefädelt mit Verschluss, intakt. 2.200,-

Provenienz: Aus dem Nachlass der alten belgischen Sammlung von Monsieur J-P. (1912-1992).

*Necklace of lapislazuli biconical tubular beads with three gold beads, two of them drop-shaped, one the the shape of a vessel, L 49.5cm. Western Asiatic, 2nd millennium BC. Modern stringing with enclosure, intact. **Wearable!***

217

Halskette mit Augen- und Mosaikperlen aus Glas. Hellenistisch, 3. - 1. Jh. v. Chr. L 84cm. Aus 89 Teilen bestehende Halskette mit hochwertigen und besonders großen Augen- und Mosaikperlen. Den zentralen Anhänger bildet ein glockenförmiges Goldblech über einem Kupferkern mit dreireihiger, feiner Punzverzierung am Rand. Sie umschließt eine kleine, nicht sichtbare Augenperle und eine besonders große blaue Perle mit gelben Augen, die weiß und braun umrandet sind. Darüber sitzt eine fast gleich große Mosaikperle mit floralem Dekor. Über dieser spaltet sich die Kette auf und es folgen Augen- und Mosaikperlen in

verschiedener Größe und Farbe. Dazwischen sind 46 vergoldete Glasperlen. Perlen großteils zusammengehörig. Neu auf Nylonsehnur gefädelt und tragbar. **Mit Kopie der Sammlungsnotiz!** Goldblech auf einer Seite mit Druck- und minimalen Fehlstellen. Perlen vereinzelt mit Witterungsspuren und kleineren, antiken Bestoßungen. 4.400,-

Provenienz: Österreichische Privatsammlung Prof. Josef Mairitsch (1938-1994) Erworben vor 1970. Seitdem in Familienbesitz.

*Necklace with glass eye and mosaic beads, in between are 46 gold-plated glass beads, a zentral pendant of gold foil. L 84cm. Hellenistic, 3rd - 2nd century BC. Gold foil on one side with pressure marks and minimal imperfections. Beads sporadically show signs of weathering and minor antique wear, modern stringing. **With a copy of the collection note! Wearable!***

218

Halskette mit besonders großen Millefiori-Glasperlen, Alexandria, 1. - 2. Jh. n. Chr. L 82,4cm. Mit großen Millefioriperlen. Die 25 polychromen Glasperlen mit Floral-, Linien- oder Punktdekor. Dazu eine besonders schöne ovoide blaue Glasperle mit eingelegten und dann mit der Zange verzogenen weißen Glasfäden. Zwischen den Millefiori- und Mosaikperlen 43 vergoldete Glasperlen. Den oberen Abschluss bildet eine Spiralmuschel zur Aufhängung. Neu auf Nylonband aufgefädelt und sofort tragbar **Mit Kopie der Sammlungsnotiz!** Perlen vereinzelt mit Witterungsspuren und minimalen Bestoßungen. Insgesamt sehr schön erhalten. 4.400,-

Provenienz: Ex Österreichische Privatsammlung Prof. Josef Mairitsch (1938-1994) Erworben vor 1970. Seitdem in Familienbesitz.

Vgl. dazu die Mosaikperle aus Alexandria im Metropolitan Museum, New York, mit der Objekt Nummer 1982.97.13.

*Necklace with huge millefiori glass beads, inbetween 43 gold-plated glass beads. L 82.4cm. Alexandria 1st - 2nd century AD. Beads with isolated signs of weathering and minimal nicks, modern stringing. Overall in very good condition. **With a copy of the collector's note! Wearable!***

219

Halskette mit Millefiori-Glasperlen. Römisch, 100 v. Chr. - islamisch, 1000 n. Chr. L ca. 96cm. Aus kugeligen und röhrenförmigen, mehrfarbigen Glasperlen mit verschiedenen Mustern. Dazwischen kleine Karneol-Perlen. **Tragbar!** Modern aufgezogen. 1.200,-

Provenienz: Ex Sammlung B.T., Bayern, seit 1990.

*Necklace with spherical and tubular beads of glass, Millefiori beads, with different patterns. Inbetween small cornelian beads, L about 96cm. Roman, 100 BC - Islamic, 1000 AD. Modern stringing. **Wearable!***

Sammlung polychrome Glasperlen. Römisch, Alexandria, 300 v. Chr. - 100 n. Chr. a) ø 14,9mm. Kugelige Perle aus rotem Glas mit einem Schmuckband in der Mitte aus mehrfarbigen Rauten und anderen Elementen. b) ø 12,8mm. Kugelige Perle aus mehreren, verschieden farbigen Glasstäbchen mit Rautenmuster. c) H 2,9cm. Röhrenperle aus Ton mit einer Glasummantelung aus rotem, weißem und blauem Glas mit Rosettenmuster. **3 Stück!** a-b) Intakt, c) Glasummantelung am Rand gebrochen. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

*Collection of polychrome glass beads: a) ø 14.9 mm. Spherical red glass bead with a decorative band in the centre consisting of multicoloured diamonds and other elements. b) ø 12.8 mm. Spherical bead made of several different coloured glass rods with a diamond pattern. c) H 2.9 cm. Tubular bead made of clay with a glass coating of red, white and blue glass with a rosette pattern. Roman, Alexandria, 300 BC - 100 AD. a-b) Intact, c) Glass coating broken at the edge. **3 pieces!***

221

Goldarmreif mit reichem Dekor. Islamisch, 13. Jh. n. Chr. 63,74g, ø 6,7cm. Mit Scharnier und einem Schraubverschluss. Der Reif dekoriert mit Flechtband und floralen Ranken mit Niello-Einlagen, im Zentrum eine kleine, runde Kapsel mit Schraubverschluss, daran Ösen sowie auf dem Reif, vermutlich für die Aufnahme von Ketten. **Gold!** Oberseite der Kapsel etwas abgeschürft. 8.000,-

Provenienz: Ex Sammlung L.-Ü., Süddeutschland, seit 1995.

Gold bracelet with rich decor: with hinge and screw cap. The hoop is decorated with braided ribbon and floral tendrils with niello inlays, with a small round capsule with screw cap in the center, with eyelets on it and on the hoop, presumably for attaching chains, 63.47g, ø 6.7cm. Islamic, 13th century. Top of the capsule slightly scraped.

222

Paar Goldohrringe mit Granatäpfeln. Östliches Mittelmeergebiet, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. 4,60g, L 4,3cm. Bügelohrringe mit einem starren Anhänger in Form eines Granatapfels, der mit Granulat dekoriert ist **Gold!** Intakt. 2.800,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Pair of gold earrings with a rigid pendant in the shape of a pomegranate decorated with granules, 4.60g, L 4.3cm. Eastern Mediterranean, 1st half of 1st millennium BC. Intact.

223

Paar goldene Körbchenohrringe. Etruskisch, 7. Jh. - 5. Jh. v. Chr. 1,78g, ø 1cm. Typ 'Bauletto'. Ein schmales Band aus Goldfolie, das mit Perldraht in drei Streifen unterteilt ist, an einem Ende vierblättrige Blüte mit Granulat-Dekor. **Gold!** Etwas zerdrückt. 1.400,-

Provenienz: Ex Slg. W. M., München; ex Gorny & Mosch Auktion 272, 2020, Los 193; ex Slg. A.A., Frankreich. Aus alter Sammlung Seigné, Tours, frühes 20. Jh. Erworben bei M.R., 2015.

Vgl. Fortuna Fine Arts, New York, *To dress in gold. Jewelry of the Ancient World* (2004) Nr. 32.

Pair of gold bauletto earrings, at one end four-petalled blossom with granule decoration, 1.78g, ø 1cm. Etruscan, 7th - 5th B.C. Slightly crushed.

224

Paar Goldohrringe. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 4,74g, ø 3,3/3,6cm. Unregelmäßig ovale bis kreisförmige Reife aus hohlem Goldblech, die nach oben hin schmaler werden und in dünne

Drahte übergehen, die sich überkreuzen und dann mehrfach um den Reif gewickelt sind. In der unteren Hälfte mittig eine Manschette mit einem quergewippten Band zwischen zwei Kehlen. Links und rechts davon Verzierung aus Golddraht in Form eines stilisierten Zweiges mit Blättern mit Granulatkügelchen. **Gold!** Reif eines Ohrringes leicht eingerissen, Golddrahtverzierung fehlt partiell. 1.200,-

Provenienz: Ex Slg. W. M., München; ex Gorny & Mosch Auktion 252, 2017, Los 411; ex Sammlung V.L., Rheinland, erworben ca. 1973.

Pair of golden earrings. Irregular round, hollow hoop with decoration of gold wire in the lower part, 4.74g, ø 3,3/3,6cm. Roman, 2nd-3rd century A.D. One hoop with tiny fissure, small parts of decoration missing.

225

Drei Goldohrringe. a) 5,82g, L 4,6cm. Bügelohrringe mit Scharnierverschluss, Ring mit halbkugelförmigen Noppen auf der einen Seite und Dekor aus Granulat und pseudo-tordiertem Draht auf der anderen Seite. Unten zwei spindelförmige Anhänger. Westasiatisch, 1. Jt. v. Chr. Intakt. b) 3,25g, L 3,6cm. Bügelohrring mit einem glockenförmigen Anhänger mit Granulat-Dekor und Karneol-Einlagen. Mit Glasperlenanhängern. Parthisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. Einige Glasperlenanhänger fehlen. **3 Stück! a) Mit Kopie der Rechnung!** 1.000,-

Provenienz: a) Ex collection A.-M.G., Niederlande, erworben Twents Veilinghuis, Enschede, 2015. b) Ex de Zwaan veiliggebouw, Amsterdam, April 2016.

*Three gold bow earrings: a) 5.82 g, L 4.6 cm. Hoop earrings with hinge closure, ring with hemispherical nubs on one side and decoration made of granulate and pseudo-twisted wire on the other. Two spindle-shaped pendants at the bottom. West Asian, 1st millennium BC. Intact. b) 3.25 g, L 3.6 cm. Hoop earring with a bell-shaped pendant decorated with granules and carnelian inlays. With glass bead pendants. Parthian, 1st-2nd century AD. Some glass bead pendants are missing. **3 pieces! a) with a copy of the invoice!***

226

Paar Goldohrringe mit Granulat. Etruskisch, 7. - 6. Jh. v. Chr. 4,46g, L 2,1cm. Bügelohrringe mit einer mit Granulat gefüllten Rosette, am Rand abwechselnd runde und herzförmige Fassungen, in denen sich wohl ursprünglich Einlagen befunden haben. **Mit Kopie der Rechnung u. der Katalogseiten!** Etwas verbogen, Einlagen verloren. 800,-

Provenienz: Ex De Eland De Zon Vendhuis Amsterdam Catalogus November 2014, Los 3250.

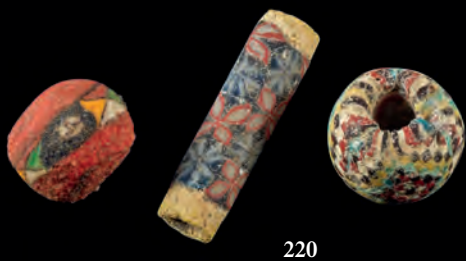
Pair of gold bow earrings with a rosette filled with granules, alternating round and heart-shaped settings around the edge, which probably originally contained inlays, 4.46g, L 2.1cm. Etruscan, 7th - 6th century BC. Slightly bent, inlays lost.

227

Paar goldene Ohrringe mit Granulatdekor. Östlicher Mittelmeerraum, 1. Hälfte 1. Jt. v. Chr. 7,42g, L 3,4cm. An einem tordierten Bügel ist ein tropfenförmiger Anhänger mit Dekor aus tordiertem Draht und Granulatkügelchen befestigt. **Gold!** Reste von Sinter, in den Anhängern winzige Risse. 800,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, vor 2007; ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 414.

Pair of golden bow earrings with decor made of twisted wire and granules, 7.42g, L 3.4cm. Eastern mediterranean, 1st half 1st millennium BC. Traces of sinter, tiny cracklines in the pendants.



220



221



222



223



224



225



226



227



228



229



230



231

228

Goldener Hirschanhänger. Skythisch, 6. Jh. v. Chr. 3,63g, L 2,6cm, H 2,3cm. Liegender Hirsch, Öse an der Brust. Ursprünglich tropfenförmige Einlagen auf dem Körper. **Gold!** Feine Haarrisse, auf der Rückseite minimale Fehlstellen, Einlagen verloren. 750,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D.M., Bayern vor 2007.

Golden pendant in shape of a deer; originally with drop-shaped inlays, 3,63cm, L 2,6cm, H 2,3cm. Scythian, 6th century BC. Tiny scratches, at the backside tiny missing parts, inlays missing.

229

Goldelement eines Kettenverschlusses. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 8,29g, L 4,2cm. Röhre mit sechseckigem Querschnitt, die an beiden Enden geschlossen ist und auf der Oberseite zwei Ösen hat. Dekoriert mit wellenförmigem Golddraht. **Gold!** Etwas zerdrückt. Golddrahtdekor nicht vollständig. 750,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung Guido Pohl, Aldenhoven, erworben ab den 1990er Jahren bis 2010.

Vgl. L. Ruseva-Slokoska, Roman Jewellery (1991), S. 147, Nr. 119.

Element of a gold fastener: Tubule with two hoops and undulating wire ornaments, 8,29g, L 4,2cm. Roman, 2nd - 3rd century AD. Slightly crushed, wire decoration not complete.

230

Goldanhänger mit Almandin. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 4,88g, L 4,2cm. Keulenförmiger Anhänger mit Profilierungen und Ritzdekor. Oben eine Bandöse, unten ein gewölbter Almandin. **Gold!** Reste von Sinter, winziges Fragment fehlt. 600,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung Guido Pohl, Aldenhoven, erworben ab den 1990er Jahren bis 2010.

Gold pendant with encraved decoration and domed almandine, 4,88g, L 4,2cm. Roman, 2nd - 3rd century AD. Traces of sinter, tiny fragment missing.

231

Goldanhänger mit Gemme. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 1,53g, L 1,8cm. In Goldblech gefasste Gemme aus rotem, opakem Glas mit Öse. Auf dem Intaglio thront eine männliche Gestalt vor einer ithyphallischen Herme. **Gold!** Gemme minimal bestoßen. 600,-

Provenienz: Ex Slg. W. M., München; ex G. Hirsch Nachfolger Auktion 312, 2015, Los 1133; aus US-amerikanischem Besitz.

Gold pendant with gem of red, opaque glass depicting a male figure enthroned in front of an ithyphallic herm, 1,53g, L 1,8cm. Roman, 2nd - 3rd century A.D. Gemstone slightly chipped.

233

Goldring mit Ehepaar. Frühbyzantinisch, 5. - 6. Jh. n. Chr. 11,09g, Ringgröße 54-55. Goldring mit halbrunder, gleichmäßig breiter Schiene und rechteckiger Platte. Darauf eingraviert die Büsten eines Mannes und seiner Gemahlin, dazwischen ein Chi-Rho. **Gold!** Intakt. 5.000,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Goldring with the engraved busts of a married couple, 11,09g, ring size 6.8 - 7.2 (US), N - O (UK), 14 - 15 (F). Early Byzantine, 5th - 6th century AD. Intact.

234

Goldring mit gestreiftem Achat mit Hermenbildhauer. Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 9,43g, Ringgröße 54-55. Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene, auf der Platte eingelassen eine runde Gemme aus gestreiftem Achat, darauf ein auf einem Schemel sitzender Bildhauer, der an einer Herme arbeitet. **Gold! Sehr qualitätvolle Gemme!** Intakt. 4.500,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

*Goldring with a gemstone of striped agate depicting a sculptor sitting on a stool, working on a herm, 9,43g, ring size 6.8 - 7.2 (US), N - O (UK), 14 - 15 (F). Roman, 1st - 2nd century AD. Intact. **Very high-quality gemstone!***

235

Goldring mit Jaspisgemme mit Adler. Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 9,79g, Ringgröße 55-56. Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene mit Schulterknick und Profilierung, auf der Platte eine Gemme aus rotem Jaspis in einer Fassung, auf dem Intaglio ein Adler mit einem Kranz im Schnabel auf einer Basis. **Gold!** Intakt. 4.000,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Goldring with a gemstone of red jasper depicting an eagle with a wreath in his beak on a round base, 9,79g, ring size 7.2 - 7.6 (US), O - P (UK), 15 - 16 (F). Roman, 1st - 2nd century AD. Intact.

236

Moderner Goldring mit Jaspisgemme mit Garnele Gemme. Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 16,99g, Ringgröße 59-60. Massiver Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene. Auf der Platte eine rechteckige, erhabene Gemme aus rotem Jaspis mit einer Garnele. **Gold!** Winzige Abschürfung auf der Innenseite, sonst intakt. 3.000,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Massive modern goldring with an ancient gemstone of red jasper depicting a shrimp, 16,99g, ring size 8.7 - 9.1 (US), R - S (UK), 19 - 20 (F). Roman, 1st - 2nd century AD. Tiny abrasion on the inside, otherwise intact.



233



234



235

237

Moderner Goldring mit antiker Jaspisgemme mit Mars. Gemme römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 10,72g, Ringgröße 54-55. Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene, auf der Außenseite zwei Punzen. Auf der Platte eine hochovale Gemme aus rotem Jaspis, auf dem Intaglio der behelmte Mars mit Tropaeum, Schild und Lanze. **Gold!** Winzige Fragmente der Gemme fehlen, sonst intakt. 2.500,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Modern goldring with a gemstone of red jasper depicting a the helmeted Mars with tropaeum and lance, 10.72g, ringsize 6.8 - 7.2 (US), N - O (UK), 14 - 15 (F). Ring modern, gemstone Roman, 1st - 2nd century AD. Tiny fragments of the gemstone missing, otherwise intact.



236

238

Goldring mit Pegasos. Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 4,99g, Ringgröße 48. Nach oben breiter werdender Schiene, auf der Platte eingelassen eine querovale Gemme aus orangem Karneol mit einem fliegenden Pegasos. **Gold!** Intakt. 2.500,-

Provenienz: Ex Sammlung L.-Ü., Süddeutschland, seit 1995.

Gold fingerring with a orange cornelian gemstone depicting a flying pegasos, 4.99g, ringsize 4.5 (US), I 1/2 (UK), 8,0 (F). Roman, 1st - 2nd century AD. Intact.



237

239

Moderner Goldring mit Streifenachat-Gemme. Ring modern, Gemme augusteisch, 27 v. Chr. - 14 n. Chr. 9,03g, Ringgröße 59. Bandschiene, die sich nach oben hin teilt und eine ovale Fassung hält. Darin eine Gemme aus Streifenachat mit der Darstellung einer polytheistischen behelmtten Göttin, die Köcher und Bogen hält sowie eine Mohnkapsel, auf dem Rücken ein Flügel und ein Füllhorn (Attribute von Minerva, Diana, Demeter, Viktoria und Fortuna). Der Bereich der geteilten Schiene mit Diamanten besetzt. Auf der Innenseite der Schiene Punze „750“ und Juweliers-punze S in einem Kreis. **Gold! 750er Gold (18 Karat)!** Stein mit Sprung. 1.800,-

Provenienz: Ex Sammlung U.K, Norddeutschland, vor 2016.

Modern gold fingerring with striped agate gemstone depicting Polytheistic goddess wearing a helmet, holding a quiver and bow as well as a poppy capsule, with a wing and cornucopia on her back (attributes of Minerva, Diana, Demeter, Victoria and Fortuna). The split hoop area is set with diamonds. On the inside of the hoop is the hallmark '750' and the jeweller's mark S in a circle. 9.03g, ringsize 8.7 (US), R (UK), 19 (F). Fingerring modern, gemstone augustean, 27 BC - 14 AD. Stone with crack.



238



239

240



240

Goldring mit Gemme aus orangem Karneol. Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr. 6,62g, Ringgröße 58. Schmale, nach außen konvexe, nach oben leicht breiter werdende Schiene, auf der Platte in einer Fassung eine längsovale Gemme aus orangem Karneol. Auf dem Intaglio eine Viktoria mit Palmzweig. **Gold!** Winziges Fragment der Gemme fehlt. 1.750,-

Provenienz: Ex Slg. W. M., München; ex Gorny & Mosch, Auktion 243, 2016, Los 226; seit 2000 in der Sammlung M.G., Süddeutschland; seit den 1950er Jahren in deutschem Privatbesitz.

Golden ring with gemstone made of orange carnelian depicting a Victory with palm branch, 6.62g, ringsize 8.4 (8) (USA), Q 1/2 (UK), 18 (F). Roman, 1st - 2nd century A.D. Tiny fragment of the gemstone missing.

241



241

Moderner Goldring mit moderner Glas-Gemme. 20. Jh. 20,11g, Ringgröße 56. Schmale, nach oben breiter werdende Schiene mit einer leicht ovalen Fassung. Darin eine hoch-ovale Gemme aus rotem Glas, auf dem Intaglio die Büste eines glatzköpfigen Philosophen mit Mantel, der sich an den Vollbart greift. In der Ringschiene Juwelierspunze und „750“ gepunzt. **Gold! 750er Gold (18 Karat)!** Ringstein gebrochen. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst Langlotz, 1895-1978. In Deutschland seit vor 1978.

*Modern gold fingerring with modern gemstone of red glass depicting the bust of a bald philosopher wearing a cloak, stroking his full beard. The ring hoop is hallmarked with a jeweller's mark and '750'. 20.11g, ringsize 7.6 (USA), P (UK), 16 (F). 20th century. Stone with crack. **750 gold (18 carat)!***

242



242

Moderner Silberring mit Amethyst-Gemme. Ring modern, Gemme hellenistisch, 1. Hälfte 2. Jh. v. Chr. Ringgröße 60. Leicht konvexe, hochovale Schiene mit querovale Fassung, darin leicht konvexer Amethyst. Auf der Innenseite der Schiene Punze. Das Intaglio zeigt die drapierte Büste des Apoll mit Lorbeerkranz in einem kräftigen hochhellenistischen Stil. **Seltene, beeindruckende Gemme!** Intakt. 2.000,-

Provenienz: Vormalig in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

*Modern silver ring with amethyst gem. Modern ring, Hellenistic gem, 1st half of the 2nd century BC. Ringsize 9.1 (US), S (UK), 20 (F). Slightly convex, high-oval hoop with transverse oval setting, containing slightly convex amethyst. Hallmarked on the inside of the band. The intaglio depicts the draped bust of Apollo with a laurel wreath in bold High Hellenistic style. **Rare, impressive gem!** Intact.*

243



243

Moderner Goldring mit antiker Karneol-Gemme. Gemme römisch, 2. Jh. n. Chr. 16,45g, Ringgröße 55. Schmale, nach oben breiter werdende Schiene mit einer ovalen Fassung. Darin eine hochovale, gewölbte Gemme aus Karneol, auf dem Intaglio Asklepios mit Schlangenstab. In der Ringschiene Juwelierspunze und „750“ gepunzt. **Gold! 750er Gold (18 Karat)!** Intakt. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst Langlotz, 1895-1978. In Deutschland seit vor 1978.

Modern gold fingerring with ancient gemstone of orange cornelian depicting Asklepius with snake staff. The ring hoop is hallmarked with a jeweller's mark and '750'. 16,45g, ringsize 7.2 (USA), O (UK), 15 (F). Ring, 20th century, gemstone, Roman, 2nd century AD. Intact. **750 gold (18 carat)!**

244

Goldring mit Karneol-Gemme. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 5,01g, Ringgröße 58. Schmale, nach oben breiter werdende, reliefierte Schiene mit einer ovalen Fassung. Darin eine hochovale Gemme aus orangem Karneol, auf dem Intaglio Fortuna mit Füllhorn, Ruder und zwei Kornähren, dahinter Strauch (?). **Gold!** Intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung U.K, Norddeutschland, vor 2016.

Gold fingerring with gemstone of orange cornelian depicting Fortuna with cornucopia, rudder and two corn ears, 5.01g, ringsize 8.4 (USA), Q 1/2 (UK), 16 (F). Roman, 2nd - 3rd century AD. Intact.



244

245

Silberring mit Karneol-Gemme. Gemme hellenistisch, 2. - 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr., Ring römisch, 2. Jh. n. Chr. Ringgröße 51. Querliegende, schmale Schiene mit abgesetzter querovale Fassung, darin blutroter Karneol von höchster Qualität. Auf dem Intaglio die frontale Büste des jugendlichen Dionysos mit Efeukranz und Pantherfell, den Kopf leicht zur Seite geneigt. **Fantastische Gemme mit tiefem Relief!** Silber leicht korrodiert, Gemme intakt. 1.000,-

Provenienz: Vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Silver ring with carnelian gem. Hellenistic gem, 2nd - 1st half of the 1st century BC, Roman ring, 2nd century AD. Ringsize 5.7 (US), K 1/2 (UK), 11 (F). Narrow, transversely hoop with a contrasting, oval setting, containing a blood-red carnelian of highest quality. The intaglio depicts the frontal bust of the youthful Dionysus with an ivy wreath and panther skin, his head tilted slightly to the side. **Fantastic gemstone with deep relief!** Silver slightly corroded, gem intact.



245

246

Goldring mit Amethyst. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 9,58g, Ringgröße 46. Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene, auf der Platte eingelassen ein ovaler, gewölbter Amethyst. **Gold!** Winziges Fragment am Rand der Fassung fehlt. 2.000,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Goldring with an oval, domed amethyste, 9.58g, ringsize 3.7 (US), G 1/2 (UK), 6,0 (F). Roman, 2nd - 3rd century AD. Tiny fragment at the edge of the mounting missing.



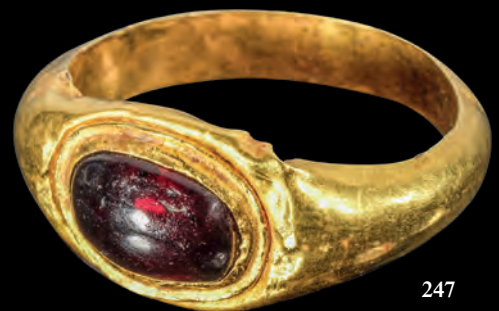
246

247

Goldring mit Granat. Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 2,04g, Ringgröße 53-54. Goldring mit nach oben breiter werdender Schiene, auf der Platte eingelassen ein ovaler, gewölbter Granat. **Gold!** Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren

Goldring with an oval, domed granate, 2.04g, ringsize 6.4 -6.8 (US), M 1/2 - N (UK), 13 - 14 (F). Roman, 2nd - 3rd century AD. Intact.



247



248

248

Paar griechische Silberfibeln. Ca. 3. Jh. v. Chr. Bügelfibeln (L 11,8cm) mit rechteckiger Fußplatte, darauf eingravierte Palmetten und Ranken, eine Schmalseite zum Nadelhalter gebogen. Fußplatte geht in Stab über, der ursprünglich mit Glas- oder Bernsteinperlen dekoriert war. Intakt. 2.000,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 433; ex Gorny & Mosch Auktion 218, 2013, Los 210; süddeutsche Privatsammlung; ex Sotheby's London, 03. Dezember 1991.

Pair of silver fibulae with engraved palmettes and scroll motifs, L 11.8cm. Greek, ca. 3rd century BC. Intact.



249

249

Bronzene Vierpassfibel. Italisch, Kampanien?, 2. Hälfte 8. Jh. v. Chr. L 16,5cm. Fibel mit vier Spiralen. Auf der Unterseite eine einfache Bügelfibel mit Nadel, Nadelhalter und Anhänger mit jeweils vier Anhängern mit Doppelspiralen aus Draht. Auf der Oberseite ein Vierpass-förmiges Bronzeblech aufgenietet, in der Mitte ein stilisierter Stier mit Geweih. An der Schnauze, den Gehörnern und am Hinterteil eingehängte Drahtösen. Grüne Patina, Spiralanhänger fehlen teils, ein Horn wieder angesetzt. 1.000,—

Provenienz: Ex Privatsammlung J.R., Niederlande, erworben in den 1990er Jahren bei Kai Schmidt, Köln.

Vgl. S. Cassani (Hrsg.), the Art of the Italic Peoples from 3000 to 300 BC (1993) S. 183 Nr. 85 (Fibel), S. 103, Nr. 11 (Stier mit Ösen).

Bronze quatrefoil brooch, L 16.5cm. With four spirals. On the underside, a simple brooch with a needle, needle holder and pendant with four pendants each with double wire spirals. On the upper side, a quatrefoil-shaped bronze plate riveted on, with a stylised bull with antlers in the centre. Wire eyelets attached to the snout, the ends of the antlers and the rear. Italic, Campania (?), 2nd half 8th century BC. Green patina, spiral pendant partially missing, one horn reattached.



250

250

Bronzene Gürtelschließe mit Adlerkopf. Völkerwanderungszeit, Gepiden, 5. - 6. Jh. n. Chr. L 15,5cm. Aus verzinnter Bronze. Mit Kerbschnittdekor und schwarzen Glaseinlagen. Grünbraune Patina, Einlage des Adlerauges, ein Nagel fehlen sowie ein Fragment auf der Rückseite fehlen. 1.800,—

Provenienz: Aus einer alten holländischen Sammlung J. T., die in den 1980er Jahren aufgebaut wurde; aus der belgischen Privatsammlung Y.P., 2014.

Tinned bronze belt buckle with eagle head, decorated with black glass inlays and encased ornaments, L 15.5cm. Migration Period, Gepides, 5th - 6th century AD. Greenbrown patina, inlay of the eagle's eye, one nail and a fragment of the backside missing.



251

251

Bronzene Gürtelschnalle mit Glaseinlagen. Völkerwanderungszeit, westgotisch, 5. - 6. Jh. n. Chr. Gesamtlänge 7cm, Beschlag 4 x 4,7cm. Längsovale Schnalle mit gebogenem Dorn und rechteckigem Beschlag. Auf dem Beschlag verschiedenfarbige Glaseinlagen in unterschiedlichen Formen, zentral eine längsovale, erhabene Einlage. Grüne Patina, Glaseinlagen teils mit Sprüngen. 1.000,—

Provenienz: Ex Privatbesitz D.M., Bayern vor 2007; ex Gorny & Mosch Auktion 137, 15.12.2004, Los 275.

Bronze belt buckle with fitting with multicoloured glass inlays of different shapes, L 7cm, fitting 4 x 4.7cm. Migration Period, Visigothic, 5th - 6th century AD. Green patina, glass inlays partially with cracks.

KAMEEN, GEMMEN, SIEGEL



252



252

Magische Gemme aus Amethyst. Römische Kaiserzeit, ca. 2. Jh. n. Chr. 1,9 x 1,5cm. Ovaler, beidseitig konvexer Stein. Auf einer Seite ein Mischwesen bestehend aus Krokodilskörper mit Geierkopf und einem Schwanzende in Falkengestalt. Auf dem Rücken sitzt eine Kröte mit Warzenhaut, darauf zwei Schilfstengel. Auf der anderen Seite eine Abraxas-Beschwörungsformel. Intakt.

1.500,–

Vgl. Campbell Bonner Magical gems database 3305.

Zu magischen Gemmen mit Abraxas siehe S. Michel, Bunte Steine - Dunkle Bilder: „Magische Gemmen“. Ausstellung Hamburg u.a. (2001) S. 59-64.

Magical gem made of amethyst. Roman Imperial period, ca. 2nd century AD. 1.9 x 1.5cm. Oval stone, convex on both sides. On one side, a hybrid creature consisting of crocodile body with a vulture's head and a falcon-shaped tail. On its back sits a toad with warty skin, supported by two reed stalks. On the other side, an Abraxas incantation. Intact.

253

Japsigemme mit kaiserlichem Prinzen. Frühe Kaiserzeit, Anfang 1. Jh. n. Chr. 1,6 x 1,3cm. Flaches Intaglio aus rotem Jaspis. Kopf eines jugendlichen Caesars mit Lorbeerkranz. Intakt.

1.000,–

Provenienz: Vormals in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Jasper gem with imperial prince. Early Imperial period, beginning of the 1st century AD. 1.6 x 1.3cm. Flat intaglio of red jasper. Head of a youthful Caesar with a laurel wreath. Intact.



253

254



254

Skaraboide Gemme aus Karneol. Phönizisch, 6. - 4. Jh. v. Chr. 1,7 x 1,2cm. Oranger Karneol. Das Siegel in drei Registern, oben den Horusfalken zwischen Ankh-Zeichen, in der Mitte eine phönizische Inschrift und unten die Göttin Maat mit ausgebreiteten Flügeln. Winzige Bestoßungen an den Kanten, sonst intakt.

1.000,-

Provenienz: Vormalig in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

Scaraboid gem made of carnelian. Phoenician, 6th - 4th century BC. 1.7 x 1.2cm. Orange carnelian. The seal, in three registers, features the Horus falcon between two ankh symbols at the top, a Phoenician inscription in the center, and the goddess Maat with outstretched wings at the bottom. Tiny bumps on the edges, otherwise intact.

255



255

Skarabäus aus dunkelgrünem Jaspis. Phönizisch, 9. - 4. Jh. v. Chr. H 1,8cm. Mit Längsbohrung, auf der Unterseite ein geflügelter Greif vor einem Strauch. Feine Kratzer auf der Unterseite, intakt.

1.600,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Scarab of darkgreen jasper with longitudinal drilling, on the underside a winged griffin in front of a bush, H 1.8cm. Phoenician, 9th - 4th century BC. Tiny scratches at the underside, intact.

256



256

Figürlicher Karneolanhänger in Gestalt eines Pazuzu-Kopfes. Neoassyrisch, 8. - 7. Jh. v. Chr. H 1,7cm. Oranger Karneol. Hochkant durchbohrt. Fratzenhaftes Gesicht mit Hundeschnauze und spitzen Ohren. Intakt.

3.500,-

Provenienz: Vormalig in der englischen Privatsammlung J. P., erworben zwischen den 1980er Jahren bis 2009.

In der mesopotamischen Mythologie ursprünglich ein Winddämon bekommt Pazuzu als Gegenspieler der Dämonin Lamashtu, die Schwangere und Kinder bedrohte, einen apotropäischen Charakter und steht damit in einer Linie mit anderen Gottheiten wie der ägyptischen Bes oder der etruskischen Charun, die durch ihr abstoßendes Äußeres Übel abwehren.

Figural carnelian pendant in the shape of a Pazuzu head. Neo-Assyrian, 8th - 7th century BC. H 1.7cm. Orange carnelian. Pierced vertically. Grotesque face with a dog's snout and pointed ears. Intact.

257

Amulett in Form eines Stieres. Späte Uruk-Zeit, Djemdet Nasr-Periode, 3300 - 2900 v. Chr. B 3,5cm, H 2,5cm. Aus beigem Stein. Liegender Stier mit frontalem Kopf. Vertikale Bohrung. Auf der Siegelfläche zwei stilisierte Hunde Winzige Fragmente der Siegelfläche fehlen.

1.800,-

Provenienz: Aus der belgischen Sammlung D.A., erworben 2006 bei Colonnelle B. (1922-2009).

Amulet of beige stone in shape of a reclining bull, vertical drilling, on the sealing surface two stylized dogs, W 3.5cm, H 2.5cm. Late Uruk, Jemdet Nasr Period, 3300 - 2900 BC. Tiny fragments of the sealing surface missing.

258

Stempelsiegel mit Tieren. Vorderasiatisch, 10. - 7. Jh. v. Chr. H 1,5cm, Seitenlänge 3cm. Dreieckiges Stempelsiegel aus grünlichem Stein. Mit einem Griff mit geritztem Rautenmuster und Bohrung. Auf der Siegelfläche zwei vierbeinige Tiere und ein Skorpion. Intakt.

750,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

257





258



259



260



261



Stamp seal of green stone in triangular shape with handle and drilling, H 1.5cm, side length 3cm. On the sealing surface two quadrupeds and one scorpion. Western Asiatic, 10th - 7th century BC. Intact.

259

Rollsiegel mit geometrischem Dekor. Djemdet Nasr-Zeit, ca. 3100 - 2900 v. Chr. H 5,8cm, ø 1,1cm. Weißer Stein. Großes X-förmiges Muster zentriert um einen kleinen Kreis, umrahmt von stilisierten Pflanzen und geometrischem Dekor. **Mit Abdruck!** Winzige Absplitterungen. 1.200,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 467; aus der Sammlung K. A., Paris, seit den 1980er/1990er Jahren.

Cylinder seal of white stone. Jemdet Nasr Period, c. 3100 - 2900 BC. H 5.8cm, ø 1.1cm. Large X-shaped pattern centered around a small circle, surrounded by stylized plants and geometrical decorations. Tiny chip-pings. **With impression!**

260

Rollsiegel mit Tierreihe. Djemdet Nasr-Zeit, ca. 3100 - 2900 v. Chr. H 2,4cm, ø 2,4cm. Kalzit. Drei nach rechts laufende Capriden mit langen Hörnern. Mit Abdruck! Intakt. 1.200,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 468; aus der Sammlung K. A., Paris, seit den 1980er/1990er Jahren.

Cylinder seal of calcite. Jemdet Nasr Period, c. 3100 - 2900 BC. H 2.4cm, ø 2.4cm. Three horned animals running to the right. Intact. With impression!

261

Rollsiegel mit Anbetungsszene. Phönizisch, frühes 1. Jt. v. Chr. H 1,4cm, ø 1,5cm. Aus grünem Serpentin. Die Abrollung zeigt eine Anbetungsszene mit einem Thronenden, hinter dem ein Wächter mit Palmwedel steht. Von vorne nähern sich zwei Anbetende. Dazwischen eine Rosette, hinter dem Thronenden aramäische Schrift über einem Löwen. Intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

Cylinder seal of green serpentine depicting a scene of worship with a figure seated on a throne, behind whom stands a guard holding a palm frond. Two worshippers approach from the front. Between them is a rosette, and behind the figure seated on the throne is Aramaic writing above a lion, H 1.4cm, ø 1.5cm. Phoenician, early 1st millennium BC. Intact.

**Weitere Siegel in unserer
E-Auktion am 17. Dezember
2025**

**More seals in our E-Auction
on December 17th, 2025**



262

Hellenistischer Glasbecher. ca. 3. - 2. Jh. v. Chr. ø 17,8cm, H 10cm. Halbkugelige Schale aus gegossenem und geschliffenem Klarglas mit Schlifftring unter der Lippe. Intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er/1980er Jahren.

Vgl. Important Ancient Glass from the Collection formed by the British Rail Pension Fund. Sotheby's London. 24.11.1997, Nr.9; E.M.Stern - B.Schlick Nolte, Early Glass of the Ancient World, Ausstellung Stuttgart 1994, 97-113; A. von Saldern, Two Achaemenid Glass Bowls and a Hoard of Hellenistic Glass Vessels, Journal of Glass Studies XVII (1975) 40-46.

*A Hellenistic clear glass beaker of ovoid form with wheel cut rings on the outside. 2nd/3rd century BC. **Phantastic iridescence Intact.***



263

263

Sturzbecher. Fränkisch, 2. Hälfte 6. Jh. n. Chr. H 12cm. Aus gelb-grünlichem Klarglas. Der Rand leicht nach außen gebogen, der Randabschluss heiß verrundet und verdickt. Konkave Wandung, Umbruch am Boden. Boden konvex. Auf der Unterseite Spuren der Heftnarbe. Aus Fragmenten restauriert, mit einer kleinen Ergänzung. 2.500,–

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 231, 2015, Los 95; ex Sammlung H.S., Deutschland, erworben 1983 bei A. Weber.

Vgl. Sammlung Ernesto Wolf, Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas (2001) S. 350 f. Nr. 197 u. 198. Das Trinken aus Gefäßen, die man erst nach dem Ausleeren umgekehrt auf den Rand absetzen konnte, war unter den Franken eine weit verbreitete Sitte. Das Glas wurde in einem Zug geleert und dann erst abgestellt bzw. „gestürzt“. Wie oft nachgeschenkt wurde, ist nicht bekannt. Vgl. dazu Sammlung Ernesto Wolf a.O. S. 336.

Franconian „Sturzbecher“, H 12cm. Greenish clear glass with concave wall and convex bottom. The beaker will only stand on its rim-upside down. Franconian, 2nd half 6th century A.D. Reassembled from fragments, one fragment modern.

264

Islamischer Kelch mit Blumen. H 9,2cm, ø 10,2cm. Halbkugelförmiger Kelch aus grünlichem Klarglas auf niedrigem Fuß mit mehrfarbigen Blumen auf der Außenseite. Auf der Lippe und an der Außenseite aufgesetzter schwarzbrauner Faden. Fachmännisch restauriert, geklebt ohne Fehlstellen. 1.600,–

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 309, 2024, Los 411 und Auktion 292, 2022, Los 186; ex europäische Sammlung P. D.; ex Gorny & Mosch Auktion 132, 2004, Los 230.

Early Islamic goblet of greenish glass. On a low foot, decorated with two dark brown threads and eleven colorful flowers on the outer lower body. Professionally restored, complete.

265

Amphoriskos. Östliches Mittelmeergebiet, 3. - 2. Jh. v. Chr. H 13,4cm. Aus blauem, weißem und gelbem, opakem Glas. Sand-



264

kerntechnik. Ovoider Corpus mit Fuß, zylindrischem Hals und verdicktem Mündungsrand. Von der Mündung bis zur Schulter zwei sich gegenüberliegende Henkel. Der Gefäßkörper ist mit weißem und gelbem Federmuster dekoriert, am Hals und dem unteren Corpus gelbe und weiße Spiralfäden. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Günter Puhze, 2023!** Intakt. 1.000,–

Provenienz: Ex deutsche Privatsammlung H.W. (1931-2018), Niederrhein; ex Galerie Günter Puhze, Freiburg/Breisgau;

Miniature amphora. H 4.9 cm. Made of blue, light blue and white opaque glass. Bulbous body with a base ring, cylindrical neck and wide mouth with an outwardly flared rim. One handle extends from the shoulder to the neck, the other is missing. Roman, 1st century AD. One handle missing, otherwise intact. With certificate of authenticity of Galerie Günter Puhze, 2023!



265

266

266

Unguentarium. Frühe römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. H 9cm. Aus marmoriertem Mosaikglas. Ohne Fehlstellen zusammengesetzt. 1.000,–

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 498; aus der Sammlung K. A., Frankreich, seit den 1980er bis 1990er Jahren.

Colored unguentarium. Early Roman Empire, 1st century AD. H 9cm. Made of marbled mosaic glass. Reassembled without any defects.

267

Parfümfläschen. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H 6,3cm. Aus kobaltblauen, opakem Glas. Bauchiger Corpus mit leicht nach innen gewölbtem Boden, langem, nach oben sich verjüngendem Hals und nach außen gebogenem, heiß verdickten Rand. Körper und Hals von mehreren weißen Glasfäden durchzogen, die dem Fläschen einen marmorierten Eindruck verleihen. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Christoph Bacher u. österreichischer Export-Lizenz!** Intakt. 1.000,–

Provenienz: Ex Privatsammlung New York (USA); aus Bestand der aufgelösten Galerie „Fortuna Fine Arts“, New York City; ex Galerie Christoph Bacher, Wien.

Perfume bottle. H 6.3 cm. Made of cobalt blue, opaque glass. Bulbous body with a slightly inwardly curved base, long neck tapering upwards and outwardly curved, hot-thickened rim. Body and neck interspersed with several white glass threads, giving the bottle a marbled appearance. Roman, 1st century AD. Intact. With certificate of authenticity of Galerie Christoph Bacher and Austrian export-licence!

268

Miniatur-Amphoriskos. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H 4,9cm. Aus blauem, hellblauem und weißem, opakem Glas. Bauchiger Corpus mit Standring, zylindrischem Hals und breiter Mündung mit nach außen umgebördeltem Rand. Ein Henkel von der Schulter bis zum Hals, der andere fehlt. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Günter Puhze, 2024!** Ein Henkel fehlt, sonst intakt. 1.000,–

Provenienz: Ex deutsche Privatsammlung H.W. (1931-2018); ex Galerie Günter Puhze, Freiburg/Breisgau.

267

268

Miniature amphora. H 4.9 cm. Made of blue, light blue and white opaque glass. Bulbous body with a base ring, cylindrical neck and wide mouth with an outwardly flared rim. One handle extends from the shoulder to the neck, the other is missing. Roman, 1st century AD. One handle missing, otherwise intact. With certificate of authenticity of Galerie Günter Puhze, 2024!

269

Zwei blaue Gläser. Römische Kaiserzeit, 1. Jh. n. Chr. Ein blauer Amphoriskos mit kugeligem Corpus und zwei weißen Henkeln. Sprung in einem Henkel, H 9cm. Dazu ein apfelförmiges Töpfchen aus blauem Glas, H 3cm, mit diagonalen, weißen Streifen an der Mündung und einzelnen weißen Tropfen. Intakt. **Exzellente Erhaltung!** Intakt. 800,–

Provenienz: Ehemals in der Sammlung Dr. Gerhard Müller-Alfers, Speyer, erworben in den 1970er und 1980er Jahren, seitdem im Familienbesitz. Das größere Gefäß erworben bei Jürgen Haering.

Two blue roman glass vessels. Roman Imperial Period, 1st century AD. A blue amphoriskos with a rounded body and two white handles. Chip on one handle, H 9 cm. Along with an apple-shaped small pot made of blue glass, H 3 cm, with diagonal white stripes at the opening and individual white drops. Intact.

270

Zwei Gläser. a) Amphoriskos. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H 12,2cm. Aus auberginefarbenem, transluzentem Glas. Frei geblasener Gefäßkörper mit konkavem Boden, zylinderförmigem Hals und trichterförmiger Mündung mit nach innen umgeschlagenem Rand. Zwei ausladende, sich gegenüberliegende Henkel. Reste von Sinter, intakt. Mit Echtheitszertifikat der Galerie Günter Puhze, 2023! Publiziert: Galerie Günter Puhze - Katalog Kunst der Antike 9, 1991, Nr. 276. b) Dickwandiges Unguentarium. Römisch, 2. Jh. n. Chr. H 7cm. Aus grünem, transluzentem Glas. Birnenförmiger, gestauchter Corpus mit flacher Basis, langem, zylindrischen Hals und ausladender Mündung. Intakt. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Christoph Bacher und österreichischer Export-Lizenz!** 2 Stück! 700,–

Provenienz: a) Ex Galerie Günter Puhze, 1991, Freiburg/Breisgau; ex Privatsammlung H.W. (1931-2018), Niederrhein. b) Ex Louis-Gabriel Bellon (1819-1899), Frankreich; Familienbesitz Bellon; ex Auktion Milon Paris, Dezember 2021, Los 201; ex Galerie Bacher, Wien.



269



270

Two glass vessels: a) Amphoriskos. Roman, 1st century AD. H 12.2 cm. Made of aubergine-coloured, translucent glass. Free-blown vessel body with concave base, cylindrical neck and funnel-shaped mouth with inwardly turned rim. Two protruding, opposite handles. Remnants of sinter, intact. With certificate of authenticity from Galerie Günter Puhze, 2023! Published: Galerie Günter Puhze - Catalogue Kunst der Antike 9, 1991, no. 276. b) Thick-walled unguentarium. Roman, 2nd century AD. H 7 cm. Made of green, translucent glass. Pear-shaped, compressed body with flat base, long, cylindrical neck and flared mouth. Intact. **With certificate of authenticity from Galerie Christoph Bacher and Austrian export licence! 2 pieces!**

271

Patella-Schälchen. 1. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. H 4cm, ø 9,5cm. Weißes, opakes Glas, formgeschmolzen. Schale mit Standing, gebauchter Wandung und doppelter Kehlung unter der Lippe. Form Dragendorff 27. Intakt. 600,-



271

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 309, 2024, Los 406 und Auktion 292, 2022, Los 188; ex europäische Sammlung P. D.; ex Gorny & Mosch Auktion 137, 2004, Los 11; in Deutschland seit 2004.

Vgl. Antike Gläser. Ausstellung Antikenmuseum Berlin (1976) Nr. 31.

White patella bowl. With ring foot, bulging walls and an incised ring at the inner rim. Form Dragendorff 27. 1st century B.C - 1st century A.D. Intact.

272

Traubenfläschen. Römisch, 2. Jh. n. Chr. H 7,5cm. Aus blauem, transluzentem Glas. Formgeblasen aus zweiteiligem Model. **Gold!** Reste von Sinter, intakt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung U.K, Norddeutschland, vor 2016.

Bottle in shape of a grape made of blue glass, H 7.5cm. Roman, 2nd century AD. Traces of sinter, intact.



272



273

273

Aryballos. Römisch, 1. Jh. n. Chr. H 6,1cm, ø Corpus 5,5cm. Aus grünem, transluzentem Klarglas. Bauchiger Corpus mit leicht nach innen gewölbtem Boden, kurzem, zylindrischem Hals und flachem, nach außen umgebördeltem Rand. Von der Schulter bis unter den Rand zwei, sich gegenüber liegende Delfinhenkel. **Mit Echtheitszertifikat der Galerie Günter Puhze, 2025!** Ein Sprung mit winzigem Ausbruch vom Rand bis zum Hals. 600,—

Provenienz: Aus der Sammlung H. W. (1931-2018), Deutschland, erworben vor 2000 auf dem deutschen Kunstmarkt; ex Galerie Günter Puhze, Freiburg/Breisgau.

*Aryballos. H 6.1 cm, ø body 5.5 cm. Made of green, translucent clear glass. Bulbous body with slightly inwardly curved base, short, cylindrical neck and flat, outwardly flared rim. Two dolphin handles facing each other from the shoulder to below the rim. Roman, 1st century AD. A Crack with a tiny breakout from the edge to the neck. **With certificate of authenticity of Galerie Günter Puhze, 2025!***



274

274

Zarte Schale. 2. - 3. Jh. n. Chr. Elegante Schale aus dünnem gelblichem Klarglas mit Standring und leicht s-förmig geschwungener, diagonalen Wandung. H 7,5cm ø 17cm. **Exzellente Erhaltung!** Intakt. 750,—

Provenienz: Ehemals in der Sammlung Dr. Gerhard Müller-Alfers, Speyer, erworben in den 1970er und 1980er Jahren, seitdem im Familienbesitz.

Elegant bowl made of thin yellowish clear glass with a base ring and slightly S-shaped curved, diagonal walls. H 7.5 cm, Ø 17 cm. Roman Imperial Period, 2nd / 3rd century AD.

275

Zweihenkeliges Töpfchen mit feinem Fadendekor. Östlicher Mittelmeerraum, ca. 3. - 4. Jh. n. Chr. H 8cm. Klarglas. Ovoider Corpus mit eingezogenem Hals und weiter, zweifach geschwungener Lippe. Auf dem Corpus ein querlaufender Fadendekor. Die beiden Henkel einmal gefaltet. Intakt, herrliche Perlmutteriridescenz. 1.200,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 309, 2024, Los 409 und Auktion 292, 2022, Los 187; ex europäische Sammlung P. D.; ex Gorny & Mosch Auktion 119, 2002, Los 3015; in Deutschland seit 2002.

Two-handled jar with globular body, short, wide neck and vertical, double-rounded rim. Two handles rise from the shoulders, join the ridge at right angle and run along till the top of the rim. The body is decorated with a slender trailing running around the body. Eastern Mediterranean, 3rd - 4th century A.D. Excellently preserved nacre iridescence, intact.



275

276

Große Flasche mit umlaufendem Faden. Östlicher Mittelmeerraum, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 26cm. Aus grünlichem Klarglas. Birnenförmiger Körper mit langem Hals und dünnem Kragen aus doppelt gefalteter Lippe. Körper dekoriert mit dünnem, spiralförmig umlaufendem Faden. Dicker Irisbelag, intakt. 600,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 309, 2024, Los 407 und Auktion 292, 2022, Los 198; ex europäische Sammlung P. D.; ex Gorny & Mosch Auktion 132, 2004, Los 220.

Large bottle of green-toned clear glass with piriform body, long delicate neck and a thin collar. Body decorated with a skinny spiral trail. H 26cm. Eastern Mediterranean, 1st - 2nd century AD. Thick iridescence layer, intact.



277

Großes Unguentarium. Östlicher Mittelmeerraum, 1. - 2. Jh. n. Chr. H 29cm. Gelbliches Klarglas. Langes, zylindrisches Glas mit Verdickung in der Mitte. Iris, aus großen Einzelfragmenten fachmännisch restauriert. 500,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 500; ex Gorny & Mosch Auktion 305, 2024, Los 249; ex Sammlung Dr. Wiegand, Bayern, Sammlungszeitraum 1960er Jahre bis 2005.

Large yellow unguentarium. H 29cm. 1st - 2nd century AD. With iridescence, professionally restored out of big fragments.

278

Formgeblasene Flasche. Islamisch, 11. - 12. Jh. H 18,3cm. Grünes Klarglas. Bauchiger Körper auf dickem Ringfuß, mit hohem, schlankem zylindrischem Hals mit abgeflachter Lippe. Körper mit Reliefmusterdarstellung der großen Blüten in umrahmenden Schleifen. Am Hals ein umlaufender Faden, dessen untere Windungen mit einem Werkzeug eingedrückt und zu Bügeln geformt. Versintert und irisiert, intakt. 500,—

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 503; ex Gorny & Mosch Auktion 300, 2023, Los 326; ex Sammlung Dr. Wiegand, Bayern, Sammlungszeitraum 1960er Jahre bis 2005.

Mold-shaped bottle. Islamic, 11th - 12th century. H 18,3cm. Green translucent glass. Globular body on thick ring foot, with tall cylindrical neck and flattened rim. Body with relief pattern depicting large blossoms framed by running loops. Around the neck a wound trail, the lower windings worked by a tool into bows. Sinter and iridescence, intact.

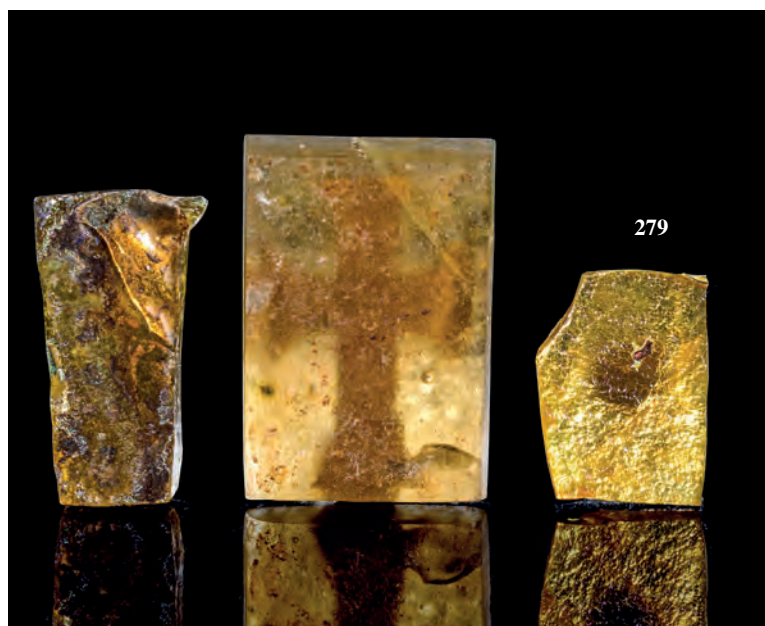
279

Sammlung Fragmente von Zwischengoldglas. Römisch, 4. Jh. n. Chr. a) H 3,5cm, B 2,5cm. Kreuz mit ausschwingenden Kreuzarmen aus Goldfolie zwischen Glas. b) H 3cm, B max. 1,7cm. Mit Resten eine figürlichen Darstellung (?) aus Goldfolie zwischen Glas. c) B 2,5cm, H 1,7cm. Von einem Gefäß? **3 Stück!** 750,—

Provenienz: Ex Sammlung K.A., Paris, seit den 1990er Jahren.

*Collection of fragments of „gold between glass“: a) H 3.5 cm, W 2.5 cm. Cross with outward-swinging arms made of gold foil between glass. b) H 3 cm, W max. 1.7 cm. With remnants of a figurative representation (?) made of gold foil between glass. c) W 2.5 cm, H 1.7 cm. From a vessel (?). Roman, 4th century AD. **3 pieces!***

**Weitere Gläser in unserer
E-Auktion am 17. Dezember 2025**
*More glass in our E-Auction on
December 17th, 2025*





280



281

280 +

Kopf eines Mannes. Sabäisch, 3. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr. H 28,5cm. Alabaster. Südarabien. Mit langem, säulenartigem Hals und langgezogenem, ovalem Gesicht mit kurzem Bart und eingeritztem Schnurrbart, hohen Wangenknochen, vorspringender Hakennase, großen Augen mit Resten der Einlagen und eingeritzten Augenbrauen. Rückseite grob behauen. Nasenspitze gebrochen.

12.000,-

Provenienz: Ex Bonhams, London, 5.7.2018, Los 164; bei Royal-Athena Galleries, New York; bei Galleria Serodine, Ascona, Februar 1996; ex Privatsammlung Schweiz; ex Sotheby's, London, 6.7.1995, Los 259.

Sabaean alabaster head of a man, 3rd century BC - 1st century AD. H 28.5cm. With tapering columnar neck, and long oval face with short beard, grooved moustache, pronounced cheekbones, fragmentary aquiline nose, large recessed eyes with remains of inlay, and grooved eyebrows. Nose broken.

281

Terrakottakopf eines Priesters oder Königs. Mesopotamien, Ur III, Neo-sumerisch, ca. 2112-2095 v. Chr. H 9,5cm, mit Sockel 20cm. Beige Terrakotta mit rotbraunem Überzug. Kahler Kopf mit durchmodellierten Gesichtszügen und Ohren. Möglicherweise handelt es sich um ein Porträt des Herrschers Ur Nammu. **Mit Beschreibung von Ben Heller, 1978!** Am Hals gebrochen, Oberfläche etwas berieben.

12.000,-

Provenienz: Ex Collection E.Z., Berlin, seit 2012; ex Collection Thomas Nicolaus, Berlin, seit 2008; ex Coll. Frank Weinstein, New York, seit 1978; ex Gallery Ben Heller, New York; ex Coll. Elie Borowski, Basel. In Deutschland seit 2012.

Vgl. Foundation figure of Ur Nammu, Metropolitan Museum, New York, Nr. 47.49. Eine Verbindung unseres Kopf zu Ur Nammu wurde aufgrund der Gesichtszüge hergestellt. Terrakottafiguren waren zu dieser Zeit sehr selten, die meisten Statuen waren aus schwarz poliertem Stein. Das Stück im Metropolitan Museum ist aus Bronze, s. Lit.: O. W. Muscarella, Bronze and Iron. Ancient Near Eastern Artefacts in the Metropolitan Museum of Art (1988) S. 305ff., Nr. 435.

*Terracotta head of a priest or king, H 9.5cm. Mesopotamia, Ur III, Neo-Sumerian, ca. 2112 - 2095 BC. Probably a portrait of the ruler Ur Nammu. Broken at the neck, surface partially worn. **With description of Ben Heller, 1978!***



282

Großes Steinzepter. Baktrien, 2. Hälfte 3. Jt. - Anfang 2. Jt. v. Chr. L 127cm, ø Kopf 6cm. Langer, zylindrischer Schaft aus hellgrauem Chlorit. **Mit Ständer aus Eisen.** Kleine Kratzer und Sinter, sonst intakt. 2.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 522 und Auktion 309, 2024, Los 480; aus der Privatsammlung R. L., Belgien, ex Auktion Piasa, Paris 13. April 2005, Los 393.

*Scepter made of chlorite. Bactria, 2nd half of 3rd - beginning of 2nd millennium BC. Tiny hole in the shaft. **Iconic item! With stand!***

283

Gürtelschließe mit Tierkampf. Transkaukasien, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 12,3 B 13,5cm. Bronzeguss. Quadratisches Relief mit einem Rahmen aus Flechtbändern mit konischen Knubben an den Ecken. Das Bildfeld ist durchbrochen gearbeitet und zeigt einen zusammenbrechenden Hirsch, der von zwei Hunden und einem Adler angegriffen wird. **Prachtexemplar!** Grüne Patina, intakt. 8.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

Vgl.: A. Miron - W. Orthmann (Hrsg.), Unterwegs zum Goldenen Vlies. Ausstellung München (1995) S. 315 f. Kat. 328-331.

Transcaucasian bronze openwork belt clasp, 1st - 3rd century A.D. The frame is decorated with multiple braid strings and knobs at the edges. In the center a large stylized deer attacked by two dogs and an eagle. Green patina, intact.

284

Gürtelschließe mit Tierkampf. Transkaukasien, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 12,8 B 13,3cm. Bronzeguss. Quadratisches Relief mit einem Rahmen aus Flechtbändern mit konischen Knubben an den Ecken. Das Bildfeld ist durchbrochen gearbeitet und zeigt ein aufgezäumtes Pferd, das von einem Hund und einem Adler angegriffen wird. Unter dem Bauch der Stute ein Fohlen. Ein Brandzeichen in Form eines Triskeles auf dem Hinterschenkel. **Prachtexemplar!** Grüne Patina, intakt. 8.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

Vgl.: A. Miron - W. Orthmann (Hrsg.), Unterwegs zum Goldenen Vlies. Ausstellung München (1995) S. 315 f. Kat. 328-331.

Transcaucasian bronze openwork belt clasp, 1st - 3rd century A.D. The frame is decorated with multiple braid strings and knobs at the edges. In the center a bridled horse being attacked by a dog and an eagle. A foal is seen beneath the mare's belly.



283



284



285



286

285

Gürtelschließe mit Tierkampf. Transkaukasien, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 10,2cm B 10,5cm. Bronzeguss. Quadratisches Relief mit einem Rahmen aus Flechtbändern mit konischen Knubben an den Ecken. Das Bildfeld ist durchbrochen gearbeitet und zeigt einen zusammenbrechenden Hirsch, der von zwei Hunden und einem Ibis angegriffen wird. Grüne Patina, intakt. 5.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

Vgl.: A. Miron - W. Orthmann (Hrsg.), Unterwegs zum Goldenen Vlies. Ausstellung München (1995) S. 315 f. Kat. 328-331.

Transcaucasian bronze openwork belt clasp, 1st - 3rd century A.D. The frame is decorated with multiple braid strings and knobs at the edges. In the center a large stylized deer attacked by two dogs and an ibis. Green patina, intact.

286

Gürtelschließe mit Tierkampf. Transkaukasien, 1. - 3. Jh. n. Chr. H 8,2cm B 9cm. Bronzeguss. Quadratisches Relief mit einem Rahmen aus Flechtbändern. Das Bildfeld ist durchbrochen gearbeitet und zeigt einen Hirsch, der von zwei Hunden angegriffen wird. Der Hirsch ist aus ornamental gebogenen Bronzedrähnen geformt. Grüne Patina, intakt. 3.000,-

Provenienz: Ex bayerische Privatsammlung F.U., erworben in den 1980er Jahren.

Transcaucasian bronze openwork belt clasp, 1st - 3rd century A.D. H 8.2 cm W 9 cm. Square relief with a frame of braided ribbons. The field is openwork and depicts a stag being attacked by two dogs. The stag is formed from ornamentally bent bronze wire.



287

287

Halsreif aus Bronze mit Tierdarstellungen. Luristan, 10. - 9. Jh. v. Chr. ø 17,2cm, ø des Stabes 3,3cm. Vollguss. Massiver Reif mit Scheiben, vier Steinböcken und Enden in Form stilisierter Tiere. Dunkelgrüne Patina, intakt. 800,—

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande; ex Sammlung H. M., erworben in den 1990er Jahren bei Christie's London.

Bronze bracelet with animals. Luristan, 10th - 9th century BC. ø 17.2cm, ø of the rod 3.3cm. Solid cast. Solid ring with discs, four ibexes, and ends in the shape of stylized animals. Dark green patina, intact.



288

288

Bronzenes Schwert mit Fächergriff. Luristan, Anfang 1. Jt. v. Chr. L 62,5cm. Vollguss. Der Griff ist an der Schneide angegossen und vierkantig. Die Kontur zwischen Schneide und Ansatzstück ist gebogen. Den Knauf bilden zwei fächerförmige Elemente, die durch einen gerippten Bogen verbunden sind. Die zweischneidige Klinge weist einen abgeflachten Mittelgrat auf. Patina auf einer Seite entfernt. Intakt. 1.000,—

Provenienz: Ex Sammlung D., Wien, erworben im Wiener Kunsthandel (Dorotheum) in den 1970er/1980er Jahren.

Vgl. G. Zahlhaas, Luristan - Antike Bronze aus dem Iran. Ausstellungskatalog München (2002) S. 36 f. Nr. 54.

Bronze sword with fan handle. Luristan, late 2nd millennium BC. Length 62,5cm. Green patina with encrustation on one side, intact.



289

289

Sammlung Gerätefüße aus Bronze. Urartu, 9. - 7. Jh. v. Chr. H 27,5cm. Bronzeguss. Massiver Pferdefuß mit Profilierung oben, daran anschließend ein innen hohles Winkelstück mit jeweils drei Nieten an den Rändern, als oberer Abschluss ein stilisierter Zapfen. Bei einem Stück innen im Winkelstück Reste von Bronzeblechen, beim anderen Stück fehlen drei Nieten. Dienten als Möbel- oder Gerätefüße. **3 Stück!** Grüne Patina, intakt. 1.000,—

Provenienz: Ex Sammlung Lenkert, Köln, seit vor 2016.

*Collection of bronze cast device feet, H 27.5cm. Solid horse's foot with profiling at the top, followed by an internally hollow angle piece with three rivets on each edge, and a stylised cone at the top. One piece has remnants of bronze sheet metal inside the angle piece, while the other piece is missing three rivets. Used as furniture or equipment feet. Urartu, 9th - 7th century BC. Green patina, intact. **3 pieces!***

290

Pferdetrensen aus Bronze. Urartu, 9. - 7. Jh. v. Chr. B 23 u. 24cm, L 16,5 bzw. 17cm. Bronzeguss. Mit Keilschrift auf den Seitenstücken. **2 Stück!** Grüne Patina, intakt. 1.600,—

Provenienz: Ex Sammlung Lenkert, Köln, seit vor 2016.

*Two bronze horse bridles with cuneiform inscription on the side pieces, W 23 and 24cm, L 16.5 and 17cm. Urartu, 9th - 7th century BC. Green patina, intact. **2 pieces!***



290

291

Pferdetrensen aus Bronze. Urartu, 9. - 7. Jh. v. Chr. B 21,5cm, L 16,5 bzw. 17cm. Bronzeguss. Mit Keilschrift auf den Seitenstücken. **2 Stück!** Grüne Patina, intakt. 1.600,-

Provenienz: Ex Sammlung Lenkert, Köln, seit vor 2016.

Two bronze horse bridles with cuneiform inscription on the side pieces, W 21.5cm, L 16.5 and 17cm. Urartu, 9th - 7th century BC. Green patina, intact. **2 pieces!**



291

292

Sammlung Bronzebleche. Urartu, 9. - 7. Jh. v. Chr. L 20,5 und 25cm. Bronzeguss. Trapezförmige Bronzebleche mit Mittelgrat. Auf einem Schriftzeichen, auf einem ein eingeritzter Steinbockkopf. Ein Stück hat am oberen Rand eine breite Öse, zwei Stücke haben oben Befestigungslöcher. Alle Teile verfügen an den Langseiten über Befestigungslöcher. Am unteren Rand befinden sich Ringe, bei einem Teil drei größere Ringe, bei den anderen beiden Teilen acht kleinere Ringe. Eventuell handelt es sich um Bleche eines Panzers. **3 Stück!** Grüne Patina, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung Lenkert, Köln, seit vor 2016.

Collection of bronze sheets: L 20.5 and 25 cm. Cast bronze. Trapezoidal bronze sheets with a central ridge. One has an inscription, another has an engraved ibex head. One piece has a wide eyelet at the top, two pieces have mounting holes at the top. All pieces have mounting holes on the long sides. There are rings on the lower edge, three larger rings on one piece and eight smaller rings on the other two pieces. These may be sheets from an armour. Urartu, 9th - 7th century BC. Green patina, intact. **3 pieces!**



292

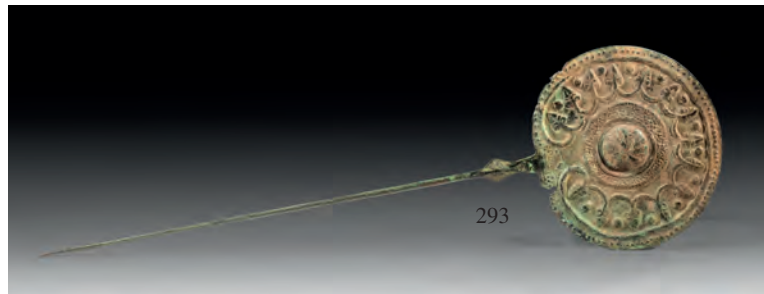
293

Große Scheibenkopfnadel. Luristan, früheisenzeitlich, 1000 - 650 v. Chr. H 39cm, ø der Scheibe 11,7cm. Getriebene Bronze. Auf der Scheibe zentral eine Rosette, darum Fries aus Ranken und Knospen. Dunkelgrüne Patina, ganz kleine Ausfransungen am Rand der Scheibe, sonst intakt. 750,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

Vgl. G. Zahlhaas, Luristan - Antike Bronzen aus dem Iran. Ausstellung München (2002) S. 68 Nr. 136.

Large disc head needle. Luristan, Early Iron Age, 1000 - 650 BC. H 39cm, ø of disc 11.7cm. Chased bronze. A rosette sits at the center of the disc, surrounded by a frieze of tendrils and buds. Dark green patina, very small fraying on the edge of the disc, otherwise intact.



293

294

Standarte „Herr der Tiere“. Luristan, 8. - 7. Jh. v. Chr. H 14,2cm. Bronzeguss. Zentrale Röhre mit Januskopf und Hände-paar, seitlich zwei Tiere. **Schöner Stil!** Grüne Patina, intakt, mit Holzsockel. 750,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

Vgl. G. Zahlhaas, Luristan - Antike Bronzen aus dem Iran. Ausstellung München (2002) S. 110-112 Kat. 233-235.

Standard „Lord of the Animals“. Luristan, 8th - 7th century BC. H 14.2cm. Cast bronze. Central tube with Janus head and pair of hands, two animals on the sides. **Beautiful style!** Green patina, intact, with wooden base.



294

295



296



295

Großes, weißes Idol. Naher oder mittlerer Osten. 1. Hälfte 2. Jt. v. Chr. H 24cm. Hellgraue Terrakotta. Barrenförmiger Körper mit leicht eingezogenen Seiten. Der scheibenförmige Kopf mit Nase auf einer Seite. Auf dem Rücken eine zapfenförmige Erhebung, die vielleicht einen Zopf andeutet. **Mit TL-Analyse!** Beriebene Oberfläche. 1.800,–

Provenienz: Ex Sammlung E. U., Bayern. In Deutschland seit vor 1990.

A large white terracotta idol. Western Asiatic, 1st half 3rd millennium B.C. Height 24 cm. The body is ingot-shaped with slightly indented sides. The head is disc-shaped with a nose on one side. On the back, there is a cone-shaped protrusion, perhaps suggesting a braid. Worn surface.

296

Augenidol mit „Kind“ vom Tell-Brak-Typus. Mesopotamien, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H 5,4cm. Marmor. Ein größeres und ein kleineres Idol hintereinander gestaffelt mit eingeritzten Augen. Am Hals geklebt. 800,–

Provenienz: Ex Sammlung E. U., Bayern. In Deutschland seit vor 1990.

Die Bedeutung der Augenidole, die mit einem weiteren, kleineren Augenidol kombiniert sind, wird unterschiedlich interpretiert: Zum einen soll es sich um eine Mutter mit Kind oder ein schwangeres Idol handeln. Eine weitere These besagt, dass Anbetende repräsentiert werden. Außerdem wird diese Form als eine Kombination von eine Muttergottheit interpretiert, die über einen Anbeter wacht. Wahrscheinlich diente dieser Typus zum Schutz von Kindern, was ein Fund solcher Exemplare in einem Kindergrab belegen könnte.

Alabaster Eye idol with „child“ of the Tell Brak type. Mesopotamia, 2nd half 4th millennium B.C. Broken and reassembled at the neck.

297

Doppelköpfiges Idol. Mesopotamien, 2. Hälfte 4. Jt. v. Chr. H 6,8cm. Schwarzer Stein. Scheibenförmiger Corpus mit zwei langen Halsen und spatenförmigen Köpfen mit eingeritzten Augen. Am Hals geklebt. 800,–

Provenienz: Ex Sammlung E. U., Bayern. In Deutschland seit vor 1990.

Double-headed idol made of black stone. Mesopotamia, 2nd half 4th millennium B.C. Broken and reassembled at the neck.

297





298

298

Afrikanische Felszeichnung. Sahara, Rinderzeit, 5000 - 2500 v. Chr.? 43,5 x 33,5cm, 13,92kg. Fragment einer Petroglyphe aus grauschwarzem Stein mit rötlicher Wüstenpatina. Auf der Vorderseite drei diagonal gegeneinander versetzte, eingeritzte Darstellungen von Horntieren, vermutlich Ziegen. 1.250,-

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande, erworben bei Kunsthandel Stormboeck, Niederlande, Anfang der 1990er Jahre.

African petroglyph. Sahara, Cattle Period, 5000 - 2500 BC? 43.5 x 33.5cm, 13.92 kg. Fragment made of gray-black stone with a reddish desert patina. On the obverse, three diagonally offset, incised depictions of horned animals, presumably goats.



299

299

Neolithische Reibschale mit Läuferstein. Zentralsahara, 8. - 6. Jt. v. Chr. 45,2 x 31cm, ø Läuferstein 9,5cm. Spitzovale Reibschale aus graubraunem Stein mit tiefer Mulde sowie ein fast runder Läuferstein aus dem gleichen Material. Dazu weitere Objekte aus dem neolithischen Afrika: 28 Scheiben einer Bernsteinkette aus Mali (ø 2,1cm - 3,1cm), eine Kette aus Straußenei (ø ca. 13cm) sowie ein zerbrochenes Straußenei. 1.100,-

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande. Reibschale seit vor 2000. Ketten und Ei ex Sammlung E. Suurdeeg, Niederlande, erworben 1970 - 1990.

Neolithic stone grinding mill with pestle. Central Sahara, 8th - 6th millennium BC. 45.2 x 31cm, ø pestle 9.5cm. Pointed oval grinding made of gray-brown stone with a deep hollow, as well as an almost round pestle made of the same material. Also included are other objects from Neolithic Africa: 28 discs of an amber necklace from Mali (ø 2.1 cm - 3.1 cm), an ostrich egg necklace (ø approx. 13 cm), and a broken ostrich egg.

300

Vinca-Idol. Südosteuropa, 5. - 4. Jt. v. Chr. H 16,5cm. Rotbrauner Ton. Figur mit vor den Körper gelegten Armen und einem breiten Kopf mit dreieckigen Augen und durchstochenen Löchern an den Ohren. Ritzdekor mit Zeichen. **Mit TL-Analyse!** Intakt. 6.000,-

Provenienz: Ex Sammlung J.L., Niederlande, seit 1963.

Terracotta Vinca idol with incised signes. Reddish brown surface. 5th - 4th millennium B.C. With TL-Analysis!

301

Vinca-Idol. Südosteuropa, 5. - 4. Jt. v. Chr. H 14cm. Heller, braunroter Ton. Figur mit seitlich angelegten Armen und einem rockartigen Unterleib. Durchstochene Löcher an den Armen und Ohren. Der Körper ist verziert mit Ritzlinien. **Mit TL-Analyse!** Intakt. 4.000,-

Provenienz: Ex Sammlung J.L., Niederlande, seit 1963.

Terracotta Vinca idol with incised lines. Lower Body formed like long skirt. Reddish brown surface. 5th - 4th millennium B.C. With TL-Analysis!

302

Primitives Vinca-Idol. Südosteuropa, 5. Jt. v. Chr. H 9,5cm. Schwarzgrauer Ton. Konische Figur mit stilisiertem Gesicht und Brüsten. Auf dem Kopf sitzt ein Dutt, unter dem Haare hervorsprossen. **Mit TL-Analyse!** Intakt. 2.000,-

Provenienz: Ex Sammlung J.L., Niederlande, seit 1963.

Primitive terracotta Vinca idol. Conical figure with a stylized face and breasts. A bun sits on the head, with hair sprouting from beneath. Greyish surface. 5th millennium B.C. With TL-analysis! Intact.



299

303

Primitives Vinca-Idol. Südosteuropa, 5. Jt. v. Chr. H 7,5cm. Rotbrauner Ton. Bohnenförmige Figur mit stilisiertem Gesicht. Auf dem Kopf sitzt ein Dutt, unter dem Haare hervorsprossen. Auf dem Körper Ritzzeichen. **Mit TL-Analyse!** Intakt. 1.500,-

Provenienz: Ex Sammlung J.L., Niederlande, seit 1963.

Primitive terracotta Vinca idol. Bean-shaped figure with a stylized face. Several incised signs cover the body. A bun sits on the head, with hair sprouting from beneath. Auburn surface. 5th millennium B.C. With TL-Analysis! Intact.

304

Keltische Bronzestatuetten eines Mannes. Latènezeitlich, 1. Jh. v. Chr. H 10,8cm. Vollguss mit Kaltarbeit. Figur eines schreitenden Mannes mit kahlem Kopf und Bart. Der linke Arm ist vom Körper weggestreckt, während er den rechten Arm angewinkelt vor die Brust hält. Im rechten Ellbogen ist ein Stiftungsloch, mit dessen Hilfe ein Gegenstand am Arm befestigt war. **Mit Notiz des ersten Besitzers (Kopie)!** Demnach ein Altfund aus Manching 1932/1933. Dunkelgrüne Patina, linker Unterarm gebrochen, Korrosionsstelle auf der Brust, gesockelt. 2.000,-

Provenienz: Ex Privatsammlung Guido Pohl, Aldenhoven; ex Sammlung Adolf Böhlein, Coburg, erworben in 1960er bis 2000er Jahren.

Celtic bronze statuette of a man. La Tène-period, 1st century BC. H 10.8cm. Solid cast with cold work. Figure of a striding man with bald head and beard. His left arm is extended away from his body, while his right arm is bent in front of his chest. There is a hole in the right elbow through which an object was attached to the arm. With note from the first owner (copy)! Dark green patina, left forearm broken, corrosion spot on the chest, socketed.

305

Kelto-iberische Votivstatuette eines Kriegers. 4. - 2. Jh. v. Chr. H 9,5cm und mit Sockel 11,1cm. Vollguss. Kahlköpfiger Mann mit Tunika breitbeinig stehend und die Arme abgewinkelt. Die rechte Hand ist für eine Lanze längs durchbohrt, während die Linke quer durchbohrt ist und wohl einen Schild hielt. **Mit französischem Antikenpass (Kopie) von 2012!** Schöne schwarzgrüne Patina, minimale Spuren von Korrosion, sonst intakt und auf schwarzen Plastiksockel montiert. 3.500,-

Provenienz: Ehemals in der französischen Privatsammlung Monsieur Pradel, erworben in den 1980er Jahren.

Celto-Iberian votive statuette of a warrior. 4th - 2nd century BC. H 9.5cm, with base 11.1cm. Solid cast. Bald-headed man wearing a tunic, standing with his legs apart and his arms bent. His right hand is pierced lengthwise for a lance, while his left hand is pierced crosswise and likely held a shield. With French antiquities passport (copy) from 2012! Beautiful black-green patina, minimal traces of corrosion, otherwise intact and mounted on a black base.



300



301



302



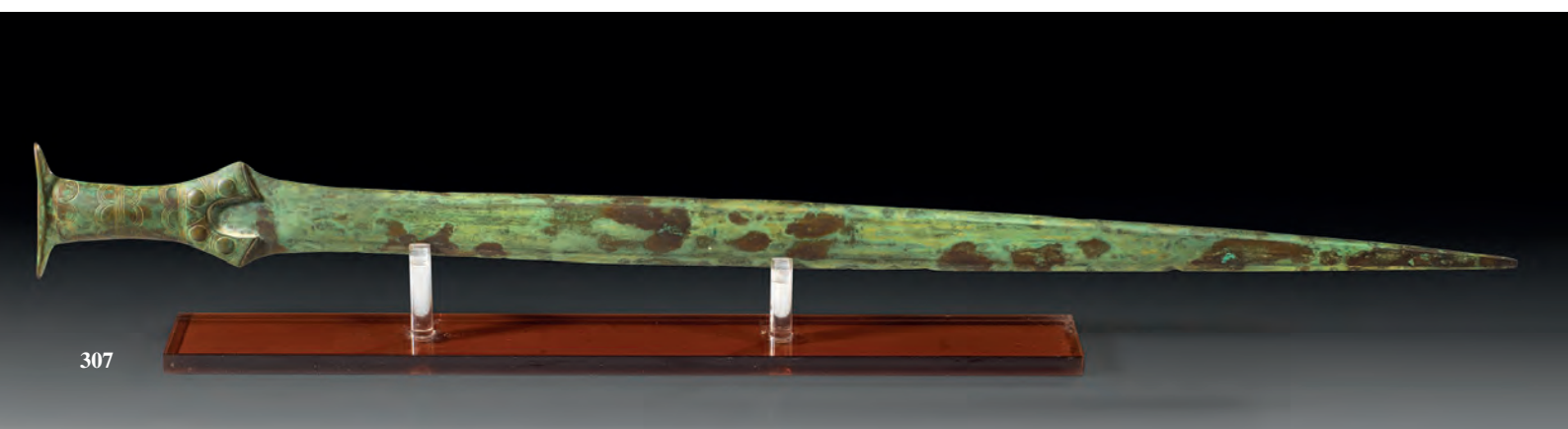
303



304



305



306

Paar bronzezeitliche Armspiralen. 1500 - 700 v. Chr. L 22cm und 23cm. Dunkelgrüne Patina, intakt. 1.500,-

Provenienz: Ex Guido Pohl, Aldenhoven; ex Sammlung Adolf Böhnlein, Coburg, erworben in 1960er bis 2000er Jahren.

Pair of Bronze Age arm spirals. 1500 - 700 BC. L 22cm and 23cm. Dark green patina, intact.

307

Vollgriffsschwert Typ Spatzenhausen. Mittlere Bronzezeit, 15. - 14. Jh. v. Chr. L 66,2cm, B Knauf 6,1cm und Klinge 3,1cm. Bronzefullguss. Beidseitig vierfach genietet, auf Griffstange und

Knauf schöne Gravur in Form von Linienbündeln und konzentrischen Halbkreisen. Stellenweise dunkelgrüne Patina oder dunkel getönt, intakt. 2.000,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, erworben vor 2007.

Zum Typus V. Bianco Peroni, Die Schwerter in Italien. Prähistorische Bronzefunde Abt. IV 1. Band (1970) S. 100 Nr. 274 mit Taf. 41, 274.

Full-handle sword type Spatzenhausen. Middle Bronze Age, 15th - 14th century BC. L 66.2cm, W of pommel 6.1cm, and blade 3.1cm. Solid cast bronze. Riveted four times on both sides, the handle and pommel are beautifully engraved with bundles of lines and concentric semicircles. Dark green patina or dark tinted in places, intact.

308

Großer Torques aus Bronze. Jüngere Bronzezeit, 8. - 6. Jh. v. Chr. ø 28,8cm, ø des Stabes 1,2cm. Vollguss. Tordierter Reif mit eingerollten Enden. Schöne dunkelgrüne Patina, intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande, erworben in den 1990er Jahren auf dem europäischen Kunstmarkt.

Large bronze torques. ø 28.8 cm, ø of the rod 1.2 cm. Solid cast. Twisted hoop with rolled ends. Late Bronze Age, 8th-6th century BC. Beautiful dark green patina, intact.

309

Acheuléenzeitlicher Faustkeil. Alter 500.000 - 300.000 Jahre. L 19,8cm. Biface aus schimmerndem braunen Silex. Mit der Aufschrift „Environs de Gournay Seine inférieure“. Intakt. 1.000,-

Provenienz: Aus der Privatsammlung Guido Pohl, Aldenhoven, erworben ab den 1990er Jahren bis 2010.

Acheulean hand axe. Age 500,000 - 300,000 years. L 19.8cm. Biface made of shimmering brown flint. Inscribed „Environs de Gournay Seine inférieure.“ Intact.





310

310

Prachtvolle großformatige Deesis-Ikone mit Christus als König. Russland, 2. Hälfte 18. Jahrhundert. H 50cm, B 42cm. Eitempera auf Gold- und Kreidegrund. Holztafel. Zwei Rückensponki. Im Zentrum thront Christus als Weltenherrscher in kaiserlicher Herrscherpracht mit Krone, Zepter und geöffnetem Evangeliar. Flankiert von der Gottesmutter und Johannes dem Täufer in Fürbittstellung, eine klassische Erweiterung der Deesis-Komposition. Gewänder in kräftigen Farben mit großflächigen floralen Mustern, stilisierten Blüten und rankenden Arabesken. Goldassistenten und feine Punktreihen simulieren Perlenbesatz und Edelsteine, wodurch ein kostbarer, textiler Brokat nachempfundener Charakter entsteht. Handschriftliche alte Inventarnummer verso. **Außergewöhnlich reiche Ornamentik! Spätbarocker Werkstattstil!** Leichtes Netzcraquelée, leichter Goldabrieb. Kleinere Retuschen. Geringe Randbestoßungen. 1.000,-

Provenienz: Ex Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

Magnificent large-format Deesis icon depicting Christ as King. Russia, second half of the 18th century. Height 50 cm, width 42 cm. Egg tempera on gold and chalk ground. Wooden panel. Two back supports. Christ is enthroned in the centre as ruler of the world in imperial splendour with crown, sceptre and open gospel book. He is flanked by the Mother of God and John the Baptist in a position of intercession. A classic extension of the Deesis composition. Robes in bold colours with large floral patterns, stylised flowers and climbing arabesques. Gold accents and fine rows of dots simulate pearl trim and precious stones, creating a precious character reminiscent of textile brocade. Handwritten old inventory number on the reverse. **Exceptionally rich ornamentation! Late Baroque workshop style!** Slight craquelure, slight gold abrasion. Minor retouching. Minor edge wear.



311

311

Prächtige doppelseitige Prozessionsikone „Gottesmutter vom Zeichen“ und „Hl. Nikolaus von Myra“. Russland oder Ukraine, 18./19. Jh. H 68cm, B 49cm. Holztafel in kartuschenförmigem Zuschnitt, beidseitig mit Kreidegrund, Tempera/Ölfarben und reicher Vergoldung gefasst. Kirchenslawische Tituli. Auf der Vorderseite die Gottesmutter „vom Zeichen“ in Oranshaltung mit dem Christuskind als Emmanuel im Brustmedaillon, segnend und mit Schriftrolle. Auf dem Maphorion die drei Sterne als Zeichen der Jungfräulichkeit. Auf der Rückseite der Hl. Nikolaus von Myra im Bischofsornat, flankiert von Christus und der Gottesmutter, die ihm Evangelium und Omophorion reichen. Klare liturgische Funktion. **Vergleichbare Stücke nur äußerst selten erhalten!** Originalzustand. Durchgehendes Craquelé. Lokale Abplatzungen, vereinzelte Randverluste, starker Abrieb. Authentische Patina. 950,-

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

Magnificent double-sided procession icon depicting the Mother of God of the Sign and St. Nicholas of Myra. Russia or Ukraine, 18th/19th century. Height 68 cm, width 49 cm. Wooden panel cut into a cartouche shape, coated on both sides with chalk primer, tempera/oil paints and rich gilding. Church Slavonic titles. On the front, the Mother of God 'of the Sign'



313

136



312

*in an orans posture with the Christ Child as Emmanuel in a medallion on her chest, blessing and holding a scroll. On the maphorion, the three stars as a sign of virginity. On the reverse side, St. Nicholas of Myra in bishop's vestments, flanked by Christ and the Mother of God, who are handing him the Gospel and omophorion. Clear liturgical function. **Comparable pieces are extremely rare!** Original condition. Craquelure throughout. Local flaking, isolated edge losses, heavy abrasion. Authentic patina.*

312

Ensemble von zwei großformatigen Ikonen aus einer Ikonostase: Der Prophet Elias und die Hl. Anna. Russland, 19. Jahrhundert. Jeweils H 62cm, B 26cm. Eitempera auf Kreidegrund. Schmale hochrechteckige Holztafel mit Rundabschluss. Zwei profilierte Rückensponki. Kirchenslawische Tituli. Vollfigurig dargestellte fein modellierte Heilige vor monochrom-grünlichem Hintergrund: Prophet Elias mit Chiton und Himation sowie die Hl. Anna in Gebetshaltung mit Schleier und Himation. Die Malweise lässt den Einfluss der westlich-naturalistischen Formensprache des 19. Jahrhunderts deutlich erkennen. Ursprünglich Teil einer Ikonostase, vermutlich aus der Heiligen- oder Prophetenreihe einer Kirche. **2 Stück! Seltenes Ensemble! Sammlerstück!** Originalzustand. Craquelé, Farbabrieb, partielle Abplatzungen der Malschicht, Kantenverlust. 900,-

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

*Set of two large-format icons from an iconostasis: The Prophet Elijah and St. Anne. Russia, 19th century. Each: Height 62 cm, width 26 cm. Egg tempera on chalk base. Narrow, tall rectangular wooden panel with rounded edges. Two profiled back supports. Church Slavonic titles. Finely modeled saints depicted in full figure against a monochrome greenish background: Prophet Elias wearing a chiton and himation, and St. Anne in a prayerful pose wearing a veil and himation. The painting style clearly reveals the influence of the Western naturalistic formal language of the 19th century. Originally part of an iconostasis, presumably from the series of saints or prophets in a church. **2 pieces! Rare ensemble! Collector's item!** Original condition. Craquelure, paint abrasion, partial flaking of the paint layer, loss of edges.*

313

Außergewöhnliche Salon-Ikone „Gottesmutter auf dem Thron mit den Hl. Nikolaus und Katharina“ mit Pseudo-Ok-lad-Dekor. Zentralrussland (Moskau oder Kiew), Mitte bis zweite Hälfte 19. Jahrhundert. H 18cm, B 23cm. Eitempera auf mehrfach grundiertem Kreide- und Gipsgrund (Levkas) auf Holz. Polimentvergoldung. Zwei Rückensponki. Kirchenslawische Tituli. Die thronende Muttergottes (Theotokos) im Zentrum, flankiert von den Heiligen Nikolaus von Myra und Katharina von Alexandria.



314

Subtile Modellierung von Inkarnat und Gewandfalten. Zart gezeichneter ornamentaler Hintergrund. Bordüre mit feinen Arabesken, reichem Polimentgold und Farbemallemitationen, sog. Pseudo-Okklad-Dekoration. Rückseite mit blaugrauer Grundierung. Die Ikone gehört zu der seltenen Gruppe der sog. Salon- oder Akademischen Ikonen, die traditionelle byzantinisch-russische Ikonographie mit westlich akademischer Feinmalerei und illusionistischer Dekoration verbinden. **Selten! Hochqualitatives Atelierstück!** Mehrere Schollenbildungen und Malschichtverluste. Spannungsrisse und Substanzverluste im unteren Bereich. Zwei kleine Löcher oben. 600,-

Provenienz: Ex Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

Exceptional salon icon 'Mother of God Enthroned with St. Nicholas and St. Catherine' with pseudo-oklad decoration. Central Russia (Moscow or Kiev), mid to late 19th century. Height 18 cm, width 23 cm. Egg tempera on multiple layers of chalk and gypsum primer (levkas) on wood. Poliment gilding. Two back supports. Church Slavonic titles. The enthroned Mother of God (Theotokos) in the centre, flanked by Saints Nicholas of Myra and Catherine of Alexandria. Subtle modelling of flesh tones and robe folds. Delicately drawn ornamental background. Border with fine arabesques, rich poliment gold and imitation enamel colours, so-called pseudo-oklad decoration. Back with blue-grey primer. The icon belongs to the rare group of so-called salon or academic icons, which combine traditional Byzantine-Russian iconography with Western academic fine painting and illusionistic decoration. **Rare! High-quality studio piece!** Several patches of flaking and loss of paint layer. Stress cracks and loss of substance in the lower area. Two small holes at the top.

314

Feine Ikone mit dem „Hl. Georg im Sieg über den heidnischen König, vor der Ikone der Gottesmutter Hodegetria“. Zentralrussland, wahrscheinlich Jaroslawl oder Kostroma, 2. Hälfte 19. Jh. H 22cm, 18cm. Eitempera auf Kreidegrund. Holztafel. Pressvergoldung. Vor ornamentalem Goldgrund der Hl. Georg zu Pferde reitend, das Schwert in erhobener Hand, im Begriff, einen purpurmanteltragenden König auf weißem Pferd zu vertreiben. Rechts im Hintergrund eine Kirchenarchitektur mit Geistlichen, die vor der thronenden Ikone der Gottesmutter Hodegetria beten, darüber ein Engel in Glorie. Im oberen Segment Christus als Segnender in der Himmelsgloriole. Feine Gravur und Pressvergoldung des Hintergrunds mit Ranken- und Flechtdekor. Umlaufend Randleiste mit geprägtem Bandornament. **Feine Ornamentik! Hohe sammlerische und kulturgeschichtliche Bedeutung!** Malschicht stark berieben, partielle Verluste, Vergoldung teils abgetragen. Randbestoßungen. 500,-



315

Provenienz: Ex Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

Fine icon depicting 'St. George defeating the pagan king, in front of the icon of the Mother of God Hodegetria'. Central Russia (probably Yaroslavl or Kostroma), second half of the 19th century. Height 22 cm, width 18 cm. Egg tempera on chalk base. Wooden panel. Pressed gilding. Against an ornamental gold background, St. George rides on horseback, sword raised in his hand, about to drive away a king wearing a purple cloak on a white horse. On the right in the background is a church architecture with clergy praying before the enthroned icon of the Mother of God Hodegetria, above which is an angel in glory. In the upper segment, Christ is depicted blessing in the heavenly glory. Fine engraving and pressed gilding of the background with tendril and braided decoration. Circumferential border with embossed ribbon ornament. **Fine ornamentation! High collector's and cultural-historical significance!** Paint layer heavily rubbed, partial losses, gilding partially removed. Edge damage.

315

Großformatige Ikone mit der „Geburt Christi“ (Teil eines Diptychons). Moskauer Schule, Russland, 19. Jahrhundert. H 73,5cm, B 47cm. Eitempera auf Kreidegrund, Holztafel mit zwei rückseitigen Sponki, partiell vergoldet. Kirchenslawische Tituli. Darstellung der Geburt Christi: Im Zentrum die Gottesmutter mit dem in der Krippe liegenden Christuskind, flankiert vom hl. Josef. Im Vordergrund die drei Magier mit ihren Gaben. Über der Szene der Stern von Bethlehem, dessen Strahlenbündel auf die Krippe herabfällt. Die Nimbusauführungen in feiner Goldmalerei. Die Bordüre reich ornamentiert mit Flechtbanddekor in Gold. Teil des Hintergrunds in feiner Goldrautenornamentik. Alte Inventarnummer verso. Insgesamt gut erhalten. Oberfläche partiell berieben, Krakelee, kleinere Bestoßungen. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K.H., Norddeutschland, 1980er/1990er Jahre.

Large-format icon depicting the 'Birth of Christ' (part of a diptych). Moscow School, Russia, 19th century. Height 73,5 cm, width 47 cm. Egg tempera on chalk base, wooden panel with two sponki on the reverse, partially gilded. Church Slavonic titles. Depiction of the Nativity: in the centre, the Mother of God with the Christ Child lying in the manger, flanked by St. Joseph. In the foreground, the three Magi with their gifts. Above the scene is the Star of Bethlehem, its rays falling down onto the manger. The halos are painted in fine gold. The border is richly ornamented with interlaced bands in gold. Part of the background is decorated with fine gold diamond ornamentation. Old inventory number on the reverse. Overall in good condition. Surface partially rubbed, craquelure, minor scuffs.



316

316
Zosima und Savvatij von Solovki mit Widmungsinschrift von Danilovich Egoreyev. Russland, Jaroslawl, datiert 1916. H 30,5cm, B 26,8cm. Eitempera und Gold auf Kreidegrund. Holztafel mit Rückseiteninschrift. Kirchenslawische Tituli. Darstellung der beiden Gründerheiligen des Solowezki-Klosters, Präpodobnyi Zosima (links) und Präpodobnyi Savvatij (rechts) in der klassischen Mönchsikonografie. Beide stehen betend flankierend vor einer fein ausgeführten Miniatur des Solowezki-Klosters, dessen Mauern, Türme in charakteristischer nordrussischer Bauweise detailreich wiedergegeben sind. Im oberen Bildfeld die Gottesmutter in der Glorie mit dem segnenden Christuskind in einer Mandorla. Handschriftliche Widmungsinschrift auf der Rückseite: „Als Geschenk an Ivan Danilovich Egoryev von den Dienern der Kathedrale Kirche ... in Jaroslawl, 1916“. **Besonderer Seltenheitswert durch datierte und lokalisierende Provenienz!** Originalzustand. Craqueleé, partieller Goldabrieb, leichte Randbestoßungen. 600,-

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland seit vor 1980.

*Zosima and Savvatij of Solovki with a dedication inscription by Danilovich Egoreyev. Russia, Yaroslavl, dated 1916. Height 30.5 cm, width 26.8 cm. Egg tempera and gold on chalk base. Wooden panel with inscription on the reverse. Church Slavonic titles. Depiction of the two founding saints of the Solovetsky Monastery, Prepodobny Zosima (left) and Prepodobny Savvatij (right) in classical monastic iconography. Both stand praying flanking a finely executed miniature of the Solovetsky Monastery, whose walls and towers are rendered in rich detail in the characteristic northern Russian architectural style. In the upper part of the picture, the Mother of God in glory with the blessing Christ Child in a mandorla. Handwritten dedication inscription on the back: "As a gift to Ivan Danilovich Egoryev from the servants of the cathedral church ... in Yaroslavl, 1916." **Particularly rare due to its dated and localized provenance!** Original condition. Craquelé, partial gold abrasion, slight edge wear.*



317

317
Zwei feine Goldikonen: „Mutter Gottes von Smolensk“ und „Kasanische Gottesmutter“. Russland, 1. Hälfte 19. Jahrhundert. a) Mutter Gottes von Smolensk: H 30,9cm, B 26,2cm. Eitempera auf Kreidegrund. Kowtscheg. Holztafel mit zwei rückseitigen Sponki. Reich vergoldet. Kirchenslawische Tituli. Griechische Inschriften. Gottesmutter in der Typologie der Hodigitria mit Christuskind. Hintergrund vergoldet mit feinen Assistlinien. Rückseite mit handschriftlicher kyrillischer Besitz- oder Widmungsinschrift. b) Kasanische Gottesmutter: H 30,9cm, B 23,3cm. Eitempera auf Kreidegrund. Holztafel mit zwei rückseitigen Sponki. Reich vergoldet und aufwendig ornamentiert. Kirchenslawische Tituli. Griechische Inschriften. Darstellung in leuchtenden Farben und aufwendig vergoldeter Technik der Gottesmutter mit dem Christuskind auf dem Arm. Das Maphorium nahezu vollständig mit feinen, punzierten Goldranken und Blattornamenten. Gewand Christi mit dekorativen Spiralornamenten. Rückseite mit zwei Inventarnummern. b) nicht abgebildet. **2 Stück!** a) Partielle Krakeleebildung, Goldabrieb, geringfügige Abstoßungen. b) Altersbedingte Patina, geringe Abstoßungen und Risse. 750,-

Provenienz: Ex Sammlung K.H., Norddeutschland, 1980er/1990er Jahre.

*Two exquisite gold icons: 'Mother of God of Smolensk' and 'Our Lady of Kazan'. Russia, first half of the 19th century. a) Mother of God of Smolensk: Height 30.9 cm, width 26.2 cm. Egg tempera on chalk base. Kovcheg. Wooden panel with two sponki on the reverse. Richly gilded. Church Slavonic titles. Greek inscriptions. Mother of God in the Hodigitria typology with the Christ Child. Background gilded with fine assist lines. Back with handwritten Cyrillic inscription of ownership or dedication. b) Kazan Mother of God: Height 30.9 cm, width 23.3 cm. Egg tempera on chalk base. Wooden panel with two sponki on the back. Richly gilded and elaborately ornamented. Church Slavonic titles. Greek inscriptions. Depiction in bright colours and elaborately gilded technique of the Mother of God with the Christ Child in her arms. The maphorium almost completely covered with fine, punched gold tendrils and leaf ornaments. Christ's robe with decorative spiral ornaments. Back with two inventory numbers. b) not illustrated. **Two pieces!** a) Partial craquelure formation, gold abrasion, minor repoussé work. b) Age-related patina, minor repoussé work and cracks.*



318

318

Dekoratives Astrolabium. Persien, um 18. - 19. Jh. H 18,7cm, B 12,2cm. Messing, Details in Kaltarbeit. Inschriften auf Farsi. Mater reich beschriftet, mit Arabeskenthron und kleiner dreilappiger Palmette und mit einem Aufhänger. Dazu vier beidseitig eingravierte Platten mit stereografischen Projektionen für verschiedene Breiten, die verzierte Rete mit mehreren Sternzeigern und die Datumskala. Die Rückseite der Mater mit Schattenquadrat, Projektion für gleiche Stunden und einem Planetentisch, Inschrift in der Kartusche unten etwa „Essenz der Breite von Himmel und Erde“. Alhidade und Stift vermutlich nicht zugehörig, Stecknadel in Form eines Vogels. Winzige Korrosionsstellen. 4.000,-

Provenienz: Ex Sammlung Dr. Günter Wiedner, Bayern, 1980er Jahre bis 2015; ex Gorny & Mosch Auktion 272, 2020, Los 424.

Finely decorated astrolabe of brass, the mater with arabesque engraved throne, four plates engraved from both sides, the rete with palmettes showing on stars, the backside of the mater divided into quadrants, three of which richly engraved, inscriptions (Farsi) along the edge, alidade probably not belonging, pin in form of a bird, H 18.7cm, W 12.2cm. Persia, ca. 18th - 19th century. Tiny corrosion spots.



319



319A

319

Olmekenmaske. 1000 - 500 v. Chr. H 18cm, L 14cm. Serpentin. Glatte Oberfläche. V- förmige Augenbrauen setzen an der flachen durchlöcherten Nase an, die sich bis zur Oberlippe zieht. Dicke Lippen umrahmen den leicht geöffneten Mund. Die mandelförmigen Augen sind durchbohrt, ebenso die Ohrläppchen und die oberen Seiten des Kopfes; die Löcher dienten zum Fixieren der Maske. Vgl. Gorny & Mosch 305, 2024, Los 352 (Zuschlag 14.000,- Euro). Intakt. 8.000,-

Provenienz: Ex Sammlung F. S., Bayern, seit vor 1983.

Olmek mask, 1000 - 500 BC. H 18cm, L 14cm. Serpentine. Smooth mask shaped like a human face with almond-shaped eyes, thick lips and a slightly open mouth, with four holes on the sides. Intact.

319A

Große Valdivia Prunkaxt. ca. 3500 – 1450 v. Chr. Andesit, H 36cm B 23cm. Flache Axt mit eingezogenen Seiten und konischer Spitze. Intakt, auf elegantem Ständer. 3.500,-

Provenienz: Aus belgischem Privatbesitz P.V., 1986 in Privatsammlung Paris.

Valdivia culture, ca. 3500 - 1450 BC. Large ceremonial axe of andesite. Intact.



320

320

Stein-Idol. Cola de Palma, Oaxaca, ca. 300 v. - 200 n. Chr. Mezcala-Stil. H 23,5cm (ohne Sockel), Sockelhöhe 1,4cm. Marmor. Stehende Figur mit kurzen, durch eine flache Furche voneinander getrennten Beinen, die Füße sind nicht ausgearbeitet. Der große Kopf mit der keilförmigen Nase ist etwas schräg gehalten. Augen und Mund sind eingekerbt, die Ohren mit zwei Linien vom Kopf getrennt. Die Hände sind über den Bauch gelegt, die Finger als fünf lange Ritzlinien gestaltet. **Ein eindrucksvolles Beispiel früher Steinskulptur Mittelamerikas!** Kleine Bestoßung am Kopf und an der Rückseite der Beine, sonst intakt. 4.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 603; ex süddeutsche Sammlung A. H., vor 1971; ex Stolper Galleries München / London.

Publiziert in: F. Anton, Altamerika und seine Kunst (1977), Taf. 32.

*Cola de Palma, Oaxaca, ca. 300 BC - 200 AD. H 23.5cm. A large Mezcala style stone figure with short tapered legs, separated by a flat groove, broad chest with hands held to the belly and five fingers carved in relief, the large rectangular shaped head with ears, mouth, eyes and the nose also defined by grooves. Head and backside of legs slightly bumped, otherwise intact. **A great example of old Mesoamerican stone work! Published in 1977!***

321



321

Axt-Figur. Mezcala, Guerrero, 300 - 100 v. Chr. H ohne Ständer 7cm. Serpentin. Stilisierte, sitzende Figur, die Hände vor dem Bauch gefaltet, die kurzen Beine angewinkelt. Intakt, montiert auf Plexiglas-Sockel. 800,-

Provenienz: Ex Privatbesitz D. M., Bayern, Familiennachlass vor 2007; ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 606.

Mezcala, Guerrero, 300 - 100 BC. H without stand 7cm. Serpentine axe figure. Stylized, seated figure, hands folded in front of the belly, short legs angled. Intact, mounted on plexiglass stand.

323



322



322

Figur einer Frau. Xochipala, ca. 1200 - 600 v. Chr. H 20cm. Hellbrauner Ton mit Resten roter Bemalung. Stehende Frau mit mandelförmigen Augen, entblößten Zähnen und großen Ohrspulen, die Hände auf die Hüften gelegt. Vgl. Gorny & Mosch Auktion 305, 2024, Los 359. **Mit TL-Gutachten.** Am Kopf gebrochen, mit Metallständer. 1.700,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 611; aus belgischem Privatbesitz, 1984 erworben bei TAJAN, Paris.

Die Figuren des Xochipala-Stils sind nach einer Ausgrabungsstätte im mexikanischen Bundesstaat Guerrero benannt. Sie gehören, neben den im selben Zeitraum entstandenen Kunstwerken der Olmeken, zu den ältesten figürlichen Darstellungen Mesoamerikas.

*Xochipala, c. 1200 - 600 BC. H 20cm. Light brown clay with traces of red paint. Figure of a standing woman with almond-shaped eyes, bared teeth, and large ear coils, her hands on her hips. Broken at the head, with metal stand. **With TL-report!***

323

Olmekische Prunkaxt. ca. 10. - 4. Jh. v. Chr. Grüner Stein (Jade?), H 32cm, B 8cm. Große, zungenförmige, fein folierte Steinaxt. Kleine Absplitterungen an der Schneide, auf elegantem Ständer. 2.500,-

Provenienz: Aus belgischem Privatbesitz P.V., 1986 in Privatsammlung W.Furt, Paris.

Olmec culture, ca. 10th - 4th century BC. Large ceremonial axe made of green stone (jade?). Small splinters at the blade missing. Elegant mounting.

324

Becher mit Ritzdekor. Maya, ca. 550 - 950 n. Chr. Späte Phase, toltekischer Einfluss. H 17,5cm, ø 15cm. Dünnwandiges Gefäß mit Standfuß und eingedellten Seiten, mit sog. „Plumbate-Bleiglanzoberfläche“. Auf der Wandung sind zwei identische Köpfe im rechten Profil eingeritzt, die einen hohen Kopfputz und runde Ohrringe tragen sowie von Glyphen gerahmt werden. **Mit TL-Gutachten von 1983!** Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung Meinl, Mering, seit 1980 bis 2009.

Maya, c. 550 - 950 AD. H 17.5cm, ø 15cm. Clay beaker carved on each



324

side with an identical head in right profile wearing a headdress and earrings, framed by glyphs. Reassembled from fragments. **With TL-report from 1983!**

325

Reliefschale. Maya, ca. 600 n. Chr. H 8cm, ø 18cm. Beiger Ton mit rötlichem Überzug. Schale mit flachem Boden. Die Außenseite trägt einen umlaufenden figürlichen Reliefdekor, die jeweils zwei einander gegenüber stehende Männer zeigt; der Linke hält die linke Hand nach oben, um ein Objekt zu empfangen, dass ihm der Rechte mit der rechten Hand hinhält. Hinter der rechten Figur steht ein dritter Mann. Vermutlich handelt es sich um die Darstellung einer Transaktion mit einem Händler. **Mit TL-Gutachten von 1983!** Aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt, kleine Absplitterungen am Rand. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung Meinl, Mering, seit 1980 bis 2009; ex Sammlung F. Anton.

*Maya, c. 600 AD. H 8cm, ø 18cm. Clay bowl with figural relief depicting three standing men, probably the transaction of a merchant. Reassembled from fragments, small chippings at the rim. **With TL-report from 1983!***



325

326

Canchero mit Kriegerern. Moche, 450 - 600 n. Chr. H 30cm. Rötlicher Ton mit ockerfarbenem Überzug und Bemalung in Brauntönen. Zeremonielle Röstpfanne für Mais (Canchero) mit bauchigem Körper und runder Öffnung. Oben auf dem schlanken Hals sitzt ein männlicher Kopf, der eine das Kinn umschließende Haube trägt. Die Rückseite des Gefäßkörpers ist mit zwei nach rechts eilenden Kriegerern bemalt, die in der Rechten je einen Dolch halten. Der vordere trägt einen mit Vögeln und Bergspitzen bemalten Federhelm, der des hinteren ist mit Wellenlinien bemalt. **Herausragende Malerei!** Fehlendes Fragment an der Öffnung, winzige Absplitterungen des Überzuges, mit Metallständer. 1.000,-

Provenienz: Aus bayerischem Adelsbesitz, Sammlung G. v. H., seit vor 1950.

*Moche, 450 - 600 AD. H 30cm. Reddish clay with an ochre coating, painted in shades of brown. Ceremonial corn roasting pan (canchero) with a bulbous body and round opening, atop its slender neck a male head wearing a hood. The back of the vessel is painted with two warriors running to the right, each holding a dagger in the right hand. The one in front wears a feather helmet painted with birds and mountain peaks, the helmet of the one behind him is painted with wavy lines. Missing fragment on the opening, tiny chippings of the coating, with metal stand. **Exquisite painting!***



326



326



327



328



329



330



331



332



333



334

327

Liebespaar. Moche, ca. 300 - 500 n. Chr. H 19,5cm, L 20,5cm. Grauer Ton mit rötlichem und beigem Überzug. Steigbügelgefäß, auf dem ein Paar beim Analkoitus dargestellt ist. Beide liegen auf einer Decke und sind jeweils nur mit einer Haube bekleidet, der Mann hat die linke Hand auf die Schulter der Frau gelegt. Vgl. R. F. Steinle, Fruchtbarkeit? Erotik? Sex? Im Alten Amerika (Slg. U. Hoffmann), 2006, S. 132 (selber Akt unter Decke). Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

Moche, c. 300 - 500 AD. H 19.5cm, L 20.5cm. Stirrup clay vessel depicting a couple having anal sex on a blanket. Intact.

328

Hockender Würdenträger. Moche, ca. 300 - 500 n. Chr. H 22cm, L 17cm. Grauer Ton, rötlicher Überzug und beige Bemalung. Steigbügelgefäß, auf dem ein Mann mit Haube, Scheibenohrringen und Halskragen im Schneidersitz sitzt, die Hände auf die Knie gelegt; zu seiner Rechten ein Zepter. Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

Moche, c. 300 - 500 AD. H 22 cm, L 17 cm. Stirrup clay vessel depicting a sitting dignitary, a scepter to his right. Intact.

329

Kopfgefäß. Moche, ca. 450 - 600 n. Chr. H 17cm. Gefäß in Form eines schmalen Kopfes mit mandelförmigen Augen. Vertiefter stufenförmiger Dekor am Ausguss und am Hals. Griff abgebrochen, Bruchlinie am Hinterkopf. 750,-

Provenienz: Ex Sammlung F. S., Bayern, seit vor 1983.

Moche, c. 450 - 600 AD. H 17cm. Head-shaped vessel made of grey clay, with stepped decor on the spout and neck. Handle broken off, fissure line at the back of the head.

330

Lama. Chimú, ca. 1300 - 1500 n. Chr. H 15,5cm, L 20cm. Grauschwarzer Ton. Gefäß in Form eines gefangenen, weiblichen Lamas mit zusammengebundenen Beinen im Moment der Geburt. Intakt. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung K. H., Norddeutschland, erworben in den 1980er bis 1990er Jahren.

Chimú, c. 1300 - 1500 AD. H 15.5 cm, L 20 cm. Gray-black clay vessel in the shape of a captive llama giving birth. Intact.

331

Sitzender Cocakauer. Carchi, 850 - 1500 n. Chr. H 17,5cm, B der Plinthe 8,5cm. Hohlfigur aus Ton mit rötlich-brauner Engobe und schwarzer Bemalung. Auf einem niedrigen Schemel sitzender Mann, die Hände auf die Knie gelegt, bekleidet mit einem Lendenschurz und einer über Schulter und Brust geführten „Schärpe“ aus gefaltetem Stoff. Er hat den rundlichen Kopf mit der Kurzhaarfrisur in den Nacken gelegt, der Mund mit den Kokablättern in der etwas aufgeschwellenen linken Wange ist halb geöffnet. Das Gesicht ist von Dekorationsnarben bedeckt, die als schwarze Striche erscheinen. Minimale Abplatzungen und leichter Abrieb der Oberfläche, sonst intakt. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 256, 2018, Los 550; ex Sammlung V.S., Berlin, erworben 2018; ex Sammlung Westermann, Deutschland, 1960er Jahre.

Clay hollow figure of a seated Coca-chewer, coated with reddish-brown

and remains of black painting, H 17.5cm, W of the plinth 8.5cm. Coque-ro, Carchi, Northern Highlands of Ecuador, ca. 850 - 1500 AD. Surface slightly rubbed off, otherwise intact.

332

Großes dreifüßiges „Calabaza“-Gefäß. Colima-Kultur, ca. 100 v. Chr. - 300 n. Chr. H 21,5cm, ø 36,8cm. Gebrannter Ton, rot-poliert. Monumentales Gefäß mit gedrunenem, kugelig-rippigen Körper und frei konisch auslaufenden, leicht auswärts gestellten Füßen. Der weite, kurze Hals mit rundem Lippenrand sitzt zentral auf der plastisch modellierten, horizontal gerippten Wandung. Die Oberfläche zeigt eine gleichmäßige, tiefröte Politur mit feiner, schimmernder Engobe, durchzogen von Manganflecken. **Mit TL-Gutachten des Labors Ralf Kotalla!** Geringfügige oberflächliche Altersspuren und Ablagerungen in den Vertiefungen. Kleine Löcher an den Füßen. Sonst hervorragend erhalten. 3.100,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Large three-legged 'calabaza' vessel. Colima culture, approx. 100 BC-300 AD. Height 21,5 cm, diameter 36,8 cm. Fired clay, red polished. Monumental vessel with a squat, spherical, ribbed body and freely conical, slightly outward-sloping feet. The wide, short neck with a rounded lip sits centrally on the sculpturally modelled, horizontally ribbed wall. The surface has an even, deep red polish with a fine, shimmering engobe, interspersed with manganese spots. **With TL certification from the Ralf Kotalla laboratory!** Minor superficial signs of age and deposits in the recesses. Small holes on the feet. Otherwise in excellent condition.*

333

Alligatoren-Teller. Coclé-Kultur, ca. 1500 n. Chr. H 15cm, ø 29cm. Tonschale mit hohem Standfuß, polychrom bemalt (creme, rotbraun, violett, schwarzbraun). Die Bemalung der Tellerinnen-seite zeigt zwei tanzende Alligatoren im Profil, deren Köpfe durch das Ineinandergreifen der Malerei ein Gesicht en face bilden. **Mit TL-Gutachten von 1985!** Aus Fragmenten zusammengesetzt und restauriert. 800,-

Provenienz: Ex Sammlung Meinl, Mering, seit 1980 bis 2009. Bei Gorny & Mosch Auktion 210, 2012, Los 646.

Dieser Keramiktyp diene - obgleich er von den heutigen Bewohnern Panamas aufgrund seiner Form als „fruteras“ (Obststeller) bezeichnet wird - als Grabbeigabe, die sich mit ihrer Malerei an die Mächte des Jenseits wendet und diese beschwört. Im Alten Amerika galten die Verstorbenen als Mittler zwischen Diesseits und Jenseits.

*Coclé, c. 1500 AD. Plate on high foot, the interior painted with two alligators in shades of cream, maroon, orange-brown and violet. Reassembled from fragments and restored. **With TL-report!***

334

Kupfermaske. Moche, 500 - 800 n. Chr. H 19,5cm, L 17,5cm. Totenmaske aus gehämmertem Kupfer, die den Kopf eines Adligen darstellt. Die großen Ohren und die mit geometrischen Mustern verzierte Haube sind separat gefertigt und mit Klammern am Kopf befestigt. Die Augen sind eiförmig, in den durchbohrten Nasenlöchern ist an zwei Klammern eine Schmuckscheibe angebracht. In den Bohrungen an den Ohrläppchen dürften sich einst Ohrringe befunden haben. Intakt. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung Werner Hammer, Deutschland, 1970er Jahre.

Moche, c. 500 - 800 AD. H 19.5cm, L 17.5cm. Copper funerary mask of a member of the elite, wearing a richly ornamented cap, attached to the pierced nostrils is a round ornament. Ears and cap are separate components, connected with clamps to the head. Intact.



335



335

335

Herrliche reich ornamentierte Statue des vierarmigen Avalokiteshvara. Südostasien, 18. Jahrhundert. H ca. 56cm, B ca. 36cm. Kupferblech, getrieben (Repoussé), aufwendig ziseliert, punziert und graviert mit brauner, teilweiser polierter Luftpatina. Der vierarmige Bodhisattva des Mitgefühls, Avalokiteshvara, sitzt im Diamantsitz auf einem doppelt gestuften Lotosthron. Die beiden vorderen Hände sind in Gebetshaltung vor der Brust gefaltet. Die rückwärtigen Hände halten die traditionellen Attribute - rechts den Rosenkranz (Mala), links eine Lotusblüte (Padma). Das verinnerlichte Gesicht ist von einer juwelenbestückten Krone umkränzt. Zuoberst die kleine Figur des Amithaba. Bandartige Ornamente an den Oberarmen - klassisches Motiv des Naga-Schmuckes. Die Figur ist verschlossen. **Hochqualitatives Original!** Sehr gut erhalten. Minimale Altersspuren, vereinzelte Abriebe an erhabenen Partien. 12.000,-

Provenienz: Erworben in den 2000er Jahren von Georg L. Hartl, München. Ex Marcel Nies 2000er. Ex Fa. de Ruimte.

Die fein getriebene Ornamentik, die harmonische Modellierung und die lineare Draperie belegen die späte Newar-Tradition des 18. Jahrhunderts. Figuren dieser Qualität entstanden in den Werkstätten von Patan, wo die Hofkunst der Malla-Könige in den Nachfolgestaaten fortgeführt wurde.

*Magnificent, richly ornamented statue of the four-armed Avalokiteshvara. Southeast Asia, 18th century. Height approx. 56 cm, width approx. 36 cm. Copper sheet, embossed (repoussé), elaborately chiselled, punched and engraved with brown, partially polished air patina. The four-armed Bodhisattva of Compassion, Avalokiteshvara, sits in the diamond seat on a double-tiered lotus throne. The two front hands are folded in prayer in front of the chest. The rear hands hold the traditional attributes - the rosary (mala) on the right and a lotus flower (padma) on the left. The internalised face is surrounded by a jewelled crown. At the top is the small figure of Amithaba. Ribbon-like ornaments on the upper arms - a classic motif of Naga jewellery. The figure is sealed. **High-quality original! Very well preserved. Minimal signs of age, isolated abrasions on raised areas.***



336

336

Großes T'ang Kamel mit Sattel. China, Tang Dynastie, 618 - 907 n. Chr. H 93,5cm, B ca. 77cm. Fein gebrannte, hellockerfarbene Terrakotta mit Resten von Polychromie. Hohl modelliert in mehreren Segmenten. Oberfläche mit Engobegrundierung aus Kreide und Kaolin, über der Reste einer Polychromie in Ocker, Rotbraun, Schwarz und Weiß erhalten sind. Kraftvoll naturalistisch modelliertes Kamel in leicht schreitender Bewegung mit aufgerissenem Maul und abnehmbarer Satteldecke. Der hier vorliegende Typus, unglasiert, jedoch farbig gefasst, entspricht der Werkstatttradition von Gongyi oder Luoyang (Provinz Henan). Charakteristisch sind die naturalistische Modellierung, der ausdrucksstarke Kopf und die feine, in Strähnen gearbeitete Mähne. Mit moderner Sockelung. **Mit Oxford TL-Analyse von 2019!** Sehr gut erhalten. Partiiell konsolidierte Oberflächen. Kleinere Bestoßungen. 10.000,-

Provenienz: Zuletzt bei Georg, L. Hartl, München. Erworben bei Dorot-heum, Wien, 23.03.2020. Ex Sammlung Prof. Leopold, Wien.

*Large T'ang camel with saddle. China, Tang Dynasty, 618-907 AD. Height 93,5 cm, width approx. 77 cm. Finely fired, light ochre-coloured terracotta with traces of polychromy. Hollow modelled in several segments. Surface with engobe primer made of chalk and kaolin, over which traces of polychromy in ochre, reddish brown, black and white have been preserved. Powerful naturalistic modelling of a Bactrian camel in slight striding motion with open mouth and removable saddlecloth. This type, unglazed but coloured, corresponds to the workshop tradition of Gongyi or Luoyang (Henan Province). Characteristic features include the naturalistic modelling, the expressive head and the fine mane worked in strands. With modern plinth. **With Oxford TL analysis from 2019!** Very well preserved. Partially consolidated surfaces. Minor scuffs.*



337

Paar Himmlische Wächterkönige (Tianwang). China, frühe Ming-Zeit, 14./15. Jahrhundert. H je ca. 68cm. Dunkler Schieferstein. Auf reich profilierten Holzsockeln (sekundär ergänzt). Kraftvoll modellierte Wächterfiguren in dynamischer Haltung in schwerer, ornamentierter Rüstung mit fein eingeschnittenen Schuppenmuster. Beide erheben die Arme in einer Geste der Abwehr bzw. Schutzmacht, wie sie für buddhistische Tempelwächter typisch ist. **2 Stück! Mit Kopie des Auktionskatalog Int. Kunst- und Auktionshaus Berlin 1930.** Sehr gut erhalten. Geringe, altersbedingte Gebrauchsspuren und vereinzelten Bestoßungen an den Kanten. 10.000,-

Provenienz: Zuletzt bei Georg L. Hartl, München. Ex Slg. Harry Beyer, München, bis 2012. Ex Kunsthändler Lodi, München 1950-60. Ex Sammlung de Geblaine, Dresden, verkauft in Berlin 1930.

*Pair of Heavenly Guardian Kings (Tianwang). China, early Ming Period, 14th/15th century. Height approx. 68 cm each. Dark slate stone. On richly profiled wooden bases (added later). Powerfully modelled guardian figures in dynamic poses, wearing heavy, ornamented armour with finely carved scale patterns. Both raise their arms in a gesture of defence or protection, typical of Buddhist temple guardians. **2 pieces! With a copy of the auction catalogue Int. Kunst- und Auktionshaus Berlin 1930.** Very good. Minor signs of wear due to age and isolated scuffs on the edges.*

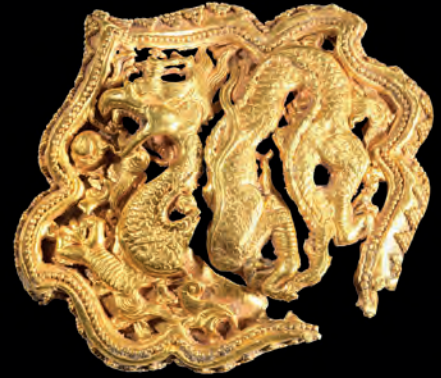


338

Überlebensgroßer Kopf eines Dvarapala Wächters. Südostasien, Khmer, Bakheng Ära, 10. Jahrhundert. H ca. 48cm und mit Sockel 58cm. Fein- bis mittelkörniger Sandstein. Moderne Sockelung. Fein ausgearbeiteter Kopf eines Dvarapala mit ruhig in sich gekehrtem Ausdruck und dem charakteristischem „angkorischem Lächeln“. Die geschlossenen Augen mit leicht gesenkten Lidern, der harmonisch proportionierte Mund und die plastisch modellierten Lippen verleihen dem Antlitz eine kontemplative Würde, wie sie für den frühen Bakheng-Stil unter König Yasovarman I. (ca. 889-910 n.Chr.) typisch ist. Der konische Haarknoten ist regelmäßig mit kleinen Rasterpartien strukturiert und wird von einem flach profilierten Stirnband eingefasst. Die Ohrläppchen sind lang ausgezogen, ehemals wohl mit Schmuck besetzt. **Mit orig. Katalog von Sotheby's 1989! Kopie Oriental Art Magazin, USA 1970!** Partiiell abgebrochene Partie am oberen Haarknoten. Leichter Abrieb, geringfügige Bestoßungen. Sonst sehr gut. 25.000,-

Provenienz: Erworben in den 1990ern von Georg L. Hartl, München. Ex Sotheby's, 1989, Los 85.

Larger than life upper head of a Dvarapala guardian. Southeast Asia, Khmer, Bakheng era, 10th century. Height approx. 48 cm, height 58 cm (with base). Fine to medium-grained sandstone. Modern base. Finely crafted head of a Dvarapala with a calm, introspective expression and the



characteristic "Angkorian smile." The closed eyes with slightly lowered eyelids, the harmoniously proportioned mouth, and the sculpturally modeled lips lend the face a contemplative dignity typical of the early Bakheng style under King Yasovarman I (approx. 889-910 AD). The conical hair knot is regularly structured with small grid sections and is framed by a flatly profiled headband. The earlobes are elongated, probably once adorned with jewelry. **With original catalog from Sotheby's 1989! Copy of Oriental Art magazine, USA 1970!** Partially broken section at the top of the hair knot. Slight abrasion, minor dents. Otherwise very good.

339

Zwei Goldappliken mit Drachenmotiv. China. 59,36g, B 6cm, H 5 u. 5,5cm. Zwei ineinander verschlungene Drachen durchbrochen gearbeitet in einem Rahmen mit Granulatdekor, auf der Rückseite Goldblech mit eingeritzten Motifs. **Gold!** Etwas verbogen, bei beiden Stücken fehlen Teile des Rückseitenblechs, eine Applique am Rand beschädigt. 8.000,-

Provenienz: Ex Sammlung L.-Ü., Süddeutschland, seit 1995.

Two gold appliques with two intertwined dragons open-worked in a frame with granulate decoration, gold sheet metal with engraved motifs on the back. 59.36g, W 6cm, H 5 and 5.5cm. China. Slightly bent, parts of the back plate are missing on both pieces, an appliqué on the edge is damaged.



340

340
Elegante Cizhou-Vase mit Chrysanthemendekor. China, Song Dynastie, 12. Jh. H ca. 32cm, ø ca. 20cm. Steinzeug mit schwarzer Engobe, graffito-geschmückter Dekor und transparenter Glasur. Balusterförmige Vase mit kurzem Hals, umlaufend gravierter Chrysanthemen- und Rankenornamentik. Typische Cizhou-Ästhetik: kontrastreicher Hell-auf-Dunkel-Effekt, frei geführte Linien, zeichnerische Blättergliederung. Doppelte Fußlinie fasst die Komposition. Handgemalt. **Mit TL- und Materialanalysen!** Geringe Gebrauchs- und Altersglanzspuren, leichte Abrasionen und minimale Brennverklebungen an der Fußkante. 4.500,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Elegant Cizhou vase. China, Song dynasty, 12th century. Height approx. 32 cm, diameter approx. 20 cm. Stoneware with black engobe, sgraffito decoration and transparent glaze. Baluster-shaped vase with short neck, engraved chrysanthemum and vine ornamentation around the circumference. Typical Cizhou aesthetic: high-contrast light-on-dark effect, free-flowing lines, graphic leaf structure. Double footline frames the composition. **With TL and material analyses!** Minimal signs of wear and age, slight abrasions and minimal burn marks on the edge of the base.*



341

341
Seltene Cizhou-Vase mit Kranichdekor. China, Song Dynastie, 12. Jh. H ca. 44cm, ø ca. 18cm. Steinzeug mit Engobendekor in Unterglasur-Schwarz. Hochovale, elegant proportionierte Vase mit leicht eingezogenem Hals und kleiner Mündung. Der feine, beigefarbene Scherben ist überzogen mit einem hellen Schlicker, auf dem die Dekoration in tiefem Manganbraun bis Schwarz ausgeführt ist. Das Hauptregister zeigt einen in den Wolken schwebenden Kranich zwischen stilisierten Wolken- und Kieferornamenten. Unterhalb ein umlaufendes Band mit Ranken und Wolkenornamenten, am Fuß vertikale Blattriefel. **Mit TL- und Materialanalysen!** Geringfügige Bestoßungen an der Mündung und minimale Glasurabplatzungen. 3.000,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Rare Cizhou vase with crane decoration. China, Song dynasty, 12th century. Height approx. 44 cm, diameter approx. 18 cm. Stoneware with engobe decoration in underglaze black. Tall oval vase with elegant proportions, slightly indented neck and small mouth. The fine, beige-coloured body is covered with a light slip, on which the decoration is executed in deep manganese brown to black. The main register shows a crane floating in the clouds between stylised cloud and pine ornamentation. Below is a band with tendrils and cloud ornamentation, and vertical leaf grooves at the foot. **With TL and material analyses!** Minor chips at the mouth and minimal glaze flaking.*



342

Torso einer Khmer-Statue. Angkor Borei oder Prakho Chan, 7. - 9. Jh. n. Chr. L 36cm, B 27cm. Dunkelgrauer Sandstein. Schmuckloser Torso, vermutlich des Buddha. Sinnliche Proportionen. Arme und untere Extremitäten fehlen. Hals mit korpulenten Nackenringen, Ansätze einer im Relief ornamentierten Schärpe am unteren Rand. Modern gesockelt. Größere Abstoßungen an Brust, Bauch und Schulterblättern. Altersbedingte mineralogische Verfärbungen. 2.000,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025; Los 629 und Auktion 309, 2024, Los 598; ex Sammlung R. L., Belgien, erworben 2006 bei Grusenmeyer Gallery, Brüssel.

Torso of a Khmer statue. Angkor Borei or Prakho Chan, 7th - 9th century AD. L 36cm, W 27cm. Dark grey sandstone. Unadorned torso, presumably of the Buddha. Sensual proportions. Arms and lower extremities missing. Neck with corpulent neck rings, the beginnings of a sash ornamented in relief on the lower edge. Modern moulding. Major chipping on the chest, abdomen and shoulder blades. Age-related mineralogical discolouration.



343

Ghandara Steinkopf eines bärtigen Bodhisattva oder Weisen. Nordwestindien, 2.-4. Jh. n. Chr. H ca. 18cm, H ca. 26cm (mit Sockel). Hellbeiger Sandstein, modern gesockelt. Mit Farbresten. Vollplastischer ausdrucksstarker Kopf eines bärtigen Mannes mit stark idealisierten, klassizistischen Zügen. Haar in dichten, schneckenförmig gedrehten Locken. Voller, wirbelartig modellierter Bart. „Philosophenhafter“ Ausdruck. Hellenistisch-römischer Einfluss. **Mit Materialanalyse von Labor Kotalla!** Geringe Be- stoßungen und kleine Risse. Sonst ausgezeichnete Substanz. 2.700,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Ghandara stone head of a bearded bodhisattva or wise man. Northwest India, 2nd-4th century AD. Height approx. 18 cm, height approx. 26cm (with base). Light beige sandstone, modern base. With traces of paint. Fully sculpted, expressive head of a bearded man with highly idealised, classical features. Hair in dense, snail-shaped curls. Full, whirl-like modelled beard. 'Philosophical' expression. Hellenistic-Roman influence. **With material analysis by Labor Kotalla!** Minor dents and small tears. Otherwise in excellent condition.*



344

344

Bronzestatue des Buddha. Indonesien, 2. - 4. Jh. n. Chr. H ca. 27cm. Bronze mit dunkelgrüner Patina. Darstellung des Siddhartha Gautama in frontaler Haltung auf doppelt gestuftem Lotossockel. Die Rechte in der Geste der Furchtlosigkeit erhoben, die Linke gesenkt in der Geste der Gnade. Über dem Haupt plastisch ausgearbeiteter Nimbus. Körper bekleidet mit eng anliegendem samghati. Craniale Erhebung am Kopf (Ushnisa), langgezogene Ohren und Urna zwischen den Augenbrauen. **Mit TL-Gutachten des Labors Ralf Kotalla!** Schöne Alterspatina mit partiell antiken Ablagerungen, kleinere Korrosionsspuren und Bestoßungen. Eine Fingerpartie der rechten Hand ausgebrochen. 2.700,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.



345

*Bronze statuette of Buddha. Indonesia, 2nd-4th century AD. Height approx. 27 cm. Bronze with dark green patina. Depiction of Siddhartha Gautama in a frontal posture on a double-stepped lotus pedestal. His right hand is raised in a gesture of fearlessness, his left hand is lowered in a gesture of mercy. Above his head is a sculpted nimbus. His body is clothed in a close-fitting samghati. He has a cranial protuberance on his head (Ushnisa), elongated ears and a mark between his eyebrows. **With TL certification from the Ralf Kotalla laboratory!** Beautiful patina with antique deposits, minor traces of corrosion and dents. One finger section of the right hand is broken off.*

345

Steinerner Kopf eines Luohan. China, Ming-Dynastie, 1368-1644. H ca. 28cm, H ca. 38cm (mit Ständer). Feinkörniger Sandstein, modern gesockelt. Vollplastischer, kraftvoll modellierter Kopf eines Luohan - eines erleuchteten Schülers des Buddha. Leicht geneigt. Markante, zugleich von meditativer Ruhe erfüllte Gesichtszüge. Breite Wangen, stark gewölbte Augenbrauen über mandelförmigen Augen, gerade Nase und leicht geöffneten Mund. Langgezogene Ohren. **Mit Gutachten von Jean-Yves Nathan, Paris, 2014.** Kleinere Bestoßungen an Nase und Stirn, altersbedingte Abwitterung. Sonst sehr gut erhalten. 2.400,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.



346

*Stone head of a Luohan. China, Ming dynasty, 1368-1644. Height approx. 28 cm, height approx. 38 cm (with stand). Fine-grained sandstone, modern base. Fully sculpted, powerfully modelled head of a Luohan - an enlightened disciple of Buddha. Slightly inclined. Striking facial features, yet filled with meditative calm. Broad cheeks, strongly arched eyebrows above almond-shaped eyes, straight nose and slightly open mouth. Elongated ears. **With an expert opinion by Jean-Yves Nathan, Paris, 2014.** Minor scuffs on the nose and forehead, age-related wear. Otherwise in very good condition.*

346

Bronzenes Speiseopfergefäß vom Typ Kuai. China, westliche Zhou-Dynastie, ca. 9 Jh. v. Chr. H 15,4cm, ø 23,5cm. Bronze, fein gegossen mit dunkelgrüner bis rötlichbrauner Patina. Breiter flachbauchiger Korpus mit abgesetztem, leicht ausgestelltem Standing. Umlaufendes lei-wen-Band im oberen Register und am Standing. Zwei horizontale ornamentierte Henkel mit gerundetem Querschnitt seitlich angesetzt. Geschlossene stabile Patina. Vereinzelte Korrosionsspuren. 2.500,-

Provenienz: Erworben in den 1990er Jahren von Georg L. Hartl, München.

Bronze Kuai-type offering vessel. China, Western Zhou Dynasty, approx. 9th century BC. Height 15,4 cm, diameter 23,5 cm. Bronze, finely cast with dark green to reddish-brown patina. Wide, flat-bellied body with a contrasting, slightly flared base ring. Circumferential lei-wen band in the upper register and on the base ring. Two horizontal ornamented handles with rounded cross-sections attached to the sides. Closed, stable patina. Isolated traces of corrosion.

347

Bronzestatuetten eines schreitenden Buddha (Phra Leela). Südostasien, Sukhotai-Periode, 15. Jh. H 29cm und mit Ständer 32cm. Bronze im verlorenen Wachsverfahren (cire perdue) gegossen, fein ziseliert und nachgraviert, mit dunkelbrauner bis schwarzer Patina, poliert. Modern gesockelt. Darstellung des Gautama Buddha in der selten schreitenden Haltung und dem Gestus des Predigens. Gekleidet in enganliegendem Mönchsgewand (sanghati). Fein modelliertes Gesicht mit weich gezogenen Augenlidern und hohem Flammen-Usnisha. Die Oberfläche ist mit feiner, plastisch-linearer Draperieornamentik versehen, deren Linienführung nach dem Guss ziseliert und poliert wurde. Kleine Risse und Substanzverlust an Oberschenkel, erhobenen Arm und Rücken- und Schulterbereich. Leichte Korrosionsspuren. 1.900,-

Provenienz: Erworben in den 2020er Jahren von Georg L. Hartl, München. Deutscher Kunsthandel, 2020er Jahren.

Bronze statuette of a striding Buddha (Phra Leela). Southeast Asia, Sukhotai period, 15th century. Height 29 cm, height 32 cm (with stand). Bronze cast using the lost wax method (cire perdue), finely chiselled and engraved, with dark brown to black patina, polished. Modern base. Depiction of Gautama Buddha in the rare walking posture and the gesture of preaching. Dressed in a close-fitting monk's robe (sanghati). Finely modelled face with softly drawn eyelids and high flame-shaped ushnisha. The surface is decorated with fine, plastic-linear drapery ornamentation, the lines of which were chased and polished after casting. Small cracks and loss of substance on the thigh, raised arm, back and shoulder area. Slight signs of corrosion.

348

Prächtiger Dolch mit Silbereinlagen und Chalzedongriff. China, Han-Zeit, 206 v. Chr. - 220 n. Chr. L ca. 44cm. Bronze, fein patiniert. Schwertblatt mit Silbertauschierung, Griff aus versinterem Chalzedon. Flachgeschmiedete, beidseitig schneidige Klinge mit sorgfältig eingravierten Ornamentbändern und Silbereinlagen in Form geschwungener Wolken - und Drachennotive auf teils



347

rötlich oxidiertem Grund. Griff aus transluzentem, hellgrau-weißem Chalzedon, elegant profiliert mit ausgeprägter Parierstange in Herzform. Für die Han-Zeit typische, weich polierte Oberfläche mit leichter Patinierung. Zeremonielle oder rangsymbolische Funktion! **Äußerst seltene Verbindung von Bronze mit Edelmetalleinlagen und Halbedelstein!** Abplatzungen und Abrieb auf Klinge und Griff. Riss am Schaft. Sonst sehr gut erhalten. 1.250,-

Provenienz: Erworben in den 2010er Jahren von Georg L. Hartl, München. Ex Sammlung Harry Beyer, München bis 2012.

*Magnificent dagger with silver inlays and chalcedony handle. China, Han Dynasty, 206 BC – 220 AD. Length approx. 44 cm. Bronze, finely patinated. Sword blade with silver inlay, handle made of sintered chalcedony. Flat-forged blade, sharp on both sides, with carefully engraved ornamental bands and silver inlays in the form of curved clouds and dragon motifs on a partially reddish oxidised background. Hilt made of translucent, light grey-white chalcedony, elegantly profiled with a distinctive heart-shaped crossguard. Softly polished surface with light patina, typical of the Han period. Ceremonial or rank-symbolic function! **Extremely rare combination of bronze with precious metal inlays and semi-precious stones!** Chipping and abrasion on blade and handle. Crack on shaft. Otherwise in very good condition.*



348



349

Kleiner Khmer Kopf einer männlichen Gottheit, wohl Vishnu. Südostasien, Angkor Vat, um 1100 n. Chr. H 28cm und mit Sockel 42cm. Sandstein mit feiner grauer-gelber Gesteinspatina. Erlesener Kopf einer Gottheit, wohl Vishnu, mit dem charakteristischen, ruhigen und zugleich majestätischen Ausdruck der Angkor-Vat-Periode. Der kunstvoll gearbeitete mukuta (Krone) mit fein gerautetem, geometrischem Dekor und umlaufendem Stirnband ist in Präzision und Formvollendung typisch für die klassische Phase unter König Suryavarman II. (reg. 1113-1150 n. Chr.), Erbauer des Angkor Vat. Modern gesockelt. Gleichmäßige Alterspatina und feinen Witterungsspuren; kleinere Substanzverluste an Nase, Ohransatz und Krone. Sonst sehr gut erhalten. 1.000,-

Provenienz: Erworben in den 1990ern von Georg L. Hartl, München.

Small Khmer head of a male deity, probably Vishnu. Southeast Asia, Angkor Wat, around 1100 AD. Height 28 cm, height 42 cm (with base). Sandstone with a fine gray-yellow patina. Exquisite head of a deity, probably Vishnu, with the characteristic calm and majestic expression of the Angkor Vat period. The artistically crafted mukuta (crown) with finely roughened, geometric decoration and surrounding headband is typical of the classical phase under King Suryavarman II (reigned 1113-1150 AD), builder of Angkor Wat, in terms of precision and perfection of form. Modern base. Even patina of age and fine weathering marks; minor loss of substance on the nose, base of the ears, and crown. Otherwise in very good condition.

350

Großes Rollbild mit daoistischer Darstellung. China, späte Quing-Dynastie, 19. Jahrhundert. H 282cm, B 125cm. Tinte und Farben auf Papier mit aufgemaltem Brokatrahmen. Außergewöhnlich großformatige Hängervolle (lizhou) mit einer dichten figuralen Komposition, die eine Versammlung daoistischer Unsterblicher unter einer mächtigen, alten Kiefer zeigt. In einer landschaftlichen Umgebung aus Felsen, Bambus und Pinien haben sich zahlreiche daoistische Weise versammelt, um gemeinsam ein himmlisches Omen im Wolkenhimmel zu betrachten. Die Ausführung folgt der Gongbi-Malweise, einer feinen linearen Pinseldisziplin mit lasierend aufgetragenen mineralischen Farben in Azurit, Malachit, Zinnober und Muschelweiß in harmonischer Abstufung. Auf kräftigem Papier ausgeführt, das mit einem illusionistisch gemalten Brokatdekor umrahmt ist. Rollstäbe aus lackiertem Holz mit Metallkappen. Oben links rotes Siegel in zhuanshu (Siegelschrift),

darüber gemalte Kartusche mit Restschrift. Am Rollkörper rückseitig ein altes, kalligraphisch beschriftetes Papieretikett mit der Bezeichnung „Versammlung der Unsterblichen der Tang-Zeit“ sowie handschriftlicher Provenienzvermerk in Bleistift „Daoist scene / ex Coll. France (Lyon – Hôtel ...)“. Papier mit altersgemäßen Falt- und Knickspuren, geringfügige Bereibungen und kleine Farbverluste, leichte Welligkeit und partiell tonige Altersspuren.

1.250,-

Provenienz: Erworben in den 1990ern von Georg L. Hartl, München.

Large scroll painting with Daoist imagery. China, late Qing dynasty, 19th century. Height 282 cm, width 125 cm. Ink and colours on paper with painted brocade frame. Exceptionally large hanging scroll (lizhou) with a dense figural composition depicting a gathering of Daoist immortals beneath a mighty old pine tree. In a landscape setting of rocks, bamboo and pine trees, numerous Daoist sages have gathered to observe a heavenly omen in the cloudy sky. The execution follows the gongbi painting style, a fine linear brush technique with glazed mineral colours in azurite, malachite, cinnabar and shell white in harmonious gradations. Executed on strong paper, framed with an illusionistic painted brocade decoration. Roll rods made of lacquered wood with metal caps. Red seal in zhuanshu (seal script) at the top left, above it a painted cartouche with remnants of writing. On the back of the scroll body is an old, calligraphically inscribed paper label with the designation 'Assembly of Immortals of the Tang Dynasty' and a handwritten provenance note in pencil 'Daoist scene / ex Coll. France (Lyon – Hôtel ...)'. Paper with age-appropriate creases and folds, minor abrasions and small areas of colour loss, slight waviness and partial clay-like signs of ageing.

351

Kopf eines Gelehrten. China, Ming-Dynastie, 1368 - 1644. H 27cm. Grauer Sandstein. Farbreste, vollplastischer Kopf, geschmückte Haube und langer Schnurrbart. Vermutlich Wenchang Wang, der Gott der Gelehrten. Intakt. Sehr gut erhalten. Altersbedingte Gebrauchsspuren. 1.500,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch, Auktion 248, Los 659. Aus der Sammlung Kotalla, erworben im Kunsthandel Paris vor 2010.

Life-size sandstone head of a scholar, probably Wenchang Wang, the god of academics. China, Ming Dynasty, 1368 - 1644. Intact. Very well preserved. Signs of wear due to age.



352

352

Seltenes Teekännchen oder Giesgefäß aus der Song-Yuan-Zeit. China, Song-Yuan-Zeit, 11.-13. Jh. n. Chr. H ca. 14cm. Steinzeugton, gebrannt, mit eisenhaltiger Braun- bis Ocker-Glasur. Bauchige Form mit kurzem, trichterförmig zulaufendem Ausguss und drei spiralig gewundenen plastischen Applikationen, eine davon als Henkelansatz ausgebildet. Korpus hellbeige, fein geschlänmt, mit gleichmäßig aufgetragener, matt glänzender, dunkelbrauner Glasur mit vertikalen Längen, teils in honigfarbene Töne übergehend. **Mit TL-Gutachten des Labors Ralf Kotalla!** Sehr gut. Glasur mit typischen Alterscraquelé, minimale Bestoßungen am Ausgussrand. Deckel modern ergänzt. 1.350,–

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Rare teapot or pouring vessel from the Song-Yuan period. China, Song-Yuan period, 11th-13th century AD. Height approx. 14 cm. Stoneware clay, fired, with iron-rich brown to ochre glaze. Bulbous shape with short, funnel-shaped spout and three spiral-shaped plastic applications, one of which forms the handle. Body light beige, finely slurried, with evenly applied, matt glossy, dark brown glaze with vertical stripes, partly transitioning into honey-coloured tones. **With TL certification from the Ralf Kotalla laboratory!** Very good. Glaze with typical age craquelure, minimal chips on the spout rim. Lid replaced with a modern one.*



353

353

Keiner Schultertopf aus der Tang-Dynastie. China, Tang-Dynastie, 8. - 9. Jh. n. Chr. H ca. 13cm. Steinzeugton, gebrannt. Bauchig gerundetes Gefäß mit ausladender Mündung und zwei kleinen, ringförmig durchbrochenen Henkelösen. Partiiell verlaufende dickflüssige Ascheglasur mit changierenden Grau-, Oliv- und Gelbtönen mit unregelmäßigen Fließspuren und matter Oberfläche. Unglasierter Standring mit typischer hellerer Brennzone. **Mit TL-Gutachten des Labors Ralf Kotalla!** Sehr gut. Nur geringe altersbedingte Glasurabplatzungen und minimaler Abrieb. 1.350,–

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*A shoulder pot from the Tang dynasty. China, Tang Dynasty, 8th-9th century AD. Height approx. 13 cm. Stoneware clay, fired. Bulbous rounded vessel with a flared rim and two small, ring-shaped openwork handles. Partially flowing thick ash glaze with iridescent grey, olive and yellow tones with irregular flow marks and a matt surface. Unglazed base ring with typical lighter firing zone. **With TL certification from the Ralf Kotalla laboratory!** Very good. Only minor age-related glaze flaking and minimal abrasion.*



354

Khmer-Bronze des Gottes Vajrasattva. Angkor Periode, 12. Jh. n. Chr. H 8,4cm und mit Ständer 13,5cm. Vollguss. Der Gott, die reinigende Kraft der Erleuchtung verkörpernd, ist hier im sattvasana (Lotussitz) dargestellt. Bekleidet mit Sarong, einer Strahlenkrone unter der lotusähnlichen Frisur und reichem Schmuck hält er vajra (Zepter) und ghanta (Glocke). Dunkelgrüne Patina, intakt, auf hohem, metallisch schimmernden Sockel montiert.

2.500,—

Provenienz: Ehemals in der belgischen Privatsammlung Madame D., erworben 2009 bei Loder Asian Art.

Khmer bronze of the god Vajrasattva. Angkor period, 12th century AD. H 8.4cm, with stand 13.5cm. Solid cast. The god, embodying the purifying power of enlightenment, is depicted here in the sattvasana (lotus position). Clad in a sarong, with a radiant crown beneath his lotus-like hairstyle, and richly adorned, he holds vajra (scepter) and ghanta (bell). Dark green patina, intact, mounted on a high metallic shimmering base.



355

Schöne Khmer-Bronze der Göttin Uma. Kambodscha, 11. - 12. Jh. n. Chr. H 10,6cm und mit Ständer 16,7cm. Vollguss. Die Göttin, auch Parvati genannt, ist die Gattin von Shiva. Sie trägt um ihre Hüfte einen äußerst fein gefalteten Sarong. Ihre Haare sind zu einem Kegel hochgebunden, der an eine Lotusknospe erinnern soll. Der reiche Schmuck beinhaltet eine breite Halskette, an der hinten fünf große Anhänger hängen, und Reife an Oberarmen und Knöcheln. In der Rechten hielt sie wahrscheinlich eine Pflanze, von der Buchrolle in der Linken sind Reste erhalten. Dunkelgrüne Patina, bis auf das fehlende Attribut in der Rechten intakt, auf hohem, metallisch schimmernden Sockel montiert.

2.500,—

Provenienz: Ehemals in der belgischen Privatsammlung Madame D., vor 2009.

Beautiful Khmer bronze of the goddess Uma. Cambodia, 11th - 12th century AD. H 10.6cm and with stand 16.7cm. Solid cast. The goddess, also called Parvati, is the wife of Shiva. She wears an extremely finely pleated sarong around her waist. Her hair is tied in a cone, reminiscent of a lotus bud. Her rich jewelry includes a wide necklace with five large pendants hanging from the back, and bracelets on her upper arms and ankles. In her right hand, she probably held a plant; remnants of the scroll in her left hand have been preserved. Dark green patina, intact except for the missing attribute in the right hand, mounted on a high metallic shimmering base.



356

356

Terrakotta-Stier. China, Tang-Dynastie, 7. - 10. Jh. n. Chr. L 30,5cm. Aus beiger Terrakotta. Stehender Stier mit mächtiger Wamme. **Mit Ständer!** Oberfläche etwas berieben, intakt.

1.000,-

Provenienz: Ex hessische Privatsammlung, erworben in den frühen 1990er Jahren in der Galerie „Dragon Culture“, Hongkong; ex Nagel Auktion A803, Stuttgart 2022; ex Sammlung C.K., Brandenburg.

*Terracotta bull. China, Tang Dynasty, 7th - 10th century AD. L 30.5cm. Beige terracotta. Surface slightly worn, intact. **With wooden stand!***

357

Zwei zoomorphe Bronzefiguren: Räuchergefäß in Tiergestalt und Hirschfigur mit floraler Ritzornamentik. Khorasan, 12./13. Jh. H 17,5cm und 23cm. Bronze, gegossen, mit feindifferenzierter, authentischer Alterspatina in grünlich-braunen Tönen. Räuchergefäß in Gestalt eines Panthers oder Löwen, beidseitig durchbrochen mit mandelförmigen Öffnungen. Hohl-guss mit tiefgrün patinierter Oxidation. Schreitende Hirschfigur aus massiv gegossener Bronze mit hohen, fein differenzierten Geweihstangen und elegantem, gestrecktem Körper. Der Rücken und die Flanken sind mit feinen, eingeritzten Blüten- und Rosettenmotiven dekoriert. Archaisch abstrahierte Tiergestalt mit dunkelbraun-schwarzer, teils grünlich nuancierter Alterspatina. Vollguss im Wachs ausschmelzverfahren. **2 Stück!** Beide sehr gut erhalten mit vereinzelt altersbedingten Korrosionspunkten. Hirschfigur mit fehlenden Hörnern und gebrochenem Hals.

1.000,-

Provenienz: Erworben in den 1990er von Georg L. Hartl, München. Ex Sammlung Prof. A., Aachen.

*Two zoomorphic bronze figures: incense burner in animal form and deer figure with floral engraved ornamentation. Khorasan, 12th/13th century. Height 17,5 cm and 23 cm. Cast bronze with finely differentiated, authentic patina in greenish-brown tones. Incense burner in the shape of a panther or lion, openwork on both sides with almond-shaped openings. Hollow cast with deep green patina oxidation. Striding deer figure made of solid cast bronze with tall, finely differentiated antlers and an elegant, elongated body. The back and flanks are decorated with fine, incised flower and rosette motifs. Archaic abstract animal figure with dark brown-black patina, partly with greenish nuances. Solid casting using the lost wax process. **2 pieces!** Both are in very good condition with isolated age-related corrosion spots. The stag figure has missing antlers and a broken neck.*



357

358

Panlong-Anhänger im Stil eines spiralig geschlossenen Huang. China, Qing-Dynastie, 18. Jahrhundert. L 8cm, B ca. 5cm. Nephrit-Jade, poliert. Transluzid, blassgrün bis goldlich getönt mit weißen und bräunlichen Einschlüssen. Fein geschnittener Panlong-Anhänger, der Körper spiralig gewunden und nahezu geschlossen, der Kopf mit kurzem horntragendem Schädel, geöffneter Schnauze und fließender Mähne. Beidseitig flachreliefierte Gravur mit zarten leu- und yunwen-Ornamenten. Partiiell durchbrochen. Sehr gut erhalten. Nur geringe Randberührungen und feine Gebrauchsspuren.

1.000,-

Provenienz: Erworben in den 1990er Jahren von Georg L. Hartl, München.

Panlong pendant in the style of a spirally closed Huang. China, Qing dynasty, 18th century. Length 8 cm, width approx. 5 cm. Polished nephrite jade. Translucent, pale green to golden in colour with white and brownish inclusions. Finely cut Panlong pendant, the body spiralled and almost closed, the head with a short horned skull, open muzzle and flowing mane. Flat relief engraving on both sides with delicate leu- and yunwen ornaments. Partially openwork. Very well preserved. Only minor edge wear and fine signs of use.



358



359

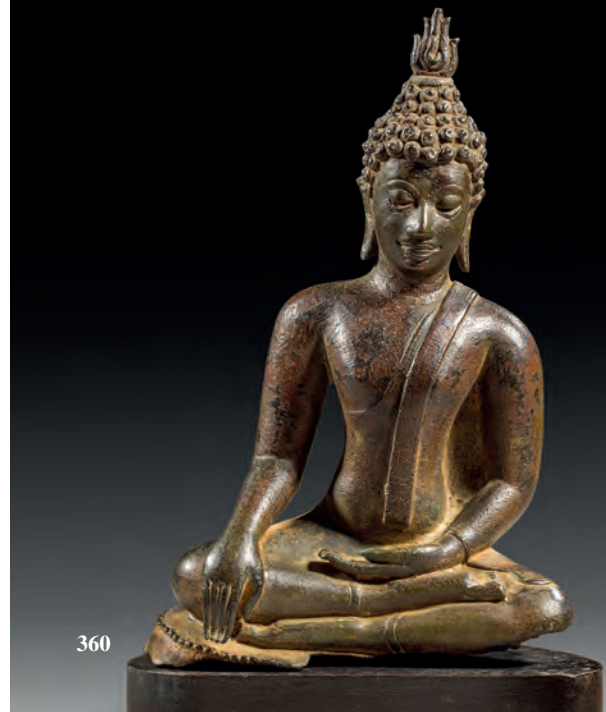
359

Archaische Jade, Thao Tie Maske. Späte Shang-Periode, um 1100 v. Chr. L 4,6cm, B 7,1cm. Nephrit-Jade, hell, leicht gelblich patiniert, poliert. Rechteckige, flachreliefierte Plakette mit stilisierter Taotie-Maske in streng symmetrischer Komposition. Feine, spiralförmig eingeritzte Ornamente (sog. Leiwen-Dekor) betonen die Augenwülste und die geschwungenen Brauenlinien des mythischen Tiergesichts. Zentral zwei Durchbohrungen zur Befestigung, wohl ehemals Bestandteil eines kultischen Ensembles oder rituellen Schmuckelements. Die Reliefdarstellung verweist auf Werkstätten im Umfeld der königlichen Hauptstadt. Sehr schön erhalten. Altersbedingte Patina. 500,–

Provenienz: Erworben in den 1990er Jahren von Georg L. Hartl, München.



361



360

Archaic jade, Thao Tie mask. Late Shang period, around 1100 BC. Length 4,6 cm, width 7,1 cm. Nephrite jade, light, slightly yellowish patina, polished. Rectangular, flat-relief plaque with stylised taotie mask in a strictly symmetrical composition. Fine, spiral-shaped incised ornaments (so-called Leiwen decoration) emphasise the bulging eyes and curved brow lines of the mythical animal face. Two holes in the centre for fastening, probably formerly part of a cult ensemble or ritual jewellery element. The relief depiction refers to workshops in the vicinity of the royal capital. Very nicely preserved. Age-related patina.

360

Bronzefigur eines sitzenden Buddha Shakyamuni. Südostasien, wohl 19. Jahrhundert. L 26,5cm, L 28cm (mit Sockel). Bronze mit dunkelbraun-schwarzer Patina. Auf modernem ovalem Holzsockel. Der Erhabene sitzt in Meditationshaltung mit gekreuztem Beinen, die rechte Hand im Gestus der Erdberührung herabhängend, die linke ruhend in Dhyana-Mudra im Schoß. Prächtige flammenförmige Ushnisha, Mönchsgewand. Die Darstellung folgt stilistisch dem klassischen Sukhotai-Kanon des 14./15. Jahrhunderts. Gut erhalten mit homogener Patina. Wenige altersbedingte Abreibungen. 750,–

Provenienz: Erworben in den 1990er Jahren von Georg L. Hartl, München

Bronze statue of a seated Buddha Shakyamuni. Southeast Asia, probably 19th century. Length 26,5 cm, length 28 cm (with base). Bronze with dark brown-black patina. On a modern oval wooden base. The Enlightened One sits in a meditative posture with crossed legs, his right hand hanging down in the gesture of touching the earth, his left hand resting in dhyana mudra in his lap. Magnificent flame-shaped ushnisha, monk's robe. The style of the depiction follows the classical Sukhotai canon of the 14th/15th century. Well preserved with a homogeneous patina. Few age-related abrasions.

361

Fein ornamentierte Bi-Scheibe aus Jade. China, wohl 19. Jh. ø 11,5cm. Dunkelgrün bis schwarz schimmernder Nephrit (Jade), beidseitig dicht mit spiralisierten Yunwen-Mustern graviert. Flache Scheibe mit zentraler Durchbohrung. Sehr gut erhalten. Minimale Abstoßungen am Rand. 900,–

Provenienz: Ex Privatsammlung G.M. München 2020er.



362

Finely ornamented bi-disc made of jade. China, probably 19th century. ø 11,5 cm. Dark green to black shimmering nephrite (jade), densely engraved on both sides with spiral Yunwen patterns. Flat disc with central perforation. Very well preserved. Minimal repelling at the edge.

362

Große Skulptur des Buddha unter dem Schutz der Naga Mucilinda. Südostasien, Khmer Lopburi, 13. Jahrhundert. H 126cm. Sandstein. Darstellung des erhabenen Gautama Buddha in der Haltung tiefster Meditation auf den spiralig gewundenen Leibern des siebenköpfigen Schlangenkönigs Mucilinda. Über dem Haupt entfaltet die Naga ihre schützende Haube, deren fein modellierte Köpfe in harmonischem Rhythmus das Antlitz des Buddha rahmen. Kompakte Modellierung mit klarer symmetrischer Kontur

und weich fließenden Übergängen. Gut erhalten. Leichte Bestoßungen und partielle Erosionsspuren. Leichte Fehlstellen an der Naga-Haube. 9.000,-

Provenienz: Erworben in den 1990er Jahren von Georg L. Hartl, München.

Large sculpture of Buddha under the protection of Naga Mucilinda. South-east Asia, Khmer Lopburi, 13th century. Height 126 cm. Sandstone. Depiction of the exalted Gautama Buddha in a state of deep meditation on the spiraling body of the seven-headed serpent king Mucilinda. Above his head, the naga unfurls its protective hood, whose finely modeled heads frame the Buddha's face in harmonious rhythm. Compact modeling with clear symmetrical contours and softly flowing transitions. Well preserved. Slight dents and partial erosion marks. Slight imperfections on the naga cap.





364

363 +

Große Büffelmaske bwa. Burkina Faso, 1. Hälfte 20. Jh. Maske H 72cm, B ca. 50cm, H mit Ständer 176cm. Holz, zweifarbig bemalt. Auf dem Kopf runde Hörner. Intakt. 1.500,-

Provenienz: Aus Münchner Privatsammlung. Erworben vor 2000 von Stefan Herzog.

Great buffalo mask bwa, wood with two-coloured painting, H mask 72, H with stand 176cm. Burkina Faso, 1st half 20th century. Intact.

364

Widdermaske. Elfenbeinküste, Baule, 2. Hälfte 20. Jh. Gesamthöhe mit Sockel 51,5cm, H Maske 33cm, B 39cm. Holz. Augen weiß gefärbt. Beschnitzt mit Riefel- und Liniendekor sowie Dreiecksmuster. Intakt. 500,-

Provenienz: Ex Sammlung Sven Behrendt, Deutschland, seit Ende der 1970er Jahre.

Baule wooden mask of a ram, H of the mask 51cm. Ivory Coast, Baule, 2nd half 20th century. Intact.

365

Ibibio-Maske. Nigeria. H 21,5cm. Holz. Mit Metallständer. Gesicht mit abstehenden Ohren, breiter Nase und wulstigen Lippen. Krustenpatina, Fragmente am Rand fehlen. 1.400,-

Provenienz: Ex Sammlung Dr. Vera u. Dr. Wolfgang Nerlich, München.

Ibibio mask. H 21.5cm. Wood, with metall stand. Face with protruding ears, broad nose and thick lips. Nigeria. Fragments of the edge missing.



365



366



367



368



369

366

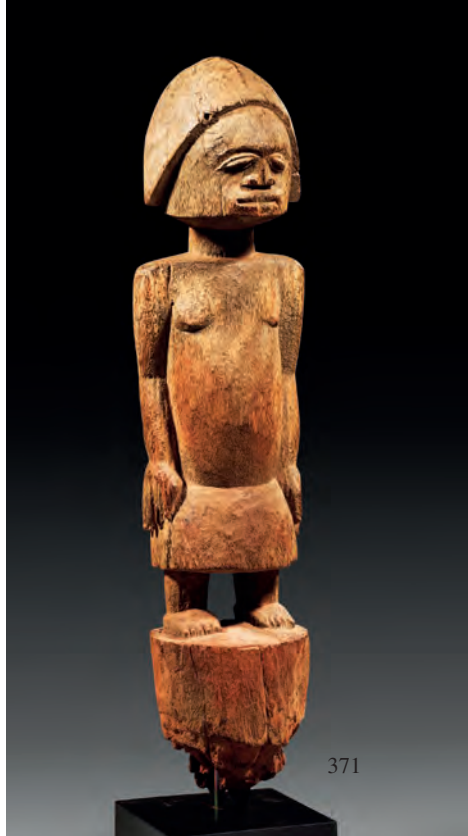
Männlicher Terrakotta-Kopf. Nok, Nigeria, ca. 400 v. Chr. H 22,5cm und mit Sockel ca. 30cm. Modern gesockelt. Ausdrucksstarker Kopf einer männlichen Figur in typisch stilisierter Formensprache der Nok-Kultur. Ovales Gesicht mit großflächig modellierten Augen mit durchbohrten Pupillen. Kräftige Lippen und markant plastische Nase. Kopfbedeckung oder angedeutete Frisur mit Ritzlinien. Seitliche Bohrungen im Bereich der Ohren deuten auf eine ursprüngliche Befestigung von Schmuck oder rituellen Applikationen hin. **Mit TL-Gutachten des Labors Ralf Kotalla!** Altersbedingte Versinterung, geringfügige Bestoßungen, kleine Risse. Fehlstellen am unteren Rand. Sonst intakt. 2.200,-

Provenienz: Aus Privatsammlung R. Kotalla, seit vor 1980.

*Terracotta head, Nok culture. Nigeria, around 400 BC. Height 22,5 cm, height approx. 30 cm (with base). Modern base. Expressive head of a male figure in the typical stylised form of the Nok culture. Oval face with large modelled eyes with pierced pupils. Full lips and a strikingly sculpted nose. Head covering or hinted hairstyle with incised lines. Holes on the sides near the ears indicate that jewellery or ritual applications were originally attached there. **With TL certification from the Ralf Kotalla laboratory!** Age-related sintering, minor chips, small cracks. Missing pieces on the lower edge. Otherwise intact.*



370



371



372

367

Paar Yoruba-Figuren. Nigeria, 1870/80 - 1900. H 48 u. 51cm. Holz mit Erdfarbenbemalung. Für den Shango-Kult. Die männliche Figur trägt einen Tanzaufsatz mit einer Frauenstatue und ein Zepter. Die weibliche, kleinere Figur hält einen Zeremonial-Stab und ein Zepter. Beide Figuren stehen auf einer Standplatte. Oberfläche berieben. 4.500,-

Provenienz: Erworben beim Auktionshaus Ketterer, München, in den 1980er Jahren.

Pair of a Yoruba couple for the shango cult, wood with earth-coloured painting, H 48 and 51cm. Nigeria, 1870/80 - 1900. Surface worn.

368

Orakelschale ifa. Ende 19. Jh. H 15,5cm, ø Schale 16,5cm, ø Standplatte 15,5cm. Holz mit Resten von Bemalung. Für das Ifa-Orakel zur Aufnahme von Palmnüssen, getragen von einem Pferd. Sprung in der Standplatte, Randfragmente der Schale fehlen. 2.800,-

Provenienz: Erworben beim Auktionshaus Ketterer, München, in den 1980er Jahren.

Divination bowl ifa for the Ifa ceremony to hold palm kernels, H 15.5cm, ø 16.5cm, ø 15.5cm. End of 19th century. Crack in the base plate, fragments of the edge of the bowl missing.

369

Tanzaufsatz. Um 1900. H 26cm. Holz mit kolonialer Bemalung. Mit Januskopf. Oberfläche berieben. 1.800,-

Provenienz: Ex Sammlung Dr. Vera u. Dr. Wolfgang Nerlich, München.

Headdress. H 26cm. Wood with colonial painting. Janus head. About 1900. Surface worn.

370

Tanzaufsatz Tschiwara. Mali, Bambara, 1. Drittel 20. Jh. H 92,5cm (mit Sockel). Holz. Diese 'Tschiwara' zeigt eine weibliche

Antilope mit ihrem Kitz auf dem Rücken. Ihre streng stilisierten Körper und Köpfe tragen Punkt-Linien als Dekor, die langen Hörner sind spiralg beschnitzt. Klassischer, hoher Typ. Alte, z.T. glänzende Patina, alte Reparatur, eine Spitze ergänzt. 1.800,-

Provenienz: Erworben beim Auktionshaus Ursula Nusser, München, in den 1980er Jahren.

Bei den Bambara in Mali tanzen jeweils zwei junge Männer mit solchen Aufsätzen auf dem Kopf (je eine männliche und eine weibliche Antilope) vor der Aussaat, um die Fruchtbarkeit der Felder zu sichern und zu stärken.

Wooden headdress Tschiwara, H 92.5cm (with stand). Mali, Bamana, 1st third 20th century. Old, partially shiny patina, old reparation, on tip re-attached.

371

Fon-Fetisch. Togo, 1. Viertel 20. Jh. H 67cm, mit Sockel 89cm. Holz. Bekleidete, stehende Figur mit angelegten Armen. Pfostenbekrönung. Witterungspatina, am unteren Ende Termitenfrass. 1.800,-

Provenienz: Erworben beim Auktionshaus Ketterer, München, in den 1980er Jahren.

Fon fetish, wooden clothed, standing figure with arms at its sides. Post finial. H 67cm, with stand 89cm. Togo, 1st quarter 20th century. Weathering patina, termite damage at the bottom.

372 +

Holzpfehl mit Vogelfigur. Shona, Zimbabwe (?). H 178,5cm (mit Sockel), H 171,5cm (ohne Sockel). Bekrönt von einer Taube (?). Witterungspatina. 1.500,-

Provenienz: Aus Münchner Privatsammlung. Erworben vor 2000 von Stefan Herzog.

Wooden post with bird figure, H 178.5cm (with stand). Shona, Zimbabwe (?).



373

Wurfstock aus Holz. Nordost-Mongo. H 63cm. Während der Kolonialzeit wurde der Wurfstock manchmal noch als Statussymbol verwendet. **Mit Rechnung!** Gesockelt, intakt. 800,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 650; ex Sammlung B., Puchheim, erworben 1991 bei Galerie Fred Jahn, München.

*Wooden throwing rod, H 63cm. During the colonial era, the throwing stick was sometimes used as a status symbol. North Eastern Mongo. With stand, intact. **With invoice of Galerie Jahn!***

374

Zeremonialstab. Zentralöstliches Tansania, Luguru (oder Ngulu). H 148cm. Holz, Eisen, Glasperlen. Bekrönt von weiblicher Halbfigur aus Holz mit Skarifizierungen im Gesicht, am Hals, Bauch und Rücken. Mit Bohrung für einen Nasenpflock kipini



und einer schmückenden Perlenarbeit unterhalb der Halbfigur. **Mit Rechnung!** Gesockelt, intakt. 500,-

Provenienz: Ex Gorny & Mosch Auktion 312, 2025, Los 649; ex Sammlung B., Puchheim, erworben 1999 bei Galerie Fred Jahn, München.

Solche Stäbe wurden von verschiedenen rituellen Spezialisten wie Häuptlingen, Anführern/innen von Klanen und Vereinigungen, Wahrsagern, Heilern usw. während Amtshandlungen oder rituellen Vorgängen als Statussymbole oder mit magischer Funktion gebraucht.

*Ceremonial staff, H 148cm. Crowned by a female half-length wooden figure with scarification marks on the face, neck, belly and back. With a hole for a kipini nose peg and a decorative pearl bead artwork below the half-figure. Central-eastern Tanzania, Luguru (or Ngulu). With stand, intact. **With invoice of Galerie Jahn!***



375

375

Terrakottafigur eines stoßenden Stiers. 19. - 20. Jh. n. Chr. Hellroter Ton, L 47cm. Auf längsovaler Plinthe mit Felsen, Gewächsen und einem Skorpion. Hörner waren separat gefertigt. Verwachsene Oberfläche. 500,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, in der EU vor 2000.

A terracotta figure of a butting bull. 19th/ 20th century. On a longitudinal oval base with rocks, plants, and a scorpion. The horns were made separately.

376

Terrakottafigur eines Panthers. 19. - 20. Jh. n. Chr. Hellroter Ton, L 45cm. Auf zungenförmiger Plinthe mit Felsen. Der Panther beschützt mit gefletschten Zähnen den Dionysosknaben, der trunken mit ausgeleertem Becher zu seinen Füßen schläft. Intakt. 500,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, in der EU vor 2000.

A terracotta figure of a panther. 19th/ 20th century. On a tongue-shaped plinth with rocks. The panther guards with bared teeth the Dionysus boy, who sleeps drunk with an emptied cup at his feet.



376



377

377
Säule mit floralem Dekor. Renaissance, 15. Jh. n. Chr. Weißer, feinkristalliner Marmor. H 143cm. ø 17,5cm oben. Im unteren Bereich Kandelaber, aus denen Ranken sprießen. Darüber Kanneluren. Kleinere Bestoßungen. 5.000,-

A Renaissance marble column with lavish acanthus decor growing out of candelabra. Above fluted. Italy 15th, century AD.



378

378
Säule. 16. - 18. Jh. Weißer, feinkristalliner, grau geädert Marmor. H 133cm. ø 28cm unten. Der untere Abschluss glatt, der obere mit umlaufendem Wulst. Kleinere Bestoßungen. 1.500,-

A marble column. White, fine-crystalline, gray-veined marble. 133 cm high. 28 cm diameter at the bottom. The lower edge is smooth, the upper edge has a rim. 16th - 18th century AD. Some edges missing.

379
Säule. 16. - 18. Jh. Weißer, feinkristalliner, grau geädert Marmor. H 133cm. ø 28cm unten. Der untere Abschluss glatt, der obere mit umlaufendem Wulst. Kleinere Bestoßungen. 1.500,-

A marble column. White, fine-crystalline, gray-veined marble. 133 cm high. 28 cm diameter at the bottom. The lower edge is smooth, the upper edge has a rim. 16th - 18th century AD. Some edges missing.



379

380
Zwei Anhänger mit Darstellung der Diana. Ende des 18. - Anfang des 19. Jhs. a) 16,24g, L 5,7cm. In Gold gerahmter hochovaler Intaglio aus Achat mit Darstellung der Diana, rechts Künstlersignatur SETTARI. Am Übergang zur Öse ein Diamant. b) 35,9g, L 5,8cm. Derselbe Anhänger in Gold. **Gold! 2 Stück! Meisterhafte Ausführung!** Intakt. 5.800,-

Provenienz: Ex Bertolami Fine Arts, Auktion 43, 19. April 2018, London, Los 367.

Zum Graveur siehe: G. Tassinari, Un bassorilievo del Thorvaldsen: Minerva e Prometeo. La sua presenza nella glittica dell'Ottocento e la collezione Poniatowski, Analecta Romana Instituti Danici, XXIII (1996) S. 147-176.

*Two pendants with Diana: a) 16.24 g, L 5.7 cm. Highly oval intaglio made of agate, framed in gold, depicting Diana, artist's signature SETTARI on the right. One diamond at the transition to the eyelet. b) 35.9 g, L 5.8 cm. The same pendant in gold. End 18th - early 19th century. Intact. **2 pieces!***

381
Zwei Goldbrotschen mit Achat-Kameen. Italien, 1860 - 1870. a) 11g. H 4,4cm. Brosche aus 750er Gold, verziert mit einem dreischichtigen Achatkameo, der Flora, die römische Göttin des Pflanzenlebens, im Profil darstellt, in einem fein ziselierten Rahmen mit Blattwerkverzierung. Auf der Rückseite mit der Spitze signiert MICHELINI und datiert (18)60. b) 11g, H 4cm. Brosche

aus 750er Gold verziert mit einem dreischichtigen Achat-kameo, der Flora, die römische Göttin des Pflanzenlebens, im Profil darstellt, in einer durchbrochenen Fassung mit Blattverzierung. Auf der Rückseite mit der Spitze signiert MICHELINI und datiert (18)70. **Gold! 2 Stück! Intakt.**

2.100,-

Provenienz: Ex Sammlung Michel Duchamp (26.04.1922-15.02.2011), verkauft von seinem Sohn Patrick bei EVE Enchères, Paris 18. Dezember 2019, Lose 164-165.

Michelini arbeitete mit Giovanni Antonio Santarelli und Guiseppe Girometti zusammen.

*Two gold brooches with agate cameos: a) 11g, H 4.4 cm. Brooch in 750 gold, decorated with a three-layer agate cameo depicting Flora, the Roman goddess of plant life, in profile, in a finely chiseled frame with foliage decoration. Signed MICHELINI on the back with a dot and dated (18)60. Michelini collaborated with Giovanni Antonio Santarelli and Guiseppe Girometti. b) 11g, H 4cm. Brooch in 750 gold decorated with a three-layer agate cameo depicting Flora, the Roman goddess of plant life, in profile, in an openwork setting with foliage decoration. Signed MICHELINI on the back with the lace and dated (18)70. Italy, 1860 - 1870. Intact. **2 pieces!***

382

Goldkettchen mit Anhänger in einer Form Achat-Gemme. Kette u. Fassung modern, Gemme, 17. Jh. 9,55g, Gemme 20 x 16mm, Kette ca. 44cm. Intaglio aus dem 17. Jahrhundert aus der sogenannten „Lapislazuli-Gruppe“. Darstellung von Apollo, der auf einem Felsen unter einem Baum sitzt und einen Zweig über einen brennenden Altar hält. In einer modernen Fassung mit Rankenornamenten am Rand an einer Kette. **Gold!** Geringfügige Absplitterungen der Gemme unterhalb der Grundlinie.

1.200,-

Provenienz: Ex Bertolami Fine Arts, e-auction 48, London, 11. Oktober 2017, Los 226.

Siehe zu dieser Edelsteingruppe: G. Tassinari, „Alcune considerazioni sulla glittica post-antica: la cosiddetta ‚produzione dei lapis-lazzuli‘“, in Rivista di Archeologia, Bd. XXXIV, 2010, S. 67-143.

Gold chain with pendant in the shape of a Roman gem. 9.55 g, gemstone 20 x 16 mm, chain approx. 44 cm. 17th-century intaglio from the so-called 'lapis lazuli group'. Depiction of Apollo sitting on a rock under a tree, holding a branch over a burning altar. In a modern setting with vine ornamentation on the edge, attached to a chain. Chain and mounting modern, gemstone 17th century. Minor chipping of the gem below the base line.

383

Tiffany-Brosche aus Onyx. 20. Jh. 18,93g, L 7,5cm. Barrette-Brosche aus Gelbgold (585er) und Onyx, in deren Mitte sich ein Kameo im antikisierenden Stil mit der Darstellung von gestaffelten Büsten eines behelmten Mannes mit Lorbeerkranz und einer Frau, wohl Kaiser und Kaiserin, befindet, umgeben von Halbperlen. An den Enden zwei mit Halbperlen besetzte Blumenmotive. Signiert Tiffany & Co. **Gold! Mit Signatur „Tiffany & Co.“ u. Original-Schatulle!** Intakt.

1.100,-

Provenienz: Ex Dorotheum, Schmuck-Auktion, 16. Mai 2013, Los 210; ex Phidias, Paris 21. November 2023, Los 189.

*Tiffany & Co. - Barrette brooch in yellow gold (585) and onyx, centered on a cameo depicting a Roman Emperor couple in the Antique style, set in an entourage of demi-perles. At the ends, two floral motifs paved with demi-pearls, 18.93g, L 7.5cm. Intact. **Signed Tiffany & Co. In its case!***



380



381



382



383



384



385



386



387



388



389



389



390

384

Brosche mit Antinoos-Porträt. 18. - 19. Jh. 7,30g, Cameo 24 x 17mm, Brosche 32,7 x 26,4 mm. Brosche aus Gelbgold, Perlen und kleinen Diamanten im Brillantschliff, in deren Mitte sich ein Achatkameo mit der Büste des Antinoos nach rechts befindet. **Gold!** Intakt. 700,-

Provenienz: Ex Phidias, 21. November 2023, Los 173.

Brooch with the portrait of Antinoos: 7.30g, Cameo 24 x 17mm, Brooch 32.7 x 26.4mm. Brooch made of yellow gold, pearls and small brilliant-cut diamonds, with an agate cameo depicting the bust of Antinous facing right in the centre. 18th - 19th century. Intact.

385

Goldarmreif mit Gemme. 23,50g, ø 6,2cm. Filigraner Armreif aus zwei mit einander verbundenen Golddrähten, in dessen Zentrum eine in Gold gerahmte Gemme aus Moosachat befestigt ist. Auf dem hochovalen Intaglio eine drapierte Büste mit einer Kopfbedeckung. **Gold!** Intakt. 2.600,-

Provenienz: Ex ACR Auctions, München Auktion e-21, 12. November 2014, Los 234, in den 1930er Jahren von der englischen Familie Ogden-Smiths erworben. Möglicherweise aus der Sammlung Bisleri.

Gold bracelet with gemstone: 23.50 g, ø 6.2 cm. Delicate bangle made of two interconnected gold wires, with a moss agate gemstone framed in gold attached to the centre. The highly oval intaglio depicts a draped bust with a headdress. Intact.

386

Goldkettchen mit Anhänger in Form einer römischen Gemme. Kettchen und Fassung modern, Gemme römisch, 3. Jh. n. Chr. 8,13g, Gemme 16 x 12mm, Kette L ca. 43cm. Ovale Gemme aus orangem Karneol, die einen alten Silen mit Doppel-Aulos und Pan mit Syrinx darstellt. In Gelbgold gefasst zu einem Anhänger mit zwei kleinen Diamanten im Brillantschliff an den Schultern. Kette aus 750er Gelbgold. **Gold!** Intakt. 2.300,-

Provenienz: Erworben am 6. Mai 2013 von Jean-Luc Cournard; ex Phidias, Paris 21. November 2023, Los 221.

Gold chain with pendant in the shape of a Roman gem. 8.13g, gemstone 16 x 12mm, chain length approx. 43cm. Oval gemstone made of orange carnelian depicting Silenus with a double aulos and Pan with a syrinx. Set in yellow gold to form a pendant with two small brilliant-cut diamonds on the shoulders. Chain made of 750 yellow gold. Chain and mounting modern, gemstone Roman, 3rd century AD. Intact.

387

Moderner Goldring mit klassizistischer Amethyst-Gemme. Europa, 19. Jh. 10,01g, Ringgröße 54. Schmale, nach oben breiter werdende Schiene mit einer ovalen Fassung. Darin eine hochovale Gemme aus Amethyst, auf dem Intaglio Hermes mit Flügelschuhen und Petasos, der Lyra spielt. **Gold!** Feinste Kratzer auf der Gemme, ein winziges Stück gebrochen und wieder angesetzt, Ringschiene gebrochen. 1.000,-

Provenienz: Ex Sammlung Ernst Langlotz, 1895-1978. In Deutschland seit vor 1978.

Modern gold fingerring with classicistic gemstone of amethyst depicting Hermes with petasos playing the lyre, 10.01g, ringsize 6.8 (USA), N (UK), 14 (F). Europe, 19th century. Tiny scratches on the surface of the gemstone and one tiny part broken and reattached, hoop of the ring broken.

388

Gelbgold-Anhänger mit Darstellung der Psyche. Um 1825. 8g, H 23mm, B 17mm. Ovaler Anhänger aus 750er Gelbgold in Form eines aufklappbaren Medaillons, verziert mit einer zweischichtigen Glaskamee, die Psyche darstellt. Unten signiert Girometti (Giuseppe Girometti 1780-1851). **Gold! Mit Künstlersignatur! Publiziert!** Winzige Beschädigungen am Glas auf der Rückseite. 3.200,-

Provenienz: Ex Slg. von Michel Duchamp (26.04.1922-15.02.2011), verkauft von seinem Sohn Patrick; ex Beaussant-Lefèvre, Auktion, Paris 26. Juni 2017, Los 142.

Publiziert: M. Duchamp, „Nouveaux inédits de G. Girometti et de L. Michelini (XV)“, *Bulletin de la Société Française de Numismatique* 52.5 (Mai 1997), S. 83-88, Abb. 2.

Yellow gold pendant depicting Psyche: 8g, H 23mm, W 17mm. Oval pendant in 750 yellow gold in the form of a hinged medallion, decorated with a two-layer glass cameo depicting Psyche. Signed Girometti (Giuseppe Girometti 1780-1851) on the underside. About 1825. Tiny fragment of the backside-glass missing. Published! With signature of the artist!

389

Schmuckkästchen mit doppelter Lagenachat-Gemme. Vermutlich Augsburg, 17. Jh. 4 x 3,2 x 2cm. Deckel und Boden aus Lagenachat, mit gravierten vergoldeten Silberbeschlügen. Auf dem Intaglio des Deckels innen die Siegesgöttin Viktoria mit einer Fackel vor einem brennenden Altar. Auf dem Intaglio des Bodens innen der siegreiche Krieger auf einem Baumstamm sitzend mit Fortuna mit Ruder. Intakt. 1.200,-

Provenienz: Aus dem Besitz eines Gentleman, verkauft bei Sotheby's, London, Kunstauktion 2. Juli 2019, Los 87.

Vgl. I. Weber, *Geschnittene Steine aus altbayerischem Besitz* (2001) Nr. 305-311.

Trinket box with double intaglio: 4 x 3.2 x 2cm, layered agate, with engraved gilt silver box mounts, intaglio in lid and intaglio in box. On the intaglio of the lid, the goddess of victory, Victoria, is depicted holding a torch in front of a burning altar. On the intaglio of the base, the victorious warrior is depicted sitting on a tree trunk with Fortuna holding a rudder. Probably Augsburg, 17th century. Intact.

390

Barock-Pillendose mit römischem Kameo. Augsburg, um 1720, Kameo römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 24,5g, B 4,5cm. Silber, getrieben, innen vergoldet, im Deckel Lagen-Onyx-Kameo mit der Darstellung eines römischen Kaisers mit Lorbeerkranz, rückseitig geritzt: Nummer 4078, Anno (17)20, K fecit, Punzen auf der Unterseite der Dose: Pinienzapfen, Meistermarke, Tremulierstrich. Meister Abraham Steber d.Ä. (1688-1759). **Mit Künstlersignatur! Publiziert!** Kameo nachgeschnitten. 1.900,-

Provenienz: Ex Kunst- und Auktionscontor Frank Peege e.K. Freiburg, Auktion 28. November 2022, Los 743; ex Auktionshaus Bergmann Erlangen, Auktion 24. Oktober 2009, Los 1004 (unverkauft).

Publiziert: H. Seling, *Die Kunst der Augsburger Goldschmiede* (1980) Band III, No.2124.

Baroque pill box with Roman cameo: 24.5 g, width 4.5 cm. Silver, embossed, gold-plated interior, layered onyx cameo in the lid depicting a Roman emperor with a laurel wreath, engraved on the reverse: number 4078, Anno (17)20, K fecit, hallmarks on the underside of the box: pine cone, master's mark, tremolo line. Master Abraham Steber the Elder (1688-1759). Augsburg, about 1720, cameo Roman, 2nd - 3rd century AD. Cameo recut. Published! With signature of the artist!



391



392



393



394



395



396



397



391

Brosche mit Onyx-Kameo. Um 1800. 5,40g, H Brosche 3,1cm. Spätgeorgianische Goldbrosche, besetzt mit einem Onyx-Kameo-Porträt von Berini. Die markante Frisur erinnert an die große Kamee von Rossi in Florenz. **Gold!** Intakt. 5.700,–

Provenienz: Erworben von Bernard Manhès am 8. November 2012.

Brooch with onyx cameo: 5.40g, H brooch 3.1cm. Late Georgian gold brooch set with an onyx cameo portrait of Berini. The striking hairstyle is reminiscent of the large cameo by Rossi in Florence. About 1800. Intact.

392

Brosche mit Kameo. Wohl Frankreich, 19. Jh. 26,4g. Brosche 45 x 39mm, Kameo 31 x 24mm. Gelbgold 14kt. Hochrechteckige Platte mit bombierter Ober- und Unterkante, mittig aufmontiert großer ovaler, zweischichtiger Kameo eines Potentaten mit Lorbeerkranz, umlaufend Entourage aus 56 kleinen Diamantrosen und 28 seitlich gestifteten Perlen, Rahmen graviert mit Rankendekor und mattiert. Stempel „585“. **Gold! 14 Karat Gold!** Intakt. 1.800,–

Provenienz: Ex Auktionshaus Owl, Auktion 57, Bielefeld, 11. November 2023, Los 57552.

Brooch with cameo, 26.4g, 26.4g. Brooch 45 x 39mm, cameo 31 x 24mm. 14kt yellow gold. Tall rectangular plate with curved upper and lower edges, large oval two-layer cameo of a potentate with laurel wreath mounted in the centre, surrounded by an entourage of 56 small diamond roses and 28 pearls set on the sides, frame engraved with vine decoration and matted. Hallmark '585'. Probably France, 19th century. Intact.

393

Gelbgoldbrosche mit Onyxkameo. Wohl Italien, um 1800. 5,72g, 26 x 30mm. Onyx-Kameo mit der Büste der griechischen Dichterin Sappho; gefasst in einer Brosche aus Gelbgold mit filigranen Rändern. **Gold! Publiziert!** Intakt. 2.300,–

Provenienz: Aus der Sammlung von Raphael Esmerian (1903-1976), bis Anfang 2001 im Besitz seiner Familie, dann 2001 an S.J. Phillips Ltd. (London) verkauft; am 3. Februar 2018 von Richard Trescott erworben.; ex Phidias, Paris 21. November 2023, Los 157.

Publiziert: D. Scarisbrick, The Art of Gem Engraving From Alexander the Great to Napoleon III (2008), Kat.-Nr. 308, S. 242 und S. 360.

Yellow gold brooch with onyx cameo, 5.72g, 26 x 30mm. Onyx cameo depicting the bust of the Greek poet Sappho; set in a yellow gold brooch with filigree edges. Intact. Probably Italy, about 1800. Published!

394

Goldbrosche mit Achatkameo. Europa, 19. Jh. 4,46g, Brosche H 26mm, Kameo 22 x 17mm. Goldrahmen mit Nadel, darin Achatkameo mit der Büste einer Mänade, signiert „PENNA“ (unbekannter Edelsteingraveur). Stempel „750“. **Gold! 18 Karat Gold! Mit Künstlersignatur!** Intakt. 1.500,–

Provenienz: Ex HDV Hôtel des Ventes SA, Genf 11.-13. März 2014, Los 1430; ex Phidias, Paris 21. November 2023, Los 152.

Brooch with agate cameo, 4.46g, Brooch H 26mm, cameo 22 x 17mm. 18kt gold. Gold mounting with needle, containing an agate cameo with the bust of a maenad, signed 'PENNA' (unknown gem engraver). Hallmark '750'. Europa, 19th century. Intact.

395

Goldbrosche von Castellani. Europa, 19. Jh. 6,54g, ø 23mm. Runde Brosche aus Gelbgold mit einem Kameo in der Mitte, der die Büste einer Frau im Dreiviertelprofil darstellt. Feine Körnungen aus ineinander verschlungenen Bändern und Schnüren am Rand. Signiert von Castellani auf der Rückseite. **Gold! Mit Künstlersignatur!** Intakt. 2.600,–

Provenienz: Erworben von S. J. Phillips am 29. Oktober 2018; ex Phidias, Paris 21. November 2023, Los 186.

Yellow gold brooch of Castellani with cameo, 6.54g, ø 23mm. Cameo depicting a female bust; set in a yellow gold brooch with filigree edges. Europe, 19th century. Intact. With artist's signature!

396

Goldring mit Kameo. Frankreich, um 1790. 6,29g, Ringgröße 57. Auf der Platte in einer schlichten Fassung ein ovaler Achatkameo mit der Darstellung von Leda mit dem Schwan. Am rechten Rand die griechische Inschrift ΠΙΧΛΕΡ für Giovanni Pichler (1734–1791). **Gold! Mit französischer Importpunze u. Künstlersignatur!** Kameo mit feinem Sprung u. winzigen fehlenden Fragmenten. 13.000,–

Provenienz: Ex Sammlung Jürgen Abeler (1933–2010).

Publiziert: H. Rollett, Die drei Meister der Gemmolyptik. Antonio, Giovanni und Luigi Pichler. Eine biographisch-kunstgeschichtliche Darstellung (1874) S. 26, Nr. 60; G. Lippold, Gemmen und Kameen des Altertums und der Neuzeit (1922) Tafel 137, Nr. 2; J. Abeler, Vom Siegelring zum Liebesring. Sammlung J. + G. Abeler (1978) Abb. 199; G. Tassinari, Giovanni Pichler. Raccolta di impronte di intagli e di cammei del Gabinetto Numismatico e Medagliere delle Raccolte Artistiche del Castello Sforzesco di Milano (2012) S. 134, Anm. 590; Paoletti, Band II, Nr. V.205; G. Tassinari, „La figurazione glittica di Leda e il cigno e un cammeo di Giovanni Pichler“, in: Sibrium, Band XXVII, 2013, S. 456-531.

Golden ring with agate cameo depicting Leda with the swan. With Greek inscription ΠΙΧΛΕΡ for Giovanni Pichler (1734-1791), 6.29g, ringsize 8.0(7-) (USA), P 1/2 (UK), 17 (F). France, about 1790. Cameo with tiny crack and tiny missing fragments. With French import hallmark and signature of the artist!

397

Zwei Goldanhänger, einer mit Gemme. Fassung und ein Anhänger modern, Gemme römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. 4,18g, L 2,5cm. In Gold gefasste Gemme aus rotem Karneol. Auf dem Intaglio ein Gryllos aus der Maske eines Silens- und eines Panskopfes, darunter eine Syrinx. Oben eine Öse, Goldfassung mit drei Punzen. Dazu ein Goldguss von 2019 von Corrado Sacchi (4,91g, L 2,5cm) in identischer Form mit demselben Motiv. **Gold! 2 Stück!** Gemme: Abplatzung im oberen Bereich, Gebrauchsspuren und Spuren der alten Eisenfassung. 1.600,–

Provenienz: Ex Bertolami Fine Arts, e-auction 62, London, 16. September 2018, Los 25.

Das Motiv des Gryllos ist allegorisch und hatte eine stark apotropäische Wirkung.

Two gold pendants, one with a cornelian gemstone: 4.18 g, L 2.5 cm. Red cornelian gem set in gold. The intaglio depicts a Gryllos from the mask of a Silenus and a Pan head, with a syrinx below. At the top is an eyelet, gold setting with three hallmarks. Accompanied by a gold casting from 2019 by Corrado Sacchi (4.91 g, L 2.5 cm) in identical form with the same motif. Gemstone, Roman, 2nd - 3rd century AD. Gemstone: Chipping in the upper area, signs of wear and traces of the old iron setting.



398

MITTELALTER

398

Spätromanischer Löwe. 12. - 13. Jh. n. Chr. H 17,4cm und mit Ständer 21,3cm. Kalkstein. Kopf, Hals sowie Schwanz eines wahrscheinlich hockenden Löwen, der auf eine Schlange tritt, von der sich ein Teil um seinen Hals gewunden hat. Im Hals gebrochen, auf der rechten Seite stark bestoßen (vielleicht von einem Relief). 800,-

Provenienz: Ex Privatsammlung J. R., Niederlande, seit vor 2000.

Vielleicht geht die Darstellung auf die Offenbarung des Johannes 5,5 zurück: „Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen.“ Der Löwe steht hier für Christus, die Schlange für Satan.

Late Romanesque lion. 12th - 13th century AD. H 17.4cm and with stand 21.3cm. Limestone. Head, neck and tail of a probably crouching lion, stepping on a snake, part of which is coiled around its neck. Broken in the neck, heavily chipped on the right side (perhaps from a relief).



399

ANTIKISIERENDES

399

Arm mit Schild. Zeitstellung unklar. L ca. 28cm, H 23cm. Linker Arm mit einem Rundschild, der zweifach facettiert ist. Auf einem vermutlich antiken Steinfragment gesockelt. Grüne Patina, grober Guss mit Gussfehlern, fragmentarisch. 2.000,-

Provenienz: Aus der Sammlung A. M., Ascona / Amsterdam, erworben vor 2000 in den Niederlanden.

A bronze left arm holding a round shield. Period uncertain. Rough cast with some defects.

Nur Online
Online only



E-Auktion

17. Dezember 2025 – 14:00 Uhr / Lose 400 – 744
auktionen.gmcoinart.de

Die Lose 400 – 744 werden ausschließlich in unserer **e-Auktion am 17. Dezember 2025 ab 14:00 Uhr** versteigert. Bitte melden Sie sich unter **auktionen.gmcoinart.de** an, um live mitzubieten. Ihre Gebote können Sie selbstverständlich auch vorab schriftlich sowie online abgeben. Abbildungen finden Sie auf **auktionen.gmcoinart.de**. Gerne können Sie die Lots auch in unserer Galerie besichtigen. Alle Lots werden verkauft wie besehen. Keine Rückgabe!

Lots 400 – 744 will be sold exclusively at our e-auction on December 17th, 2025, 2PM. Please register on **auktionen.gmcoinart.de** to bid live. of course, you can also submit your bids in advance written and online. Please find illustrations on **auktionen.gmcoinart.de**. You are also welcome to view the lots in our gallery. All lots are sold as viewed. No returns!

I lotti 400 – 744 verranno venduti esclusivamente alla nostra asta online (**e-auction**) il **17 dicembre 2025 alle 14:00**. Per fare offerte live si prega di registrarsi previamente su **auktionen.gmcoinart.de**. Naturalmente è possibile fare offerte in anticipo per iscritto e online. Le foto si trovano su **auktionen.gmcoinart.de**. La invitiamo a visitare i lotti nella nostra galleria. Tutti i lotti vengono venduti come visti! Non si accettano restituzioni!

Les lots 400 – 744 seront vendus exclusivement dans notre **e-auction le 17 décembre 2025 à 14 heures**. Veuillez vous inscrire sur **auktionen.gmcoinart.de** pour enchérir en direct. Vous pouvez également soumettre vos offres à l'avance par écrit et en ligne. Vous trouvez les photos sur **auktionen.gmcoinart.de**. Vous êtes également invités à voir les lots dans notre galerie. Tous les lots sont vendus tels quels. Les retours ne seront pas acceptés.

Folgende Losnummern in diesem Katalog wurden von außerhalb der EU eingeführt und befinden sich im Zollverfahren der Vorübergehenden Verwendung (gekennzeichnet mit •)

The following lot numbers in this catalogue have been consigned from outside of the EU and are in the custom procedure of Temporary Admission (marked with •):

93, 95, 96, 97, 134, 138

Das auf den Zuschlag zu zahlende Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Zusätzlich werden Einfuhrumsatzsteuer und Versandkosten nach folgenden Maßgaben erhoben:

Für Käufer aus EU Ländern gilt:

Nach der endgültigen Zollabwicklung, die erst nach dem erfolgten Zuschlag erledigt werden kann, wird die gesetzliche Einfuhrumsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld in einer separaten Rechnung berechnet. Die Nebenkosten (z.B. Versandkosten) zzgl. gesetzlicher Ust werden separat in Rechnung gestellt.

Für Käufer mit Wohnsitz außerhalb der EU (Drittland) gilt:

Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte ins Drittland ausgeführt, wird die gesetzliche Einfuhrumsatzsteuer berechnet, später bei Vorlage des gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweises erstattet. Wird die Ware von uns selbst in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Einfuhrumsatzsteuer nicht berechnet.

The buyer's premium on the hammer price is 20%. Additionally, importation VAT and shipping fees will be dealt with as follows:

Buyers from the EU:

After finalization of the custom procedure, which can only be concluded after the goods have been sold in auction, the relevant importation VAT on the entire amount of hammer price and buyer's premium will be charged by a separate invoice. Additional costs (f.e. shipping costs) plus the relevant VAT will be charged separately.

Buyers from outside the EU:

As far as these buyers export the goods in person or by a third party the relevant VAT will be charged but refunded after receiving the legal proof of exportation. In case that we export the goods the relevant VAT will not be charged.

Folgende Losnummern in diesem Katalog werden regelbesteuert verkauft (gekennzeichnet mit +)

The following lot numbers in this catalogue are subject to standard taxation (marked with +):

280, 363, 372

Das auf den Zuschlag zu zahlende Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Zusätzlich werden Umsatzsteuer und Versandkosten nach folgenden Maßgaben erhoben:

Für Käufer aus Deutschland gilt:

Auf den Gesamtbetrag von Zuschlag, Aufgeld und Nebenkosten (z.B. Versandkosten) werden (in der Regel) 7% Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer aus den übrigen EU Ländern gilt:

Auf den Gesamtbetrag von Zuschlag, Aufgeld und Nebenkosten (z.B. Versandkosten) werden bei Versand durch uns die im jeweiligen Staat gültige Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz außerhalb der EU (Drittland) gilt:

Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte ins Drittland ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, später bei Vorlage des gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweises erstattet. Wird die Ware von uns selbst in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

The buyer's premium on the hammer price is 20%. Additionally, VAT and shipping fees will be dealt with as follows:

Buyers from Germany:

On the entire amount of hammer price, buyer's premium and additional costs (f.e. shipping costs) the amount of (usually) 7% VAT will be charged.

Buyers from other EU countries:

On the entire amount of hammer price, buyer's premium and additional costs (f.e. shipping costs) the VAT applicable in the respective country will be charged upon dispatch by us.

Buyers from outside the EU:

As far as these buyers export the goods in person or by a third party the relevant VAT will be charged and refunded after receiving the legal proof of exportation. In case that we export the goods the relevant VAT will not be charged.

Versteigerungsbedingungen

I. Beteiligte

1. Versteigerer

Wir versteigern im eigenen Namen für Rechnung der Einlieferer als Kommissionär nach Handelsgesetzbuch.

2. Einlieferer

Unsere Rechtsbeziehung zu diesen gestaltet sich nach dem mit diesen geschlossenen Verkaufskommissionsvertrag nebst Anlagen. Die Einlieferer bleiben unbenannt; es sei denn, Behörden, Gerichte oder Erwerber machen von ihrem Offenlegungsrecht nach dem Kulturgutschutzgesetz (KGSG) Gebrauch.

3. Erwerber

Wir sind nach dem KGSG verpflichtet, die Identität der Erwerber festzuhalten. Wenn der Erwerber für Dritte bietet, muss er seine Vertreterstellung vor Beginn der Versteigerung offenlegen und uns die Daten des von ihm Vertretenen zur Verfügung stellen.

II. Regeln der Versteigerung

1. Die Versteigerung regelt sich nach den nachfolgenden Bedingungen.

2. Mit der Teilnahme an der Versteigerung erkennt der Erwerber diese Versteigerungsbedingungen an. Von unseren Versteigerungsbedingungen abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Erwerbers erkennen wir nicht an und widersprechen diesen hiermit ausdrücklich.

III. Vertragsschluss

1. Erwerber

a. Erwerber ist sowohl der Verbraucher als auch der Unternehmer oder Kaufmann. Sofern aus Vereinfachungsgründen vom Erwerber in männlicher Form die Rede ist, ist hiermit auch die weibliche Erwerberin gemeint.

a.1. Verbraucher

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

a.2. Unternehmer

Wenn der Erwerber in unseren Bedingungen als Unternehmer oder Kaufmann bezeichnet wird, gilt dies nur für den Fall, dass er bei Abschluss des Vertrages mit uns in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).

a. 3. Kaufmann

Kaufmann ist, wer ein Handelsgewerbe betreibt, also einen Gewerbebetrieb, der nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert (§ 1 HGB) oder dessen Firma im Handelsregister eingetragen ist (§§ 2, 19 HGB).

b. Als Erwerber können Sie Ihr Gebot im Versteigerungssaal, schriftlich, telefonisch oder im Internet abgeben.

2. Gebot

a. Jedes Gebot des Erwerbers stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar und ist wirksam bis zur Abgabe eines höheren Gebotes (Übergebot).

b. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Bezahlung.

c. Bei Zweifeln, ob oder an wen ein Zuschlag erfolgt ist, ob ein Übergebot übersehen worden ist, sowie bei sonstigen unklaren Fällen wird die Versteigerungsnummer nochmals ausgerufen.

Bei mehreren gleich hohen Angeboten mehrerer Bieter entscheiden wir nach freiem Ermessen. Bei ausschließlichen Internetgeboten erfolgt der Zuschlag virtuell.

d. Der Zuschlagspreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Erwerber zu zahlende Aufgeld.

IV. Gebote

1. Die Mindest-Steigerungsstufen betragen gerundete 5 % des Ausrufes bzw. des letzten Gebotes, d. h.

bis	100,00 Euro	5,00 Euro
	200,00 Euro	10,00 Euro
	500,00 Euro	25,00 Euro
	1.000,00 Euro	50,00 Euro
	2.000,00 Euro	100,00 Euro
	5.000,00 Euro	200,00 Euro
	10.000,00 Euro	500,00 Euro
	20.000,00 Euro	1.000,00 Euro
	50.000,00 Euro	2.000,00 Euro
	100.000,00 Euro	5.000,00 Euro
	500.000,00 Euro	10.000,00 Euro

2. Schriftliche Aufträge führen wir ohne zusätzliche

Auftragsprovision durch. Im Bedarfsfall erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir die Limits der eingesandten Gebote bis zu 5 % überziehen. Schriftliche Gebote müssen bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns vorliegen. Bei schriftlichen Geboten erhält unter mehreren gleich hohen Geboten das zuerst eingegangene den Vorzug.

3. Telefonische Bieter können wir nur berücksichtigen, wenn sie sich spätestens zwei Werktage vor der Auktion bei uns angemeldet haben.

4. Für die Teilnahme an der Auktion über Internet benötigen Sie einen Zugang zu unserem Internetportal, in dem Sie sich als Neukunde rechtzeitig zu registrieren haben.

Mit der Registrierung erkennen sie an, die „Versteigerungsbedingungen“, die „Datenschutzerklärung“ und die „Wichtigen Informationen“ zur Kenntnis genommen zu haben und damit einverstanden zu sein. Als Verbraucher bestätigen Sie mit der Registrierung zusätzlich, die Widerrufsbelehrung und das Widerrufsformular sowie das Impressum mit dem Hinweis auf die Online-Streitbeilegung eingesehen zu haben.

Bei Nutzung des Live Bidding über die Plattform AUEX fallen keine zusätzlichen Live Bidding Gebühren an. Bei Nutzung anderer Plattformen für das Live Bidding gelten folgende zusätzliche Gebühren: LiveAuctioneers.com +5%, Drouot.com +3%, Invaluable.com +5%, Biddr.com +2,5%.

5. Gebote von uns unbekannten Bietern können wir nur ausführen, wenn rechtzeitig ein Depot hinterlegt und diese Hinterlegung bestätigt oder über nachprüfbare Referenzen eine Bonitätsprüfung erfolgreich durchgeführt und rückbestätigt wurde.

6. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht ausgeführt.

7. Saalbieter kaufen „wie besehen“. Schriftliche-, telefonische- oder Internet-Erwerber haben die Möglichkeit, sich über den Zustand des Versteigerungsgutes während der Besichtigungstage vor der Versteigerung persönlich oder durch einen Vertreter in unseren Geschäftsräumen zu informieren; deren Missverständnisse zu Katalogangaben gehen infolge dessen zu deren Lasten. Bei Telefon- und Internet-Bietern übernehmen wir keine Haftung für die Risiken, die in der Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel für die Gebotsabgabe des Erwerbers begründet sind, etwa für das Zustandekommen des Leitungsaufbaus, Leitungszusammenbrüche, Übermittlungsfehler, Ausfall- und Verzögerungszeiten und andere mit diesen Kommunikationswegen verbundene, typische, derartige Risiken mehr, die nicht in unserem Einflussbereich liegen; allerdings nur für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder des Vorsatzes nicht trifft.

V. Preis und Nebenkosten

1. a. Der Erwerber hat den Zuschlagspreis zu zahlen.

b. Das Versteigerungsgut wird differenzbesteuert verkauft, es sei denn, einzelne Versteigerungsgüter unterliegen der Vollversteuerung oder befinden sich in der vorübergehenden Verwendung; diese sind sodann auf einer Liste im gedruckten Katalog speziell gekennzeichnet. Bei differenzbesteuerter Ware wird keine Umsatzsteuer ausgewiesen.

2. a. Wir berechnen dem Erwerber zusätzlich bei Auslandsschecks und -überweisungen bis 24.999 €

Geldtransferkosten in Höhe von 15,00 € und ab 25.000 € Geldtransferkosten in Höhe von 50,00 €.

Wir bieten für Verbraucher, Unternehmer und Kaufmänner als kostenlose Zahlungsart Mitnahme gegen Barzahlung und im Inland Banküberweisung auch ohne Vorkasse gegen rückbestätigte Referenzen an.

b. Eigene Kosten seines eigenen Zahlungs-Providers (Bank, Kreditkartenunternehmen u.s.w.) hat der Erwerber gegebenenfalls selbst zu tragen.

3. a. Wenn wir auf Wunsch des Erwerbers versenden, hat der Erwerber auch die Nebenkosten des Versandes zu tragen. Es handelt sich hierbei um Versandkosten, Verpackungskosten, gegebenenfalls Versicherungskosten. Diese sind erst nach Zuschlag bezifferbar, da sie individuell vom jeweiligen Versteigerungsgut abhängen. Soweit aufgrund gesetzlicher Vorschrift eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich ist, wird diese unsererseits gegen Erstattung der hierfür anfallenden Kosten soweit möglich beantragt. Diese Kosten dürfen als Pauschale (Euro 50,- je Antragsstellung) erhoben werden.

b. Handelt es sich bei dem Erwerber um einen Verbraucher und hat er an der Versteigerung per Brief, Telefon oder Internet teilgenommen, erhält er mit der vorläufigen Rechnung über den Zuschlagspreis auch die Nebenkosten des Versandes mitgeteilt. Diese sind wegen der unterschiedlichen Versteigerungsgüter, der jeweils angemessenen Verpackungs-/ Versandart und des Zielortes nur im Einzelfall und nicht generell im Vorfeld bestimmbar. Der Erwerber als Verbraucher hat die Möglichkeit, bei Nichtakzeptanz der Nebenkosten des Versandes, von dem Versteigerungsvertrag binnen zehn Tagen nach Zugang der vorläufigen Rechnung, mit Eingang bei uns, schriftlich zurückzutreten, ohne dass Kosten für ihn anfallen. Sein Widerrufsrecht wird davon nicht berührt.

4. Bei der Ausfuhr des Versteigerungsgutes aus der Bundesrepublik Deutschland entstehen dem Erwerber gegebenenfalls weitere Kosten für Steuern und Zölle sowie behördliche Aus-/Einfuhrgenehmigungen. Diese sind ebenfalls vom Erwerber zu tragen und im Preis nicht enthalten.

5. Der Erwerber kann seine Zahlung bar gegen Mitnahme erbringen oder durch Überweisung auf eines unserer nachstehenden Konten:

Postbank BIC (SWIFT) : PBNKDEFF / IBAN : DE

28700100800150384802

Commerzbank München: BIC (SWIFT) : COBADEFFXXX / IBAN : DE 73700400410666711700

HypoVereinsbank München: BIC (SWIFT) : HYVEDEMMXXX / IBAN : DE 36700202700002860120

6. Die Zahlung hat in der Währung € zu erfolgen.

Auslandserwerber sind für die Einhaltung der geltenden Devisen- und Einfuhrbestimmungen allein verantwortlich.

VI. Aufgeld und Umsatzsteuern

1. Der Erwerber hat zu dem Zuschlagspreis ein aus diesem berechnetes Aufgeld zu zahlen.

2. Das Aufgeld beträgt bei Erwerbern aus EU-Mitgliedstaaten:

a. bei differenzbesteuerter Ware

aa. bei Münzauktionen: 25 %

ab. bei Auktionen Kunst der Antike: 25 %

b. bei regelbesteuerter Ware und Versand innerhalb der EU

b.a. bei Münzauktionen: 20 %

b. b. bei Auktionen Kunst der Antike: 20 %

jeweils zuzüglich der im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer auf die Summe aus Zuschlag, Aufgeld und Nebenkosten (Geldtransferkosten und Nebenkosten des Versandes).

c. bei Ware in der vorübergehenden Verwendung

c.a. bei Münzauktionen: 20%

c.b. bei Auktionen Kunst der Antike: 20 %

jeweils zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld auf einer separaten Rechnung.

Die Nebenkosten (Geldtransferkosten und Nebenkosten des Versandes) zuzüglich jeweils geltender gesetzlicher Umsatzsteuer werden separat in Rechnung gestellt.

3. Erwerber mit Wohnsitz außerhalb der EU, sofern die Ware exportiert wird:

Das Aufgeld beträgt

a. bei Münzauktionen: 20%

b. bei Auktionen Kunst der Antike: 20 %

Die jeweilige Umsatzsteuer ist geregelt in Ziffer VII. 1.

4. Bei umsatzsteuerbefreiten Goldmünzen gilt generell ein Aufgeld von 15 %.

VII. Umsatzsteuerliche Sonderbehandlungen

1. Bei Erwerbern mit Wohnsitz in Drittländern, außerhalb der EU-Mitgliedsstaaten, wird auf den Zuschlagspreis, die Nebenkosten und das Aufgeld die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise in der gesetzlich zulässigen Höhe erstattet. Sofern wir diese Ware für die Erwerber in diese Drittländer ausführen, wird die Rechnung umsatzsteuerfrei gestellt. Im Drittland anfallende Importsteuern oder Zölle trägt in jedem Fall der Erwerber.

2. Gewerbliche Erwerber mit Eintragung in einem EU-Mitgliedsstaat, mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen; wir benötigen hierfür die gesetzlich erforderlichen Dokumente. Letztere bestehen aus der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und der Gelangensbestätigung des EU-Mitgliedsstaates, in dem die Umsatzsteueridentifikationsnummer erteilt wurde. Auch hier berechnen wir für den Fall, dass wir die Ware ausführen, und eine gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer vor dem Erwerb vorgelegt wurde und wir die Gelangensbestätigung erhalten, keine Umsatzsteuer.

VIII. Zahlung durch den Erwerber

1. Bei in der Versteigerung persönlich anwesenden Erwerbern (Saalauktion) ist der Kaufpreis zuzüglich des Aufgeldes und eventuell anfallender Nebenkosten sofort fällig.

2. Bei schriftlichen Erwerbern, telefonischen Erwerbern oder Internet Erwerbern versenden wir eine Vertragsbestätigung/ Vorläufige Rechnung, bei Verbrauchern nebst Versteigerungsbedingungen und Widerrufsbelehrung nebst Widerrufsformular, sowie eine Rechnung. Diese Rechnung ist fällig zehn Tage nach Erhalt.

IX. Lieferung

1. Die Lieferung an Saalerwerber setzt sofortige Zahlung voraus und erfolgt an schriftliche, telefonische oder Internetkunden in der Regel gegen Vorkasse. Es sei denn, es wurde ein ausreichendes, angefordertes Deposit hinterlegt oder die Bonität durch Referenz rückbestätigt.

2. Bei Münzauktionen mit Inlandslieferung:

a. Verbraucher

Wir liefern bei Verbrauchern das Versteigerungsgut – in der Regel – gegen Vorkasse; mit den kostenlosen Zahlungsmöglichkeiten nach Ziffer V,2.a.,Satz2 dieser Versteigerungsbedingungen. Nach Mitteilung des Zahlungsauftrages durch Sie an Ihre Bank werden wir die Versteigerungsobjekte spätestens innerhalb von 14 Arbeitstagen (ohne Samstage, Sonn- und Feiertage) an Sie übersenden. Im Falle der Kreditkartenzahlung oder PayPal-Zahlung erfolgt die Lieferung der Versteigerungsobjekte spätestens innerhalb von 14 Arbeitstagen (ohne Samstage, Sonn- und Feiertage) an Sie nach Auslösung des Zahlungsvorganges.

b. Unternehmer und Kaufmann

Wir liefern bei Unternehmern und Kaufmännern die Versteigerungsobjekte – in der Regel – gegen Vorkasse.

Die Lieferung der Versteigerungsobjekte erfolgt spätestens innerhalb von 14 Arbeitstagen nach Zahlungseingang.

3. Bei Münzauktionen mit Auslandslieferung und bei Auktionen Kunst der Antike:

Die Lieferfrist bestimmt sich nach der nach dem individuellen Versteigerungsgut erforderlichen speziell angefertigten Verpackung, der speziell erforderlichen Versandart und der behördlichen Dauer zur Erstellung etwaig erforderlicher Exportlizenzen/Genehmigungen. Wir leiten die erforderlichen Maßnahmen unverzüglich in die Wege und führen die Lieferung unverzüglich nach Erstellung der Verpackung, Annahmestätigung des Speditionsvertrages und Vorlage der behördlichen Urkunden durch.

4. Teillieferungen sind zulässig, soweit es für den Erwerber zumutbar ist.

5. Das Wiedereintreffen der Versteigerungsobjekte bei uns

aufgrund Unzustellbarkeit oder verweigerter Annahme werten wir bei Unternehmern und Kaufmännern als Rücktritt und bei Verbrauchern als Widerruf.

6. Bei Rücksendungen muss aus versicherungstechnischen Gründen der Versand vorab mit uns abgestimmt werden.

7. Werden die zugeschlagenen Gegenstände nicht spätestens 5 Monate nach der Auktion abgeholt, so ist der Versteigerer nach seiner Wahl berechtigt, die ersteigerten Objekte bei sich oder einem Dritten einzulagern. Für den Fall der Einlagerung lagern die Gegenstände auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Die Lagergebühren betragen pro angefangenem Kalendermonat 1% inkl. MwSt. vom Gesamtpreis der Ware, mindestens aber € 5. Die Einlagerung bei einem Dritten erfolgt auf Namen, Kosten und Gefahr des Käufers.

X. Eigentumsvorbehalt

Wir behalten uns, soweit wir Kommissionär sind für den Einlieferer, bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises nebst Nebenkosten, Aufgeld und Steuern durch den Erwerber, das Eigentum an den Versteigerungsobjekten vor.

Solange der Kaufpreis noch nicht vollständig bezahlt ist, ist der Erwerber, aufgrund dieses Eigentumsvorbehaltes, ohne dass dadurch, soweit er Verbraucher ist, seine Rechte auf Prüfung der Objekte nach dem Widerrufsrecht eingeschränkt werden, verpflichtet, insbesondere Münzen, nicht zu reinigen und diese sowie wie andere Objekte nicht mit chemischen Mitteln oder anderen Gegenständen zu behandeln, nicht zu restaurieren, Slabs nicht aufzubrechen und den Zugriff Dritter auf die Objekte, etwa im Falle einer Pfändung oder einem Besitzwechsel der Objekte, sowie den eigenen Wohnsitzwechsel, uns unverzüglich anzuzeigen. Der Erwerber tritt uns bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages ab, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen. Wir nehmen, soweit wir Kommissionär sind für den Einlieferer, die Abtretung bereits jetzt an. Nach der Abtretung behalten wir uns vor, gegebenenfalls für den Einlieferer, die Forderung selbst, gegebenenfalls als Kommissionär, einzuziehen, sofern und soweit der Erwerber in Zahlungsverzug ist.

XI. Gefahrübergang

1. Verbraucher

Ist der Erwerber privathandelnder Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsobjektes erst mit Übergabe des Versteigerungsobjektes an den Erwerber auf den Erwerber über.

2. Unternehmer und Kaufmann

Ist der Erwerber Unternehmer oder Kaufmann, geht mit der Auslieferung des Versteigerungsobjektes an das mit der Übersendung beauftragte Transportunternehmen, die Gefahr des zufälligen Untergangs oder zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsobjektes auf den Erwerber über.

3. Annahmeverzug

Im Falle des Annahmeverzuges des Erwerbers geht die Gefahr mit dem Annahmeverzug auf den Erwerber über.

4. Sofern wir haften und der Schaden durch eine vom Erwerber oder für den Erwerber abgeschlossene Versicherung gedeckt ist, hat der Erwerber diese außergerichtlich bevorzugt in Anspruch zu nehmen. Soweit erforderlich, treten wir bereits an dieser Stelle entsprechende Schadensersatzforderungen gegen Dritte an den Erwerber ab. Soweit der Erwerber hierbei Zahlungen erlangt, bleibt unsere Haftung nur für etwaig damit verbundene Nachteile, wie Prämienrückstufungen oder Zinsverluste, bestehen; andernfalls bleibt eine bestehende Haftung von uns unberührt.

XII. Mängelhaftung

1. Der Erwerber hat die Möglichkeit, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes, dessen Qualität und dessen Eigenschaften durch Vorbesichtigung persönlich zu überzeugen.

2. Beschreibungen und Erhaltungsangaben im Katalog und auf unseren Internetseiten zur Versteigerung sind persönliche Einschätzungen unserer qualifizierten Mitarbeiter, die mit Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen nach branchenüblichen Maßstäben durchgeführt und formuliert

werden. Sie dienen allerdings nur der Erläuterung und Einordnung, ebenso wie die beigefügten Abbildungen. Dies stellt keine Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne des § 434 BGB und auch nicht die Übernahme einer Garantie im Rechtssinne dar.

3. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, allerdings ohne Übernahme einer Garantie. Bei einer, ohne grob fahrlässige oder vorsätzliche Pflichtverletzung durch uns, nachträglich erkannten, Fälschung beschränken wir unsere Gewährleistung der Höhe nach auf den Zuschlagspreis einschließlich der Nebenkosten (Nebenkosten des Versandes, Geldtransferkosten) sowie das Aufgeld und gegebenenfalls Steuer.

4. Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes. Bei Stücken, die von uns in den sogenannten „Slabs“ (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) verkauft werden, entfällt die oben genannte Gewährleistung der Echtheit. Auch für versteckte Mängel, z.B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

5. Wir übernehmen als Kommissionäre die uns obliegenden Verpflichtungen nach dem Kulturgutschutzgesetz (KGSG). Wir sind hier verpflichtet, bei archäologischen Kulturgütern älter als 100 Jahre und mit einem Wert ab null Euro und bei sonstigen Kulturgütern, also Münzen, ab einem Wert von 2.500,00 Euro unseren besonderen Sorgfaltspflichten nachzukommen.

Dazu sind wir allerdings nur verpflichtet im Rahmen des Zumutbaren, insbesondere einer wirtschaftlichen Zumutbarkeit. Wir erfüllen dies durch Prüfung des Versteigerungsgutes durch unsere in der Regel akademisch archäologisch qualifizierten Mitarbeiter. Die Angaben der Einlieferer zu Provenienz, Herkunft, Rechtmäßigkeit und Echtheit der Urkunden lassen wir uns von diesen bestätigen und prüfen dies im Falle der antiken Objekte gegen in den öffentlichen Verzeichnissen und Datenbanken (Interpol-Datei of stolen works of art und ICOM Red Lists, Art-Loss-Register, Internetportal des BKM nach § 4 KGSG). Darüber hinausgehende Garantien, Gewährleistungen, Zusicherungen oder Verantwortlichkeiten können wir nicht übernehmen, insbesondere auch nicht bei Rückgabeersuchen fremder Staaten oder behördlichen oder gerichtlichen Maßnahmen. Nach dem Hintergrundpapier Münzsammler, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) vom Juli 2016, wird bei Münzen und anderen Kulturgütern eine lückenlose Provenienz durch das neue Kulturgutschutzgesetz nicht gefordert. Es gelten insbesondere Münzen, wenn es sie in großer Stückzahl gibt, diese für die Archäologie keinen relevanten Erkenntniswert haben und nicht von einem EU-Mitgliedstaat als individualisierbare Einzelobjekte unter Schutz gestellt sind, als keine archäologischen Gegenstände. Dabei können, nach einer Entscheidung des Bundesfinanzhofes, nur Münzen, die keine Massenware sind, von archäologischem Interesse sein. Münzen fallen deshalb als archäologisches Massenprodukt im Regelfall nicht unter die Regelungen des Kulturgutschutzgesetzes (Bayerisches Kunstministerium, Ministerialrat von Urff, BSZ, 15.07.2016). Wir gehen bei der Erfüllung unserer (Sorgfalts-) Verpflichtungen nach dem Kulturgutschutzgesetz von diesen eigenen Einschätzungen des Gesetzgebers und der zuständigen Obersten Bayerischen Landesbehörde aus.

6. Bei Lots und Serien kauft der Erwerber eine nicht näher beschriebene Gesamteinheit einfachen Zuschnitts. Es handelt sich hier bei den Angaben nur um Etwa-Angaben, wobei irrtümliche Zuschreibungen im Rahmen des Möglichen liegen. Versteigerungsstücke in Form von Lots sind nach erfolgtem Zuschlag daher von der Gewährleistung in branchenüblicher Weise ausgeschlossen, es sei denn, wir hätten bei der Beschreibung, der Zuordnung oder der Versteigerung arglistig gehandelt.

7. Als Kaufmann hat der Erwerber uns etwaige Mängel unverzüglich anzuzeigen. Ansonsten verliert er seine Gewährleistungsrechte.

8. Bei einem Sachmangel hat der Erwerber uns zunächst angemessene Gelegenheit zur Reparatur oder Ersatzlieferung, nach unserer Wahl, zu geben. Soweit uns dies nicht gelingt, stehen dem Erwerber die weitergehenden Rechte nach dem Gesetz zu.

9. Die Ansprüche der Erwerber wegen Sachmängeln an unseren gebrauchten Versteigerungsgütern verjähren in einem Jahr ab Erhalt des Versteigerungsgutes. Die besondere Klassifikation unserer Versteigerungsgüter in Form von alten numismatischen und antiken Gütern erfordert aber im Interesse des Erwerbers eine unverzügliche Klärung von Abweichungen zur Sicherung des Übergabezustandes binnen sieben Tagen.

XIII. Haftung auf Schadensersatz neben der Gewährleistung

1. Maßstab

Wir haften für die Verletzung von Vertragspflichten und aus Delikt nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Diese Einschränkung gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit oder bei der Verletzung von Hauptpflichten. Hier haften wir für jedes Verschulden.

2. Betroffene

Soweit diese Haftungseinschränkung reicht, gilt sie auch für unsere Erfüllungsgehilfen und die persönliche Haftung unserer Angestellten.

3. Weitere Beschränkungen gegenüber Unternehmern und Kaufmännern

Sofern der Erwerber beim Zuschlag als Unternehmer und/oder als Kaufmann für sein Unternehmen gehandelt hat, beschränken wir unsere Haftung darüber hinaus auf den vorhersehbaren und typischerweise eintretenden Schaden. Diese weitergehende Haftungsbeschränkung gilt wiederum dann nicht, wenn wir arglistig gehandelt haben sowie für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz und für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

XIV. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht nach folgender Maßgabe zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung:

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Gorny & Mosch GmbH, Maximiliansplatz 20, D-80333 München, Tel.: +49 (0) 89 24226430; Fax: +49 (0) 89 2285513; E-Mail: info@gmcoinart.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absetzen.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren

wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist.

Ende der Widerrufsbelehrung.

Das Widerrufsformular halten wir auf unserer Website für die Erwerber als Verbraucher bereit.

XV. Verweigerung von Zahlung und Abnahme

1. Bei nicht fristgerechter Zahlung der Rechnung verliert der Erwerber bei Belehrung hierüber in der Rechnung seine Rechte aus dem Zuschlag und das Versteigerungsgut kann auf seine Kosten erneut versteigert oder, nach unserem freien Ermessen, freihändig verkauft werden. In diesem Fall haftet der Erwerber für den Mindererlös.

2. Als Erwerber haben Sie zusätzlich einen pauschalierten Schadenersatz in Höhe von 15 % des ersten Zuschlagspreises zu bezahlen. Ihnen bleibt jedoch das Recht vorbehalten, den Eintritt eines geringeren oder das Fehlen eines Schadens nachzuweisen. In diesem Fall schulden Sie geringeren oder keinen Schadenersatz. Uns bleibt die Geltendmachung eines höheren Schadens ausdrücklich vorbehalten.

3. Bei Verzug des Erwerbers mit der Zahlung der Rechnung schuldet dieser auch Zinsen.

XVI. Aufrechnung

Eine Aufrechnung gegen unsere Forderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, die Forderung ist unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

XVII. Schlussbestimmungen

1. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung der Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt die gesetzliche Vorschrift.

2. Gerichtsstand bei Kaufmann als Erwerber

Ist der Erwerber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögens, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz der Gorny & Mosch Giessener Münzhandlung GmbH, also München. Dasselbe gilt, wenn der Erwerber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

3. Grenzüberschreitende Versteigerung

Wenn wir grenzüberschreitend versteigern, bedeutet das keine entsprechende Geschäftsausrichtung. Es gelten deutsches Recht und deutsche Gerichtsbarkeit. Die Geltung der CISG wird ausgeschlossen. Ist der Erwerber Verbraucher, gelten für ihn auch die verbraucherschützenden Vorschriften seines Wohnsitzstaates; er hat bei Rechtsstreitigkeiten darüber hinaus die Wahl des Gerichtsstandes unseres Firmensitzes oder seines Wohnsitzes. Wir müssen ihn stets an seinem Wohnsitz verklagen.

Wenn Sie unsere Kataloge künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für den Versand jederzeit widersprechen.

Gorny & Mosch

Giessener Münzhandlung GmbH

Auktionatoren: Dieter Gorny, Dr. Hans-Christoph von Mosch
Geschäftsführer: Dieter Gorny, Dr. Hans-Christoph von Mosch
Handelsregister München HRB Nr. 75528
Sitz der Gesellschaft: München

Terminvorschau

Auktion 317	9.-10. März 2026 Münzen der Antike Einlieferungsschluss 19. Dezember 2025
Auktion 318	11. März 2026 Münzen aus Mittelalter und Neuzeit Einlieferungsschluss 19. Dezember 2025
Auktion 319	Juli 2026 Kunst der Antike Einlieferungsschluss März 2026
Auktion 320-321	13.-15. Oktober 2026 Münzen aus Antike und Neuzeit Einlieferungsschluss 31. Juli 2026

**Beachten Sie auch die Termine unserer
E-Auktionen auf www.gmcoinart.de/terminvorschau**

Impressum

Herausgeber

GORNY & MOSCH
Giessener Münzhandlung GmbH
München

Bearbeitung

Dr. Georg Morawietz
Dr. Martin Schulz
Irene Rulka, M. A.
Dr. Kristina Angerstein
Dr. Julian Wunsch

Gestaltung

GORNY & MOSCH

Digitale Fotografie

Michael Girschick, Starnberg
Gorny & Mosch

Montage

KLIO-Grafik e.U.

Druck

Meister Print & Media GmbH, Kassel

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere
die der Übersetzung und der foto-
mechanischen Wiedergabe.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Printed in Germany

GORNY & MOSCH
Giessener Münzhandlung GmbH
Maximiliansplatz 20, D-80333 München
Tel. +49 (0)89 24226430 · Fax +49 (0)89 2285513
E-Mail: info@gmcoinart.de
www.gmcoinart.de

Amtsgericht München HRB Nr. 75528
Geschäftsführer: Dieter Gorny, Dr. Hans-Christoph von Mosch



GORNY & MOSCH
Giessener Münzhandlung GmbH
Maximiliansplatz 20 · D-80333 München
Tel.: +49 (0)89 24226430 · Fax: +49 (0)89 2285513
E-Mail: info@gmcoinart.de · www.gmcoinart.de